

Auswege aus der Krise – die Lehren der Vergangenheit

Seite 8



➔ Interview mit: **Chen Zhao**

„Meine größte Sorge bleibt die Geldpolitik der EZB.“

Seite 14

Finanzkrise

Erster Prüfstein für Barack Obama

Mit Ausgabenprogrammen soll die US-Infrastruktur verbessert werden.

Seite 18

Investments

Mit Rohstoffpapieren besser gefahren

Rohstoffaktien schwanken weit stärker als die Rohstoffpreise selbst.

Seite 26

Währungen

US-Dollar weiter im Aufwind

Stärke des Greenback kann nicht im Interesse der US-Regierung sein.

Seite 46



Alles eine Frage der Technik.*

* Und der Geschwindigkeit. * Und der Vielfalt.

Noch schneller Zertifikate traden mit Scoach. Dank Xetra.

Bei Europas größter Zertifikate-Börse Scoach kommt einiges zusammen: Zum Beispiel über 260 Banken und Broker aus ganz Europa, die dank Xetra-Anbindung mehr als 360.000 Zertifikate und Hebelprodukte in Frankfurt handeln können.

Für Ihre Orders bedeutet das maximale Liquidität, faire Preise und perfekte Performance mit sekundenschnellen Ausführungen. Eben der entscheidende Vorsprung für Ihr Portfolio.

Scoach. Auf die Größe kommt es an.

Zertifikate werden jetzt gescoacht:

Börsenplatz wählen

Berlin

Frankfurt / Scoach

München

Stuttgart

- ✓ Beste Performance – dank Xetra-Anbindung
- ✓ Maximale Vielfalt – über 360.000 Produkte
- ✓ Höchste Liquidität – europaweit verfügbar

scoach 
BY SIX GROUP AND DEUTSCHE BÖRSE

Scoach & Win!

Gewinnen Sie jetzt einen Porsche Boxster S und viele andere wertvolle Preise. www.scoach.de/gewinnspiel



Gute Noten von unseren Lesern

In der vorigen Ausgabe befragten wir unsere Leser nach Ihrer Meinung über unser Kundenmagazin. Insgesamt erhielten wir mehr als 1.500 Fragebögen zurück.

Aktuell erhalten rund 70.000 Abonnenten unser Kundenmagazin „Märkte & Zertifikate“. Und diesen haben wir im Vormonat einen Fragebogen zugeschickt. Die Befragung ergab, dass 55 Prozent der Umfrageteilnehmer das Magazin bereits länger als 18 Monate beziehen. Die restlichen 45 Prozent der Teilnehmer bestellten das Kundenmagazin nach Mitte 2007, davon allein 11,2 Prozent im zweiten Halbjahr 2008. Damit konnten wir auch in einer Zeit fallender Aktien- und Rohstoffmärkte neue Leser hinzu gewinnen.

Besonders freuten uns die Antworten auf die Frage, ob wir die Erwartungshaltung der Leser erfüllen. 46,1 Prozent kreuzten voll erfüllt und 52,9 Prozent teilweise erfüllt an. Die überwiegende Zahl an Lesern wertete zudem den Inhalt als sehr informativ. 27,4 Prozent wünschten sich in der Umfrage, dass wir noch mehr über aktuelle Trends an den Märkten berichten. 14,8 Prozent machten beim Punkt „Erklärreihen zum Thema Zertifikate“ ein Kreuz und 18,4 Prozent wünschten sich eine stärkere Behandlung des Themas Aktien.

Aufschlussreich war für uns auch, welche Anlageprodukte von unseren Lesern genutzt werden. Rund 60 Prozent der Kunden haben Open End Zertifikate in ihrem Depot - davon entfallen auf Aktienindizes 27 Prozent, 22 Prozent auf Rohstoffe und sieben Prozent auf Immobilienindizes sowie sechs Prozent auf Zins Zertifikate. Vier Zehntel der Befragten berücksichtigen zudem Exchange Traded

Funds, also börsengehandelte Fonds, bei ihren Anlageentscheidungen. Ebenfalls sehr beliebt sind Bonus Zertifikate. Sie werden von rund einem Drittel unserer Kunden genutzt.

In einer ersten Befragung vor rund 18 Monaten spielte das Internet bei unseren Lesern noch eine untergeordnete Rolle. Das ändert sich langsam. Rund die Hälfte unserer Leser nutzen das Internet mittlerweile täglich und wöchentlich. Ablesbar ist dieser Trend auch an dem Bestellverhalten in den letzten beiden Jahren. Rund ein Drittel der Abonnenten bestellte das Magazin „Märkte & Zertifikate“ über unsere Internetseite und 11 Prozent über eine andere, auf der unser Magazin beworben wurde. Wir möchten uns für die rege Beteiligung bedanken. Zudem hat uns Ihr positives Urteil über das Kundenmagazin „Märkte & Zertifikate“ gefreut. Wir werden die Anregungen natürlich zum Anlass nehmen, unser Magazin weiter zu verbessern.

Dem Wunsch, aktuelle Informationen und Trends an Aktienmärkten stärker zu beleuchten, kommen wir natürlich gern nach. So gehen wir in unserer Titelseite auf die aktuelle Wirtschaftskrise ein. Lehren aus der Geschichte dürften Wirtschaftspolitikern und Notenbankern helfen, diese Krise zu meistern. Der Chef der US-Notenbank, Ben Bernanke, beschäftigte sich bereits in seiner Studienzeit intensiv mit der Weltwirtschaftskrise von 1929. Er weiß auch um den ersten Fahrplan zur Bekämpfung einer wirtschaftlichen Depression in den 30er Jahren, der

unter dem damaligen US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt entworfen wurde.

Wie Regierungen und Notenbanken im Falle einer Kredit- und Immobilienkrise reagieren sollten, zeigt auch das Beispiel Schweden. Ein starker Rückgang bei den Immobilienpreisen verbunden mit hohen Kreditausfällen erschütterte Anfang der 90er Jahre das skandinavische Land. Mit umfangreichen Garantien stellte damals die Regierung das Vertrauen in den Finanzsektor wieder her. Zudem übernahm die öffentliche Hand notleidende Kredite sowie die dazugehörigen Kreditsicherheiten. Der Finanzsektor wurde mit Hilfe der Regierung und der Notenbank wieder rekapitalisiert.

Der Blick auf die aktuelle Lage zeigt, dass die USA bisher die richtigen Maßnahmen ergriffen haben. Es besteht damit die Chance, dass Amerika die aktuelle Krise in einem überschaubaren Zeitraum lösen kann. Als Glücksfall könnte sich die Wahl Barack Obamas erweisen. Bereits im Wahlkampf kündigte er ein großes Konjunkturprogramm im Bereich der Infrastruktur an. Straßen, Schulen, Stromleitungen, all diese Einrichtungen will Obama modernisieren. Ziel von ihm ist, einen Teil der fehlenden Nachfrage aus dem Privathaushalt aufzufangen und die Wirtschaft zu stabilisieren. Mehr zu diesem Thema finden Sie in unserem Titel (ab Seite 8) und unserem Indexmonitor (ab Seite 18).

Wir wünschen unseren Lesern einen guten Start ins neue Jahr sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009.

Mit freundlichen Grüßen




**Chefredakteur
Jürgen Koch**

Die Trends an den Märkten erklären.

Die **nächste Ausgabe** von „MÄRKTE & ZERTIFIKATE“ erscheint am **4. Februar 2009**.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE

→ News

6

News



Extrem zyklische Entwicklung.

Schiffsmarkt

SOS für die Frachtraten

6

Milliarden für Verkehr, Schulen und Energiesektor.

S&P Construction & Engineering Index

Infrastruktur profitiert vom Konjunkturpaket

7

→ Index

16

Märkte



Indexmonitor

Hiobsbotschaften aus der Autoindustrie und der Finanzwelt halten die Märkte in Atem.

Weiter Unruhe an den Börsen

16

Barack Obama: „The Change We Need“

18

Mit Rohstoffpapieren besser gefahren

26

Immobilienmonitor

In den USA könnte das Bevölkerungswachstum langfristig für eine Kehrtwende sorgen.

Immobilienmarkt – keine Trendwende in Sicht?

32

Aktienmonitor

Trotz schwacher Konjunkturaussichten gibt es interessante Einstiegsmöglichkeiten.

Siemens: Gegen die Krise

36

BASF: Insider kaufen ein

37

Rohstoffmonitor

Schönreden der fallenden Rohstoffpreise als reine Korrektur ist nicht mehr möglich.

Flucht aus Rohstoffen

39

Tief durchatmen und wieder einsteigen?

40

Währungsmonitor

Drei kraftvolle Faktoren bestimmen derzeit die Entwicklung des US-Dollar.

US-Dollar im Aufwind

46

Anleihemonitor

Was wird den Markt 2009 bewegen?

Das Thema Inflation spielt keine Rolle.

Was der Rentenmarkt dem Anleger mitteilt

52

→ Rohstoffe

39



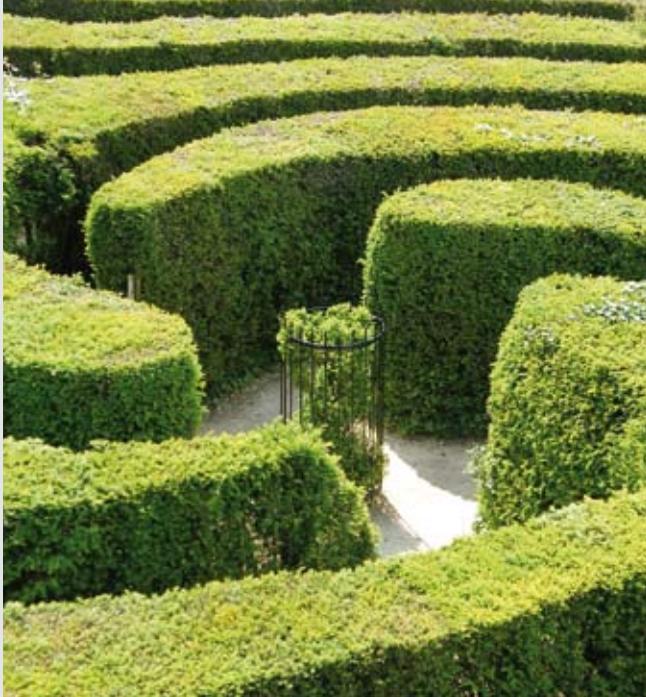
→ Währungen

46



auf einen Blick |

Dezember 2008 · Januar 2009

 Deflation 8

Titelstory

Auswege aus der Krise –
die Lehren der Vergangenheit

8

 Chen Zhao 14

Interview

„Meine größte Sorge bleibt
die **Geldpolitik der EZB.**“

14

 Highlights**Lukrative Seitwärtsrenditen
mit Capped Bonus Zertifikaten** 60
Aufbau eines Capped Bonus Zertifikats 62 Rubriken**Bewertung der globalen Aktienmärkte** 64
Terminstruktur der Rohstoffe gefragt 66 Produktübersicht**Outperformance** 73
Partizipation 74
Renditeoptimierung 76
Kapitalschutz 94 Service**Büchertipps** 96
Leserbriefe 97
Disclaimer/Impressum 98

Schiffsmarkt

SOS für die Frachtraten

Nach fünfjähriger Aufschwungphase leidet der zyklische Schiffsmarkt nun unter dem stotternden Motor der Weltkonjunktur. Produktionskürzungen in den großen Industrieländern bedeuten, dass weniger Rohstoffe bestellt und transportiert werden. Entsprechend werden Schiffe stillgelegt und Schiffsbauaufträge storniert. Hinzu kommt, dass Investitionsvorhaben wegen mangelnder Finanzierung auf Eis gelegt werden müssen. Bei solchen Hiobsbotschaften war die Talfahrt der Schiffsaktien schon programmiert.

Das Barometer zeigt auf Sturm. Seit ihrem Höchststand von 11.793 Punkten im Mai 2008 sanken die Frachtraten, die im Baltic Dry Index (BDI) abgebildet werden, bis Ende November um über 90 Prozent. Der BDI wird täglich seit 1985 von der Baltic Exchange in London aus Preisen für das Verschiffen von Trockenschüttgütern wie Kohle, Stahl, Eisenerz und Getreide errechnet. Der Index fungiert als Konjunkturindikator, denn es besteht eine ziemlich hohe Korrelation zwischen dem BDI und den Preisen für Metalle, Treibstoffe und andere Rohstoffe. Je höher die Nachfrage nach Rohstoffen, umso höher notiert der BDI. Auftrieb erhielt dieser Markt in den vergangenen Jahren vor allem durch unersättlichen Hunger der Chinesen nach Rohstoffen, insbesondere nach Eisenerz. Die Entscheidung Chinas im Herbst, auf heimische Eisenerz-Vorräte zurückzugreifen, deutet auf

einen starken Abschwung in der Weltwirtschaft hin.

Kein sicherer Hafen in Sicht.

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft 2009 nur noch um 2,2 Prozent wachsen, nach 5 Prozent Wachstum 2007. Der Welthandel, der zu über 90 Prozent über den Seeweg abgewickelt wird, dürfte im kommenden Jahr ebenfalls deutlich langsamer wachsen – nach jüngsten IWF-Schätzungen nur noch um 2,1 Prozent, verglichen mit 7,2 Prozent 2007. Im vierten Quartal 2008 räumen die Banken den Importeuren keine Akkreditive mehr ein. Ohne diese Bankgarantien transportiert kein Reeder mehr Fracht. Zu groß ist die Angst vor einem Zahlungsausfall. Viele Werften haben leere Auftragsbücher und versuchen, zu stark reduzierten Preisen ihre Schiffe zu verkaufen. Dafür benötigen potenzielle Käufer jedoch Kredite, und die sind schwieriger zu bekommen und teurer geworden.

Schiffsmarktindizes im Vergleich



Einstiegschancen für Eigenkapital

Der ABN Amro Total Return Shipping Index und Baltic Dry Index profitierten in den letzten Jahren von der kräftig steigenden Rohstoffnachfrage in China und Indien. Die Verwandlung Chinas vom Kohlenexporteur zum Kohlenimporteur sowie die Knappheit an geeigneten Transportschiffen sorgten zusätzlich für steigende Frachtraten. In den letzten Monaten stürzten die Kurse beider Indizes ab, verursacht durch die Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums. Da die beiden Indizes und darin enthaltenen Aktien derzeit niedrig notieren, könnte sich nun der Einstieg für langfristig orientierte Anleger in diesen ansonsten lukrativen Markt lohnen.

Quelle: Bloomberg

In den nächsten drei bis vier Jahren braucht der Schiffsmarkt nach Bankenschätzungen etwa 300 Milliarden US-Dollar, allein um den Bau der schon in Auftrag gegebenen Schiffe zu finanzieren. Kurzfristig drohen Reedereipleiten, weil viele Schiffe

auf Kredit gekauft wurden, und die Einstellung mehrerer Schifffahrtsrouten. Auch Versorgungsengpässe sind nicht ausgeschlossen. Wer Mut und einen langen Atem hat, kann nun günstig in diesen zyklischen Markt einsteigen.



Seefracht ist ein **extrem zyklischer Markt.**

S&P® Construction & Engineering Index

Infrastrukturbranche profitiert vom Konjunkturpaket

Weltweit bekämpfen die Regierungen durch eine Erhöhung der Staatsausgaben und durch Steuersenkungen die drohende Rezession. Wenn der Abschwung schon nicht verhindert werden kann, dann soll er zumindest abgemildert werden. Auch die neue US-Regierung, die im Januar ihr Amt antritt, will in dieser Hinsicht nicht kleckern, sondern klotzen. Der designierte Präsident Barack Obama nannte zwar noch keine konkreten Zahlen, aber das Konjunkturprogramm dürfte alles in den vergangenen Jahrzehnten ge-

USA ebenfalls mit staatlichen Investitionen aus der Weltwirtschaftskrise führte.

Präsident Obama rechnet damit, dass durch das Konjunkturprogramm 2,5 Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen oder bedrohte Arbeitsplätze gesichert werden. Ob dieses Ziel erreicht wird, lässt sich derzeit nicht sagen. Auch wird vielen Ökonomen angesichts der Auswirkungen auf den US-Staatshaushalt schwindelig. Da sich das Programm noch in der Phase der Ausarbeitung befindet, sind zudem die Auswirkungen auf

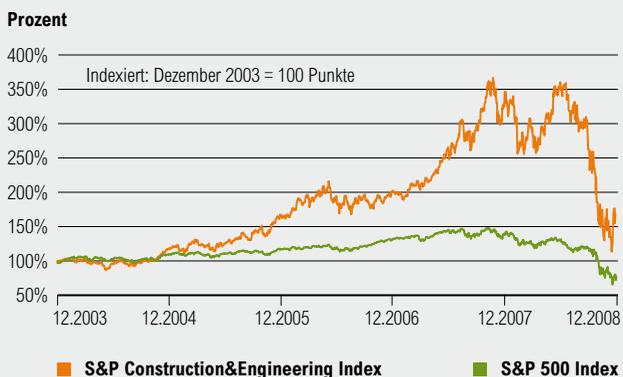


Milliarden sollen in die US-Verkehrsinfrastruktur fließen.

sehene in den Schatten stellen. In Presseberichten wird über einen Umfang der Maßnahmen in Höhe von 500 bis 700 Milliarden US-Dollar für die kommenden zwei Jahre spekuliert. Da drängt sich der Vergleich zum New-Deal-Programm des Präsidenten Franklin D. Roosevelt auf, der in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts die

die Wirtschaft im Einzelnen noch unklar. Klar ist aber, dass ein großer Teil der Maßnahmen Ausgaben für den Ausbau und die Erneuerung der Infrastruktur umfassen wird. Explizit soll in die Verkehrsinfrastruktur, in die Schulen und in alternative Energieprojekte investiert werden. Damit steht ein Gewinner des Konjunktur-

S&P Construction & Engineering Index im Vergleich



Infrastrukturaktien profitieren vom Konjunkturprogramm

Von Anfang 2005 bis Mitte 2007 zeigte der S&P Construction & Engineering Index eine deutliche Outperformance gegenüber dem S&P 500 Index. Der Grund dafür war der Immobilienboom, speziell am privaten Häusermarkt, der den Bauunternehmen glänzende Geschäfte bescherte. Seit dem Beginn der Immobilienkrise verloren die Aktien der US-amerikanischen Infrastrukturbranche jedoch überdurchschnittlich an Wert. Die von der neuen US-Regierung angekündigten Investitionen in die öffentliche Infrastruktur könnten den Unternehmen aber aus ihrer Krise helfen und dem Index wieder Auftrieb geben.

Quelle: Bloomberg

programms bereits fest: Es sind die Unternehmen der Infrastrukturbranche.

Anleger können mit dem neuen Open End Zertifikat auf den S&P Construction & Engineering Index von dem zu erwartenden Boom in der Infrastrukturbranche profitieren. Im Index sind die zehn bedeutendsten Unternehmen des Sektors enthalten. Dazu zählt z.B. Granite Construction, eines der größten Bauunternehmen für Infrastruktur in den USA. Der Konzern baut Straßen, Tunnel, Brücken sowie

Flughäfen und stellt Baumaterialien wie Kies, Beton und Asphalt her. Ebenfalls im Index enthalten sind Konzerne, die Ingenieur- und Baudienstleistungen für Versorgungsunternehmen aus den Branchen Telekommunikation, Elektrizität, Wasser und Entsorgung sowie für die Kommunen anbieten. Dazu zählen z.B. Dycor Industries, Quanta Services und Emcor Group. Eines der größten Unternehmen der Branche ist mit 30.000 Mitarbeitern die international tätige Fluor Corporation.

Open End Zertifikat auf den S&P Construction & Engineering Index

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Basiswert	Bezugsverhältnis	Referenzwährung	Geldkurs in Euro	Briefkurs in Euro
S&P Construction & Engineering Index Open End Zertifikat	DE000AA1FM45	AA1FM4	Open End	S&P Construction & Engineering Index	1:1	USD	99,69	101,68

Quelle: RBS; Stand: 10.12.2008

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte sind nicht berücksichtigt.

Kampf gegen die **Deflation**

Die Angst vor einer krisenhaften Deflation beherrscht die Börsen. Doch ein Blick zurück zeigt, dass solche Ereignisse durchaus lösbar sind und keineswegs in die Katastrophe führen müssen.



Die Rettung naht – der Staat als **Helfer in der Not**.

Bis vor Kurzem war die Deflation ein Thema für Ökonomiebücher. Jetzt wird eine solche Entwicklung von immer mehr Volkswirten als möglich eingestuft. Die US-Kerninflationsrate – also der Preisanstieg ohne Energie und Lebensmittel – liegt bei 0,1 Prozent, das ist der geringste Wert seit 1982. Angst macht nicht nur das Niveau, sondern auch die Schnelligkeit des Rückgangs. Zudem befinden sich nicht nur die USA, sondern auch der Euroraum und Japan auf Rezessionskurs.

Der synchrone Abschwung verschärft die Risiken für die Weltwirtschaft. Die Aktien- und Immobilienmärkte befinden sich weiter auf Talfahrt, was die Kreditkrise im Finanzsektor verschärft. Selbst eine Weltwirtschaftskrise wird nicht mehr ausgeschlossen.

Ben Bernanke, Chef der US-Notenbank FED, weiß um die Gefahr. Bereits in seiner Studienzeit beschäftigte er sich intensiv mit dem Thema „Weltwirtschaftskrise“. Den Kampf gegen eine Entwicklung, die sich in der Geschichte schon

mehrmals ereignet hat – so zum Beispiel in den USA von 1929 bis 1933 und in den 90er Jahren in Skandinavien und in Japan –, hat er bereits begonnen. Als Wirtschaftsprofessor, der sich mit den Auswirkungen platzender Wirtschaftsblasen auf Ökonomien intensiv beschäftigt hat, dürften Bernanke diese Entwicklungen vertraut sein. Für ihn sind das Beispiele, die zeigen, wie man richtig reagieren muss, um das Schlimmste, das Abgleiten einer Ökonomie in eine jahrzehntelange Depression, zu verhindern.

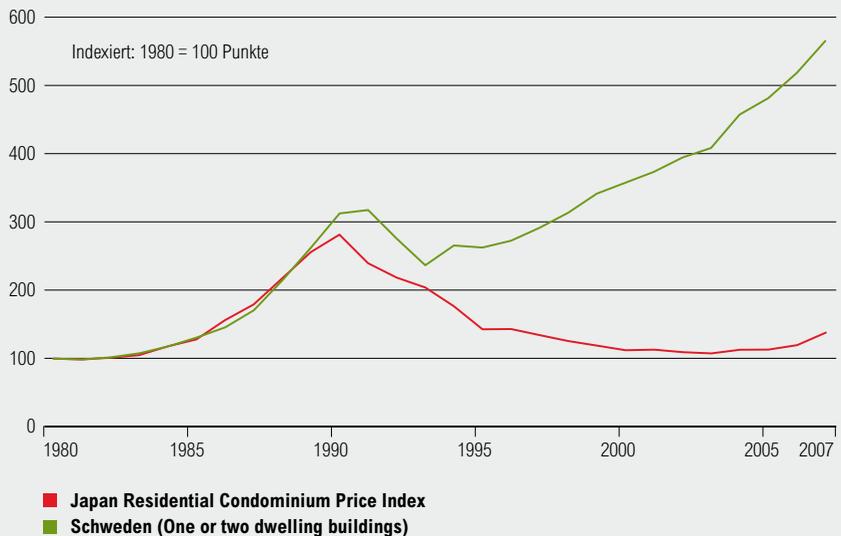
Ausweg aus der Krise. Den ersten Fahrplan für die Bekämpfung einer wirtschaftlichen Depression hat in den 30er Jahren Franklin D. Roosevelt entworfen. Roosevelt wurde gewählt, nachdem sein Amtsvorgänger Herbert Hoover erfolglos versucht hatte, eine schwere Wirtschaftskrise zu beenden. Wie heute platzte auch damals im Vorfeld der Krise eine Spekulationsblase, die Börse und Wirtschaft in den Abgrund riss. Weil Hoover das ganze Ausmaß der Katastrophe anfänglich nicht erkannte, reagierte er nur zögerlich und dann, als es zu spät war, auch noch falsch: Die Zentralbank der USA ließ zu, dass sich die Geldmenge um ein Drittel verringerte. Bankzusammenbrüche waren die Folge. Das stürzte nicht nur die Vereinigten Staaten, sondern auch alle anderen großen Industrienationen in die Weltwirtschaftskrise. Erst mit dem Einzug Roosevelts ins Weiße Haus und seinem „New Deal“ kam die Wende.

Der neue Präsident führte eine staatliche Rentenversicherung ein und legte Konjunkturprogramme auf, indem er große Geldsummen in den Bau von Infrastruktureinrichtungen lenkte. Diese Programme führten zu einer Kompensation der fehlenden Nachfrage aus Privathaushalten und Industrie und stießen so den Wirtschaftskreislauf neu an. Doch die Lage blieb labil. So versuchte die US-Regierung 1937 die Staatsausgaben zu kürzen, was zur „Roosevelt-Depression“ führte. In einem Umfeld, in dem Protektionismus dominierte, also freier Handel zwischen Ländern nicht möglich war, konnte sich auch die US-Wirtschaft nicht richtig erholen. Zur vollständigen Erholung der US-Wirtschaft kam es erst während des 2. Weltkriegs.

Japans verlorenes Jahrzehnt. Die Lehren aus der Geschichte gerieten nach und nach in Vergessenheit. Als am japanischen Aktienmarkt der Nikkei zum Jahreswechsel 1989/1990 mit fast 40.000 Punkten sein absolutes Hoch erreichte, hatte er nicht nur eine jahrzehntelange Rallye hinter sich, es war auch zugleich das Ende einer Phase massiver spekulativer Übertreibungen am Immobilien- und Aktienmarkt. Eine

Immobilienpreise in Japan und Schweden

Punkte



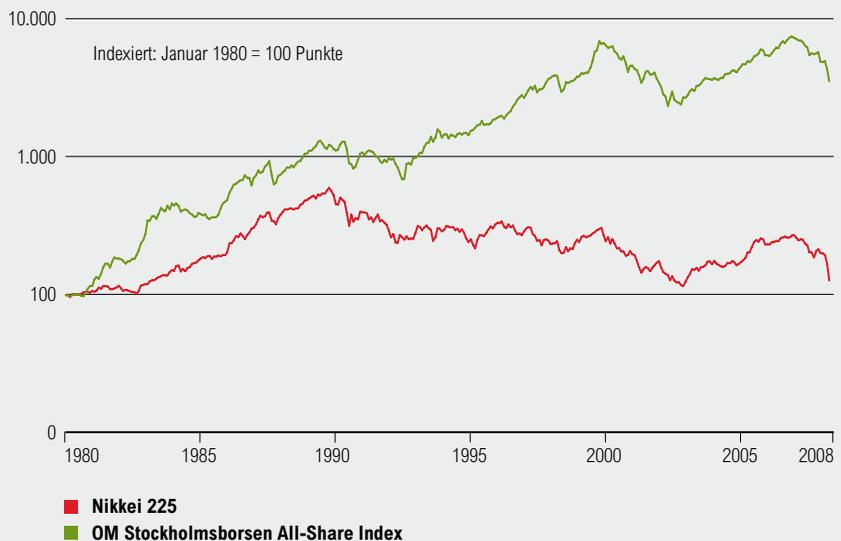
Blick in die Vergangenheit

Sowohl in Japan als auch in Schweden begann der Preisverfall am Immobilienmarkt Anfang der 90er Jahre. In Japan blieben die Preise rund 13 Jahre auf Talfahrt. Erst 2003 waren Erholungstendenzen auszumachen. Schwedens Immobilienmarkt ging dagegen ab 1994 auf Erholungskurs. Das deutet auf ein effizientes Krisenmanagement in Nordeuropa hin.

Quelle: Bloomberg, Statistiska Centralbyran

Entwicklung der Aktienmärkte

Punkte (log. Darstellung)



Anteilscheine auf Sachwerte

Neben Immobilien sind auch Aktien unter Sachwerten einzuordnen. Schließlich sind sie Anteilscheine an Unternehmen. Parallel mit der Krise an den Immobilienmärkten gingen auch die Börsen in Stockholm und Tokio auf Talfahrt. Der schwedische Aktienmarkt erholte sich ab 1994, während Japans Aktienmarkt mehr als ein Jahrzehnt auf Talfahrt blieb.

Quelle: Bloomberg

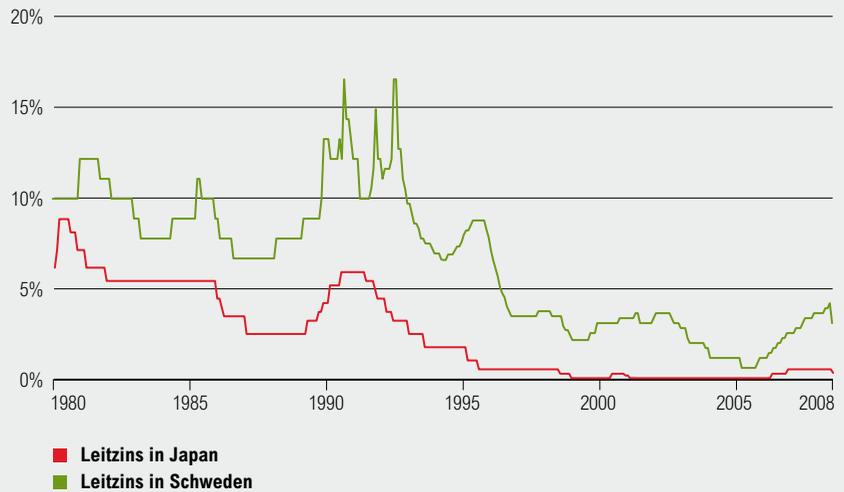
falsche Zinspolitik durch die japanische Notenbank und eine dadurch begünstigte allzu lockere Vergabe von Krediten durch die großen Geschäftsbanken, die durch Quantität und nicht durch Qualität überzeugen wollten, hatten in den 80er Jahren zu deutlichen Überinvestitionen in der Wirtschaft und am Immobilienmarkt geführt. Als dann die Notenbank die Zinsen anhub, um den ungezügelt Investitionsboom zu bremsen, brach das Kartenhaus zusammen. Viele Banken gingen in Konkurs, weil sie auf gigantischen Haufen fauler Kredite saßen. Unter den restlichen Banken kam Misstrauen auf, der Kapitalmarkt kam zum Erliegen.

Kreditmarkt brach ein. Weil sie einen Anstieg der Inflation befürchtete, hob die Zentralbank die Zinsen kräftig an – im Zeitraum 1989 bis 1991 um immerhin 350 Basispunkte. Das führte zum Kursrutsch am Aktien- und Immobilienmarkt des Inselreichs. Die Bank of Japan unterstützte einige Banken, doch das waren in der Regel nur kleinere Finanzinstitute, die keine große Bedeutung hatten. Gleichzeitig vermied es die Notenbank und die Regierung in Tokio, im großen Stil faule Kredite aufzukaufen. Die Banken blieben also auf ihren Problemkrediten sitzen und mussten allein damit klarkommen. Kreditabschreibungen führten zu einem Rückgang ihres Eigenkapitals und verminderten den Spielraum für die Vergabe neuer Kredite. Jeder Yen, der abgeschrieben werden musste, verringerte den Kredit-spielraum um ein Mehrfaches. Das führte in der Folge dazu, dass die Wirtschaftstätigkeiten immer weiter zum Erliegen kamen, der Kreditmarkt, Triebfeder des Wirtschaftskreislaufs, hörte praktisch auf zu existieren.

Doch die japanische Notenbank reagierte immer noch nicht. Erst 1991, als sich die Krise schon längst bis auf den Grund der japanischen Gesellschaft durchgefressen hatte, senkte man den Leitzins Schritt für Schritt auf null Prozent. Zu wenig und zu spät – der Wirtschaftskreislauf wurde dadurch nicht neu ange-facht. Die japanische Nullzinspolitik, die die Deflation beenden sollte, führte nur

Leitzinsen in Japan und Schweden

Prozent



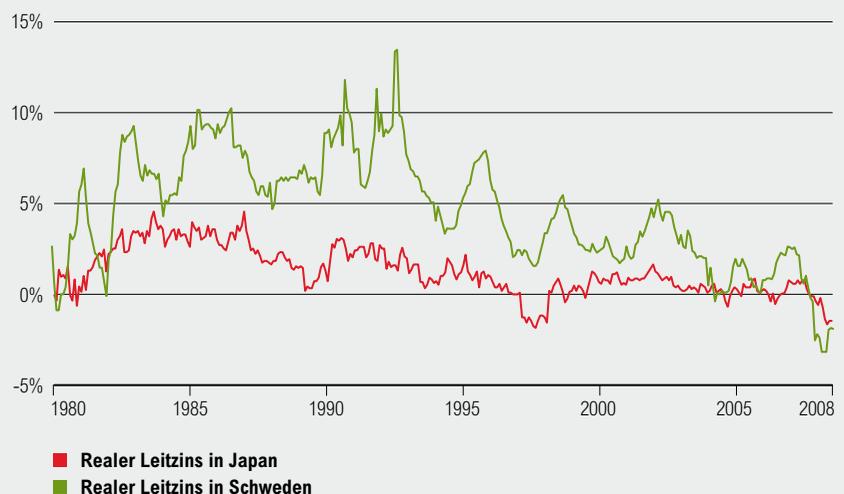
Schnelle Reaktionen

In Japan begann die Immobilienkrise Anfang 1990. Die Notenbank ließ sich bis Mitte 1991 Zeit und senkte dann die Leitzinsen nur zögerlich. In Schweden setzte der Immobilienpreistrückgang fast zwei Jahre später ein. Die Riksbank begann bereits im Oktober 1992 ihre Leitzinsen kräftig zu senken. Allerdings lag der Leitzins in Japan immer unter dem in Schweden.

Quelle: Bloomberg

Reale Leitzinsen der Notenbanken

Prozent



Reale Zinslast

Trotz der kräftigen Leitzinssenkung lag die reale Zinslast (also der Leitzins minus Inflation) in Schweden in den 90er Jahren über der in Japan. Dennoch konnte sich Schwedens Ökonomie schnell erholen. Das spricht gegen die These, dass eine Wirtschaftskrise nur vermieden werden kann, wenn nach dem Platzen einer Preisblase an den Immobilienmärkten die Zinsen rasch gesenkt werden.

Quelle: Bloomberg



Vertrauen schaffen und **Sicherheit bieten.**

dazu, dass sich Anleger günstig in Yen verschuldeten. Die Kredite wurden nicht in Nippons Wirtschaft investiert, sondern ins Ausland transferiert und zu hohen Zinsen angelegt. In der Fachwelt spricht man bei solchen Finanzgeschäften von Carry Trades.

Und so zog sich der Niedergang hin. Erst 1998 gründete die Tokioter Regierung einen Rettungsfonds, der von den Banken faule Kredite aufkaufte. Für diesen Fonds und für weitere Maßnahmen zur Stärkung des Bankeigenkapitals wurden in der Folge 350 Milliarden Euro ausgegeben. Am Ende der ganzen Malaise sprachen die Ökonomen von einem verlorenen Jahrzehnt. Erst 2003 kam es zu einer Stabilisierung am Immobilienmarkt in Japan. Bis 2002, so eine Schätzung von BCA Research, hat die Krise in Japan rund 24 Prozent vom Bruttoinlandsprodukt gekostet. Sieben Banken wurden verstaatlicht, 61 Finanzinstitute wurden geschlossen, 28 Banken fusionierten.

Solides Krisenmanagement in Europas Norden. Wie Regierungen und Notenbanken im Falle einer Kredit- und Im-

mobilienkrisen reagieren sollten, zeigt das Beispiel Schweden. Ein starker Rückgang bei den Immobilienpreisen erschütterte Anfang der 90er Jahre das skandinavische Land. Die Möglichkeit, Kreditzinsen abzusetzen, die Liberalisierung des Finanzsektors und die Abschaffung der Mietpreisbindungen hatten im Vorfeld in den großen schwedischen Städten, vor allem in Stockholm, zu einem Run auf Wohnungen und Häuser geführt. Genau wie in den USA verschuldeten sich viele Immobilienkäufer über Hypothekenkredite. Als dann die Notenbank die Zinsen an hob, kollabierte das System.

1991 benötigten zwei der sechs größten schwedischen Banken frisches Kapital. Der Staat griff ein, stellte Geld zur Verfügung und übernahm Zahlungsgarantien. Es wurde ein umfangreiches Rettungspaket geschnürt, das zwei Aufgaben zu erfüllen hatte: Erstens sollte das Vertrauen in den Finanzsektor wiederhergestellt werden. Zweitens sollte sichergestellt sein, dass die Banken wieder über Geld verfügen, mit dem sie arbeiten können. Eine umfassende Bankgarantie schaffte dieses Vertrauen und bewahr-

te den Finanzmarkt vor dem Zusammenbruch. Die Regierung übernahm faule Kredite, indem sie angeschlagene Finanzinstitute unter staatliche Kontrolle stellte und sie zusammenfasste.

Faule Vermögenswerte wurden in staatlich kontrollierten Auffangfonds überführt. Das war der wichtigste Schritt. Vor allem ein großer Fonds, der Secu- rum, übernahm günstig schlechte Vermögenswerte von den Banken. Auf einmal war der Staat Eigentümer von Wohnanlagen, Skipisten und Gewerbe- einheiten. Doch mit diesen Immobilien wurde in den folgenden Jahren gearbeitet. Sie wurden verwaltet und weiterent- wickelt. Als sie dann sukzessive wieder verkauft wurden, konnte der schwedi- sche Staat unterm Strich sogar ein klei- nes Plus erzielen.

Rettungspakete in den USA. Vier Pro- zent des schwedischen Bruttoinlandspro- dukts wurden damals in das Rettungs- paket investiert. Hochgerechnet ist das in etwa vergleichbar mit dem amerikani- schen Paket in Höhe von 700 Milliarden US-Dollar, das im Oktober in den USA auf- gelegt worden ist. Auch dieses Rettungs- paket, es trägt den Namen TARP (Trou-

„Auf einmal war der Staat der Eigentümer.“

bled Asset Relief Programm), dient dazu, faule Kredite von den Banken zu übernehmen. Allerdings hat Finanzminister Henry Paulson in den letzten Tagen einen Richtungswechsel vollzogen. Da sich der Ankauf von faulen Krediten als zu schwierig und kompliziert gestalte, so Paulson, prüfe man drei weitere Ansätze, wie sich die 700 Milliarden US-Dollar aus dem staatlichen Rettungsfonds verwenden ließen. Laut Paulson geht es dabei konkret um die Rekapitalisierung von Banken, aber auch um Hilfen für den amerikanischen Verbraucher und Hausbesitzer.

Der Finanzminister sprach konkret den Markt für Autokredite, Studentendarlehen und Kreditkartenschulden an. Sowohl über direkte Finanzhilfen als auch über die Wiederbelebung des Kreditmarktes durch Schaffung von Liquidität mit Hilfe der TARP-Funds wird im Finanzministerium nachgedacht. Doch noch ist nicht klar, wie die US-Regierung hier verfahren will. Einige Experten bezweifeln, dass Finanzhilfen für Verbraucher sinnvoll sind. Wenn diese sich einigeln, besteht die Gefahr, dass die Gelder für bessere Zeiten „unters Kopfkissen“ gelegt werden. Effektiver könnte dagegen die Verwendung der Gelder zur Rekapitalisierung der Banken sein. Ähnlich wie in Schweden kann sich der Staat dafür aber Anteile an den Finanzinstituten geben lassen, die zu einem späteren Zeitpunkt wieder gewinnbringend verkauft werden könnten. Nur so sei sichergestellt, dass der Steuerzahler nicht vollständig für Fehler der Vergangenheit geradestehen muss.



US-Dollar: Abwertung als Ausweg aus der Krise.

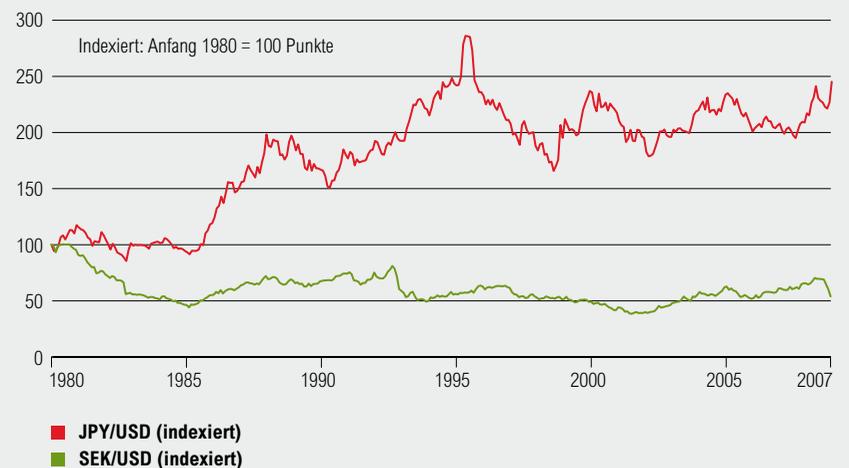
Wirtschaftswachstum im Blick

zum Vorjahr in Prozent



Indizierte Wechselkursentwicklung

Punkte



Großer Krisenvergleich

Anfang der 90er Jahre kam es sowohl in Japan also auch in Schweden nach dem Platzen einer Immobilienblase zu einem starken Einbruch an der Börse und in der Wirtschaft. Doch Schweden konnte sich davon sehr viel schneller erholen als Japan. Sowohl der Aktienmarkt als auch der Immobilienmarkt zogen nach einem drei- bis vierjährigen Knick in dem skandinavischen Land wieder an. In Japan zeigt sich erst heute, fast 20 Jahre später, eine Bodenbildung beider Segmente.

Grund für die schwedische Outperformance können nicht allein die Leitzinssenkungen der Notenbank gewesen sein. Diese gab es auch in Japan. Zudem lag der Leitzins in Japan real, also nach Abzug der Inflationsrate, in den 90er Jahren unter dem realen Leitzins in Schweden. Vielmehr war das rasche Einschreiten der Regierung entscheidend. Ein umfangreicher Rettungsplan mit Bankgarantien und Fonds, die die faulen Kredite von den Finanzinstituten übernahmen, waren ein wichtiges Erfolgsrezept in Schweden. Das verhinderte ein Austrocknen des Kreditmarkts.

Zudem kam Schweden eine Abwertung seiner Währung zu Hilfe. Dies verbilligte schwedische Produkte im Ausland und unterstützte so die heimische Konjunktur. Japans Yen wertete dagegen zu Beginn der 90er Jahre auf. Für den US-Dollar prognostizierten viele Währungsexperten eine Abwertung, vor allem gegenüber einigen asiatischen Währungen.

Quelle: Bloomberg

Überblick über die Kosten von Immobilienkrisen

	Schweden	Japan	USA
Zeitraum des Immobilienpreisverfalls	1992 bis 1993	1991 bis 2003	2007 bis heute
Rückgang der Immobilienpreise	26%	65%	22%
Rückgang des Aktienmarkts	46%	66%	45%
Anteil der Kreditausfälle in %	12% zum BIP	ca. 18% zum BIP	ca. 10% zum BIP
Staatliche Hilfsmaßnahmen für Banken	4% zum BIP	24% zum BIP	3,5% zum BIP

BIP = Bruttoinlandsprodukt

Quellen: BCA Research, Dejarjins, ID Securities

Capped Bonus Zertifikate auf Standardindizes.

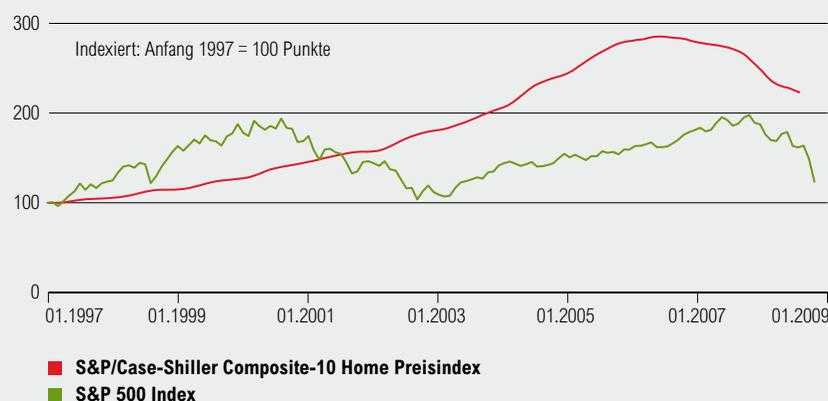
Diese Art von Bonus Zertifikaten beinhaltet das Auszahlungsprofil eines Bonus Zertifikats und eines Discount Zertifikats. Verletzt der Index während der Laufzeit nicht den Sicherheitslevel, erhalten Anleger eine Mindestrückzahlung, die sich am Bonuslevel orientiert. Gleichzeitig ist die Rückzahlung – genau wie bei Discountern – durch einen Cap begrenzt.

Ein Beispiel:

Beim DAX Capped Bonus Zertifikat mit der WKN AA1DYR erhalten Anleger eine Rückzahlung von 54 Euro (Bonuslevel gewichtet mit dem Bezugsverhältnis), wenn der Index den Sicherheitslevel von 3.000 Punkten nicht berührt. Steigt der Index auf mehr als 5.400 Punkte, partizipieren Anleger bis zu einem Niveau von 5.900 Punkten vom Anstieg des DAX. Die maximale Rückzahlung ist damit auf 59 Euro begrenzt. Bei einem Briefkurs von 46,17 Euro entspricht dies einem maximalen Gewinn von 27,8 Prozent. Wird der Sicherheitslevel verletzt, wandelt sich das Capped Bonus Zertifikat zu einem Discount Zertifikat mit einem Cap bei 5.900 Punkten.

Aktien- und Immobilienmarkt in den USA

Punkte



US-Assets im Vergleich

Bereits Mitte 2006 begann der Preisrückgang am US-Immobilienmarkt. Die Wall Street konnte sich diesem Trend bis Oktober 2007 entziehen. Dabei half sicherlich auch, dass sich die Bewertung der Aktienmärkte in den Jahren vom ersten Top Mitte 2000 bis zum zweiten Top im Vorjahr verringert hatte. Im Jahr 2000 lag das Kurs-Gewinn-Verhältnis des S&P 500 noch bei rund 30. Das KGV halbierte sich bis Oktober 2007 und befindet sich aufgrund der Baisse weiter auf Talfahrt.

Quelle: Bloomberg

Capped Bonus Zertifikate

Name	ISIN	WKN	Fälligkeit	Bonuslevel	Cap	Sicherheitslevel	Bonusrendite p.a.	Indexstand	Geldkurs	Briefkurs
DAX	DE000AA1DYY9	AA1DYY	18.12.2009	5.600	6.000	2.700	21,19%	4.484,20	45,41	45,51
DAX	DE000AA1DYR3	AA1DYR	19.06.2009	5.400	5.900	3.000	30,96%	4.478,90	46,07	46,17
DAX	DE000AA1DYQ5	AA1DYQ	19.06.2009	5.200	5.700	2.700	23,32%	4.482,70	45,94	46,04
DAX	DE000AA1DYV5	AA1DYV	18.09.2009	5.500	6.000	3.000	25,86%	4.478,20	45,34	45,44
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DX28	AA1DX2	18.09.2009	2.800	3.050	1.360	22,62%	2.325,60	23,54	23,64
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DX1	AA1DX1	19.06.2009	2.850	3.100	1.600	36,68%	2.323,60	23,67	23,77
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXX3	AA1DXX	19.06.2009	2.750	3.000	1.400	26,68%	2.321,60	23,87	23,97
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DX69	AA1DX6	18.12.2009	2.900	3.200	1.400	21,85%	2.325,60	23,33	23,43
Nikkei 225 Quanto	DE000AA1EXA9	AA1EXA	16.04.2010	11.000	13.000	5.000	18,86%	8.162,20	85,48	86,28
Nikkei 225 Quanto	DE000AA1EW93	AA1EW9	16.04.2010	10.000	15.000	4.750	11,16%	8.167,20	85,38	86,18
Nikkei 225 Quanto	DE000AA1EW51	AA1EW5	11.12.2009	10.000	14.000	5.000	14,75%	8.162,20	85,63	86,43
S&P 500 Quanto	DE000AA1DSW5	AA1DSW	19.06.2009	950	950	500	26,02%	835,40	82,56	83,06
S&P 500 Quanto	DE000AA1DS25	AA1DS2	18.12.2009	1.000	1.000	480	22,91%	835,40	79,54	80,04
S&P 500 Quanto	DE000AA1DSY1	AA1DSY	19.06.2009	950	1.050	520	19,91%	835,40	84,99	85,49
S&P 500 Quanto	DE000AA1DS17	AA1DS1	18.12.2009	1.100	1.100	550	27,47%	835,40	84,15	84,65

Quelle: RBS; Stand: 18.11.2008; Quanto = Absicherung gegen Wechselkursschwankungen des EUR/USD (S&P 500) oder EUR/JPY (Nikkei 225)

„Meine größte Sorge bleibt die Geldpolitik der EZB.“

Chen Zhao, Chefanalyst von BCA Research, rechnet nicht mit einer Großen Depression. Seiner Meinung nach könnte sich die US-Wirtschaft bereits im zweiten Halbjahr 2009 wieder erholen. Sorgen macht er sich um die EZB. Deren Geldpolitik sei zu langsam, zu einengend und zu weit von der wirtschaftlichen Realität entfernt.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: US-Finanzminister Henry Paulson hat einen wichtigen Teil seiner Strategie geändert. Er ist inzwischen der Meinung, dass das Aufkaufen der in Schwierigkeiten geratenen Hypotheken von den Banken keinen effektiven Ressourceneinsatz darstellt. Was halten Sie von diesem Sinneswandel?

Chen Zhao: Es ist noch zu früh, um wirklich einschätzen zu können, ob die Änderung der Strategie effektiv sein wird oder nicht. Eines hat die Verschiebung der Prioritäten dennoch schon bestätigt: dass die Bush-Administration keinen gut durchdachten Plan hatte und immer noch nicht hat. Im Oktober musste die Finanzwelt mit Bestürzung sehen, wie Henry Paulson sich vor den US-Kongress stellte, um ihn um 700 Milliarden US-Dollar zu bitten, aber keine Einzelheiten darüber liefern konnte, wie dieses Geld ausgegeben werden sollte. Die jüngste Kehrtwende im Rettungsplan hat weitere Zweifel an der Fähigkeit der derzeitigen US-Regierung geschürt, die Wirtschaft wirklich durch diese Krise führen zu können.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Barack Obama ist der zukünftige Präsident der Vereinigten Staaten. Was werden seine Prioritäten sein? Müssen wir mehr Protektionismus seitens der USA gegenüber anderen Ländern erwarten?

Chen Zhao: Obama hat deutlich gesagt, dass die Wirtschaft allerhöchste Priorität hat. Zweifelsohne wird er die steuerlichen Anreize verbessern, um das Wachstum



anzukurbeln. Es wird momentan spekuliert, dass sein Anreizpaket ebenfalls 700 Milliarden US-Dollar erreichen könnte. Meiner Meinung nach wird Obama höchstwahrscheinlich von der Mitte aus regieren, ähnlich wie Bill Clinton Anfang der 90er Jahre. Damals verbreitete sich die Angst, dass Clinton sich für Protektionismus entscheiden würde, aber in Wahrheit erwies er sich als Befürworter des freien Handels. Ich glaube, dass der Wirtschaftsstab und die Berater Obamas sehr kompetente Personen sind, die sich über lange Zeit mit dem Freihandel auseinandergesetzt haben. Das Risiko, dass sich Obama für eine tiefgreifende Ver-

schiebung hin zu einer Politik des Protektionismus entscheidet, ist aus unserer Sicht sehr gering.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Wie steil wird der Abschwung in den USA werden und wann sehen wir eine Erholung der US-Wirtschaft?

Chen Zhao: Die Kursentwicklung der Aktien deutet darauf hin, dass der Abschwung sehr steil sein wird – wahrscheinlich der schlimmste seit den 30er Jahren. Wir vermuten, dass das Bruttoinlandsprodukt in den USA im ersten Halbjahr 2009 um vier bis fünf Prozent im

Jahresvergleich schrumpfen könnte und eine Erholung wohl erst in der zweiten Hälfte des Jahres einsetzen wird.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Kann es sein, dass wir gegenwärtig auf eine Periode der Deflation und auf eine Große Depression zusteuern?

Chen Zhao: Eine globale Deflation ist zwar unwahrscheinlich, aber Preisverfälle sind in bestimmten Regionen unvermeidbar. Für 2009 erwarte ich eine sehr niedrige Inflation in den USA und in den übrigen G7-Ländern, mit Werten von höchstens einem Prozent bei den Kerninflationsraten. Wir werden aber eine Große Depression vermeiden können. Die Regierungen ergreifen Maßnahmen, die Notenbanken auch. Damals, in den 30er Jahren, trug die US-Regierung lediglich drei Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. Um damals die Wirtschaft ankurbeln zu können, fehlten ihr schlicht die Mittel. Die heutige Situation ist völlig anders. Die Regierungen in den meisten G7-Ländern sind mit 30 bis 40 Prozent am jeweiligen Bruttoinlandsprodukt beteiligt, in manchen Ländern ist dieser Wert noch höher. Durch die Steigerung der Staatsausgaben kann einer langanhaltenden Kontraktion des gesamtwirtschaftlichen Outputs entschieden entgegengewirkt werden.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Was sollten die Notenbanken und die Regierungen momentan unternehmen, um den Abschwung abzufedern?

Chen Zhao: Die Zinssätze müssen auf Null gesenkt und dazu wenn nötig der Kurs der quantitativen Lockerung der Geldpolitik fortgeführt werden. In der Zwischenzeit müssen die steuerlichen Anreize massiv erhöht werden. Wir dürfen die Fehler nicht wiederholen, die die Japaner Anfang der 90er Jahre machten. Meine größte Sorge bleibt die Geldpolitik der EZB. Sie ist zu langsam, zu ein-

gend und zu weit von der wirtschaftlichen Realität entfernt. Wir müssen die Geldpolitik der EZB sehr genau beobachten. Wenn es einen großen geldpolitischen Fehler geben wird, der die Weltwirtschaft von einer Rezession in irgendeine Art von Depression stürzt, dann könnte die Ursache in einer unvernünftigen Geldpolitik der EZB zu finden sein.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Welcher Teil dieses Wirtschaftsabschwungs ist inzwischen in den Aktienkursen der Wall Street eingepreist?

Chen Zhao: Ich glaube, dass der Aktienmarkt eine schwere Rezession schon eingepreist hat. Aus diesem Grund bin ich nicht so sehr auf eine Aktienbaisse eingestellt, obwohl ich eine negative Prognose für das Wachstum der US-Wirtschaft abgegeben habe. Die Aktien sollten bald eine Talsohle erreichen – es sei denn, wir steuern eine Depression an.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: In Ihren Analysen vergleichen Sie die verschiedenen Immobilienkrisen in Japan (1990) sowie in Schweden und Finnland (1991) oder in den USA (1989). Wie sollten Investoren in solchen Krisenzeiten reagieren?

Chen Zhao: Die Marktvolatilität ist zu hoch, so dass Investoren aggressive Wetten auf Aktien vermeiden sollten. Vorläufig bevorzuge ich Staatsanleihen. Angesichts des gegenwärtigen Zustands der Weltwirtschaft halte ich aber risikofreie Renditen von 3,4 Prozent für zu hoch. Wir reden derzeit von einem realen negativen Wachstum der G7 mit vielleicht einer Inflationsrate von einem Prozent. In diesem Umfeld sollten die Renditen der Staatsanleihen eigentlich nicht höher als 1,5 Prozent ausfallen. Deshalb ist der Kauf von Staatsanleihen eine gute Strategie, auch wenn die Renditen im Moment bei 3,3 bis 3,4 Prozent liegen.

„Der Aktienmarkt hat eine schwere Rezession schon eingepreist.“

„Der Kauf von Staatsanleihen ist eine gute Strategie.“

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Momentan warten die Investoren auf eine Trendwende an den Aktienmärkten. Auf welchen Indikatoren sollten die Anleger achten, um diese erkennen zu können?

Chen Zhao: Alle Indikatoren deuten auf eine kurzfristige Erholung der Aktien, aber wir wissen nicht, wie lange diese Rallye anhalten wird. Ich würde auf eine weitere Verringerung der Libor-Spreads achten. Sie wäre ein Hinweis auf eine Entspannung im Interbankenmarkt. Ich würde auch auf den Geldschöpfungsmultiplikator schauen, um ein Gefühl dafür zu bekommen, ob die Finanzkrise vorbei ist. Die Libor-Spreads haben sich zwar bereits verringert, aber ihre üblichen Spannen noch nicht erreicht. Der Geldschöpfungsmultiplikator ist bedingt durch die geringe Kreditvergabe der Banken noch auf einem Allzeittief, was nahe legt, dass der Abzug von Einlagen weiter ein ernstes Problem bleibt. Aus diesem Grund ist es meiner Meinung nach zu früh, um aggressive und zyklische Wetten auf Aktien einzugehen.

Hintergrund: BCA Research

BCA Research hat seinen Hauptsitz im kanadischen Montreal. Das Unternehmen ist ein traditionsreiches, unabhängiges Researchhaus. Es wurde 1949 von A. Hamilton Bolton in Montreal gegründet. BCA Research ist ein global agierender Anbieter von unabhängigem Investment Research und erstellt Analysen und Prognosen zu den wichtigsten Finanzmärkten. Das Unternehmen ist in mehr als 90 Ländern aktiv.

www.bcaresearch.com



Weiter Unsicherheit an den Börsen

Die Hiobsbotschaften der Autoindustrie, Massenentlassungen in der Finanzbranche und nicht zuletzt die Rezession in den USA und im Euroraum halten die Börsen weltweit auf Tal-fahrt. In der traditionell umsatzstarken Vorweihnachtszeit meldete der Einzelhandel in den USA und im Euroraum Umsatzrückgänge um mehr als 2 Prozent im Jahresvergleich. Das Verbrauchervertrauen ist im Keller, während die Arbeitslosigkeit und die Zahl der Zwangsvollstreckungen steigen. Gleichzeitig stürzen die Zahlen für Erzeuger- und Großhandelspreise, Industrieproduktion, Dienstleistungsumsätze, Konsumausgaben und Kreditvergabe in den meisten Industrieländern ab. Keine Branche bleibt verschont. Umsatzrückgänge und Gewinnwarnungen der großen Unternehmen sind an der Tagesordnung.

Statt zu beruhigen schürten Anfang Dezember die deutlichen Zinssenkungen in vielen Industrieländern und die Meldung sinkender Inflationsdaten in der Eurozone die Unsicherheit auf den Märkten. Die Börsen sackten weiter ab. Offensichtlich glauben die Märkte nicht, dass die Rettungspakete der Industrienationen – Frankreich hat eine milliardenschwere Rettungsinitiative Anfang Dezember angekündigt – ausreichend sind, um der Rezession entgegenzuwirken. Der am gleichen Tag veröffentlichte Bericht des US-Rechnungshofs (GAO) scheint diesen Eindruck zumindest für den US-Rettungsplan im Wert von 700 Milliarden US-Dollar zu bestätigen. Dem Bericht zufolge fehlt dem Plan „die Aufsicht“, um sicherzustellen, dass die Banken das Staatsgeld überhaupt korrekt einsetzen. Die Märkte brauchen dringend ein positives Signal, dass die Rettungspakete ihre Wirkung nicht verfehlen werden.



Märkte warten auf **positive Signale.**

Europa

Name	Land	Indexstand	Veränderung zum Vormonat	Perf. 2008	Perf. 5 Jahre	Zertifikate mit WKN*
DAX Index	Deutschland	4.431,30	-11,85% ▼	-45,07% ▼	14,34% ▲	543741
TECDAX 30 Index	Deutschland	470,52	-15,71% ▼	-51,70% ▼	-16,51% ▼	768918
EURO STOXX 50 Index	Euroland	2.306,02	-11,65% ▼	-47,59% ▼	-14,40% ▼	543745
FTSE Index	Grossbritannien	4.080,83	-8,16% ▼	-36,80% ▼	-7,09% ▼	ABN400
ATX Index	Österreich	1.677,91	-17,97% ▼	-62,82% ▼	11,08% ▲	687189
SMI Index	Schweiz	5.457,47	-12,46% ▼	-35,68% ▼	0,31% ▲	543746
CECE Index	Osteuropa	1.315,59	-13,15% ▼	-53,20% ▼	42,76% ▲	ABN0EW
WIG20 Index	Polen	1.740,63	-4,28% ▼	-49,64% ▼	15,15% ▲	393750
BUX Index	Ungarn	12.735,79	-10,28% ▼	-51,46% ▼	41,47% ▲	393751
PXD Index	Tschechien	813,50	-9,74% ▼	-55,18% ▼	30,89% ▲	393752
RDX Index	Russland	688,25	-28,10% ▼	-67,88% ▼	-2,23% ▼	852670
ROTX Index	Rumänien	4.998,48	-7,21% ▼	-71,71% ▼	98,66% ▲	ABN6US

Amerika

Dow Jones Industrial Average Index	USA	8.419,09	-9,67% ▼	-36,53% ▼	-14,73% ▼	543743
S&P 500 Index	USA	848,81	-12,16% ▼	-42,19% ▼	-20,28% ▼	559132
Nasdaq 100 Index	USA	1.130,00	-15,34% ▼	-45,80% ▼	-20,41% ▼	543744
Latibex Top Index	Lateinamerika	2.837,90	-14,15% ▼	-43,83% ▼	115,55% ▲	ABN3T8
Bovespa Index	Brasilien	35.000,84	-8,49% ▼	-45,21% ▼	70,41% ▲	ABN176
Mexbol Index	Mexico	19.802,27	-3,93% ▼	-32,96% ▼	131,50% ▲	ABN30B
Merval Index	Argentinien	951,79	-10,01% ▼	-55,77% ▼	-6,05% ▼	AA0B5L

Asien

Nikkei 225 Index	Japan	8.004,10	-6,68% ▼	-47,71% ▼	-22,49% ▼	609820
Hang Seng Index	HongKong	13.588,66	-5,27% ▼	-51,14% ▼	9,93% ▲	571860
Hang Seng China Enterprises Index	China	7.232,54	6,26% ▲	-55,15% ▼	76,33% ▲	685964
MSCI Taiwan Index	Taiwan	160,26	-15,85% ▼	-52,02% ▼	-38,35% ▼	325999
Kospi 200 Index	Südkorea	133,62	-10,21% ▼	-44,62% ▼	27,51% ▲	571515
Nifty 50 Index	Indien	2.645,95	-13,07% ▼	-56,90% ▼	58,39% ▲	256685
SET 50 Index	Thailand	272,89	-13,56% ▼	-56,73% ▼	-32,22% ▼	330670
LQ45 Index	Indonesien	229,09	-12,59% ▼	-61,81% ▼	61,19% ▲	ABN1NH
Kuala Lumpur Comp. Index	Malaysia	847,53	-5,76% ▼	-41,35% ▼	6,53% ▲	AA0UKM

Afrika

S&P Africa 40 Index	Afrika	137,63	-12,54% ▼	-50,11% ▼		AA0ZBW
CASE 30 Index	Ägypten	4.049,76	-20,97% ▼	-61,61% ▼	279,24% ▲	ABN1EJ
FTSE/JSE Top 40 Index	Südafrika	17.806,14	-7,27% ▼	-32,17% ▼	101,07% ▲	256688
CFG 25 Index	Marokko	23.305,85	-6,11% ▼	-9,07% ▼	144,76% ▲	AA0A14
Nigeria SE Index	Nigeria	33.513,72	-20,12% ▼	-42,21% ▼	68,64% ▲	AA0VRW

Sektoren

AMEX Gold Bugs	Goldminen	225,75	15,75% ▲	-44,85% ▼	-11,30% ▼	687480
AMEX Biotech Index	Biotechnologie	572,35	-16,38% ▼	-27,23% ▼	21,07% ▲	610670
AMEX Oil Index	Ölproduzenten	899,00	-3,94% ▼	-42,36% ▼	78,79% ▲	687482
DJ Internet Commerce Index	E-Commerce	72,97	-11,42% ▼	-54,14% ▼	-16,13% ▼	687485
DJ Internet Service Index	Internet Service	37,53	-13,00% ▼	-40,98% ▼	-4,58% ▼	687486

*Open End Zertifikate
Quelle: Bloomberg; Stand: 02.12.2008

Geld und Gold unterscheidet nur ein Buchstabe. Und tausend Chancen auf Rendite.

GOLD
999,9

Produktinformation

Gold gilt nicht nur als Rohstoff, sondern auch als wertstabiles Substitutionsgut für Geld. Gold weist in der Regel eine geringere Korrelation zu Aktien und Anleihen auf. Eine Beimischung des edlen Metalls hilft häufig, in einem Depot in unruhigen Börsenzeiten das Risiko zu reduzieren. Quanto Zertifikate ermöglichen dem Anleger, trotz Dollar-Schwäche an der Wertentwicklung des gelben Metalls oder von Goldminen zu partizipieren. Oder Sie nutzen die ABN AMRO Bonus Zertifikate, Discount Zertifikate und MINI Future Zertifikate auf Gold und weitere Edelmetalle. Machen Sie Gold aus Ihrem Geld. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

WKN	Zertifikat	Zertifikatekurs
859 341	Gold Open End	EUR 61,65
A0A B84	Gold Quanto Open End*	EUR 74,28
687 480	AMEX Gold BUGS Open End	EUR 200,21
A0A B83	AMEX Gold BUGS Quanto Open End*	EUR 20,05
AA0 AHA	Junior Gold Miners**	EUR 44,02

*Quanto Zertifikate sind währungsgesichert. Es wird eine variable Währungsabsicherungsgebühr in Abzug gebracht. **Managementgebühr: 1,8% p.a.
Stand: 15. Dezember 2008.



Hier erfahren Sie mehr über Zertifikate auf Gold:

Online unter www.rbs.de/markets oder per Telefon **+49 (0) 69 - 26 900 900**

Make it happen™

 **RBS™**
The Royal Bank of Scotland

Der allein verbindliche Prospekt ist bei der ABN AMRO Bank N.V. („ABN AMRO“), Niederlassung Deutschland, Theodor-Heuss-Allee 80, 60486 Frankfurt am Main, sowie bei The Royal Bank of Scotland plc („RBS“), Niederlassung Frankfurt, Junghofstr. 22, 60311 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich. Kein Vertrieb an US-Personen. Die Rechte an den genannten Indizes sind zugunsten der jeweiligen Inhaber geschützt. **RBS handelt in bestimmten Jurisdiktionen als rechtsgeschäftlicher Vertreter der ABN AMRO. ABN AMRO ist ein Tochterunternehmen der The Royal Bank of Scotland Group plc.** © The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.

Barack Obama: „The Change We Need“

„The Change We Need“ lautete im Wahlkampf das Motto von Barack Obama. Er will die Infrastruktur verbessern, das Schul- und Gesundheitssystem ausbauen und neue Technologien fördern. Mit Ausgabenprogrammen kämpft er gegen die Finanz- und Wirtschaftskrise.

Die USA haben abgestimmt, die Welt feiert. Rund um den Globus wird die Wahl Barack Obamas zum neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika geradezu euphorisch begrüßt.

Von einer „Zeitenwende“ ist zu hören, einem „Neuanfang“. Und in der Tat, Barack Obama könnte wirklich dazu

beitragen, den emotionalen Graben zwischen den USA und dem Rest der Welt, den der noch amtierende Präsident Bush mit Eifer ausgehoben hat, wieder zuzuschütten. Doch ist die Wahl Obamas auch eine Chance für die krisengeschüttelte US-Wirtschaft und die Wall Street?

Zunächst einmal fällt die Bilanz zum Zeitpunkt des Machtwechsels im Weißen Haus nüchtern aus. Barack Obama wird sich mit jenen Problemen auseinandersetzen müssen, die auch Bush zuletzt

arg beschäftigt haben. Die Immobilien- und Finanzmarktkrise hat sich längst auf die privaten Haushalte und Unternehmen in den USA durchgeschlagen. Weil der

„US-Autobranche erster Prüfstein für neue Politik.“

Kreditsektor völlig in sich zusammengebrochen ist, haben die Amerikaner ihr Konsumverhalten radikal verändert. Auf Pump leben, das

war gestern, jetzt wird gespart, gesund geschrumpft, wenn möglich die Kredite abgebaut. Die Sparquote, also die Ersparnis gemessen am verfügbaren Einkommen, die teilweise in den Vorjahren sogar in den Minusbereich abrutschte, zeigt wieder aufwärts.

Die Kehrseite: Die Konsumausgaben schrumpfen. Zu spüren bekommen das unter anderem die Automobilhersteller Ford, Chrysler und GM, die auf ihren Fahrzeugen sitzen bleiben. Zwar

hat Obama im Wahlkampf Hilfe versprochen, doch sein Verhältnis zu den Big Three der US-Automobilbranche ist nicht ungetrübt. Mehrfach hat er den Konzernen in der Vergangenheit vorgeworfen, sich gegen die Entwicklung verbrauchsärmerer Fahrzeuge zu stemmen und trotz Milliardenverlusten hohe Vergütungen an die Vorstände auszuschütten. Doch Obama wird gar nichts anderes übrig bleiben, als dem Trio unter die Arme zu greifen. Der Konkurs nur einer dieser drei Gesellschaften hätte laut einer Studie des Center for Automotive Research den Verlust von 2,5 Millionen Arbeitsplätzen zur Folge.

Beispiele der Geschichte. Dabei geht es schon längst nicht mehr um ein mehr oder weniger an Krise – es geht um die Substanz. Wenn Obama es nicht schaf-

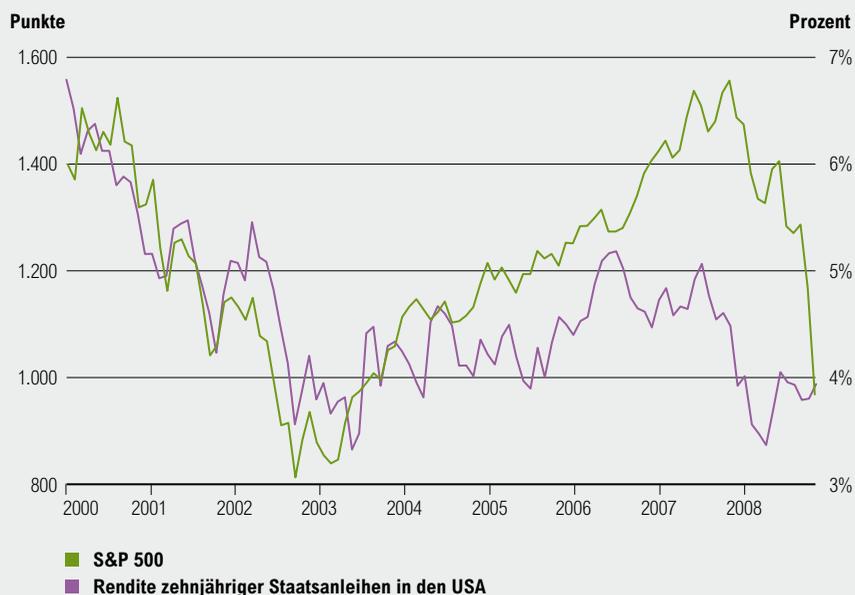


Richtungswechsel: Neue Leitideen braucht das Land.

Aktien- und Rentenmarkt in Japan



Aktien- und Rentenmarkt in den USA



Untypische Entwicklung

Eine alte Börsenregel lautet: Fallende Zinsen erhöhen die Attraktivität der Aktien. Diese Regel gilt allerdings nur in Wachstumsphasen. In einem konjunkturellen Abschwung oder einer deflationären Krise wie in Japan in den 90er Jahren sinkt der Zins. Gleichzeitig lässt die Krise die Unternehmensgewinne und Dividenden schrumpfen. Die Aktienkurse sinken dadurch im Gleichklang mit den Zinsen. In den USA ist dies seit 2000 der Fall. Die Wirtschaftsabschwächung von 2000 bis 2003 führte zu einem Rückgang der Rendite von Staatsanleihen und beim S&P 500. Es folgte eine Zwischenerholung bis 2007. Seit Mitte 2007 befinden sich sowohl der US-Aktienmarkt als auch die Rendite zehnjähriger Staatsanleihen auf Talfahrt. Die parallele Entwicklung bei Aktien und Renditen in Japan in den 90er Jahren und in den USA ab 2000 lässt so manchen Ökonomen befürchten, dass es in den USA zu einer langen deflationären Krise kommt.

Quelle: Bloomberg

fen sollte, das Ruder herumzureißen, droht eine Misere wie in Japan. Als am Jahreswechsel 1989/1990 mit fast 40.000 Punkten sein absolutes Hoch erreichte, hatte er eine jahrzehntelange Rallye hinter sich. In dieser Rallye kam es zu massiven spekulativen Übertreibungen am Immobilien- und Aktienmarkt. Eine falsche Zinspolitik durch die japanische Notenbank und eine dadurch begünstigte allzu lockere Vergabe von Krediten durch die großen Geschäftsbanken, die durch Quantität und nicht durch Qualität überzeugen wollten, hatten nämlich in den 80er Jahren zu deutlichen Überinvestitionen in der Wirtschaft und am Immobilienmarkt geführt. Als dann die Notenbank die Zinsen an hob, um den ungezügelt Investitionsboom zu bremsen, brach das Kartenhaus zusammen. Die Banken saßen auf einem Haufen fauler Kredite, was zu einer Kreditklemme führte.

Der Kreditmarkt, Triebfeder des Wirtschaftskreislaufs, hörte auf zu existieren. Das führte in der Folge dazu, dass die Wirtschaftstätigkeiten immer weiter zum Erliegen kamen. Es folgte eine Rezessionsphase mit rückläufigen Preisen, also eine deflationäre Krise. Zinssenkungen konnten die Wirtschaft nicht mehr in Schwung bringen. Der Leitzins wurde Schritt für Schritt auf null Prozent geschleust. Die japanische Nullzinspolitik, die die Deflation knacken sollte, führte nur dazu, dass sich die Investoren günstig in Yen verschuldeten und das Geld nicht in Nippons Wirtschaft, sondern ins Ausland transferierten. Erst spät entschlossen sich Japans Regierung und Notenbank zu einer Rekapitalisierung des Finanzsystems. Am Ende der ganzen Malaise sprachen die Ökonomen von einem verlorenen Jahrzehnt. Erst 2003 kam es zu einer Stabilisierung am Immobilienmarkt in Japan (s. Titelstory).

Doch was wird Obama tun müssen, um der Wirtschaft wieder auf die Beine zu helfen? Was die Welt in den nächsten Monaten und Jahren wohl sehen wird, ist ein gigantisches Konjunkturprogramm, mit dem sich die Amerikaner wie Münchhausen aus dem Sumpf ziehen wollen. Eine Entwicklung, die Oba-

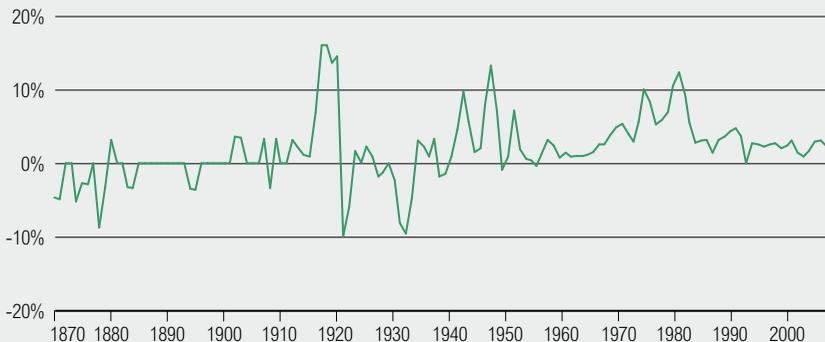
ma entgegenkommt, hat er doch bereits im Wahlkampf den Bau von neuen Brücken, Straßen und Schulen angekündigt. Weitere 150 Milliarden US-Dollar sollen in den kommenden zehn Jahren in die Förderung schadstoffarmer Autos und alternativer Energiequellen fließen. Zwei hochinteressante Bereiche, die eine genauere Untersuchung verdienen. Erst vor wenigen Tagen haben die drei großen US-Autokonzerne ihren Bedarf an frischem Kapital angemeldet. 34 Milliarden US-Dollar wollen sie vom Staat haben. Eine Forderung, die bei vielen US-Politikern auf Ablehnung stößt. So ließ der demokratische Mehrheitsführer im Senat, Harry Reid, Anfang Dezember verlauten, dass er für eine solche Geldsumme keine Unterstützung im Kongress sehe. Und auch die Mitteilung der beiden Vorstandschefs von GM und Ford, Rick Wagoner und Alan Mulally, dass sie bei staatlicher Hilfe ihr persönliches Jahresgehalt auf einen US-Dollar begrenzen wollen, dürfte daran nur wenig ändern. Mit der Forcierung der Entwicklung von schadstoffarmen Autos hat sich Obama allerdings ein Hintertürchen eingebaut. Falls es zu keiner offenen Unterstützung der Autokonzerne kommen wird, könnte er frische Gelder über die Förderung von Umweltschutzprogrammen für die Automobilbranche locker machen.

Neue Leitideen sind nötig. Umweltschutz, das dürfte auch ein bestimmender Faktor für die gesamte Politik Obamas sein. Und das vor allem deshalb, weil man mit diesem Thema die Wirtschaft herrlich neu ankurbeln kann. So hat John Podesta, Berater von Obama, in seinem neuen Buch „The Power of Progress“ dargelegt, wie die USA die aktuelle Krise meistern könnten. Eine Kernthese des Buches lautet: Mit der Förderung erneuerbarer Energiequellen kann Amerika einen zukunftsträchtigen Markt erschließen, Arbeitsplätze schaffen und die Energieabhängigkeit vom Ausland reduzieren.

Gleich einem Kristallisationspunkt könnte der Umweltschutz als gigantisches Subventions- und Motivationsziel

Inflationsrate in den USA

Veränderung zum Vorjahr in Prozent



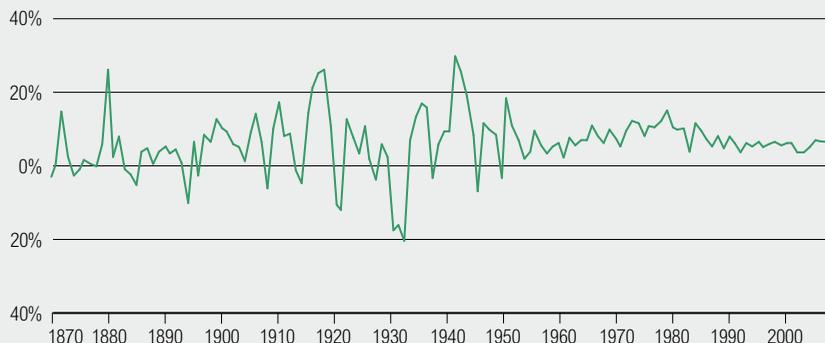
Aktive Geldpolitik

Die Geldpolitik steht nicht erst seit der Ära Greenspan im Dienste der Konjunkturpolitik. Nach 1950 wurden mit Hilfe der Geldpolitik Rezessionen bekämpft. Ein Prozess des Schuldenabbaus, der deflationär wirkt, fand dadurch nicht mehr statt. Rezessionen wurden durch eine expansive Geldpolitik abgemildert. Mit der Geldmenge stieg aber auch die Kreditmenge.

Quelle: Bloomberg, FED, National Bureau of Economic Research

Nominales Bruttoinlandsprodukt in den USA

Veränderung zum Vorjahr in Prozent



Rezessionen abgemildert

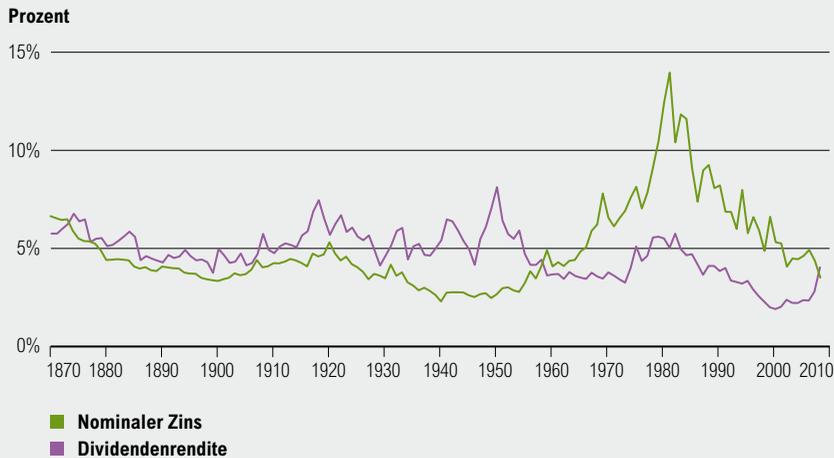
Das nominale BIP entspricht der nach Marktpreisen bewerteten Güterproduktion der Unternehmen eines Landes. Seit 1950 kam es nicht mehr zu einem Rückgang des nominalen Bruttoinlandsprodukts (BIP). Wächst das BIP, können in der Summe alle Unternehmen ihre Entlohnung für Wertschöpfung ausdehnen. Ergo: Ein steigendes nominales BIP reduziert das Pleiterisiko im Unternehmenssektor.

Quelle: Bloomberg, FED, National Bureau of Economic Research

dienen. Gerade letzteres ist von hoher Wichtigkeit. Die Immobilien- und Finanzkrise hat kräftig am Selbstvertrauen der amerikanischen Bürger gerüttelt. Für den nächsten US-Präsidenten wird es von existenzieller Bedeutung sein, neue Leitideen auszugeben. Ein „banales“ Konjunkturprogramm könnte diese Arbeit nicht leisten.

Das Problem ist zudem, dass sich die aktuelle Krise von allen vorherigen Krisen substanziiell unterscheidet. Während Schweden und Japan lokale Krisenherde waren, die durch andere Volkswirtschaften aufgefangen werden konnten, hat es nun das Herz der ökonomischen Welt getroffen: die USA und die US-Konsumenten. Glichen alle früheren Krisen

Renditen von Aktien und zehnjähriger Staatsanleihen in den USA



Neubewertung der Aktien

Von 1870 bis 1950 galten Aktien als Risikopapiere. Sie wiesen in den USA eine höhere Dividendenrendite als Staatsanleihen auf. Die Steuerung der Konjunktur über die Geldpolitik reduzierte das Risiko der Aktien. Entsprechend stiegen die Aktienkurse, was zu einem Rückgang der Dividendenrenditen führte. Von 1960 bis 2007 lag die Dividendenrendite unter der Rendite von US-Treasuries. In der aktuellen Krise wandelt sich dies wieder.

Quelle: Bloomberg, Robert J. Shiller

eher kleineren Schäden an der Karosserie, liegt nun ein Motorschaden vor. Ob und wie der repariert werden kann, steht noch nicht fest. Zusätzlich sind auch andere Länder wie Großbritannien, Australien, Neuseeland und Spanien von einem Preisrutsch bei Immobilien betroffen. Ein gefährliches und hochexplosives Gemisch hat sich dadurch zusammengebraut. Sowohl die US-Haushalte als auch viele Haushalte in anderen Ländern gewöhnten sich daran, Schulden zu machen. Jede Krise wurde von Notenbanken und Regierungen durch eine expansive Geldpolitik und Konjunkturprogramme abgemildert. Von diesem Ver-

halten haben bisher alle, auch Deutschland als Exportnation, profitiert.

Geburtsstunde der Krise. Sucht man nach dem Anfang dieser Entwicklung, stößt man auf den Namen John Maynard Keynes. Der Ökonom erlebte in der Weltwirtschaftskrise, dass ein marktwirtschaftliches System bei flexiblen Preisen und Löhnen nicht automatisch zu Vollbeschäftigung und Markträumung (Saynesches Theorem) zurückfindet. Der Staat muss in diesem Fall durch finanz- und geldpolitische Aktionen die gesamtwirtschaftliche Nachfrage wieder ankurbeln, bis Vollbeschäftigung herrscht. Die Geldpolitik wurde ein fester Bestandteil der Konjunktursteuerung.

Entsprechend schwungvoll gestalteten sich die Wirtschaftsjahre in der Nachkriegszeit. Eine Unterbrechung brachte die Ölpreiskrise in den 70er Jahren. Die OPEC verknappte damals die Ölförderung und verdoppelte von 1973 bis 1975 den Ölpreis. Die Notenbanken versuchten den angebotsinduzierten Inflationsanstieg durch eine Ausweitung des Geldangebots abzumildern. Die Ge-

werkschaften nutzten jedoch die erhöhte Geldmenge zu Lohnerhöhungen. Es kam zu Zweitrundeneffekten und damit zu einem weiteren Anstieg der Inflation. Paul A. Volcker, der 1979 neuer Chef der US-Notenbank FED wurde, stoppte die Inflation mit einer Hochzinspolitik. Danach senkte er die Zinsen rasch, um die Nachfrage zu stärken.

Als schließlich Ronald Reagan 1980 die Präsidentschaftswahlen gewann, verabschiedete sich dieser von den nachfrageorientierten keynesianischen Ansätzen und verkündete eine Wirtschaftspolitik zur Stärkung der Angebotskräfte. Steuern wurden gesenkt und die Finanzmärkte dereguliert. Ein freier und wachsender Welthandel sorgte für mehr Konkurrenz und den Rückgang der Inflation. Die Beseitigung von Regulierungen führte zu technischen und ökonomischen Innovationen. Doch trotz der ablehnenden Haltung gegenüber Keynes startete Reagan mit seiner Aufrüstungspolitik ein gigantisches nachfrageorientiertes Konjunkturprogramm und sorgte damit für eine kräftige Zunahme des Budget- und Außenhandelsdefizits der USA.

Geldpolitik als Steuerungsinstrument.

Selbst Alan Greenspan gilt heute bei vielen Ökonomen als nachfrageorientierter Ökonom, der mit den von Keynes propagierten Instrumenten der Konjunktursteuerung Geldpolitik machte. Bei jeder Finanzkrise und in jeder wirtschaftlichen Abschwungphase konterte er mit einer kräftigen Senkung der Leitzinsen. Ganz entgegen von Keynes, der den Einsatz nachfrageorientierter Geld- und Fiskalpolitik nur in Notfällen befürwortete, hielt Greenspan die Zinssätze dauerhaft niedrig. Und auch die Regierungen unter Reagan, aber auch unter Bush Senior und Junior behielten ihre nachfrageorientierte Ausgabenpolitik bei, obwohl die US-Wirtschaft auf Wachstumskurs war. Die Privathaushalte und Unternehmen lernten, dass in wirtschaftlichen Krisen stets der Staat und die Notenbank helfen. Das erhöhte die Bereitschaft zum Risiko. Nicht nur der Staat, auch die Konsumenten



Viele Hoffnungen ruhen auf Barack Obama.

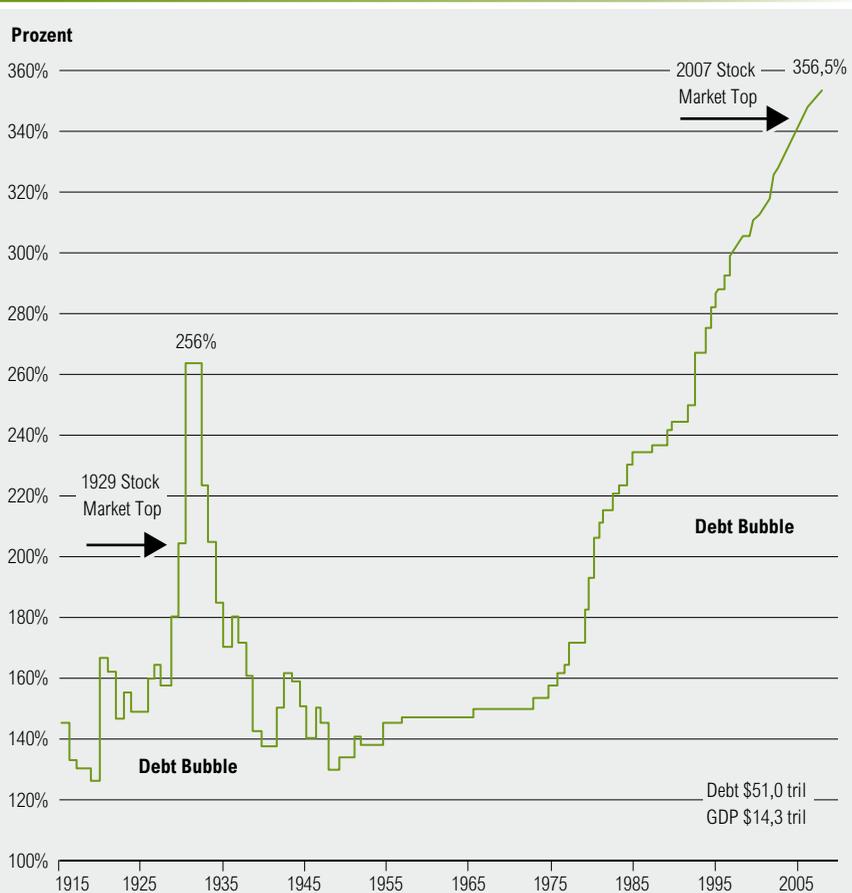
und die Unternehmen verschuldeten sich in den vergangenen Jahrzehnten immer stärker.

Die Notwendigkeit neuer Innovationen wurde dadurch gleichzeitig vermindert. Bis auf wenige innovative Standorte, unter anderem Silicon Valley, können viele US-Konzerne im weltweiten Konkurrenzkampf nicht mithalten. Die Automobilbranche ist dafür ein sehr gutes Beispiel. Der Trend zum energiesparenden Auto wurde hier nicht nur einfach verschlafen, er wurde schlichtweg ignoriert. Heute sind viele der in den USA hergestellten Kraftfahrzeuge unter technologischen Gesichtspunkten veraltet. Für den Export waren und sind sie ungeeignet. Bisher hat das keinen gestört, da der Binnenkonsum, der immer weiter durch Kreditvergabe ausgedehnt wurde, genug Wachstum für alle US-Autokonzerne bot. Krisen, die diese Scheinwelt hätten entlarven können, wurden dank einer expansiven Geldpolitik ausgeschaltet.

Bereits in den 50er Jahren waren entsprechende expansive Tendenzen auszumachen. Interessanterweise fielen sie damit in eine Zeit, in der der „Kampf der Wirtschaftssysteme“ zwischen den USA und der Sowjetunion voll ausgebrochen war. Spätestens zu diesem Zeitpunkt, könnte man argumentieren, wollten sich die USA keine Blöße mehr geben und setzten alles daran, ihre Ökonomie auf Hochleistung zu trimmen. Krisen wurden einfach nicht mehr erlaubt, da sie als Eingeständnis einer Niederlage hätten gelten können. Um sie zu bekämpfen, wurde die Geldpolitik in Washington zu einem Werkzeug, mit dem man jederzeit das Wirtschaftswachstum forcieren konnte.

Zurück zur Gegenwart. Die Frage ist nun, ob es die USA schaffen werden, einen neuen, kreditfinanzierten Boom auszulösen oder ob es zu einer Rückabwicklung der Schulden kommen wird. Die US-Regierung wird alles unternehmen, um eine Rückabwicklung der Kredite zu verhindern. Verschiedene Staatsstellen haben bereits in den vergangenen Wochen mehrfach die Banken aufgefordert, neue Kredite zu vergeben. Dabei ist eine signifikante Verschärfung im Ton festzu-

Schulden der Privathaushalte, der Unternehmen und des Staates in den USA



Steigende Risikobereitschaft

Irving Fisher, der die Quantitätstheorie als Modell zur Bestimmung von Preisniveaus erfand, schrieb 1933, dass „Überschuldung“ der Auslöser für die drei größten ökonomischen Unglücke war: Die Panik 1837 und 1873 sowie den Zusammenbruch 1929. Die Schuldenexplosionen wurden von technologischen Entwicklungen gezündet, die die ökonomische Landschaft (Kanäle 1837, Eisenbahnen 1873, Autos und Radio 1929) veränderten. Übersteigertes Selbstvertrauen und Gier sorgen in solchen Phasen für steigende Kredite und eine Nachfrage nach Sachwerten. Der Preis der Sachwerte steigt dadurch.

In der Regel kommt es in Euphoriephasen zu einer Überbewertung des Vermögens, also zu einer „Bubble“. Dieser Vermögenszuwachs auf dem Papier gibt Unternehmen und Privathaushalten die Möglichkeit, die Verschuldung noch weiter auszudehnen. Auf die Euphorie folgt die Ernüchterung. In dieser Phase versuchen Unternehmen und Privathaushalte durch Vermögensverkäufe die Schulden abzubauen. Bei diesem so genannten „Deleveraging“ zeigt sich, dass die erzielten Verkaufserlöse die Schulden nicht abdecken. Bei einer Deckungslücke müssen Schuldner zur Schuldentilgung ihre Investitionen und ihren Konsum senken. Diese Nachfrageschwäche lässt die Gefahr einer deflationären Krise, also einer Rezession bei fallenden Konsumgüterpreisen, wachsen.

Das Ablaufmuster hat sich mit dem Wechsel vom goldgedeckten Geld zum Papiergeld geändert. Seit 1950 verhindern die Notenbanken mit dem Drucken von Geld deflationäre Krisen. Die expansive Geldpolitik gibt dem Unternehmenssektor die Möglichkeit, die Verkaufspreise zu halten oder auch zu steigern. Das mindert die Gefahr einer Pleite. Gleichzeitig sorgt eine steigende Geldmenge auch für eine Stabilisierung der Aktienmärkte. Das Problem: Die Unternehmen und die Privathaushalte sowie die Regierung haben gelernt, dass sie im Fall eines Wirtschaftsabschwungs Unterstützung durch die Zentralbanken erhalten. Das lässt die Risikobereitschaft steigen. Die Wirtschaftsteilnehmer weiteten ihre Kredite kräftig aus. Auf den Privatsektor, also auf die Privathaushalte und die Unternehmen, entfällt ein Schuldenanteil von rund 220 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. 1950 lag die Verschuldung des privaten Sektors (ohne Staat) bei rund zehn Prozent. Vor allem hier explodierten die Schulden.

Quelle: GAMCO Mathers Fund; Grafik: FRB 30.06.2008

Ausgabenprogramme schaffen **positive Impulse**.

stellen. Eine Verschärfung, die verständlich wird, wenn man bedenkt, welche Schlüsselrolle die Banken in einer Volkswirtschaft einnehmen. Die US-Notenbank hat zwar die Geldmenge (monetary base) in den zurückliegenden Wochen dramatisch ausgeweitet, doch das Geld wurde von den Finanzinstituten in Form von Krediten nicht weitergegeben.

Aus Angst vor weiteren Kreditausfällen horten sie das Geld lieber. Damit kommt es nicht dort an, wo es dringend gebraucht wird – nämlich in der Realökonomie, bei den Unternehmen und den Privathaushalten. Die gewaltigen Staatshilfen zur Rekapitalisierung der Banken könnten jedoch dafür sorgen, dass sich die Kreditklemme bald löst. Es dürfte aber auch klar sein, dass sich auf langer Sicht dadurch die Ungleichgewichte eher gegenseitig hochschaukeln. Ein erneuter kreditfinanzierter Boom wird eine Gesundschumpfung verhindern. Der Welt bliebe damit zwar ein globaler Konjunkturabschwung erspart, doch nur um den Preis steigender Kreditrisiken.

Letztendlich wird das Wirtschaftssystem immer weiter aufgeblasen. Das Geld, das aus der Kreditaufnahme und der nachfolgenden Investition oder Konsumausgabe entsteht, läuft an die Aktien- und Immobilienmärkte und sorgt dort für Spekulationsblasen. Diese Entwicklung beobachtet der Marktexperte Jim Rogers seit Jahren mit Sorge. Der Ex-

perte, der mit seinen Indizes auf Rohstoffe die Anlagemöglichkeiten für Investoren verbreiterte, warnte jetzt erneut: „In der gesamten Geschichte der Menschheit wurde rund um den Globus noch nie so viel Geld geschaffen wie heute.“ Deshalb stuft er zurzeit das Risiko, dass es zu einer Depression kommt, als klein ein. Doch dafür warnt er vor der langfristig wachsenden Inflationsgefahr.

US-Regierung auf Ausgabekurs. Die Konjunkturpolitik der US-Regierung spricht dafür, dass derzeit eine deflationäre Krise verhindert wird. Die Regierung in Washington fährt massive Konjunkturprogramme, um jenen Teil des Binnenkonsums zu kompensieren, der durch die Finanzkrise ausgefallen ist. Insofern ist die Wahl von Barack Obama zum neuen Präsidenten der USA in der Tat eine Chance für die Wall Street. Sein

Ex-Herausforderer von der Republikanischen Partei, John McCain, hätte sich hier sicherlich schwerer getan. Traditionell vertreten die Republikaner nämlich in Sachen Wirtschaftspolitik eine zurückhaltende Einstellung.

Getreu dem Motto „Der Staat bestimmt die Spielregeln, alles andere macht die Wirtschaft selbst“ hätte McCain wohl eher auf Steuersenkungen gesetzt, um das Wirtschaftsgeschehen zu animieren. Bei fallendem Konsumentenvertrauen steigt jedoch die Bereitschaft der Haushalte, die Steuerrückzahlung zu sparen. Obamas Ansatz, dass der Staat für zusätzliche Nachfrage sorgen muss, könnte sich daher als effizienter erweisen. Obamas Konjunkturprogramm hat allerdings auch Nebenwirkungen. Die Staatsschulden werden enorm ansteigen, der US-Dollar möglicherweise wieder unter Abwertungsdruck geraten. Kurz- bis mittelfristig dürfte die US-Exportindustrie davon profitieren. Güterimporte aus dem Ausland werden zudem teurer. Das hilft beim Kampf gegen eine deflationäre Krise.

Der Immobilien- und der Aktienmarkt, die im Falle einer Deflation weiter abrutschen dürften, erhalten dadurch positive Impulse. Und das würde wiederum dem Kreditmarkt neuen Schwung geben. Die Investoren wissen um diesen Zusammenhang. Bereits in den Vorwochen beobachteten aufmerksame Marktteilnehmer, dass eine Schwäche des US-Dollar der Wall Street positive Impulse gab. Der Versuch läuft, soviel Geld ins System zu pumpen, dass der Kreditmotor wieder anspringt. Bei der Geldmenge, die dafür eingesetzt wird, ist die Chance für ein Gelingen gut.

Open End Zertifikate auf US-Indizes

Name	ISIN	WKN	Ref.	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Quantogebühr p.a.
Dow Jones	DE0005437438	543743	8.384,00	64,58	64,88	
Dow Jones Quanto	NL0000412484	ABN19N	8.384,80	73,29	73,66	1,95%
NASDAQ 100	DE0005437446	543744	1.130,20	8,71	8,75	
NASDAQ 100 Quanto	NL0000194405	ABN8HY	1.130,20	9,91	9,96	0,96%
S&P 500	DE0005591325	559132	846,70	65,37	65,53	
S&P 500 Quanto	DE000A0AB875	A0AB87	846,40	7,23	7,27	2,73%
S&P MidCap 400	NL0000406262	ABN1UP	479,00	37,02	37,20	

Quelle: RBS; Stand: 26.11.2008; Quanto Zertifikate beinhalten eine Absicherung gegen Änderung des Wechselkurses EUR/USD, wobei dafür eine Quantogebühr berechnet wird

DAX

Punkte



Im Griff der Bären

Noch hat die psychologisch wie technisch bedeutende 4.000er Marke dem Ansturm der Bären standgehalten. Aussagekräftige Hinweise auf ein Ende der Korrektur oder gar Bodenbildung lassen sich technisch derzeit nicht erkennen. Bedenklich stimmt zudem der Blick auf die Einzelwerte, die ebenfalls weiteren Spielraum nach unten haben.

Bescheidene Aussichten

An grundlegend bessere Zeiten ist derzeit nicht zu denken. Bestenfalls rafft sich der DAX nochmals zu einer Erholung auf – mehr nicht! Weit größer ist die Gefahr neuerlicher Korrekturtiefs!

Erster Kurs: 15.11.2002 (3.191,76)

Letzter Kurs: 03.12.2008 (4.446)

© by Staud Research GmbH; Stand: 08.12.2008, www.staud-research.de

Dow Jones

Punkte



Vor wichtigen Unterstützungen

Nach wie vor angeschlagen zeigt sich der Weltleitindex schlechthin. Eine insbesondere mittelfristig negative Indikatorenlage, ungebrochene Abwärtstrends und ein noch keineswegs abgeschlossenes Korrekturmuster legen eine Fortsetzung der durchwachsenen Tendenz nahe.

Weitere Schwäche wahrscheinlich

Auch wenn sich kurzfristig das Pendeln um die Marke von 8.500 Punkten noch fortsetzen kann, dürfte eine Rückkehr über diese Hürde sehr schwer fallen. Hinsichtlich der nächsten Wochen überwiegt das Risiko eines Rückzugs in die Zone von 7.550 bis 7.260 Punkten bei Weiterem!

Erster Kurs: 11.12.1995 (5.184)

Letzter Kurs: 02.12.2008 (8.419)

© by Staud Research GmbH; Stand: 08.12.2008, www.staud-research.de

Zertifikate

Name	WKN	ISIN	Basispreis	Stop-Loss-Marke	Hebel	Geld-Brief-Spanne	
DAX MINI Long	163593	NL0000255297	2063,00 EUR	2130,00 EUR	1,87	0,01 EUR	
DAX MINI Short	AA1CC1	NL0006444291	5615,00 EUR	5530,00 EUR	3,77	0,01 EUR	
Name	WKN	ISIN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Bonusrendite p.a.	Geld-Brief-Spanne
Dow Jones Quanto Bonus Zertifikat	AA1FE1	DE000AA1FE11	17.12.2010	6000 USD	12000 USD	21,05%	0,50 EUR
Dow Jones Quanto Bonus Zertifikat	AA1FEZ	DE000AA1FEZ3	18.12.2009	4700 USD	9000 USD	7,23%	0,50 EUR

Quelle: RBS; Stand: 08.12.2008

NIKKEI

Punkte



Im Banne der Baissiers

Noch stärker als DAX und DOW haben die Bären den japanischen NIKKEI im Griff. Wohin man auch blickt, ist ein technisches Ende der Misere hier nicht erkennbar. Ebenso ist das Sentiment noch weit von einem bereinigenden Sellout entfernt. Die auf allen Zeitebenen intakten Korrekturtrends sprechen eine klare Sprache!

Abwärtsspirale ungebrochen

Im Hinblick auf neue Baisstiefs unter denen von 7.600 bzw. 7.162 Punkten ist nicht das „Ob“, sondern vielmehr das „Wann“ die analytisch entscheidende Frage. Wie weit das Treiben hier noch gehen wird, lässt sich mangels technischer Orientierungsmarken kaum mehr sinnvoll ableiten. Erholungen dürften fortan kaum über 8.300 Punkte hinausgehen.

Erster Kurs: 17.02.2000 (19.791)
 Letzter Kurs: 03.12.2008 (8.004)

© by Staud Research GmbH; Stand: 08.12.2008, www.staud-research.de

Euro Stoxx 50

Punkte



Talfahrt weiter intakt

Die Lage bleibt hier kritisch, die kurz- und mittelfristigen Ampeln unverändert auf „Rot“. Besonders schlecht sieht es um die im Index gelisteten Bank- und Rohstoffwerte aus. Das analytisch noch immer nicht komplette Abwärtsmuster lässt kaum einen Weg an weiteren Korrekturtiefs vorbeiführen, während Erholungen auf maximal 2.580 Punkte limitiert bleiben.

Neue Tiefs in Sicht

Trotz der bereits erlittenen Abschlüge dürfte der Euro Stoxx 50 seine Korrekturtiefs noch nicht gesehen haben. Ein zwischen 2.180 und 2.140 Punkten nochmals möglicher Stabilisierungsversuch kann über die darüber hinaus reichenden Risiken eines Tests der um 1.850 Zähler gelagerten Supports nicht hinweg täuschen.

Erster Kurs: 27.06.2002 (3.002)
 Letzter Kurs: 03.12.2008 (2.309)

© by Staud Research GmbH; Stand: 08.12.2008, www.staud-research.de

Zertifikate

Name	WKN	ISIN	Laufzeit	Discount	Cap	Maximalrendite p.a.	Geld-Brief-Spanne
Nikkei 225 Quanto Discount Zertifikat	DE000AA0R3P7	AA0R3P	18.12.2009	4,50%	11000 JPY	47,11%	0,80 EUR
Nikkei 225 Quanto Discount Zertifikat	DE000AA0W6V1	AA0W6V	19.06.2009	7,35%	9000 JPY	53,31%	0,80 EUR
Name	WKN	ISIN	Basispreis	Stop-Loss-Marke	Hebel	Geld-Brief-Spanne	
DJ Euro STOXX 50 MINI Long	237201	NL0000252153	1524,00 EUR	1580,00 EUR	2,97	0,03 EUR	
DJ Euro STOXX 50 MINI Short	AA1GB3	NL0006506321	2781,00 EUR	2700,00 EUR	4,75	0,03 EUR	

Quelle: RBS; Stand: 08.12.2008

Mit Rohstoffpapieren besser gefahren

Rohstoffaktien schwanken weit stärker als die Rohstoffe selbst oder Zertifikate darauf. Dies zeigt ein langfristiger Vergleich von Ölpreis und Ölk Aktienindex sowie von Goldpreis und entsprechenden Indizes.

Die Aktien der Ölkonzerne stehen derzeit massiv unter Druck, und zwar deutlicher als der Rohölpreis selbst. Der Amex Oil Index, der als Blue Chip Index für die Ölbranche gilt, brach in den Vormonaten stark ein. In diesem Index sind die großen und hochkapitalisierten Ölunternehmen gelistet. Bekannte Namen wie Exxon, Chevron, BP, Total und ConocoPhillips finden sich darin. Noch zum Jahreswechsel notiert der Index bei 1.630 Punkte, verlor aber innerhalb eines halben Jahres rund 700 Punkte an Wert. Ein Ende der Abwärtsspirale ist derzeit noch nicht abzusehen. Charttechniker sehen den AMEX Oil Index derzeit eher bei 700 Punkten als oberhalb der 1.000-Punkte-Marke.

Einbruch bei Ölk Aktien. Für Anleger ist dies eine schmerzliche Entwicklung. Verwundert stellen sie fest, dass Ölk Aktien in den vergangenen Monaten weit stärker unter Druck kamen als der Ölpreis. Ein Grund dafür ist schnell gefunden. Wer auf Ölwerte setzt, kauft heute nur sehr bedingt einen Anteil an Ölvorkommen ein. In den 70er Jahren kontrollierten die privaten westlichen Ölkonzerne noch knapp 50 Prozent der weltweiten Ölproduktion. Aufgrund von Verstaatlichungen verringerte sich diese Quote bis jetzt auf weniger als 15 Prozent.

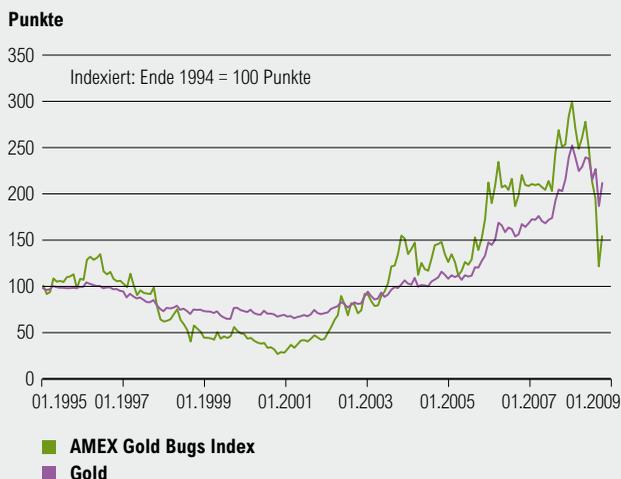
Das spricht dagegen, dass steigende oder fallende Ölpreise das Vermögen

der Ölkonzerne kräftig erhöhen oder vermindern und damit den Aktienkurs erheblich beeinflussen. Die Ölkonzerne, die an der Börse vertreten sind, müssen den größten Teil des Schmierstoffs von Staatskonzernen einkaufen, um ihn nachfolgend in Benzin, Heizöl oder Kerosin weiterzuverarbeiten. Danach müssen sie die Energieträger an den Verbraucher liefern. Die Handelsspanne zwischen dem Einkauf des Rohöls und Erdgases und dem Verkauf an den Verbraucher entscheidet über den Gewinn.

Ölk Aktien sind damit zyklische Werte, die durchaus ein Eigenleben gegenüber dem Ölpreis führen können. Ein Beispiel

„Die zyklischen Ölk Aktien führen ein Eigenleben.“

Minenwerte und Edelmetalle im Vergleich

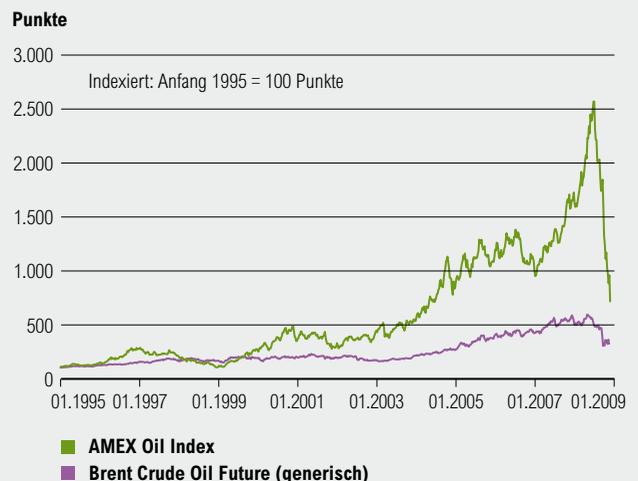


Interessante Strategie

Geht Gold Richtung Süden, verlieren Goldminen überproportional. Im Fall einer Trendwende bei Gold lohnen dann MINI Long Zertifikate auf den AMEX Gold Bugs Index. Performen dagegen Goldminen den Goldpreis immer deutlicher aus, wächst die Gefahr eines Kursrückschlags. Beginnt Gold zu korrigieren, lohnen MINI Short Zertifikate, mit denen sich der Kursrückgang beim AMEX Gold Bugs Index hebeln lässt.

Quelle: Bloomberg

Öl und Ölk Aktien im Vergleich



Highflyer Öl

Ölk Aktien performten in der wirtschaftlichen Aufschwungphase, die von 2003 bis Mitte 2008 andauerte, den Ölpreis deutlich aus. Dass Ölk Aktien äußerst empfindlich auf konjunkturelle Veränderungen reagieren, zeigte sich in den Vormonaten. Die Angst vor einer Rezession führte zu einem Kurssturz bei Ölk Aktien. Dies zeigt gleichzeitig, dass Ölk Aktien eine weit höhere Volatilität als der Ölpreis aufweisen.

Quelle: Bloomberg

dafür liefern die 70er Jahre. In dieser Zeitperiode stieg zwar der Ölpreis, die Öllaktien tendierten aufgrund der Verstaatlichung von Ölvorkommen und der Wirtschaftsschwäche aber seitwärts. Die Konjunktur lief damals nicht rund – der verminderte Ölverbrauch belastet die Öllaktien. Gleichzeitig sorgte die Einschränkung der Ölproduktion durch die OPEC-Länder für einen steigenden Preis bei dem Schmierstoff. Auch in der konjunkturellen Schwächephase von 2001 bis 2003 befanden sich die Öllaktien, aufgrund von ausreichendem Ölangebot aber auch der Ölpreis, auf Tal-fahrt. Diese Entwicklung ist auch derzeit zu beobachten.

Einflussfaktor Konjunktur. Bei einer Erholung des Ölpreises – die wird spätestens dann zu beobachten sein, wenn die Aussichten für die Weltwirtschaft wieder besser sind – werden wahrscheinlich auch die Kurse der konjunkturrempfindlichen Öllaktien wieder steigen. Mut macht Anlegern die langfristige Prognose der Internationalen Energieagentur (IEA). Danach könnte der Preis je Barrel bis 2030 auf 200 Dollar anziehen. Schließlich spricht die wirtschaftliche Aufholjagd in Asien für eine langfristig steigende Ölnachfrage. Erweist sich zudem Asiens Wirtschaft in der derzeitigen Abschwungphase als robust, sollte dies auch der Weltwirtschaft positive Impulse geben.

Im langfristigen Vergleich, also von Anfang 1995 ab, performten die Öllaktien den Preis für Brent Crude Oil aus – auch wenn der Abstand zwischen den beiden in den Vormonaten deutlich geschrumpft ist. Goldminen schafften nicht die Outperformance gegenüber Gold. Der AMEX Gold Bugs Index entwickelte sich in dieser Periode deutlich schwächer als der Goldpreis. Zudem zeigt der Blick in die Historie, dass in Zeiten rückläufiger Goldpreise die Aktien der Gold-



Langfristig wird die Ölnachfrage wieder steigen.

minen heftiger leiden, während sie in Zeiten steigender Edelmetallnotierungen kräftiger zulegen als das Preis für das gelbe Metall.

Konservative Rohstoffinvestments.

Investoren, die Risiko und damit eine hohe Volatilität meiden möchten, fahren besser, wenn sie direkt auf Rohstoffe setzen. Zertifikate auf Rohstoffe bilden die Preisentwicklung des zugrunde liegenden Rohstoffs, also eines physischen Gutes, ab. Faktoren wie die Kostenentwicklung oder die steuerliche

Belastung, die bei Unternehmen zu beachten sind, spielen bei direkten Rohstoffinvestments keine Rolle.

Das Phänomen, dass Preise von Rohstoffen geringer schwanken als die Kurse der Rohstoffförderer, ist auch beim Gold zu beobachten. Die jüngste Schwäche beim Gold ließ den AMEX Gold Bugs, der 13 ungehedgte Goldminen enthält, kräftig einbrechen. Nicht wenige Investoren hoffen nun, dass sich der Goldpreis wieder erholt und der AMEX Gold Bugs Index überproportional davon profitieren kann.

Open End Zertifikate auf Rohstoffe und Rohstoffaktien-Indizes

Basiswert	ISIN	WKN	Referenzkurs	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Quantogebühr p.a.
Rohstoffe						
Gold	DE0008593419	859341	771,30	59,93	60,03	
Gold Quanto	DE000A0AB842	A0AB84	771,30	68,58	68,68	7,90%
Brent Crude Oil	NL0000202109	256678	45,40	25,86	25,91	
Brent Crude Oil Quanto	NL0000407625	ABN14R	45,40	25,72	25,77	0,00%
Aktienindizes						
AMEX Gold Bugs	DE0006874803	687480	224,00	172,86	176,34	
AMEX Gold Bugs Quanto	DE000A0AB834	A0AB83	225,00	15,38	15,85	17,40%
AMEX Oil	DE0006874829	687482	904,00	70,19	71,61	
AMEX Oil Quanto	NL0000470094	ABN0RC	905,00	76,71	78,25	7,65%

Quelle: RBS; Stand: 09.12.08; Referenzwährung in USD; Quanto: Absicherung gegen Wechselkursschwankungen

Capped Bonus Zertifikate auf den AMEX Gold Bugs Index

Name	ISIN	WKN	Fälligkeit	Bonuslevel	Cap	Sicherheitslevel	Bonusrendite p.a.	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR
AMEX Gold Bugs Quanto	DE000AA1DS41	AA1DS4	19.06.09	220,00	220,00	110,00	34,2%	18,68	18,86
AMEX Gold Bugs Quanto	DE000AA1DS66	AA1DS6	19.06.09	220,00	250,00	110,00	15,9%	20,19	20,37

Quelle: RBS; Stand: 09.12.08; AMEX Gold Bugs Index: 225.40 Punkte; Quanto: Absicherung gegen Wechselkursschwankungen



Produktinformation

ETF-Anbieter gibt es viele. Jim Rogers aber nur bei einem.

Exchange Traded Funds (ETF) sind die kostengünstige und flexible Antwort auf den klassischen Investmentfonds. Der fortlaufende Börsenhandel und die günstige Kostenstruktur zeichnen Exchange Traded Funds aus. Mit „Market Access“, der ETF-Plattform der ABN AMRO, erhalten Anleger die Möglichkeit an der Wertentwicklung von Rohstoff- und Emerging Market Indizes zu partizipieren. Unter anderem offerieren wir Ihnen exklusiv ein Investment in die erfolgreichen Rohstoffindizes der Börsenlegende Jim Rogers.

WKN	Index	Management- gebühr*
A0J K68	Rogers International Commodity Index	0,85%
A0M MBJ	Rogers International Agriculture Commodity Index	0,85%
A0M U3S	DAXglobal® Asia Index	0,70%
A0M U3U	DAXglobal® BRIC Index	0,70%
A0M U3V	DAXglobal® Russia Index	0,70%

*inklusive Index-Transaktionskosten; Stand: 15. Dezember 2008.



Hier erfahren Sie mehr über ETFs auf die Rohstoffindizes von Jim Rogers:
Online unter www.abnamromarketaccess.de oder per Telefon +49 (0) 69 - 26 900 900

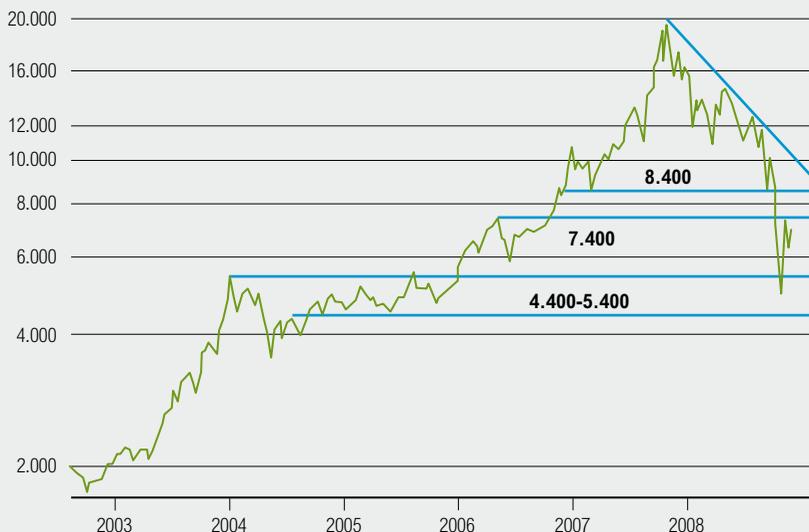
Make it happen™

 **RBS**™
The Royal Bank of Scotland

Allein verbindliche Rechtsgrundlage für den Erwerb der Fonds sind der ausführliche und vereinfachte Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahresbericht und, wenn anschließend veröffentlicht, der letzte Halbjahresbericht der Market Access SICAV, die bei der ABN AMRO Bank N.V. („ABN AMRO“), Niederlassung Deutschland, Theodor-Heuss-Allee 80, 60486 Frankfurt am Main, sowie bei The Royal Bank of Scotland plc („RBS“), Niederlassung Frankfurt, Junghofstr. 22, 60311 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich sind. Kein Vertrieb an US-Personen. Die Rechte an den genannten Indizes sind zugunsten der jeweiligen Inhaber geschützt. **RBS handelt in bestimmten Jurisdiktionen als rechtsgeschäftlicher Vertreter der ABN AMRO. ABN AMRO ist ein Tochterunternehmen der The Royal Bank of Scotland Group plc.** © The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.

Hang Seng China Enterprises

Punkte



Am Widerstand

Nach dem sofortigen Eintauchen in die massive, von 4.000 bis 5.400 Punkte reichende Unterstützungszone startete der HSCIE eine fulminante Erholung. Diese trifft nun bei 7.400 Punkten auf hartnäckigen Widerstand. Die uneinheitlichen technischen Indikatoren lassen eher ein Scheitern an dieser Marke erwarten.

Nochmals nachgebend?

Ein eher unwahrscheinliches Überwinden der Stauzone von 7.400 Punkten würde weiteres Erholungspotenzial bis an den Widerstand bei 8.400 Punkten freisetzen. Die Ampel würde jedoch erst nach einem Überwinden des Abwärtstrends (aktuell bei etwa 10.000 Punkten) auf Grün springen. Wir rechnen mit einem nochmaligen Test der Unterstützung bei 5.400 Punkten.

Erster Kurs: 19.08.2002 (1.957)

Letzter Kurs: 02.12.2008 (6.973)

© by Staud Research GmbH 04.12.2008, www.staud-research.de

Sensex

Punkte



An der Unterstützung

Dem prognostizierten Bruch der Unterstützung von 10.700 Punkten folgte ein Rückschlag bis auf die um 8.800 Punkte gelagerte Haltelinie. Trotz eines bereits zweimaligen Verteidigens dieser Marke sind keine analytischen Anzeichen für eine bereits begonnene Bodenbildung erkennbar.

Fortgesetzte Abwärtsbewegung

Wir rechnen in den kommenden Wochen mit weiteren Attacken der Bären bis zu der um 7.600 Punkte gelagerten Unterstützung. Ob sich diese Marke dann als ein tragfähiges Niveau für eine ausgeprägtere Bear Market Rallye herausbilden kann, ist nach dem derzeitigen Stand der Analyse reine Spekulation.

Erster Kurs: 14.07.2003 (3.721)

Letzter Kurs: 02.12.2008 (8.840)

© by Staud Research GmbH 04.12.2008, www.staud-research.de

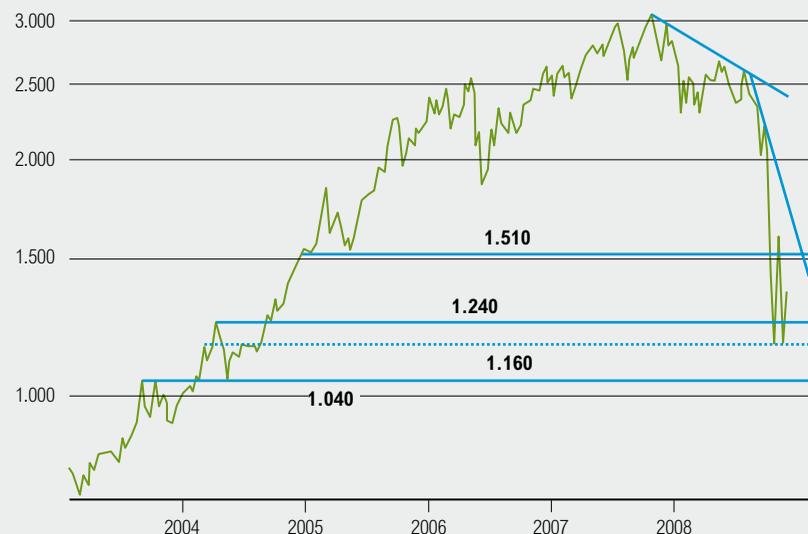
Zertifikate

Name	WKN	ISIN	Basispreis	Stop-Loss-Marke	Hebel	Geld-Brief-Spanne
Hang Seng China Enterprises MINI Long	AA1G7D	NL0006535361	7118,00 HKD	6330,00 HKD	5,67	0,50 EUR
Hang Seng China Enterprises MINI Short	AA0PS7	NL0006066318	26369,16 HKD	24290,00 HKD	0,39	0,50 EUR
Name	WKN	ISIN	Laufzeit	Währungsgesichert	Geld-Brief-Spanne	
Indien II Open End Zertifikat	ABN537	NL0000048536	Open End	Nein	0,89 EUR	
Nifty 50 Index Open End Zertifikat	AA0C4J	NL0000756575	Open End	Nein	0,10 EUR	

Quelle: RBS; Stand: 08.12.2008

CECE Index

Punkte



Massive Abschläge

Osteuropäische Aktien mussten sich weitere Abschläge gefallen lassen und zertrümmerten zwischenzeitlich gleich zwei Haltemarken. An der eher unbedeutenden Unterstützung bei 1.160 Punkten sind zwar Stabilisierungsbemuhungen auszumachen, das Fehlen positiver Divergenzen in den technischen Indikatoren lässt uns jedoch an deren Ernsthaftigkeit zweifeln.

Abwärtstrend setzt sich fort

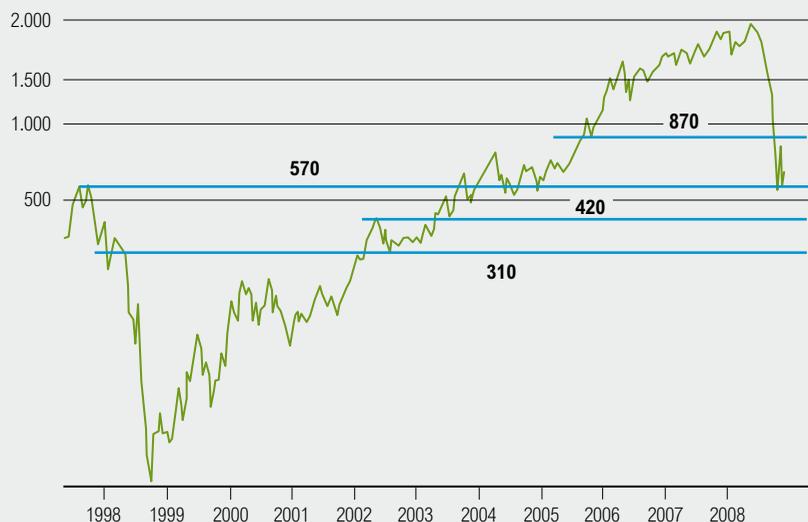
Selbst für den optimistischen Fall einer zwischenzeitlichen Erholung bis an den Widerstand bei 1.510 Punkten rechnen wir in den kommenden Wochen mit weiteren Abschlägen bis auf die Haltelinie bei 1.040 Punkten. Das Gelingen einer Stabilisierung um diese Marke ist zurzeit nicht prognostizierbar.

Erster Kurs: 28.01.2003 (808)
 Letzter Kurs: 02.12.2008 (1.322)

© by Staud Research GmbH; Stand: 08.12.2008, www.staud-research.de

RTS

Punkte



An Mega-Unterstützung

Der russische Aktienmarkt wurde binnen eines halben Jahres bis auf die Mega-Unterstützung bei 570 Punkten zusammengefallen. Trotz der Näher dieser massiven Haltelinie liefern die technischen Indikatoren keinerlei Hinweise auf ein Ende der Talfahrt.

Noch Abwärtspotenzial

Zwar sollte die Mega-Unterstützung dem Kursverfall kurzzeitig Einhalt gebieten, mehr als eine Erholung bis an den Widerstand bei 870 Punkten ist derzeit aber kaum vorstellbar. Vielmehr ist – insbesondere nach dem Unterschreiten des bisherigen Jahrestiefs von 549 Punkten – mit weiterem Abgabedruck bis auf die nächsten Unterstützungen bei 420 und 310 Punkten zu rechnen.

Erster Kurs: 12.05.1997 (337,53)
 Letzter Kurs: 02.12.2008 (631,84)

© by Staud Research GmbH; Stand: 08.12.2008, www.staud-research.de

Zertifikate

Name	WKN	ISIN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Cap	Bonusrendite p.a.	Geld-Brief-Spanne
CECE Osteuropa Capped Bonus Zertifikat	AA1DWY	DE000AA1DWY3	18.06.2010	750,00 EUR	1750,00 EUR	4000,00 EUR	0,22	0,15 EUR
CECE Osteuropa Capped Bonus Zertifikat	AA1DWX	DE000AA1DWX5	18.12.2009	750,00 EUR	1500,00 EUR	3250,00 EUR	0,15	0,15 EUR
Name	WKN	ISIN	Basispreis	Stop-Loss-Marke	Hebel	Geld-Brief-Spanne		
RTS Index MINI Long	AA1D7N	NL0006462533	489,63 USD	536,80 USD	5,83	0,25 EUR		
RTS Index MINI Short	AA1JB9	NL0006539074	721,65 USD	649,53 USD	4,57	0,25 EUR		

Quelle: RBS; Stand: 08.12.2008

Heiß auf Traden?



Bullenmärkte clever
erobern – mit dem
Trader-Konto!*

12 Monate online handeln für nur
4,95 Euro pro Trade – Software
ActiveTrader** gratis.

Clever handeln. Mit dem Zertifikate-Broker des Jahres!

Cortal Consors, ein Unternehmen der BNP Paribas, ist eine der führenden Banken für die private Geldanlage und den Online-Wertpapierhandel. Mit innovativen und attraktiven Produkten haben wir nicht nur über eine Million Kunden in Europa, sondern auch die Fachpresse überzeugt – das zeigen unsere drei ersten Plätze bei der Brokerwahl 2008.

Ausgezeichnet als Online-Broker des Jahres 2008 bieten wir mehr als hohe Zinsen und langfristig gute Konditionen. Nutzen auch Sie unsere professionellen Trading-Tools, wie den kostenlosen ActiveTrader, innovative Services und sensationelle Konditionen für Ihren Börsenerfolg. Ob Shortselling, Eurex- oder außerbörslicher Handel – wir haben für jeden das Passende.

Sie wollen clever handeln und profitieren?
Eröffnen Sie jetzt Ihr Trader-Konto – telefonisch oder online!

☎ **0180 3/25 25 01**

0,09 Euro/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Mobilfunkpreise ggf. abweichend.

www.cortalconsors.de



* Bis 10.000 Euro pro Teilausführung, nur für Neukunden.

** Bestes Trading-Tool 2005, Börse Online.

Anlagebank für Europa



Cortal Consors
BNP PARIBAS

Immobilienmarkt – keine Trendwende in Sicht?

Die Immobilienpreise scheinen weltweit kein Halten zu kennen: Sie purzeln immer tiefer. In den USA könnte aber das Bevölkerungswachstum für eine langfristige Kehrtwende sorgen.

Die Talfahrt am US-Immobilienmarkt scheint kein Ende zu nehmen. Im Oktober ist die Zahl der Verkäufe von neuen Häusern – die New Home Sales – laut US-Handelsministerium um 5,3 Prozent eingebrochen. Auf das Jahr hochgerechnet bedeutet das einen Verkauf von 433.000 neuen Häusern, so wenig wie seit 17 Jahren nicht mehr und weniger als die Ökonomen in ihren Prognosen berechnet hatten. Diese kamen laut einer von Bloomberg Ende November durchgeführten Befragung auf einen Gesamtverkauf von 441.000 neuen Häusern. Und auch diese leicht höhere Zahl wäre eine große Bürde für ein Land, in dem der Immobilienmarkt eine wesentliche Stütze der Gesamtwirtschaft ist. Eine Stütze deshalb, weil die Häuser quasi als Finanzpolster für den Konsum dienen. Bricht der Immobilienmarkt ein, droht gleichzeitig auch der Konsum zum Erliegen zu kommen, dieser ist aber für rund zwei Drittel des Bruttoinlandsproduktes der USA verantwortlich. Dabei



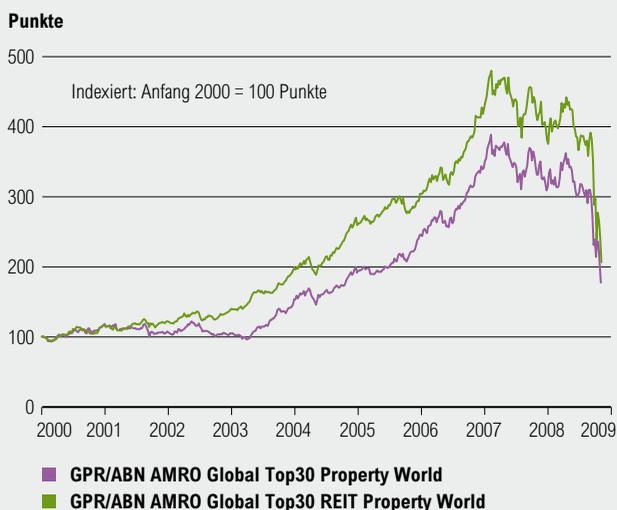
Rettungsanker: die demografische Entwicklung.

Die Indizes auf Immobilienaktien im Überblick

Indexname	Region	Indexstand	Performance seit Jahresbeginn	Fünf-Jahrs-Performance	Zertifikate mit WKN
GPR/ABN AMRO Global Top30 Property World	Welt	194,44	-41,21%	45,20%	ABN2DK
GPR/ABN AMRO Global Top30 REIT Property World	Welt	230,91	-44,01%	26,33%	ABN2DL
GPR/ABN AMRO United States Top30 REIT Property	USA	169,61	-50,45%	-10,51%	ABN2DH
GPR/ABN AMRO United Kingdom Top Property	Großbritannien	126,03	-47,80%	-11,63%	ABN2DJ
GPR/ABN AMRO Continental Europe Top Property	Kontinentaleuropa	142,31	-54,09%	-4,76%	ABN2DM
GPR/ABN AMRO Germany Property	Deutschland	20,44	-70,77%		ABN42C
GPR/ABN AMRO Emerging Markets Top20 Property	Emerging Markets	40,29	-66,53%		AA0EMU
GPR/ABN AMRO Eastern Europe Top20 Property	Osteuropa	27,91	-68,92%		ABN3X8
GPR/ABN AMRO China Property Index	China	41,47	-72,46%		AA0EK7
GPR/ABN AMRO AsiaPacific Top Property	Asien/Pazifik	140,27	-54,65%	23,56%	ABN2DN
Hang Seng Property & Construction	Hongkong	1.506,35	-65,14%	4,76%	ABN1GX
TSE REIT Index	Japan	792,05	-57,61%	-30,31%	ABN4GS
TOPIX Real Estate Index	Japan	677,86	-56,19%	9,35%	ABN2Z6

Quelle: Bloomberg; Stand: 26.11.2008

Die globalen Immobilienindizes

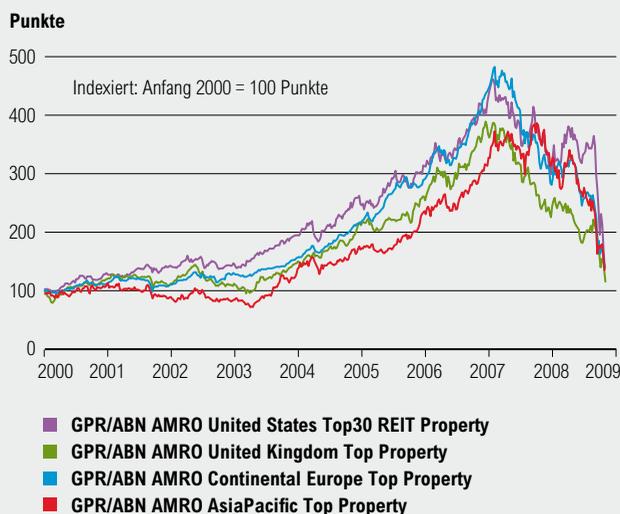


Keine Trendwende

Auch in den zurückliegenden Wochen gab es bei den globalen Immobilienindizes keine Trendwende zum Besseren. Ganz im Gegenteil, der Abwärtstrend beschleunigte sich sogar noch einmal. Für Anleger besteht derzeit also noch kein Anlass, ein Engagement einzugehen.

Quelle: Bloomberg

Immobilienindizes im Vergleich



Im Gleichklang nach unten

Vergleicht man die großen regionalen Immobilienindizes, die die Wertentwicklung der Immobilienpreise in den USA, in Großbritannien, in Kontinentaleuropa und in Asien erfassen, sieht man, dass alle im Gleichklang nach unten marschieren. Positive Ausreißer gibt es nicht.

Quelle: Bloomberg

machen die New Home Sales nur weniger als zehn Prozent des gesamten Immobilienmarktes aus.

Doch als eine Art Frühindikator haben sie bisher verlässliche Prognosen erlaubt. Im Gegensatz zum „Gebrauchtmarkt“ werden bei den New Home Sales nämlich längerfristige Kaufverträge abgeschlossen. Ist hier ein Einbruch zu verzeichnen, kann man davon ausgehen, dass auch der restliche Markt in die Knie geht. Allein ein Blick auf die S&P/Case-Shiller Indizes bestätigt diese Befürchtung. Diese spiegeln die Entwicklung der Häuserpreise in den zehn beziehungsweise 20 größten Städten der USA wider. Für September zeigen die beiden Indizes einen durchschnittlichen Preisrückgang von fast 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat an. Gegenüber August lag das Minus bei annähernd zwei Prozent – das ist der größte Rückgang seit März. Trotz Stabilisierungsversuchen der US-Regierung, der Auflegung eines Milliarden-Rettungsprogrammes, mit dem auch der Häusermarkt unterstützt wer-

den soll, scheint sich der Abwärtstrend zum Jahresende hin sogar noch einmal beschleunigt zu haben.

Immobilienmarkt belastet die Gesamtwirtschaft.

Im Moment ist ungewiss, wie lange die Baisse-Party am Immobilienmarkt andauern wird. Historische Vergleiche – etwa mit Japan oder Schweden – hinken, weil die Krise in den USA ungleich größere Ausmaße angenommen hat als jede Krise zuvor. Und dennoch, gerade ein Blick auf diese beiden Beispiele zeigt, wie es laufen könnte – im Schlechten wie im Guten. Während nämlich die schwedische Regierung kurz nach dem Ausbruch der Immobilienkrise in ihrem Land zu Beginn der 90er Jahre durch eine massive Rekapitalisierung des Bankensektors das Ruder herumreißen und den Häusermarkt vor dem totalen Absturz bewahren konnte, haben es die Politiker in Tokio von Anfang an jedoch an Durch- und Weitblick mangeln lassen. Aus dem Absturz zu Beginn der 90er-Jahre wurde ein verlorenes Jahrzehnt.

„Ungleich größere Ausmaße als frühere Krisen.“

Eine Entwicklung, die auch die Immobilienpreise widerspiegeln, sie konnten sich bis heute nicht erholen. Welchen Weg die USA in Sachen Immobilienpreise einschlagen werden, hängt im Wesentlichen davon ab, ob es die Regierung in Washington schaffen wird, die gesamte US-Wirtschaft vor einer tiefen Rezession zu bewahren.

Makroökonomische und gesellschaftliche Trends.

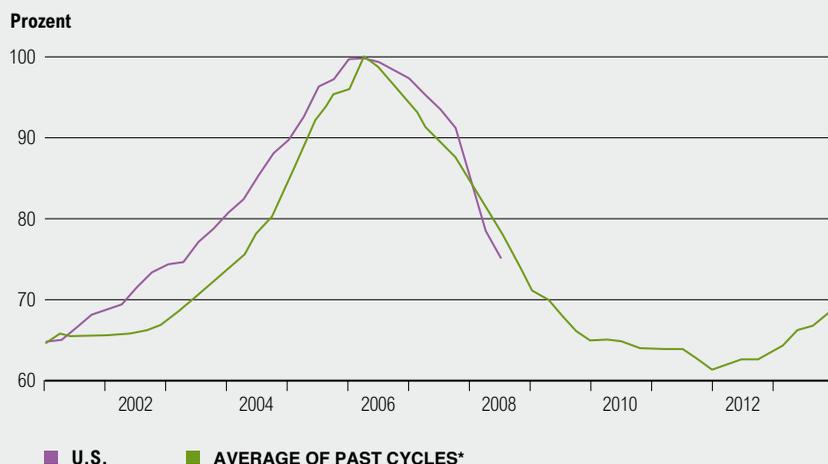
Darüber hinaus gibt es aber makroökonomische und gesellschaftliche Trends, deren Analyse helfen kann, eine grobe Fahrtrichtung – ohne Berücksichtigung von temporären Verzerrungen und Pausen, so lange sie auch dauern mögen – zu bestimmen. So hat das Congressional Budget Office (CBO) in einer vor kurzem veröffentlichten Studie aufgezeigt, dass aufgrund des Bevölkerungswachstums bis 2011 jährlich in den USA rund 1,3 Millionen Haushalte neu gegründet werden. Mittlerweile sei aber, so das CBO, der Bau von neuen Wohneinheiten mit einer geschätzten Jahresrate von weniger als 900.000 unter diesen Trend gefallen.

Aus dieser Entwicklung entwirft das CBO drei Szenarien: Erstens ein optimistisches, das davon ausgeht, dass sich die Lage am Immobilienmarkt Ende 2009 normalisieren wird; zweitens ein neutrales, das eine Normalisierung für 2011 in Aussicht stellt; und drittens ein pessimistisches, das erst für die zweite Jahreshälfte 2012 eine Erholung sieht. Welches Szenario am wahrscheinlichsten ist, lässt das CBO unbeantwortet. Die Analysten der kanadischen National Bank Financial Group (NBF) spekulieren in einem Arbeitspapier auf eine Trendwende am Immobilienmarkt mit entsprechenden Impulsen für die US-Gesamtwirtschaft im Jahr 2009. Sie favorisieren bei aller Vorsicht das vom CBO entworfene positive Szenario. Zu einem nicht ganz so positiven Ergebnis kommt man, wenn man die Situation historisch betrachtet. Im Vergleich mit Immobilienkrisen vergangener Zeiten deutet vieles auf das neutrale Szenario hin, also auf die Trendwende im Jahr 2011. Für die gesamte US-Wirtschaft wäre das natürlich kein gutes Zeichen für 2009.



Die Trendwende ist erst für 2011 zu erwarten.

Entwicklung der Häuserpreise

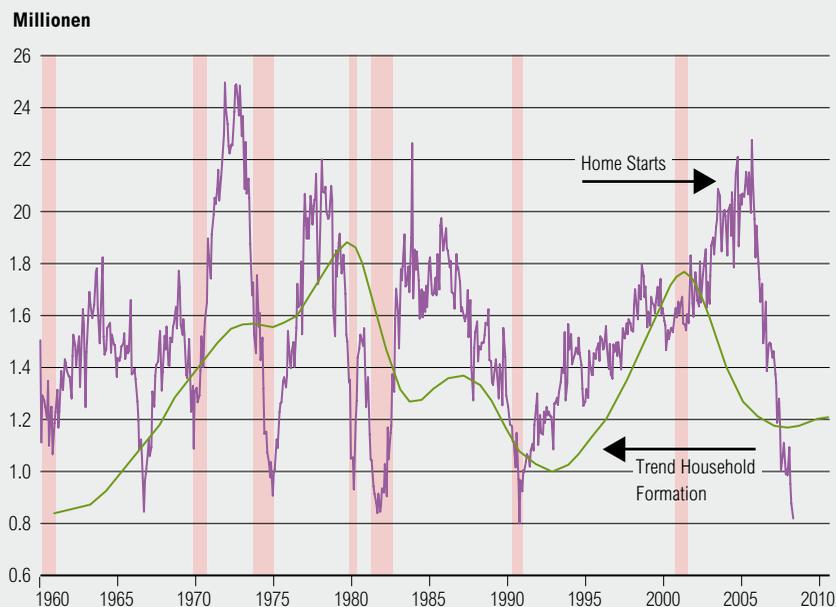


Historischer Rückblick

Ein Blick auf den Verlauf vergangener Immobilienkrisen zeigt, dass die Häuserpreise in den USA im Laufe des Jahres 2011 ihren Tiefpunkt erreicht haben könnten. Die Vergleichsdaten stammen aus den Krisen in Finnland (1991 bis 1994), Norwegen (1987 bis 1993), Schweden (1991) und Großbritannien (1989 bis 1995). Doch der historische Vergleich ist schwierig, da die Krise in den USA weitaus größere Ausmaße angenommen hat als alle Krisen zuvor.

Quelle: BCA Research; *Average of Boom/Bust Cycles in Finland (1991-1994), Norway (1987-993), Sweden (1991) and U.K. (1989-95). Past Cycles aligned with the peak in level of U.S. Real House Price Index in 2006Q1 for comparison purposes.

Haushaltsneugründungen und Wohnungsbau

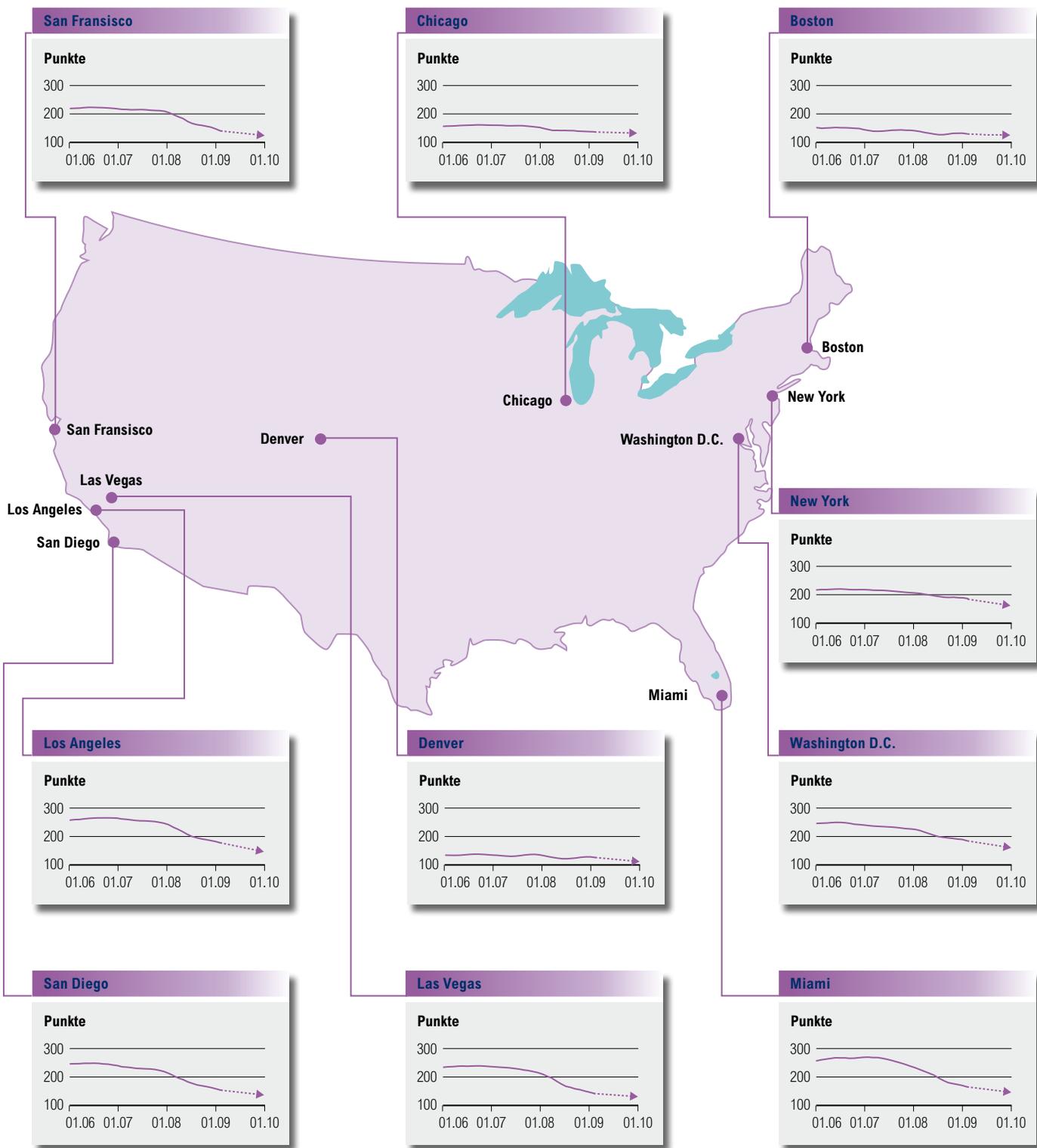


Langfristige Stabilisierung

Bis 2011, so eine Studie des Congressional Budget Office (CBO), werden in den USA jährlich rund 1,3 Millionen Haushalte neu gegründet. Diese Schätzung leitet das CBO aus demografischen Entwicklungen ab. Derzeit werden aber weitaus weniger Wohneinheiten neu gebaut. Deshalb sollte es in den nächsten Jahren zu einer Trendwende am Immobilienmarkt in den USA kommen. Die Frage ist nur, wann?

Quelle: NBER

Entwicklung der Immobilienindizes von S&P/Case-Shiller in verschiedenen Städten der USA



Die Immobilienindizes basieren auf Verkäufen bestehender Einfamilienhäuser. Quelle: Bloomberg

Siemens: Gegen die Krise

Trotz schwacher Konjunkturaussichten zeigt sich Siemens siegessicher. Mit langfristigen Projekten und seinen Asientätigkeiten will der Konzern der Krise trotzen.

„Es ist sicher ambitionierter geworden, unsere Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2009 zu erreichen. Doch sie bleibt bestehen.“ Mit diesem Bekenntnis löste Siemens-Konzernchef Peter Löscher Erleichterung an der Börse aus. Auch wenn der Siemens-Aktienkurs nicht auf Anhub ansprang, zeigten sich Investoren doch zufrieden: Endlich mal ein Manager, der der Krise die Stirn bietet. Ob Löscher seine Versprechungen allerdings einlösen kann, ist derzeit ungewiss. Ungewiss ist aber nicht, dass bei Siemens in den vergangenen Monaten sichtbar umgebaut wurde. Das „Stühlerücken“ in der Vorstandsetage nach der Schmiergeldaffäre nutzte der Konzernchef auch dazu, sich von ganzen Geschäftssparten zu trennen und an anderen Stellen Arbeitsplätze abzubauen. Über 17.000 sollen es unterm Strich gewesen sein, die Löschers Rotstift zum Opfer gefallen sind. Dafür musste er allerdings tief in die Tasche greifen:

1,1 Milliarden Euro hat Siemens für Abfindungen gezahlt.

Langfristige Projekte. Von diesen Altlasten befreit, stürzt sich Löscher nun auf die aktuelle Wirtschaftskrise. „Wir sehen in der Krise eine klare Chance für uns.“ Genährt wird seine Zuversicht von einem hohen Auftragsbestand von 85 Milliarden Euro, von dem 40 Milliarden Euro im kommenden Jahr wirksam werden. Vor allem in Asien sieht Löscher nach wie vor genügend Wachstumspotenzial. Gegen einen allzu großen Einbruch spricht auch der Umstand, dass rund 70 Prozent des Geschäftes bei Siemens an langfristige Projekte gekoppelt sind, wie zum Beispiel den Kraftwerksbau.

Gewinnreduktion eröffnet Spielraum. Verglichen mit dem laufenden Jahr wurden für 2009 die durchschnittlichen Gewinnschätzungen je Aktie von den Analysten annähernd halbiert. Eine Übertrei-

bung nach unten? Immerhin ist Siemens stark in Asien vertreten und verfolgt überwiegend langfristige Projekte. Sollten sich die schlechten Prognosen im kommenden Jahr als all zu düster herausstellen, dürfte es an der Börse zu einem kräftigen Turnaround kommen. Unter Dividendengesichtspunkten bietet Siemens allerdings nicht allzu viel. Hier spielt man bestenfalls im Mittelfeld.

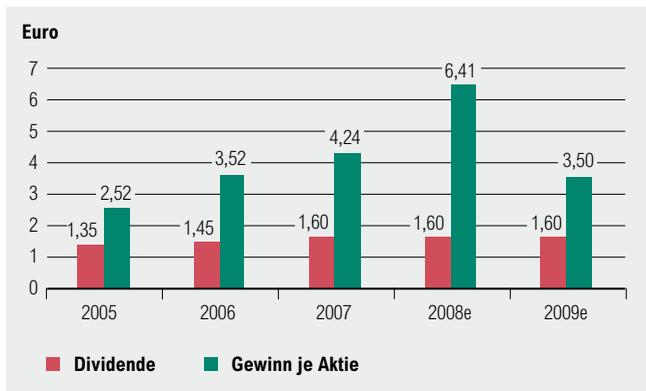
Bodenbildung und Trendwende? Nach einem Doppelhoch im Jahr 2007 stürzten die Papiere von Siemens von über 100 Euro auf zeitweise unter 40 Euro. Ein Kursverlust, der zu einem kleineren Teil auf das Konto der Schmiergeldaffäre geht, zu einem größeren das Resultat der Wirtschaftskrise ist. Auch Siemens hat als international agierender Konzern unter dieser zu leiden. Mit dem Erreichen einer wichtigen Unterstützungszone verbinden Charttechniker nun die Hoffnung auf eine langfristige Bodenbildung mit anschließender Trendwende.

Zertifikate

Name	WKN	ISIN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Bonusrendite p.a.	Geld-Brief-Spanne
Siemens Discount Zertifikat	AAOQEV	DE000AAOQEV1	18.12.2009	7,73%	80,00 EUR	77,72%	0,20 EUR
Siemens Discount Zertifikat	AAOQET	DE000AAOQET5	18.12.2009	16,69%	60,00 EUR	47,39%	0,20 EUR

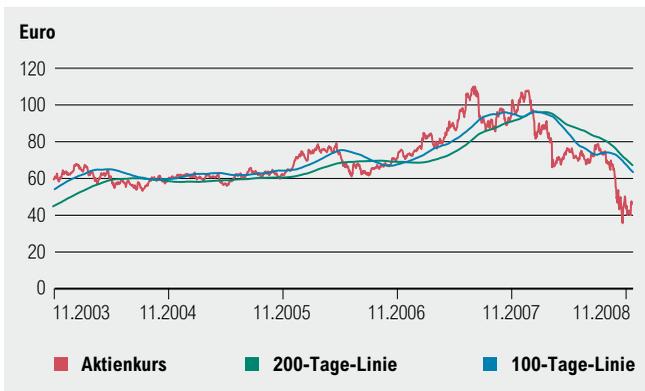
Quelle: RBS; Stand: 08.12.2008

Gewinn je Aktie und Dividende (2005 bis 2009)



Quelle: Bloomberg; e=Schätzung

Siemens seit 2003



Quelle: Bloomberg

BASF: Insider kaufen ein

Nach einer Gewinnwarnung kamen die Papiere von BASF unter Druck. Doch Konzernchef Hambrecht zeigt sich zuversichtlich, er kaufte BASF-Aktien für sich und seine Kinder.

Zuerst kam der Kurssturz, dann schlugen die Insider zu: Am 19. November kauften der BASF-Chef Jürgen Hambrecht und seine Kinder für insgesamt rund 139.000 Euro Aktien des deutschen Chemieunternehmens. Ein wichtiges Signal für alle anderen Anleger, denn nur kurz zuvor hatte der Konzern eine Gewinnwarnung veröffentlicht, die an der Börse die BASF-Anteilscheine deutlich in die Knie zwang. Dabei war dies nicht die erste Ergebniswarnung. Bereits Ende Oktober hatten die Ludwigshafener angekündigt, dass es erheblicher Anstrengungen bedürfe, um die Zahlen des Vorjahres zu erreichen. Mit der neuerlichen Warnung wurde nun aus der Befürchtung Gewissheit: Man wird es nicht schaffen.

Deutsches Traditionsunternehmen.

Und dennoch, mit BASF setzen Anleger auf ein gestandenes deutsches Traditionsunternehmen, das derzeit niedrig an der Börse bewertet ist. Mit der Übernahme des Schweizer Konkurrenten

Ciba kann BASF zudem den Geschäftsbereich Spezialchemie deutlich stärken. Gerade von diesem Segment erhoffen sich die Deutschen in Zukunft eine Stabilisierung ihrer Erträge, da die Spezialchemie als weniger schwankungsfähig gilt als die Herstellung von Massenchemikalien. Und noch eine weitere Aktivität soll nicht unerwähnt bleiben: die Herstellung von leistungsstarken Lithium-Ionen-Batterien. Im Verbund mit anderen deutschen Unternehmen forscht BASF in diesem hochinteressanten Zukunftsmarkt. Lithium-Ionen-Batterien sind nämlich das Herzstück eines jeden Elektroautos.

Auch für Dividendenjäger interessant.

Nach der jüngsten Gewinnwarnung haben die Analysten ihre Schätzung zurückgenommen. Man geht nun im Schnitt davon aus, dass BASF im laufenden Jahr einen Gewinn je Aktie von 3,90 Euro, im kommenden Jahr von 3,20 Euro erzielen wird. In diesen Schätzungen sind

aber schon die negativen Konjunkturaussichten eingearbeitet. Mit einer unterstellten Dividende von 1,95 Euro ist das BASF-Papier auch für Dividendenjäger eine Überlegung wert. Bei einem Aktienkurs von zum Beispiel 25 Euro käme man nämlich immerhin auf eine Dividendenrendite von 7,8 Prozent.

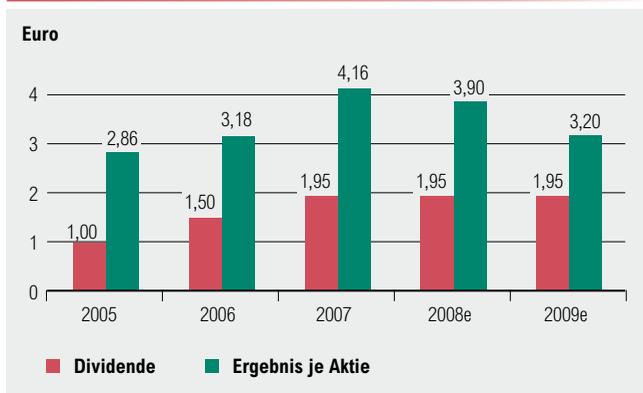
Breite Unterstützungszone. Die BASF-Aktie notiert derzeit in einer breiten charttechnischen Unterstützungszone. Für langfristig orientierte Anleger ein interessantes Kaufniveau. Ein Blick auf den Chart zeigt zudem, dass die BASF-Aktie in den vergangenen Jahren stark vom Ölpreis profitieren konnte: Die rasante Kursrallye von 2004 bis 2008 lief synchron zur Ölpreishausse. Die BASF-Anteilscheine sind also auch für Investoren interessant, die auf eine Trendwende beim Ölpreis spekulieren wollen. Alternativen dazu gibt es ja im DAX kaum, da in ihm keine Ölgesellschaften gelistet sind.

Zertifikate

Name	WKN	ISIN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Cap	Bonuslevel	Bonusrendite p.a.	Geld-Brief-Spanne
BASF Capped Bonus Zertifikat	AA1EW2	DE000AA1EW28	18.12.2009	13,70 EUR	33,00 EUR	31,00 EUR	33,53%	0,10 EUR
BASF Capped Bonus Zertifikat	AA1C69	DE000AA1C698	16.10.2009	16,50 EUR	35,00 EUR	35,00 EUR	52,86%	0,10 EUR

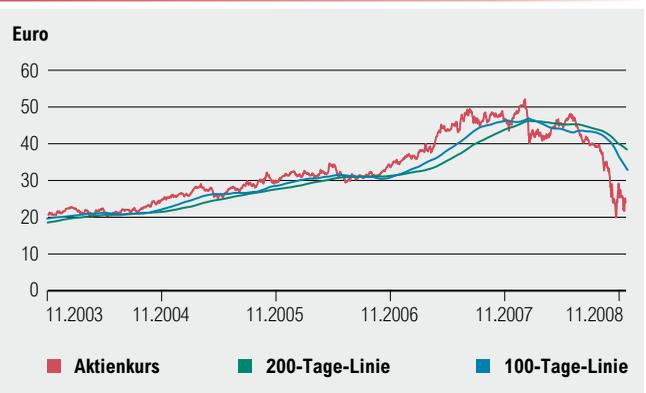
Quelle: RBS; Stand: 08.12.2008

Gewinn je Aktie und Dividende (2005 bis 2009)



Quelle: Bloomberg; e=Schätzung

BASF seit 2003



Quelle: Bloomberg

E.ON

Punkte



Stabilisierungsansätze

Kurz vor dem Erreichen der markanten, aus dem Jahre 2000 herrührenden Haltelinie bei 22,20 Euro zeigen die diversen technischen Wochenindikatoren erste Anzeichen für eine Stabilisierung. Wegen der Stärke der Abwärtsdynamik sind diese noch mit Vorsicht zu genießen.

Zunächst seitwärts

Wir rechnen in den kommenden Wochen mit einer hochvolatilen Seitwärtsbewegung in den Grenzen von 27,00 Euro bis 20,20 Euro. Für den Fall eines Überwindens erstgenannter Marke ist sogar eine Befestigung bis an den Widerstand bei 30,40 Euro denkbar. Eine ausgedehntere Bear Market Rallye ist erst jenseits des Abwärtstrends möglich.

Erster Kurs: 28.09.2000 (19,55)

Letzter Kurs: 02.12.2008 (25,62)

© by Staud Research GmbH 04.12.2008, www.staud-research.de

Apple

Punkte



Unterstützung erreicht

Nach dem Bruch des seit 2003 gültigen Basistrends und einer Halbierung des Kursniveaus zeigen die Wochenindikatoren innerhalb der von 86,00 bis 76,00 US-Dollar reichenden Unterstützungszone erste Stabilisierungsanzeichen. Die weiter fallenden Tagesindikatoren legen den Verdacht eines „vergifteten Apfels“ nahe.

Bestenfalls seitwärts

Wir rechnen zunächst mit einer Seitwärtsbewegung zwischen der Unterstützung bei 86,00 und dem Widerstand von 114,00 US-Dollar. Ein derzeit nicht auszuschließendes Unterschreiten der Unterstützung bei 76,00 US-Dollar hätte weitere Abgaben bis auf die Haltelinie bei 45,00 US-Dollar zur Folge.

Erster Kurs: 07.11.2002 (8,00)

Letzter Kurs: 02.12.2008 (88,93)

© by Staud Research GmbH; Stand: 08.12.2008, www.staud-research.de

Zertifikate

Name	WKN	ISIN	Basispreis	Stop-Loss-Marke	Hebel	Geld-Brief-Spanne		
E.ON MINI Long	ABNOGS	NL0000286797	11,46 EUR	12,60 EUR	1,94	0,11 EUR		
E.ON MINI Short	AA09RT	NL0006413619	40,74 EUR	37,60 EUR	1,41	0,01 EUR		
Name	WKN	ISIN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Cap	Bonusrendite p.a.	Geld-Brief-Spanne
Apple Capped Bonus Zertifikat	AA1FBV	DE000AA1FBV8	18.06.2010	55,00 USD	125,00 USD	200,00 USD	27,01%	0,18 EUR
Apple Capped Bonus Zertifikat	AA1FBT	DE000AA1FBT2	18.12.2009	60,00 USD	120,00 USD	175,00 USD	36,51%	0,18 EUR

Quelle: RBS; Stand: 08.12.2008

Gesamtindex

Name	Fälligkeit	Indexstand	Veränderung zum Vormonat	Perf. 2008	Perf. 5 Jahre	Zertifikate mit WKN*
Rogers Int. Commodity Index	TR Index	2.567,63	-16,73% ▼	-41,94% ▼	15,44% ▲	ABN4JE

Energie

Rogers Int. Energy	TR Index	665,11	-24,83% ▼	-49,25% ▼	15,74% ▲	ABN08Q
IPE Brent Crude Oil	Jan. 09	45,70	-24,44% ▼	-51,31% ▼	56,83% ▲	256678
NYMEX Crude Oil	Jan. 09	47,33	-25,94% ▼	-50,69% ▼	52,19% ▲	ABN4MY
NYMEX Heating Oil	Jan. 09	159,05	-19,79% ▼	-39,85% ▼	83,62% ▲	ABN5SH
NYMEX Natural Gas	Jan. 09	6,41	-6,26% ▼	-14,34% ▼	11,36% ▲	ABN4L1
NYMEX Unleaded Gasoline	Jan. 09	105,72	-22,41% ▼	-57,30% ▼	41,00% ▲	ABN5SJ
Gummi	Mär. 09	111,30	-37,51% ▼	-63,05% ▼	-16,63% ▼	AA0RUB

Metalle

Rogers Int. Metals	TR Index	1.321,10	-10,72% ▼	-38,97% ▼	74,18% ▲	ABN08P
Aluminium	März-09	1.708,50	-16,70% ▼	-29,36% ▼	9,34% ▲	ABN0GJ
Blei	März-09	1.090,00	-27,82% ▼	-57,26% ▼	68,86% ▲	ABN0JV
Kupfer	März-09	3.560,00	-13,38% ▼	-46,70% ▼	67,43% ▲	ABN0GK
Nickel	März-09	9.530,00	-21,47% ▼	-63,83% ▼	-23,91% ▼	ABN0JU
Zink	März-09	1.174,00	3,85% ▲	-50,50% ▼	19,74% ▲	ABN0JT
Zinn	März-09	11.945,00	-10,79% ▼	-27,36% ▼	113,11% ▲	AA0ZDP

Edelmetalle

Rogers Int. Precious Metals	TR Index	1.034,08	1,24% ▲	-28,35% ▼	61,98% ▲	
Gold	Kasse	774,47	6,24% ▲	-7,03% ▼	92,34% ▲	859341
Silber	Kasse	9,46	-4,40% ▼	-35,99% ▼	73,81% ▲	163575
Platin	Kasse	813,75	-0,43% ▼	-46,67% ▼	4,80% ▲	163574
Palladium	Kasse	172,50	-15,34% ▼	-53,57% ▼	-11,08% ▼	330491

Agrarprodukte

Rogers Int. Agriculture	TR Index	849,14	-10,23% ▼	-36,82% ▼	-23,52% ▼	ABN08N
Baumwolle	März-09	46,33	-5,74% ▼	-33,41% ▼	-36,21% ▼	ABN3KT
Hafer	März-09	223,75	-11,82% ▼	-28,29% ▼	56,34% ▲	AA0NCE
Kaffee	März-09	111,95	-4,52% ▼	-19,32% ▼	71,57% ▲	ABN0CD
Kakao	März-09	1.482,00	13,91% ▲	39,68% ▲	57,16% ▲	ABN0CF
Lebendrind (Live Cattle)	Feb.09	84,68	-10,06% ▼	-11,96% ▼	-9,15% ▼	ABN4HK
Mageres Schwein (Lean Hog)	Feb.09	65,45	5,74% ▲	2,67% ▲	20,42% ▲	ABN4HL
Mais	März-09	347,50	-17,41% ▼	-25,55% ▼	37,76% ▲	ABN3KU
Mastrind (Feeder Cattle)	Jan.09	89,00	-10,73% ▼	-15,32% ▼	-11,31% ▼	ABN4HM
Orangensaft	Jan.09	72,00	-5,51% ▼	-49,86% ▼	3,75% ▲	ABN1L9
Raps Rapeseed	Feb.09	285,00	-11,97% ▼	-33,68% ▼	4,59% ▲	ABN1J6
Raps WCE Canola	Jan.09	381,00	-10,46% ▼	-24,55% ▼	104,02% ▲	ABN1J7
Reis	Jan.09	13,09	-13,57% ▼	-3,40% ▼	49,52% ▲	AA0WT4
Sojabohnen	Jan.09	826,25	-10,99% ▼	-31,09% ▼	6,17% ▲	ABN2B0
Sojabohnenmehl	Jan.09	245,30	-11,51% ▼	-27,15% ▼	4,78% ▲	ABN6D1
Sojabohnenöl	Jan.09	30,74	-12,72% ▼	-38,06% ▼	10,42% ▲	ABN7G6
Weizen	März-09	526,75	-9,57% ▼	-41,01% ▼	27,00% ▲	ABN0CC
Zucker	März-09	12,04	-3,37% ▼	8,27% ▲	82,98% ▲	ABN0CE

TR = Total Return Index; *WKNs der Open End Zertifikate
Quelle: Bloomberg; Stand: 02.12.2008

Flucht aus Rohstoffen

Ein Schönreden der fallenden Rohstoffpreise als Korrektur eines überhitzten Marktes ist nicht mehr möglich.

Der stockende Motor der globalen Konjunktur hat ihren Tribut mit einer Flucht aus dem Rohstoffsektor gefordert. Wegen der negativen Marktstimmung verkaufen viele Investoren ihre übergewichteten Positionen in Rohstoffen. Ferner lockt die Aufwertung des US-Dollar und die damit einhergehenden höheren Rohstoffpreise in anderen Währungen die Investoren an, ihre Rohstoffbestände zu verkaufen.

Der trotz Produktionskürzungen stark eingebrochene Ölpreis lässt die Ölproduzenten eine längere Rezession mit sinkender Nachfrage befürchten. Beim Platinspreis rühren die herben Verluste vor allem von der rückläufigen Nachfrage der Autoindustrie her, denn PKW-Katalysatoren stellen das Haupteinsatzgebiet des Metalls dar. Ähnlich ergeht es den anderen in der Autoherstellung verwendeten Metallen, darunter Aluminium, Zink und Blech.



Gold hat seinen **Glanz nicht verloren.**

Bei Gold, Silber, Titan und auch Platin macht sich bemerkbar, dass in der traditionell verkaufsstarken Herbst- und Vorweihnachtsaison die großen Schmuckkäufe weltweit ausgeblieben sind. Nickel ist auf allen Fronten unter Druck, da es sowohl als Schmuck als auch in der Autoherstellung und in der vielerorts fast zum Stillstand gekommenen Baubranche verwendet wird. Marktbeobachter vermuten, dass die chinesische Konjunktur der größte Einzelfaktor ist, der die Rohstoffpreise in naher Zukunft beeinflussen wird.

Hält aber die fallende Nachfrage aus dem Westen an, wird auch China seine Produktion und daher seine Nachfrage nach Rohstoffen vorläufig erheblich drosseln, denn dieser Ausfall lässt sich nicht rasch durch die Ankurbelung der heimischen Nachfrage ausgleichen.

Tief durchatmen und wieder einsteigen?

Die Rohstoffpreise stehen weiter unter Druck. Die sich abzeichnende weltweite Rezession hinterlässt schon ihre Spuren. Dennoch sprechen fundamentale Faktoren dafür, dass die Nachfrage nach Öl und anderen Rohstoffen weiter bestehen bleibt und die Preise auch wieder nach oben gehen könnten.



Ready for take off: Nachholbedarf in den Schwellenländern bleibt bestehen.

Trotz Finanzkrise und weltweiter Rezession werden Rohstoffe nach wie vor begehrt bleiben. Mit China und Indien wachsen Wirtschaftsmächte heran, die einen großen Hunger auf Rohstoffe aller Art entwickelt haben, der noch lange nicht gestillt ist. Selbst wenn die Wachstumsraten aufgrund der weltweiten Krise nicht an die prognostizierten Zahlen heranreichen, bleibt es dennoch ein ordentliches Wachstum. Der Nachholbedarf dieser Länder ist enorm. Schon allein diese beiden Nationen könnten die Weltwirtschaft wieder nach oben ziehen. An der Seite von China und Indien stehen aber noch weitere Länder, die so schnell nicht aus ihrem Wirtschaftswachstum aussteigen wollen.

Marktbeobachter warnen davor, generell zu pessimistisch zu sein. Schon ein Blick auf die fundamentale Marktlage im Vergleich zu früheren Rezessionsphasen müsste eher optimistisch stimmen. In den großen Abschwungphasen seit den 70er Jahren ist es bei den Industriemetallen regelmäßig zu erheblichen An-

gebotsüberschüssen von zwei bis neun Prozent gemessen am Weltverbrauch gekommen. Derzeit kann man bei Werten von 0,4 bis 0,7 Prozent kaum von einem Überhang sprechen.

Entspannung beim Öl. Der Ölpreis dürfte allmählich zur Ruhe kommen.

Exchange Traded Funds auf Rohstoffindizes

Basiswert	ISIN	WKN	Geldkurs	Briefkurs	Managementgebühr p.a.
Jim Rogers International Commodity TR Index	LU0249326488	A0JK68	18,27	18,36	0,85%
Jim Rogers Intern. Commodity Agriculture TR Index	LU0259321452	A0MMBJ	74,37	74,74	0,85%
Jim Rogers Intern. Commodity Metals TR Index	LU0259320728	A0MMBH	64,95	65,28	0,85%

Quelle: RBS; Stand: 09.12.2008; TR Index: Zinserträge fließen in die Total Return (TR) Indizes ein

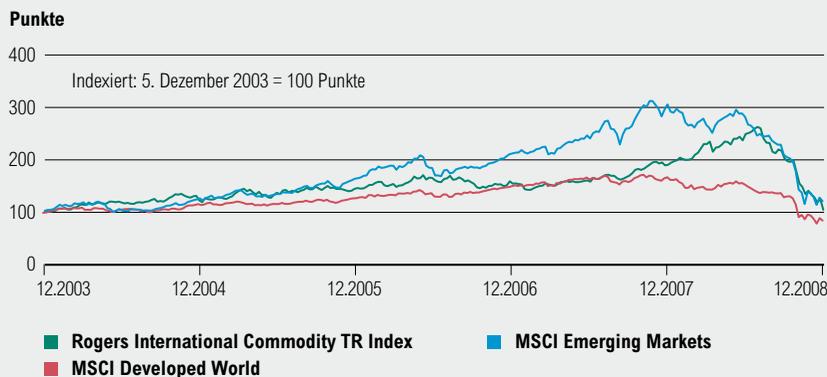
Nachdem sich der Preis innerhalb weniger Monate um zwei Drittel verringert hat, signalisiert die aktuelle Statistik der US-Commodity Futures Trading Commission (CFTC), dass Short-Positionen auf den Ölpreis jetzt massiv glattgestellt wurden. Mitte November drehte sich das Verhältnis von 53.000 Netto-Short-Positionen in 11.000 Netto-Long-Positionen. Sollte der Ölpreis dennoch wieder unter Druck geraten, dürfte die OPEC die Förderung weiter drosseln. Ein dauerhaftes Absinken unter die 50-Dollar-Marke je Barrel sollte so verhindert werden können. Einige Beobachter rechnen mit einer Erholung auf 70 bis 80 Dollar, sollte die OPEC das Öl durch eine Drosselung verknappen.

Die Internationale Energieagentur (IEA) ließ Mitte November trotz der derzeitigen Turbulenzen am Ölmarkt in einem Bericht verlauten: „Die Phase des billigen Öls ist endgültig vorbei.“ Damit verabschiedete sich die renommierte Organisation der 30 größten Industrienationen trotz des aktuell niedrigen Preises auch von ihrer bisherigen langfristigen Prognose für den Ölpreis. Bislang erwartete die IEA bis zum Jahr 2030 einen Rohölpreis von 108 Dollar je Barrel. Nun rechnet die IEA mit einem Anstieg auf mindestens 200 Dollar bis 2030.

Die deutliche Anpassung nach oben begründete der IEA-Chefökonom Fatih Birol mit dem auf absehbare Zeit weiter steigenden Energiehunger Asiens. Danach entfallen auf China und Indien in den nächsten 20 Jahren mehr als die Hälfte des weltweiten Wachstums bei den Primärenergien. Diese und andere Schwellenländer werden auch künftig alles daran setzen, ihren Lebensstandard zu verbessern. Dazu gehören vor allem größere Wohnungen und Autos sowie viele elektronische Produkte.

Investitionen dringend erforderlich. Daher müsste eigentlich sowohl in die Förderung als auch in die Infrastruktur kräftig investiert werden, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Doch genau das Gegenteil ist derzeit der Fall. Aufgrund des niedrigen Ölpreises rechnen sich viele Vorhaben nicht mehr. Investitionen

Rohstoffe und Aktien im Vergleich

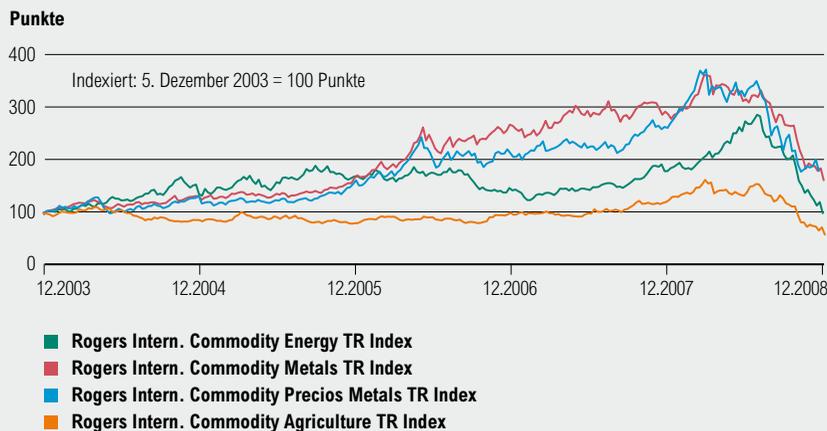


Parallele Entwicklung

Bis Mitte dieses Jahres konnte sich der Rohstoffsektor von der Talfahrt an den Aktienmärkten abkoppeln. Der Wirtschaftsabschwung, der die Rohstoffnachfrage bremst, zwang nun auch diese Anlageklasse in die Knie. Und auch die Kreditkrise, die zu einer Geldverknappung führt, belastet den Sektor. Wenn Liquidität knapp wird, werden riskantere Assetklassen verkauft. Dazu zählen Rohstoffe und Aktien.

Quelle: Bloomberg

Die Sektorenindizes von Rogers



Breite Talfahrt

Sowohl Energierohstoffe als auch Edelmetalle und Industriemetalle befinden sich seit Juli 2008 auf Talfahrt. Grund: Läuft die Konjunktur nicht rund, sinkt die Nachfrage nach Öl, Aluminium, Kupfer oder Platin und Silber. Aber auch der Index auf Futures für Nahrungsmittel verlor. Missernten und der Zufluss spekulativer Gelder haben bis Mitte 2008 für den Anstieg gesorgt.

Quelle: Bloomberg

bleiben aus. Dies ist allerdings zu kurzfristig gedacht. Je weniger jetzt in Förderung investiert wird, desto knapper und teurer dürfte auf lange Sicht das Rohöl auf den Märkten werden. Birol gibt zu bedenken: „Wenn viele Investitionsvorhaben jetzt verschoben oder gar gestrichen werden, ist ab 2030 mit Engpässen

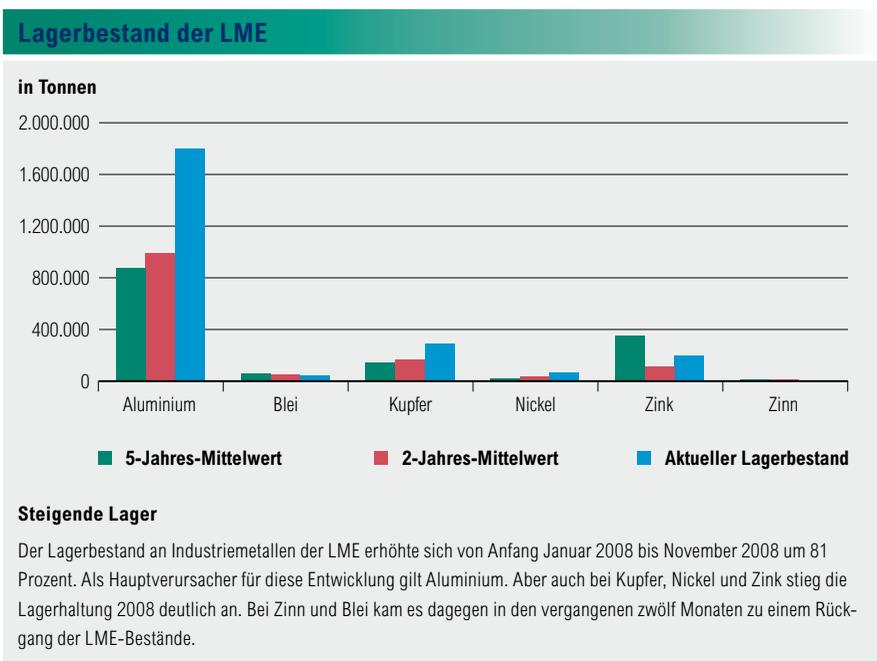
bei der Energieversorgung zu rechnen.“

Aus fundamentaler Sicht ist also langfristig wieder mit steigenden Ölpreisen zu rechnen. Je länger jetzt mit Investitionen in neue Kapazitäten gewartet wird, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit von kräftigen Preisschüben und entsprechenden Inflationsgefahren in der

Zukunft. Kurzfristig mag es wegen der weltwirtschaftlichen Verwerfungen aber nochmal zu niedrigeren Notierungen kommen.

Jim Rogers, der 1999 den Beginn der Rohstoffhausse vorhergesagt hatte, verweist darauf, dass die Aktienkurse weltweit viel stärker als die Rohstoffpreise nachgegeben haben und setzt weiter auf Commodities. Das könnte durchaus eine richtige Entscheidung sein. Ob Kupfer, Nickel, Öl, Gas, Weizen oder Soja, überall sind die Preise auf Mehrjahrestiefs gefallen. Dies kann natürlich auch immer ein günstiger Einstiegszeitpunkt sein. Dafür gibt es natürlich keine Garantie. Aber es spricht vieles dafür, dass es irgendwann wieder aufwärts geht, denn der langjährige Aufwärtstrend ist zumindest beim Öl noch intakt.

Goldpreis deutlich erholt. Nach Ansicht von Marktbeobachtern sind große Verkaufsaufträge beim Gold von institutionellen Anlegern mittlerweile abgearbeitet. Außerdem gibt es derzeit Unterstützung vom Schmuckmarkt. Einerseits steht Weihnachten vor der Tür und in Indien beginnt die Hochzeitssaison. Im Na-



hen Osten waren die Goldkäufer schon im dritten Quartal aktiv. In Saudi-Arabien wurden 18 Prozent und in den Vereinigten Arabischen Emiraten 22 Prozent mehr Gold abgesetzt als im dritten Quartal des Vorjahres. Im ersten Halbjahr

2008 war der Goldumsatz in diesen beiden Staaten dagegen noch gesunken.

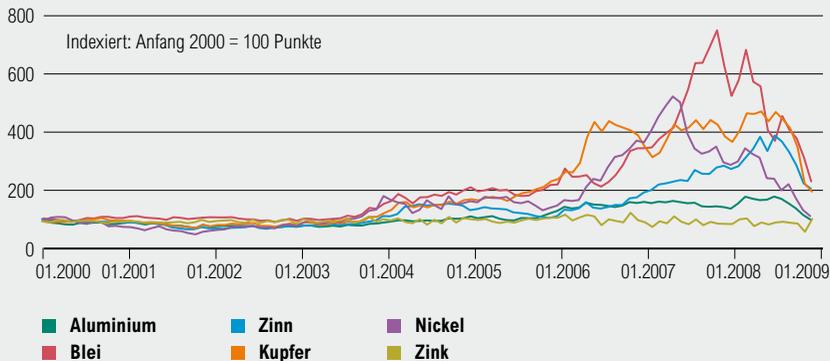
Von der Euphorie an den Rohstoffmärkten darf man sich getrost verabschieden, diese wird so schnell nicht wieder kommen. Nach heftigen Übertreibungen mussten die Korrekturen zwangsläufig deutlich ausfallen. Denn wenn Liquidität gebraucht wird, dann wird alles zu Geld gemacht – gerade die Rohstoffe. Euphorie wird es auch darum nicht mehr geben, weil nicht wenige daran zweifeln, dass es zu einem Engpass bei der Rohstoffversorgung kommen könnte.

„Die ganze Bedarfsstory ist nicht existent“ sagt Hans Leitner, Manager des ESPA Stock Commodities. Er begründet dies mit den freien Transportkapazitäten bei den Schiffen in den vergangenen Jahren. Und tatsächlich ist auffällig, dass es vor allem die Reeder waren, die schon frühzeitig auf eine schwächere Konjunktur der Weltwirtschaft hingewiesen hatten. Sie klagten über Überkapazitäten, als die Politik noch verkündete, die Krise sei lokal begrenzt. Doch das ändert nichts an den Begehrlichkeiten, die in den Schwellenländern geweckt und noch nicht gestillt wurden. So dürften die Preise nach Ansicht von Marktbe-



Preisentwicklung der Industriemetalle

Punkte



Belastungsfaktor Konjunktur

Der Anstieg der Lagerbestände signalisiert eine konjunkturell bedingte Abschwächung der Nachfrage nach Industriemetallen. Nickel, Blei, Zink und Kupfer zählen mit Preisrückgängen von 61 bis 45 Prozent zu den großen Verlierern des Jahres 2008. Aluminium und Zinn verloren dagegen nur rund ein Viertel an Wert.

Quelle: Bloomberg



Unterstützung für den Goldpreis vom Schmuckmarkt.

obachtern in den kommenden Monaten zwar wieder steigen, aber nicht mehr als zehn bis 15 Prozent.

Lagerbestände signalisieren: Vorsicht!

Andere Rohstoffspezialisten sehen allerdings weitere Tiefststände voraus. Julius Wanner, Rohstoffanalyst bei Julius Bär, erwartet diese zumindest für das nächste halbe Jahr. Die Lagerbestandsdaten für Leichtmetalle würden keine wirkliche Entwarnung geben. So lässt sich am wichtigsten Handelsplatz für Industriemetalle, der London Metal Exchange (LME), zweierlei ablesen. Einmal geringes Interesse – abgebildet in schwachen Kursen – sowie stark gestiegene Lagerbestände. Bei Kupfer sind die Vorräte mit 238.000 Tonnen so hoch wie seit Mai 2004 nicht mehr, bei Nickel wurde das Hoch vom Mai 1999 übertroffen und bei Aluminium sind die Bestände fast auf dem Niveau von Februar 1995.

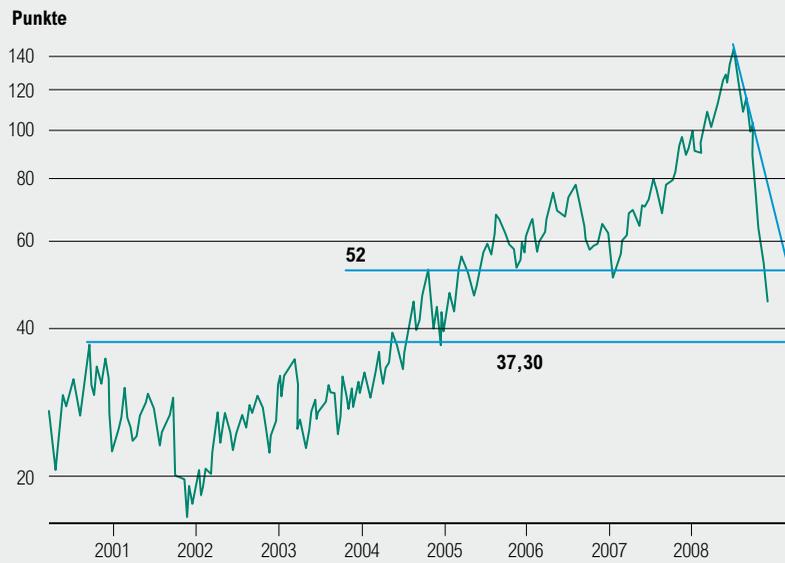
Doch Vorsicht, die LME repräsentiert nur ein Drittel der gesamten Lagerbestände. Anleger sollten nicht vergessen, dass die Gefahr von Manipulationen nicht gering ist. So schoss im Jahr 2006 der Nickelpreis stark in die Höhe. Damals signalisierten die Daten aus London, dass die LME-Vorräte nur noch für zwei Tage reichen werden. Die Angst vor einer Verknappung war groß und ließ den Nickelpreis steigen. Niemand achtete damals darauf, dass außerhalb der LME die Vorräte noch für drei Wochen gereicht hätten.

Open End Zertifikate auf Rohstoffindizes

Name	ISIN	WKN	Indexstand in USD	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Quantogebühr p. a.	Managementgebühr p. a.
Rogers Commodity TR Index	NL0000427805	ABN4JE	2439,00	82,69	83,11		1,75%
Rogers Commodity TR Index Quanto	NL0000445542	ABN4MN	2439,00	64,69	65,01	3,30%	1,75%
Rogers International Agricultural Commodity TR Index	NL0000192284	ABN08N	813,00	74,48	74,85		1,25%
Rogers International Agricultural Commodity TR Index Quanto	NL0000192292	ABN08K	813,00	64,39	64,71	6,22%	2,10%
Rogers International Energy Commodity TR Index	NL0000192300	ABN08Q	627,00	61,96	62,27		1,25%
Rogers International Energy Commodity TR Index Quanto	NL0000192318	ABN08L	627,00	48,32	48,56	6,97%	1,25%
Rogers International Metals Commodity TR Index	NL0000192326	ABN08P	1251,00	118,38	118,97		1,25%
Rogers International Metals Commodity TR Index Quanto	NL0000192334	ABN08M	1251,00	104,19	104,72	4,89%	1,25%

Quelle: RBS; Stand: 09.12.2008; TR Index: Zinserträge fließen in die Total Return (TR) Indizes ein

Öl (Brent)



Haltloser Preisverfall

Trotz einer Drittelung des Ölpreises in den vergangenen fünf Monaten stellte auch die starke Unterstützung bei 52 US-Dollar keine ernst zu nehmende Barriere für die Bären dar. Die diversen Wochenindikatoren zeigen nun zwar eine überverkaufte Lage, aber auch nicht annähernd den Beginn einer Bodenbildung an.

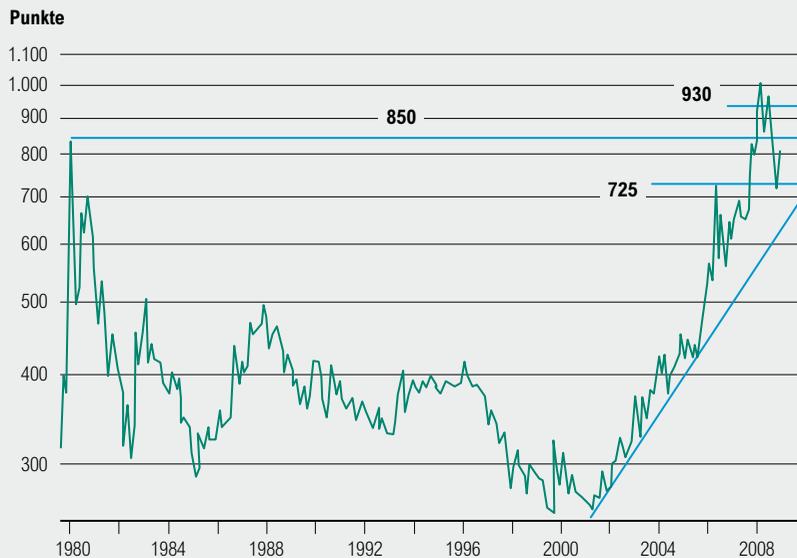
Weiteres Abwärtspotenzial

Analytisch eher unwahrscheinliche Erholungsversuche sollten bereits bei 52 US-Dollar zum Scheitern verurteilt sein. Wir rechnen mit einer Fortsetzung der Verbraucherentlastung bis auf die aus dem Jahre 2000 herrührende Mega-Unterstützung bei 37,30 US-Dollar.

Erster Kurs: 16.03.2000 (27,84)
 Letzter Kurs: 02.12.2008 (44,44)

© by Staud Research GmbH; Stand: 08.12.2008, www.staud-research.de

Gold (Wochenschlusskurse)



Patina angesetzt ...

... hat Gold trotz des fortgesetzten Pendelns um die massive Widerstandsmarke von 850 US-Dollar nicht. Die positiven Perspektiven bleiben auch nach dem zwischenzeitlichen Unterschreiten der Unterstützung bei 725 US-Dollar bestehen. Die Tages- und Wochenindikatoren zeichnen weiterhin ein uneinheitliches Bild.

Aufwärtspotenzial bleibt

Auch wenn der Startschuss für den nächsten Aufwärtsschub noch nicht abgefeuert wurde und das Pendeln um 850 US-Dollar somit noch eine Weile anhalten könnte, Zweifel über die Richtung sind unangebracht. Ein Überwinden des Widerstands von 930 US-Dollar wäre hilfreich.

Erster Kurs: 20.08.1979 (298,75)
 Letzter Kurs: 02.12.2008 (780)

© by Staud Research GmbH; Stand: 08.12.2008, www.staud-research.de

Zertifikate

Name	WKN	ISIN	Laufzeit	Discount	Cap	Maximalrendite p.a.	Geld-Brief-Spanne
Brent Crude Quanto Discount Zertifikat	AA1FHQ	DE000AA1FHQ5	10.11.2009	17,39%	60 USD	26,70%	0,15 EUR
Name	WKN	ISIN	Basispreis	Stop-Loss-Marke	Hebel	Geld-Brief-Spanne	
Brent Crude Oil MINI Short	AA1HBT	NL0006537060	58,07 USD	55,74 USD	2,99	0,06 EUR	
Name	WKN	ISIN	Laufzeit	Währungsgesichert	Geld-Brief Spanne		
Gold Open End Zertifikat	859341	DE0008593419	Open End	Nein	0,10 EUR		
Gold Quanto Open End Zertifikat	A0AB84	DE000A0AB842	Open End	Ja	0,10 EUR		

Quelle: RBS; Stand: 08.12.2008

marketindex macht sich fein: Geschenke zum 2. Jubiläum



marketindex Jubiläumsangebot – jetzt ohne Mindesteinzahlung

Wir feiern Geburtstag – Sie bekommen die Geschenke! Eröffnen Sie jetzt bis 31.12. 2008 ein marketindex Live-Konto und sichern Sie sich die tollen Jubiläumsvorteile der flexiblen Online-Handelsplattform:



Doppel-DVD-Set

- marketindex Trading-DVD
- n-tv -DVD-Ratgeber „Anlegen mit CFDs“



Keine Mindesteinzahlung + Magazin

- Live-Konto ohne Mindesteinzahlung
- Sonderausgabe „Best of marketindex magazin“: 100 Seiten CFD-Wissen

Dieses Geburtstagsangebot gilt für alle Kunden, die im Rahmen der Jubiläumsaktion Inhaber einer marketindex Livekontonummer geworden sind. Angebot gültig bis einschließlich 31. Dezember 2008.

Mehr Informationen: www.abnamromarketindex.com, Telefon: +49 1802 111 888 (EUR 0,06 pro Anruf aus dem dt. Festnetz)

Das Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Der Handel über marketindex zählt zu den riskantesten Anlageformen am Finanzmarkt und ist nur für aktive Privatanleger mit ausreichenden Erfahrungen und Kenntnissen im Handel mit Derivaten geeignet, die das Risiko eines Totalverlustes des von ihnen eingesetzten Kapitals verkraften. Diese Ausarbeitung der ABN AMRO Bank N.V., Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation, die sich an private Kunden wie definiert in §31a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in Deutschland richtet. Diese Information ist keine Finanzanalyse und unterliegt daher weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen. Die verbindlichen Geschäftsbedingungen erhalten Sie im Internet unter www.abnamromarketindex.com sowie bei der ABN AMRO Bank N.V., Niederlassung Deutschland, Theodor-Heuss-Allee 80, 60486 Frankfurt a.M. Diese Information richtet sich ausschließlich an private und professionelle Kunden, die keinen Wohnsitz in den Vereinigten Staaten von Amerika haben.

Making more possible



ABN·AMRO

US-Dollar im Aufwind – ein Trend mit Zukunft?

Drei kraftvolle Faktoren bestimmen derzeit die Entwicklung der amerikanischen Währung: Decoupling, Deleveraging und Repatriierung. Die RBS erklärt, was dahinter steckt und ob das Comeback des US-Dollars von Dauer sein kann.

Was passiert, wenn ein Land über seine Verhältnisse lebt, konnte die Welt vor wenigen Wochen eindrucksvoll am Beispiel Island beobachten. Weil die Banken des kleinen Inselstaates mit einem Vielfachen des jährlichen Bruttoinlandsproduktes am globalen Finanzmarkt jonglierten, und dabei anscheinend die Übersicht verloren, musste Reykjavik um internationalen finanziellen Beistand bitten. De facto ist das Land nun bankrott, nur noch am Leben erhalten von Krediten aus aller Welt. Eine Geschichte, die so schrecklich unschön ist, dass man sie am liebsten sofort wieder vergisst, doch Island macht Schule. Immer mehr Länder rutschen an die Grenze der Zahlungsunfähigkeit – Ungarn, die Ukraine, ja sogar Großbritannien steht unter Verdacht.



Kapitalrückfluss beflügelt derzeit den US-Dollar.

Währungs- und Zinsmonitor

		Wechselkurs	Performance 2008	Perf. 5 Jahre	Aktueller Zinssatz	Zertifikate mit WKN*
Hauptwährungen						
Euro					2,90	918565
US-Dollar	EUR/USD	1,2663	13,17% ▲	-5,85% ▼	1,16	918729
Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8372	-13,83% ▼	-20,83% ▼	3,01	918604
Schweizer Franken	EUR/CHF	1,5318	7,54% ▲	1,39% ▲	0,54	918741
Norwegische Krone	EUR/NOK	8,8984	-12,16% ▼	-8,97% ▼	4,85	918624
Japanischer Yen	EUR/JPY	118,9950	26,99% ▲	9,23% ▲	0,59	
Australischer Dollar	EUR/AUD	1,9736	-18,67% ▼	-19,85% ▼	5,19	918740
Emerging-Market-Währungen						
Polnischer Zloty	EUR/PLN	3,8544	-7,02% ▼	17,40% ▲	4,92	918707
Tschechische Krone	EUR/CZK	25,5780	3,56% ▲	20,67% ▲	2,36	ABN2AF
Ungarischer Forint	EUR/HUF	262,0125	-3,68% ▼	3,26% ▲	10,90	918607
Russischer Rubel	EUR/RUB	35,4017	1,47% ▲	0,38% ▲	7,27	AA0CUT
Bulgarischer Lew	EUR/BGN	1,9558	0,01% ▲	-0,31% ▼	6,00	AA0CUU
Türkische Lira	EUR/TRY	2,0204	-18,35% ▼	-16,60% ▼	16,23	918722
Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	12,9805	-29,78% ▼	-69,69% ▼	11,72	918556
Brasilianischer Real	EUR/BRL	2,9462	-13,57% ▼	15,75% ▲	11,13	AA01E9

*Open End Zertifikate
Quelle: Bloomberg; Stand: 17.11.2008

Großbritannien und die Krise. Wenn die Finanzbranche hustet, bekommt Britannien eine Grippe, befürchtet man in London. Und in der Tat, die Bedeutung der Finanzbranche ist in England enorm. Allein im Finanzdistrikt der Londoner Innenstadt waren im vergangenen Jahr mehr als 350.000 Menschen beschäftigt. Schätzungen zufolge könnten mehr als 40.000 Stellen im Zuge der Krise gestrichen werden. Damit ginge eine Wachstumsphase zu Ende, die fast 15 Jahre andauerte. Sie wurde von einem zügellosen Immobilienboom getragen. Wertsteigerungen kurbelten den Konsum britischer Hausbesitzer an, die ihre Ausgaben mit immer neuen Krediten auf ihren Immobilien finanzierten. Der Einbruch der Hauspreise sowie der neue Geiz der Banken, die keine weiteren Kredite beziehungsweise Umschuldungen zulassen, haben nun zum Ende des Aufschwungs geführt. Das alles erinnert sehr an die Verhältnisse in den USA, weswegen nicht wenige Marktteilnehmer die nächste große Gefahr für die Stabilität der Finanzmärkte gerade in London sehen.

„40.000 Stellen könnten in Londons Finanzwelt wegfallen.“

Um der Krise zu entkommen, will die britische Regierung in den kommenden Monaten auf rund 23,5 Milliarden Euro an Einnahmen verzichten. Der Preis dafür ist ein dramatischer Anstieg der Staatsschulden, die sich 2009 auf acht Prozent der jährlichen britischen Wirtschaftsleistung belaufen werden. Kritiker vergleichen den Premierminister Gordon Brown deshalb schon mit einem hoch verschuldeten Spieler, der am Roulettetisch sitzt und aus lauter Verzweiflung sein letztes Geld auf eine Zahl setzt.

Nervosität am Markt steigt. Wie ernst die Lage in vielen Ländern von den Marktakteuren eingeschätzt wird, zeigt ein Blick auf die Entwicklung der Credit-Default-Swap-Spreads (CDS-Spreads). Die CDS-Spreads stellen eine Versicherungsprämie gegen die Insolvenz eines Unternehmens, einer Bank oder eines Landes dar. So lag dieser Spread für US-Staatsanleihen mit fünf Jahren Laufzeit vor einem halben Jahr noch bei 0,08 Prozentpunkten. In dieser Zeit erhöhte sich der CDS-Spread auf 0,65 Prozent-

punkte. Das heißt, die Rendite von 1,69 Prozent, die diese US-Anleihen jährlich bringen, setzt sich zu rund 1,04 Prozentpunkten aus dem sicheren Zins und zu rund 0,65 Prozentpunkten aus einer Vergütung für einen möglichen Kreditausfall zusammen.

Die drohende Insolvenz Islands im Oktober trug zur Verteuerung der CDS-Spreads für Staatsanleihen, zu denen sich Kreditgeber gegen die Insolvenz eines Landes versichern können, bei. Selbst die Regierungsanleihen der führenden Wirtschaftsmacht USA, die gleichzeitig über die Notenpresse zur Herstellung der Weltleitwährung verfügt, werden nun mit einem höheren Kreditausfallrisiko bewertet. Noch stärker weitete sich der CDS-Spread bei Regierungsanleihen von Ländern aus, deren Finanzsektor groß und international stark verflochten ist. Beispiele dafür sind England und Österreich. Bei Schwellenländern mit hohen Budget- und Leistungsbilanzdefiziten sind die Risikoprämien sogar rasant gestiegen. Hier zeichnet sich eine Entwicklung ab, die manche Marktteilnehmer mit „DDR“ bezeichnen. Das Kürzel steht nicht für die ehemalige „Deutsche Demokratische Republik“, auch wenn vie-

Yen zum Euro und US-Dollar



Starker Yen

Dank der Nullzinspolitik der Bank of Japan konnten sich Investoren günstig in Yen verschulden. Das Geld wanderte in die USA und den Euroraum. Die Kreditaufnahme in Yen erhöhte das Angebot an Yen. Diese Carry Trades werden nun aufgelöst. Folge: Die Nachfrage nach Papieren in US-Dollar und Euro schrumpft. Und die Rückzahlung von Yen-Krediten lässt das Angebot an Yen schrumpfen. Der Yen gewann dadurch 2008 deutlich an Stärke.

Quelle: Bloomberg

US-Dollar und Pfund zum Euro



Schwaches Pfund

Trotz des gewaltigen Leistungsbilanzdefizits konnte der US-Dollar in diesem Jahr deutlich an Wert gegenüber dem Euro gewinnen. Marktkenner führen dies auf die Repatriierung, also den derzeitigen Abzug von US-Geldern aus dem Ausland, zurück. Schwach präsentiert sich dagegen das Pfund. Investoren befürchten, dass London als Bankmetropole Opfer einer Ausweitung der Kreditkrise werden könnte. Das könnte das britische Pfund unter Druck bringen.

Quelle: Bloomberg

le vermuten, dass Island so pleite ist wie die DDR kurz vor dem Mauerfall, sondern für die drei Wörter Decoupling, Deleveraging und Repatriierung.

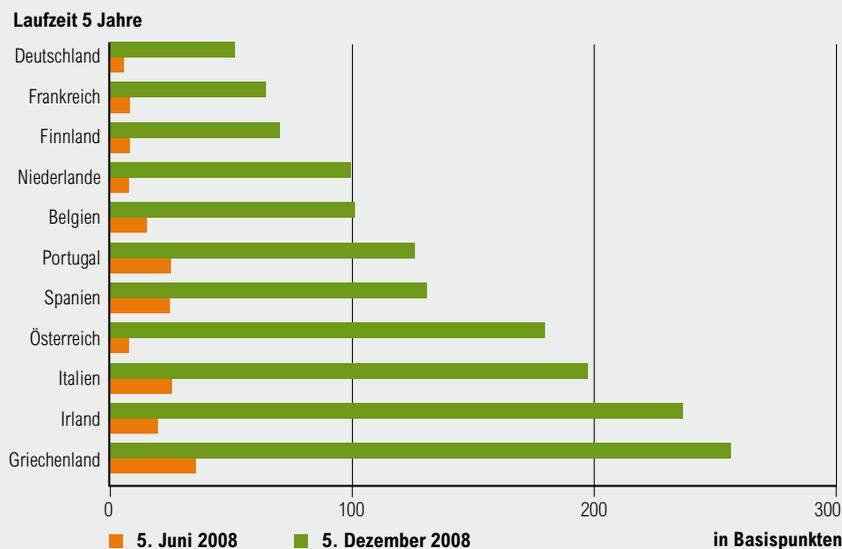
Decoupling, Deleveraging und Repatriierung. Decoupling deshalb, weil sich die Theorie von der Abkopplung der Emerging Markets vom Rest der Welt so nicht bewahrheitet hat. Das Wirtschaftswunderland China wächst zwar noch, verzeichnet aber seit einigen Monaten fallende Wachstumszahlen beim Bruttoinlandsprodukt (BIP). Und Staaten wie Brasilien, Argentinien und Südkorea hat es noch viel stärker erwischt. Zwar soll damit nicht gesagt werden, dass diese Länder sich nicht doch früher oder später von der Rezession in den Industrieländern verabschieden und ihren eigenen Weg einschlagen, aber kurzfristig leiden sie eben doch unter dem Einbruch der Wirtschaftstätigkeit in Europa und in den USA.

Deleveraging deshalb, weil es an den Aktienmärkten der Schwellenländer besonders hart zur Sache ging. Ein Grund dafür dürfte der Umstand sein, dass sich ausländische Investoren im großen Stil von Emerging-Markets-Aktien verabschiedet haben. Bestes Beispiel dafür ist Moskau. Die Börse in der russischen Hauptstadt musste zwischenzeitlich immer wieder den Handel einstellen, weil soviel Verkaufsaufträge aus dem Ausland kamen, dass eine vernünftige Abwicklung überhaupt nicht mehr möglich war. Vor allem kreditfinanzierte Engagements wurden von den Ausländern ohne Rücksicht auf Verluste glattgestellt. Unter den Verkäufern waren Privatpersonen ebenso zu finden wie große Fondsgesellschaften und Hedgefonds. Sie schienen von den jüngsten Finanzmarkturbulenzen völlig auf dem falschen Fuß erwischt worden zu sein.

Repatriierung deshalb, weil, verbunden mit dem Deleveraging, große Mengen an Kapital aus den Emerging Markets abgezogen wurden. Das brachte die Währungsverhältnisse in kürzester Zeit völlig durcheinander. Während der US-Dollar entgegen jeder makroökonomi-

„Starker Dollar nicht im Interesse der US-Regierung.“

Steigende Credit Default Swap Spreads bei Staatsanleihen



Wachsende Divergenz im Euroraum

Die Regierungen Italiens und Griechenlands gelten mit rund 103 und 92 Prozent des Bruttoinlandsprodukts als hoch verschuldet. Zudem gelten diese Volkswirtschaften, aber auch die Irlands, als weniger konkurrenzfähig. Das ließ die Credit Default Swap Spreads kräftig steigen. Österreich gilt dagegen mit rund 58 Prozent des Bruttoinlandsprodukts als geringer verschuldet. Die Nähe zu Osteuropa macht der Alpenrepublik zu schaffen. Analysten schließen nicht aus, dass Österreichs Banken viele Kredite nach Osteuropa vergeben haben. Viele Länder im Osten werden aufgrund ihrer hohen Leistungsbilanz- und Budgetdefizite nun als riskanter eingestuft.

Quelle: Bloomberg

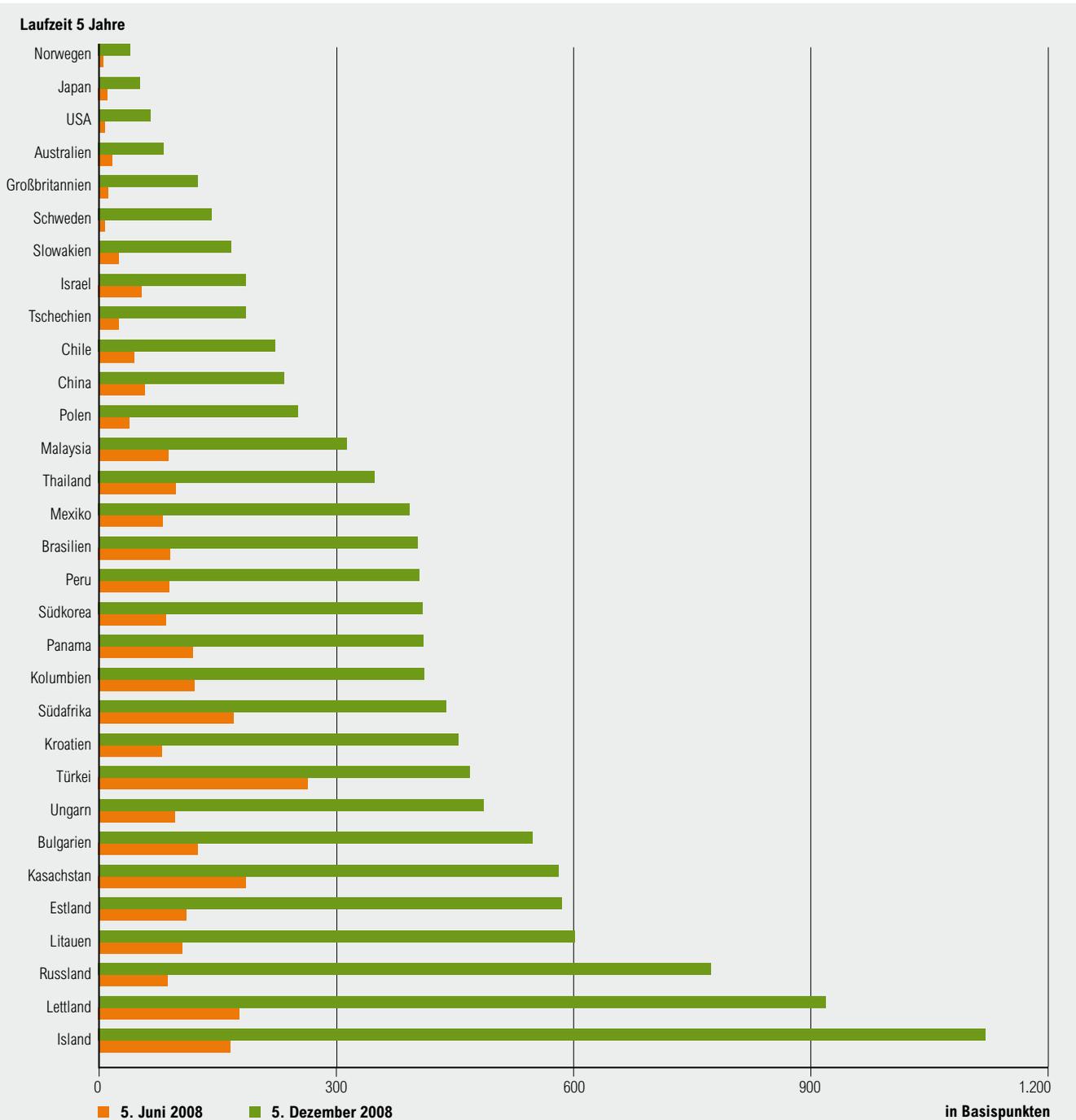
schen Vernunft aufwertete, fielen die Devisen von Lettland, Litauen, Island, Bulgarien & Co. ins Bodenlose. Auf einmal scheint der US-Dollar wieder eine starke und begehrte Währung zu sein. Ausgerechnet jene Währung, deren Ende man schon vorhergesagt hatte.

Comeback des US-Dollars? Bei der Repatriierung dürfte es sich aber nur um ein temporäres Phänomen handeln. Spätestens nach Abwicklung aller Verkaufsaufträge, was noch einige Zeit in Anspruch nehmen dürfte, werde die amerikanische Währung gegenüber den anderen großen Handelswährungen wieder schwächer notieren, meinen viele Marktbeobachter. Allein die massive Ausweitung der Geldbasismenge in den USA lässt daran keinen Zweifel aufkommen. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch eine Meldung von Bloomberg. Die Nachrichtenagentur wollte von der FED wissen, welche Banken

mit welchen Geldsummen bei der US-Notenbank verschuldet sind. Die FED verweigerte die Auskunft, woraufhin Bloomberg selbst den Umfang aller Fazilitäten, Garantien und Nothilfen, für die die Notenbank bürgen will, ausrechnete. Dabei kam man auf die unvorstellbare Summe von 8,5 Billionen US-Dollar, also weitaus mehr als das kommunizierte Hilfsprogramm in Höhe von 700 Milliarden US-Dollar.

Man muss es an dieser Stelle noch einmal deutlich klarstellen: Das Erstarken der amerikanischen Währung während der vergangenen Monate ist keine Spekulation auf eine rosige Zukunft der US-Wirtschaft, es ist vielmehr das Ergebnis der Bemühungen der Marktteilnehmer, sich von ihren Investitionen zu trennen. Sie verkaufen auf den internationalen Märkten ihre Positionen und leiten das Geld in die USA zurück. Dieser Faktor wird noch durch den Umstand verstärkt, dass große Geldsummen in den USA als Kredit aufgenommen und in den Emerging Markets gewinnbringend angelegt

Höhere Versicherungsprämien bei Staatsanleihen



Steigende Versicherungsprämien

Die Credit Default Swap Spreads (CDS-Spreads) stellen eine Versicherungsprämie gegen die Insolvenz eines Unternehmens, einer Bank oder eines Landes dar. Die CDS-Spreads haben sich im vergangenen Halbjahr deutlich ausgeweitet. Länder wie Argentinien, Ecuador, die Ukraine und Venezuela (nicht in der Graphik enthalten) führen mit jährlichen CDS-Spreads von 40,90 Prozent, 39,72 Prozent sowie 27,26 und 22 Prozent die Liste an. Danach folgen Island sowie zahlreiche Länder aus Osteuropa. Die hohen CDS-Spreads verteuern die Kreditkosten dieser Länder. Österreich, eigentlich eine stabile Volkswirtschaft, hat darunter besonders zu leiden (s. vorhergehende Graphik). Und auch bei britischen Staatsanleihen weitete sich der CDS Spread in den letzten sechs Monaten deutlich aus. Das hohe Gewicht des Finanzsektors in dieser Ökonomie lässt Investoren gegenüber Pfund-Anleihen vorsichtig werden. Entsprechend schwach präsentiert sich derzeit auch die Währung des Königreichs.

Quelle: Bloomberg

wurden. Diese als Carry Trades bezeichneten Deals werden nun ebenfalls abgebaut. Der Rückgang in US-Dollarkrediten lässt das Angebot an US-Dollar auf dem Devisenmarkt derzeit schrumpfen. Und das stellt für die neue Stärke des Greenbacks ein wesentlicher Faktor dar.

US-Regierung gegen Dollarstärke. Im Interesse der US-Regierung ist diese Entwicklung jedoch nicht. Washington dürfte versuchen, ihr Land mithilfe einer schwächeren Währung fit zu machen. Schwacher US-Dollar heißt nämlich zugleich auch eine Unterstützung der heimischen Exportwirtschaft. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass das stets ein beliebtes Mittel war, welches von den Politikern nach dem Ausbruch einer Krise eingesetzt worden ist. Sie hatten die Wahl zwischen einer Abwertung ihrer Währung oder ihre Wirtschaft in eine lange Deflation rutschen zu lassen.

Schweden und Finnland machten zum Beispiel von diesem Instrumentarium Gebrauch, nachdem in den 90er Jahren Immobilienspekulationsblasen, ähnlich wie nun in den USA, geplatzt waren. Allerdings wurde es beiden Ländern bei

ihrer Abwertung relativ leicht gemacht – in Europa und in den USA boomte die Wirtschaft. Der Export half den kleinen Ökonomien in Nordeuropa aus der Krise. Das ist jetzt grundsätzlich anders. Zwar dürfte der US-Dollar nun auch gegenüber dem Euro wieder deutlicher unter Druck geraten, doch die Schmerzgrenze für die Europäer und ihre Exportwirtschaft dürfte nicht all zu hoch liegen. Besser sieht es bei den asiatischen Währungen aus. Eine Abwertung des US-Dollars gegenüber dem chinesischen Renminbi wäre durchaus sinnvoll.

Euro mit neuem Schwung. Die jüngsten Währungsturbulenzen dürften allerdings noch eine weitere Folge haben: ein besseres Standing des Euros. War dieser in vielen vor allem nordeuropäischen Ländern bisher verpönt, scheinen sich nun einige nach der europäischen Einheitswährung zu sehnen. Der plötzliche Sinneswandel kommt daher, dass der Euro auf Grund seiner Größe einen gewissen Schutz gegen spekulative Angriffe und gegen Abwertung bietet. So wollen laut einer aktuellen Umfrage 46 Prozent der Schweden

der Währungsunion beitreten. Im Jahr 2003 hatte man sich in einer Volksabstimmung noch gegen den Beitritt ausgesprochen. „Wir hätten der Währungsunion schon vor Jahren beitreten sollen. Dann wären wir jetzt besser dran“, konstatiert Cecilia Malmström, schwedische Europaministerin.

Selbst Großbritannien, Hüter des britischen Pfunds und strenger Gegner jeder Europäisierung, könnte eines Tages die Flucht in den Euro antreten, wird gemunkelt. Das Beispiel Island lehrt derzeit die Politiker in London, dass im Falle einer Bankenkrise eine kleine oder auch mittelgroße Volkswirtschaft viel Geld benötigt, den Bankensektor zu stabilisieren. Der Staatshaushalt kommt schnell an seine Grenzen. Die wirtschaftliche Unsicherheit lässt zudem das internationale Kapital aus der eigenen Währung fliehen. Die Folge ist eine Abwertung. Hat der Unternehmens- und Bankensektor in Auslandswährung – also beispielsweise in Euro – Kredite aufgenommen, vergrößert die Abwertung die Kreditlast in Inlandswährung. Folge: Die Währungsschwäche verschlimmert die wirtschaftliche Krise erheblich.

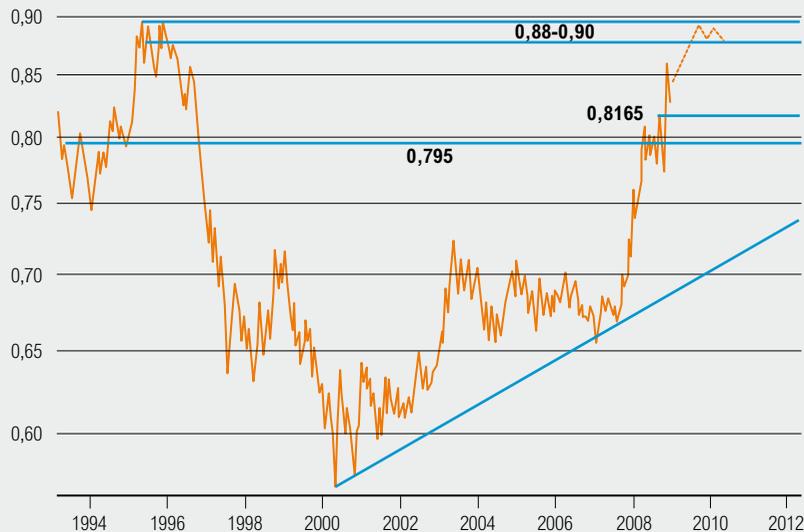
Interessante MINI Future Zertifikate auf Währungspaare

Name	ISIN	WKN	Hebel	Finanzierungslevel	Stop-Loss-Marke	Wechselkurs	Geldkurs	Briefkurs
EUR/GBP MINI Long	NL0006277733	AA0Y7P	5,73	0,7100	0,7250	0,8600	1,75	1,77
EUR/GBP MINI Long	NL0006277741	AA0Y7Q	7,82	0,7500	0,7660	0,8600	1,28	1,30
EUR/GBP MINI Short	NL0006278004	AA0Y8G	9,56	0,9500	0,9270	0,8600	0,97	0,99
EUR/GBP MINI Short	NL0000449692	ABN5SX	5,73	1,0100	0,9930	0,8600	1,72	1,76
EUR/JPY MINI Long	NL0006042087	AA0NSM	8,73	104,6600	106,9000	118,2000	11,47	11,51
EUR/JPY MINI Long	NL0006505950	AA1GA0	5,20	95,4600	97,5000	118,2000	19,26	19,30
EUR/JPY MINI Short	NL0006505661	AA1F95	8,17	132,6600	130,2000	118,2000	12,23	12,27
EUR/JPY MINI Short	NL0006466492	AA1EJN	5,20	140,9100	138,3000	118,2000	19,21	19,25
EUR/USD MINI Long	NL0000318848	325095	8,96	1,1300	1,1530	1,2720	11,20	11,25
EUR/USD MINI Long	NL0000807527	AA0FJH	6,74	1,0840	1,1070	1,2730	14,81	14,86
EUR/USD MINI Long	NL0000780088	AA0HDN	5,26	1,0310	1,0530	1,2730	18,97	19,02
EUR/USD MINI Short	NL0006438830	AA1B2L	8,10	1,4290	1,4020	1,2720	12,28	12,33
EUR/USD MINI Short	NL0006436529	AA1BVT	6,42	1,4700	1,4430	1,2720	15,56	15,61
EUR/USD MINI Short	NL0006384984	AA071D	5,28	1,5140	1,4860	1,2730	18,97	19,02
GBP/USD MINI Long	NL0006505489	AA1F9M	9,87	1,3300	1,3700	1,4800	1,15	1,20
GBP/USD MINI Long	NL0006505505	AA1F9P	5,10	1,1900	1,2260	1,4800	2,25	2,30
GBP/USD MINI Long	NL0006505497	AA1F9N	6,73	1,2600	1,2980	1,4800	1,70	1,75
USD/JPY MINI Long	NL0000446995	ABN4LN	5,33	87,9760	89,8000	108,2900	12,95	13,01
USD/JPY MINI Long	NL0000466191	ABN0PA	7,18	79,9560	81,6000	92,9000	10,97	11,03
USD/JPY MINI Short	NL0006446544	AA1CHW	6,81	106,5430	104,5000	92,9000	11,57	11,63
USD/JPY MINI Short	NL0006414690	AA09UZ	5,18	110,8480	108,7200	92,9000	15,22	15,28

Quelle: RBS; Stand: 05.12.08

Euro / GBP

Punkte



Euro weiter voran

An der Stärke der Gemeinschaftswährung kann es aus technischer Sicht derzeit kaum einen Zweifel geben. Vom noch frischen Ausbruch aus der von 0,795 bis 0,8165 messenden Range verspricht der Euro auch in absehbarer Zukunft zu profitieren, was auch das rundum positive Indikatorenbild zeigt. Zudem bieten die vorgenannten Marken im Falle temporärer Konsolidierungspausen soliden Halt!

Mehrjahreshochs im Visier

An der Vormachtstellung der Euro-Bullen gibt es momentan nichts zu deuteln. In den kommenden Wochen dürften diese den Kurs weiter puschen und bis an die Mitte der 90er Jahre markierten Hochs bei rund 0,90 vordringen. Dort allerdings dürfte eine ausgedehnte Konsolidierung unausweichlich werden.

Erster Kurs: 02.03.1993 (0,8256)
 Letzter Kurs: 02.12.2008 (0,8512)

© by Staud Research GmbH; Stand: 08.12.2008, www.staud-research.de

Euro / USD

Punkte



Weiteres Potenzial des Greenbacks

Ungeachtet der gegenwärtigen Verschnaufpause der US-Währung dürfte diese ihre Trümpfe bei Weitem noch nicht alle verspielt haben. In den kommenden Wochen wird sich die Aufwertung fortsetzen, ein Bruch der um 1,245 gelegenen „Tiefs“ ist zu erwarten. Der Euro hingegen dürfte für lange Zeit seinen „technischen Zenit“ gesehen haben.

Euro bleibt auf Tauchstation

Kurzfristig kann sich die seitwärts gerichtete Tendenz noch fortsetzen. Spätestens in Bereichen von 1,29 bis 1,32 aber sind jegliche Erholungsversuche der Gemeinschaftswährung zum Scheitern verurteilt. Über Werte von 1,245 hinaus bieten sich Niveaus von 1,18 bis 1,16 als vorläufige „Zielgröße“ an.

Erster Kurs: 16.11.2001 (0,8851)
 Letzter Kurs: 02.12.2008 (1,2722)

© by Staud Research GmbH; Stand: 08.12.2008, www.staud-research.de

Zertifikate

Name	WKN	ISIN	Basispreis	Stop-Loss-Marke	Hebel	Geld-Brief-Spanne*
EUR/USD MINI Long	325096	NL0000318855	1108,00 USD	1131,00 USD	7,93	0,05 EUR
EUR/USD MINI Short	AA1B7Z	NL00006442568	1403,00 USD	1377,00 USD	9,32	0,05 EUR
Name	WKN	ISIN	Basispreis	Stop-Loss-Marke	Hebel	Geld-Brief-Spanne*
EUR/GBP MINI Long	AA0Y7Q	NL0006277741	0,75 GBP	0,77 GBP	7,25	0,02 EUR
EUR/GBP MINI Short	AA0Y8F	NL0006277998	0,91 GBP	0,89 GBP	21,75	0,02 EUR

Quelle: RBS; Stand: 08.12.2008

Was **der Rentenmarkt** dem Anleger mitteilt

Die Profis am Anleihemarkt haben sich entschieden, welches Thema im kommenden Jahr die Märkte bewegen wird. Das Thema Inflation spielt danach keine Rolle. Und die Rezession dürfte zwar heftig ausfallen, mittelfristig sollte es aber wieder aufwärts gehen.



Ein Stück vom Rettungskuchen für jedermann.

Wäre Henry Paulson Sportler, würde man über ihn vielleicht sagen, er sei noch nicht ganz fit, ihm fehle es noch an Form. Doch Henry Paulson ist kein Sportler, er ist der amtierende US-Finanzminis-

ter. Und das macht die Sache wesentlich komplizierter. Denn unklar ist, ob Paulson eine Linie verfolgt oder derzeit auch nur von den Ereignissen überrannt wird. Fest steht auf jeden Fall, dass er in den ver-

gangenen Wochen zweimal seine Taktik bei der Vergabe der 700 Milliarden US-Dollar geändert hat, die durch den staatlichen Rettungsfonds TARP (Troubled Asset Relief Program) vergeben werden. Ursprünglich sollten mit dem Geld problematische Wertpapiere von den Banken abgekauft werden. Doch dann wurden 250 Milliarden US-Dollar in die direkte Rekapitalisierung von Finanzinstituten gesteckt, weil sich ein Aufkauf der Problemkredite laut Paulson als zu umständlich erwiesen hätte.

Neue Aufteilung des Rettungspakets. Doch vor wenigen Tagen kam es zu ei-

Staatsanleihen im Überblick

Anleihe	Futurekontrakt	Stand	Veränderung zum Vormonat	Perf. 2008	Perf. 5 Jahre	Rendite
Deutsche Staatsanleihen	Bund Future Kontrakt	123,96	6,34%	9,59%	10,89%	3,03%
Deutsche Staatsanleihen	Buxl Future Kontrakt	107,00	14,76%	18,28%	27,24%	3,33%
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Federal Bond Kontrakt	133,10	5,56%	7,93%	4,38%	2,12%
US-Staatsanleihen	T-Note Future Kontrakt	125,06	9,90%	10,29%	11,80%	2,74%
US-Staatsanleihen	T-Bond Future Kontrakt	131,64	15,94%	13,12%	21,33%	3,22%
Japanische Staatsanleihen	JGB Future Kontrakt	139,48	1,20%	1,95%	1,51%	1,39%

*Open End Zertifikate; Quelle: Bloomberg; Stand: 02.12.2008

ner erneuten Änderung, nun sollen vom staatlichen Geldregen auch die amerikanischen Verbraucher und Hausbesitzer profitieren. Paulson sprach konkret den Markt für Autokredite, Studentendarlehen und Kreditkartenschulden an. Mit der neuen Taktik soll vor allem sichergestellt werden, dass die Verbraucher weiterhin mit Krediten versorgt werden. Das ist ein zentraler Punkt, da der Konsum eine entscheidende Rolle in den USA spielt. Er macht 70 Prozent des Bruttoinlandsproduktes aus. Doch weil die Aussichten düster, die Zukunft ungewiss ist, igeln sich Kreditgeber, die Banken, die Kreditnehmer und die Verbraucher ein. Zu spüren bekommen das derzeit unter anderem die drei großen Automobilhersteller des Landes, General Motors, Ford und Chrysler. Bei ihnen läuft praktisch nichts mehr, ihre Autos, einst begehrte Kaufobjekte amerikanischer Konsumenten, bleiben bei den Händlern unangetastet stehen.

An der Börse ist man deshalb sehr misstrauisch geworden. Grundsätzlich wird natürlich der staatliche Rettungsfonds begrüßt, doch mehr und mehr Investoren fragen sich, ob er ausreicht, und ob er überhaupt richtig eingesetzt wird. Nichts dürfte das Vertrauen des Marktes in den Rettungsfonds derzeit mehr erschüttern als die Erkenntnis, dass mit ihm schlampig umgegangen wird. Schon in den vergangenen Tagen ist die Fieberkurve der Marktakteure sprunghaft nach oben geschossen. Der T-Note-Future ist seit Mitte Oktober von 112 auf 125 Punkte gestiegen. Es scheint so, als wollten die Investoren in einem sicheren Hafen überwintern.

Ratlosigkeit in Deutschland. Ganz ähnlich auch das Bild in Deutschland: Der Euro-Bund-Future ist auf über 123 Punkte geklettert, so hoch stand der Terminkontrakt auf langfristige Bundesanleihen schon seit Jahren nicht mehr. Ein verständliche Entwicklung, angesichts der wackeligen Aussichten zwischen Rhein und Oder. „2009 wird ein Jahr schlechter Nachrichten sein.“ Mit diesem knappen

Satz versuchte Bundeskanzlerin Angela Merkel vor wenigen Tagen die deutsche Bevölkerung auf etwas einzustimmen, was diese wohl längst verstanden haben dürfte: 2009 wird ein Jahr des wirtschaftlichen Abschwungs. Ein Abschwung, der sich aller Voraussicht nach quer durch alle Branchen ziehen und die Arbeitslosigkeit nach oben schnellen lassen wird.

Wie schlimm das Jahr 2009 aber wird, darüber streitet man sich an der Expertenfront sehr. Wohl auch deshalb, weil die Krise eigentlich nicht hausgemacht ist, sondern bekanntermaßen ein Exportgut aus Übersee. In den beiden zurückliegenden Jahren konnte die deutsche Wirtschaft noch gut laufen. Sie profitierte einerseits von einer sehr dynamischen Weltkonjunktur, andererseits von einer relativ starken Binnennachfrage. Unterm Strich stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2006 um preisbereinigte drei Prozent, 2007 um immerhin noch 2,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote ging im November auf 7,1 Prozent oder 2.988.000 Personen zurück, das waren 390.000 weniger als im Vorjahreszeitraum. Damit verzeichnete Deutschland die niedrigste Ar-

beitslosenquote seit Anfang der 90er-Jahre. Doch diese Erfolgsstory scheint nun keine Fortsetzung zu finden. Wenn die Berliner Regierung im Januar ihre neuen Wachstumsprognosen auf den Tisch legen wird, rechnen manche Beobachter mit einer Katastrophe. Schätzungen liegen zwischen einem BIP-Wachstum von 0,2 Prozent bis Minus einem Prozent.

Wie dagegen halten? Die Regierung hat zwar verschiedene Maßnahmen eingeleitet, doch so recht weiß keiner, was die richtigen Mittel zur Abwehr der Wirtschaftsschwäche sind. „Es gibt diesen großen Rettungsplan nicht“, so bringt es der Finanzminister Peer Steinbrück auf den Punkt. Das liege daran, so Finanzwissenschaftler Clemens Fuest, dass „wir so eine Krise noch nie erlebt haben und uns daher die Erfahrungen fehlen“. Besonders hart dürfte es dabei den Automobilsektor treffen. Für diesen sehen Experten bereits für das laufende Jahr einen Produktionsrückgang von zwei Prozent. Das wäre die erste Rezession in diesem Industriezweig seit 1993. Für 2009 wird, unter Berücksichtigung der aktuellen Auftragseingänge, unterm Strich gar mit einem Minus von vier Prozent gerechnet. Auch wenn es dann zum

Entwicklung der Anleihe-Futures



Flucht in sicheren Hafen

In unsicheren Zeiten setzen Investoren auf sichere Staatsanleihen. Die Futures auf Staatsanleihen mit einer Laufzeit von rund zehn Jahren legten entsprechend in den USA und im Euroraum deutlich zu. Auch der japanische JGB Future stieg, notiert aber weiter unter seinem Hoch im Jahr 2003. Grund: In der deflationären Krise, die Japan von 1990 bis 2003 durchlitt, flüchteten die Investoren bereits in japanische Regierungsbonds. Das Potential für einen weiteren Anstieg ist bei der niedrigen Rendite von 1,40 Prozent, die zehnjährige japanische Regierungsbonds bringen, begrenzt.

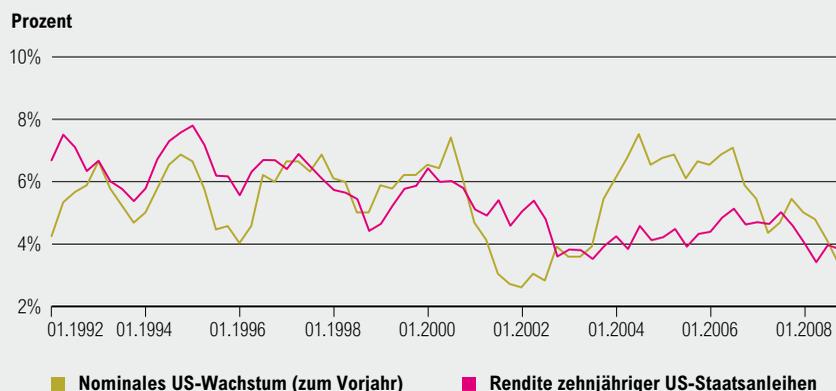
Quelle: Bloomberg

Jahresende hin wieder besser laufen sollte, 2009 könnte als Autorezessionsjahr in die deutsche Geschichte eingehen.

Deflation als Kreditklemme. Rezession und Deflation, das dürften, geht man nach dem Verhalten der Marktteilnehmer am Rentenmarkt, auch die bestimmenden Themen an der Börse in 2009 sein. Dominierte noch vor wenigen Wochen die Angst vor der Inflation die Diskussionen an den Aktienmärkten, rücken nun mehr und mehr Deflationsbefürchtungen in den Vordergrund. Auf den ersten Blick eine für den Anleger schwer nachzuvollziehende Kehrtwende, scheinen sich doch Inflation und Deflation wie zwei Gegenpole zu verhalten. Schließlich spricht man ja von Inflation, wenn zuviel Geld in Umlauf ist und als Folge die Preise steigen; und von Deflation redet man, wenn umgekehrt zu wenig Geld umläuft und als Folge die Preise fallen.

Nach dieser Definition wäre die Deflation also nicht nur das genaue Gegenteil zur Inflation, sie wäre in einer modernen Volkswirtschaft auch nahezu unmöglich. Schließlich werden ja, spätestens seit der Loslösung der Papierwährungen vom Gold, immer mehr Geldnoten in Umlauf gebracht. Doch so einfach ist es leider nicht, denn die Deflation ist „vielseitiger“ geworden, sie hat sich quasi den Herausforderungen einer modernen Wirtschaft „angepasst“. Die Deflation könnte nämlich in unseren Tagen als „Kredit- und Kaufkraftklemme“ zurückkommen. Aufgrund der Immobilienkrise in den USA halten sich viele Banken bei der Neuvergabe von Krediten extrem zurück. Kredite sind aber, und das nicht nur in den USA, Voraussetzung für Wachstum. Ein ähnliches Bild sehen wir auch bei den Privathaushalten. Sie halten sich mit Neuausgaben zurück, der Konsum bricht ein. Noch schlägt dieses Verhalten nicht auf das allgemeine Preisniveau durch, da die Hausse bei den Rohstoffen, vor allem beim Öl, die Produkte in den zurückliegenden Monaten teilweise erheblich verteuert hat. Doch wenn diese strukturelle Inflation bei den Rohstoffen

Nominales Wachstum und Anleiherendite in den USA

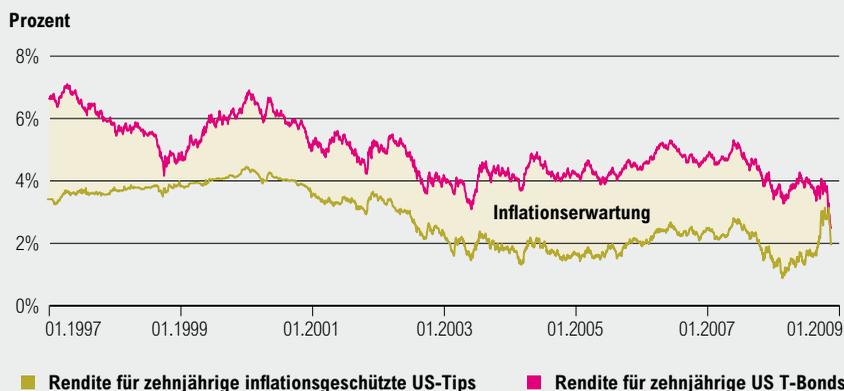


Zins und Wachstum

Wer Kapital gibt, will als Entlohnung dafür eine Entschädigung für die Inflation plus eine Partizipation am Wirtschaftswachstum, das er dadurch ermöglicht hat. Daher ist die Anleiherendite langfristig eng mit dem nominalen Wirtschaftswachstum korreliert. Da Renditen nicht nur auf aktuellen Marktbeobachtungen, sondern auf Erwartungen basieren, kann es kurzfristig zu Abweichungen kommen.

Quelle: Bloomberg

Anleiherenditen für zehnjährige US-Bonds



Neue Zuversicht

In die Rendite herkömmlicher Anleihen fließen die Erwartungen der Marktteilnehmer für das nominale Wachstum mit ein. In der Rendite inflationsgeschützter Anleihen sind die Erwartungen für das reale Wachstum der US-Wirtschaft enthalten. Der Anleihemarkt rechnet für die kommenden Jahre mit einem nominal geringeren Wachstum. Am Anleihemarkt wird gleichzeitig aber auch eine reale Wirtschaftserholung in den kommenden Jahren eingepreist.

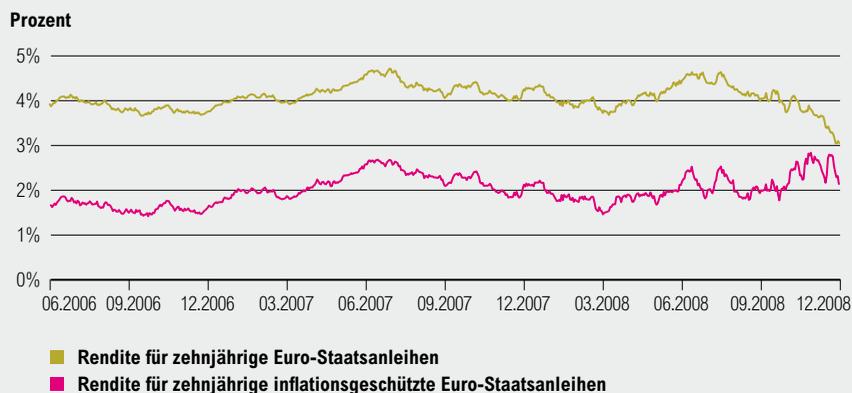
Quelle: Bloomberg

weiter in dem eingeschlagenen Tempo abebbt und sich auf niedrigem Niveau hält, könnte die Deflation ihre volle Wirkung entfalten.

Inflation ade. Dass die Inflation 2009 kein Thema sein wird, davon ist auch der Rentenmarkt überzeugt. Die Break-even-Inflationsrate ist in den letzten Wo-

chen nämlich deutlich zurückgekommen. Ein Phänomen, das bisher nur von wenigen Anlegern überhaupt wahrgenommen wurde. Die Break-even-Inflationsrate ist aber ein wichtiger Gradmesser für die Inflationserwartung des Marktes. Sie spiegelt den Unterschied zwischen der Netto Rendite aus einer herkömmlichen, nominalen Anleihe und

Anleiherenditen für zehnjährige Euro-Staatsanleihen

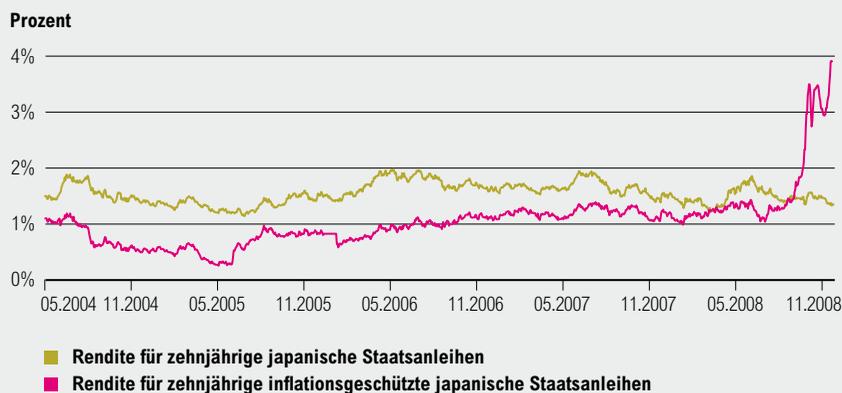


Zuversicht wächst

Auch im Euroland nimmt der Optimismus zu. Am Anleihemarkt wird für die kommenden Jahre ein Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes von mehr als zwei Prozent erwartet. Die geringere Differenz zwischen nominaler und realer Rendite zeigt klar, dass Käufer und Verkäufer von Anleihen einen starken Rückgang der Inflation in den kommenden Jahren erwarten.

Quelle: Bloomberg

Anleiherenditen für zehnjährige japanische Staatsanleihen



Deflation plus Wachstum

Japan ist wieder ein Sonderfall. Hier bringen inflationsgeschützte Anleihen mehr Rendite als herkömmliche Anleihen. Das deutet auf Deflation hin. Gleichzeitig signalisiert der Renditeanstieg bei inflationsgeschützten Anleihen, dass die Marktteilnehmer ein hohes reales Wachstum erwarten. Deflation ohne Wirtschaftskrise lautet also hier das Motto. Für Ökonomen bleibt Japan ein spannendes Thema.

Quelle: Bloomberg

der Rendite aus einer inflationsindexierten Anleihe mit gleicher Restlaufzeit wider. Mit inflationsindexierten Anleihen kann das Risiko steigender Geldentwertung eliminiert werden, da sie mit einem realen Zinskupon begeben und zum realen Rückzahlungswert zurückbezahlt werden. In den USA heißen solche inflationsindexierten Anleihen Tre-

asury Inflation Protected Securities, kurz TIPS. Sie sind dort ein sehr beliebtes Anlagevehikel.

Der Rückgang der Break-even-Inflationsrate signalisiert, dass die Mehrheit der Marktteilnehmer am Rentenmarkt davon ausgeht, dass die Inflation vorerst keine weitere Gefahr darstellt. Es lohnt sich daher nicht, sich gegen sie über in-

flationsindexierte Anleihen abzusichern. Doch warum sollte die Inflation nun auf einmal kein Thema mehr sein? Dafür werden im Markt mehrere Argumente angeführt. So sagt etwa Alexander Scurlock von Fidelity Investments in einem Interview mit der FTD: „Das Gelddrucken der Regierungen wird keinen Inflationsdruck verursachen. Denn obwohl die Regierungen derzeit Liquidität in Hülle und Fülle bereitstellen, leihen die Banken sie nicht aus.“ Außerdem dürfe laut Scurlock nicht unterschätzt werden, in welchem Maße die Konjunkturabkühlung den Inflationsdruck bremsen werde.

Eine Ansicht, die auch von den Notenbanken geteilt wird. Rund um den Globus werden die Leitzinsen massiv zurückgenommen. Die Europäische Zentralbank (EZB) etwa senkte erst vor wenigen Tagen ihren Zins erneut um 75 Basispunkte auf 2,50 Prozent. Da sie den Satz bereits Anfang Oktober runtergeschraubt hatte, ist der Zins nun binnen eines Monats um um 175 Basispunkte gefallen. Das ist ein Novum seit der Einführung des Euros im Jahr 1999 – aber kein Einzelfall: Der Index für die globalen Leitzinsen dürfte 2009 mit 2,16 Prozent auf den niedrigsten Stand seit seiner Einführung Mitte der 90er-Jahre fallen, so die Einschätzung von JP Morgan.

Fazit. In den Preisen von Staatsanleihen aus den USA und aus dem Euroraum ist bereits der Rückgang der Inflation eingepreist. Die Bondkäufer in Japan, die in den Jahren von 1990 bis 2003 bereits eine deflationäre Krise durchlitten haben, schließen sogar einen Rückgang bei den Konsumgüterpreisen nicht aus. Hoffnung bereitet, dass die Renditen inflationsgeschützter Anleihen sowohl in den USA als auch im Euroraum sowie in Japan in den Vorwochen kräftig gestiegen sind. Das werten Marktexperten als Zeichen, dass mehr und mehr Investoren am Bondmarkt zumindest mittelfristig an einen Erfolg der Stabilisierungspolitik von Regierungen und Notenbanken glauben. Gelingt diese wirtschaftliche Trendwende, dürften jedoch Staatsanleihen 2009 etwas an Glanz verlieren.



Kursbewegungen im Anleihemarkt kräftig hebeln.

MINI Future Zertifikate auf den Bund-, T-Note- und JGB Future. Mit diesen Zertifikaten können Anleger Kursbewegungen im Anleihesektor kräftig hebeln. Die Hebelkraft der MINIs resultiert aus ei-

nem eingebauten Kredit. Mit MINI Long Zertifikaten können Investoren auf einen Preisanstieg, mit MINI Short Zertifikaten auf einen Preisrückgang des Anleihe-Futures setzen. Anleger sollten aber

beachten, dass die Laufzeit der MINI Futures endet, wenn der Preis des Anleihe-Futures die Stop-Loss-Marke verletzt. In diesem Fall wird meist nur noch ein kleiner Restbetrag zurückgezahlt.

MINI Future Zertifikate

Name	ISIN	WKN	Hebel	Finanzierungslevel in Punkten	Stop-Loss-Marke in Punkten	Preis des Anleihe-Futures in Punkten	Geldkurs in Euro	Briefkurs in Euro
BUND Future MINI Long	NL0000789618	AA0JLV	7,54	106,87	109,00	123,20	16,14	16,16
BUND Future MINI Long	NL0006396954	AA08RN	10,42	111,20	113,40	123,00	11,76	11,78
BUND Future MINI Long	NL0006505620	AA1F91	16,76	115,66	117,94	123,00	7,31	7,33
BUND Future MINI Short	NL0000738540	AA0CYG	10,33	135,13	132,40	123,20	12,14	12,16
BUND Future MINI Short	NL0000738532	AA0CYF	15,06	131,17	128,50	123,00	8,25	8,27
BUND Future Mini Short	NL0000807105	AA0FG8	7,68	139,24	136,40	123,20	16,22	16,24
JGB Future MINI Long	NL0006251522	AA0X0T	12,52	128,17	132,10	139,30	9,21	9,51
JGB Future MINI Long	NL0000413698	ABN2BH	10,23	125,68	129,50	139,30	11,26	11,56
JGB Future MINI Long	NL0000319358	328720	8,21	122,33	126,00	139,30	14,17	14,32
JGB Future MINI Long	NL0006387847	AA08B9	16,35	130,78	134,70	139,30	7,04	7,34
JGB Future MINI Short	NL0006251597	AA0X00	7,82	157,11	152,40	139,30	14,67	14,97
JGB Future MINI Short	NL0006251571	AA0X0Y	12,03	150,88	146,30	139,30	9,52	9,82
JGB Future MINI Short	NL0006251589	AA0X0Z	9,51	153,95	149,30	139,30	12,07	12,37
JGB Future MINI Short	NL0000774677	AA0EE1	16,35	147,82	143,40	139,30	7,05	7,20
T-Note MINI Long	NL0006505406	AA1F9D	9,78	110,24	113,50	122,80	9,65	9,70
T-Note MINI Long	NL0006505414	AA1F9E	8,31	108,03	111,22	122,80	11,36	11,41
T-Note MINI Long	NL0006534174	AA1G45	13,24	113,53	116,89	122,80	7,11	7,16
T-Note MINI Short	NL0006123093	AA0QYC	10,16	134,89	132,25	122,80	9,31	9,36
T-Note MINI Short	NL0006123101	AA0QYD	6,91	140,56	137,82	122,80	13,70	13,75
T-Note MINI Short	NL0006044653	AA0NZ5	18,59	129,40	126,87	122,80	5,13	5,18
JGB Future MINI Long	NL0006251522	AA0X0T	12,52	128,17	132,10	139,30	9,21	9,51
JGB Future MINI Long	NL0000413698	ABN2BH	10,23	125,68	129,50	139,30	11,26	11,56
JGB Future MINI Long	NL0006387847	AA08B9	16,35	130,78	134,70	139,30	7,04	7,34
JGB Future MINI Short	NL0006251597	AA0X00	7,82	157,11	152,40	139,30	14,67	14,97
JGB Future MINI Short	NL0006251571	AA0X0Y	12,03	150,88	146,30	139,30	9,52	9,82
JGB Future MINI Short	NL0000774677	AA0EE1	16,35	147,82	143,40	139,30	7,05	7,20

Quelle: RBS; Stand: 08.12.2008



Markus Berger
Produktentwickler und
Mitglied im RBS-Expertenteam.

„Eines ist sicher: Geldanlage braucht Vertrauen und einen erfahrenen Partner an Ihrer Seite.“

Das ABN AMRO-Expertenteam ist jetzt unter dem Dach der Royal Bank of Scotland – das ist die perfekte Verbindung von Erfahrung und Vielfalt. Denn hinter der RBS steht einer der größten und traditionsreichsten Finanzdienstleister weltweit. Und eine Bank mit mehr als 170.000 Mitarbeitern, der über

40 Millionen Kunden vertrauen. Diese Vielfalt ergänzen jetzt im Investmentbereich die international erfahrenen Experten von ABN AMRO – mit weiterhin innovativen Investmentmöglichkeiten, herausragendem Service und vielfältigem Produktangebot. Wir freuen uns darauf. Und Sie?



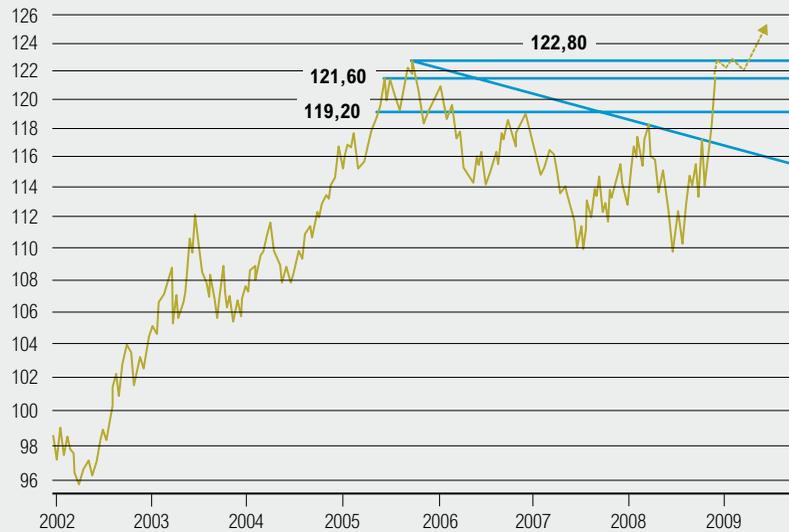
Mehr Infos online unter www.rbs.de/markets
oder per Telefon **+49 (0) 69 - 26 900 900**

Make it happen™

 **RBS**™
The Royal Bank of Scotland

Bund – Future

Punkte



Zu neuen Ufern ...

Die Bullen haben hier mit dem Bruch des langfristigen Konsolidierungstrends deutlichen Aufwind erhalten, dem sich rasch weitere Impulse anschlossen. Untermauert werden diese durch ein Aufstiegsmuster, das in puncto Dynamik und Struktur kaum Wünsche offen lässt und dessen Potenzial noch immer nicht erschöpft ist.

Bullen bleiben am Ball

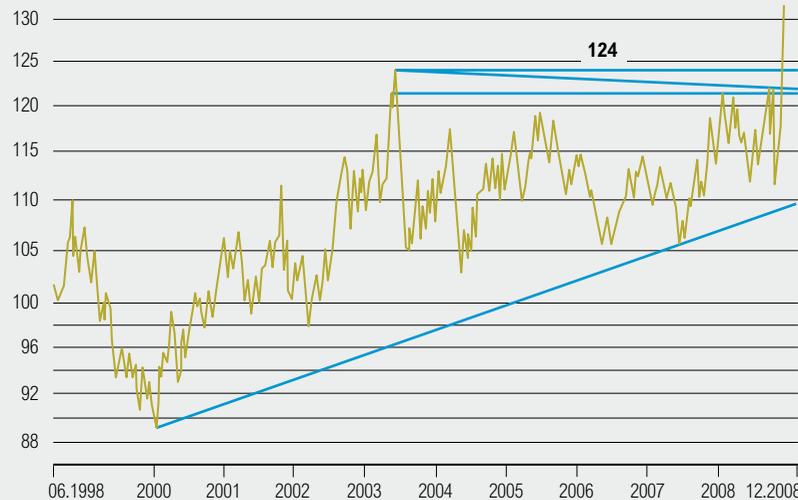
In Nähe der historischen Hochs ist eine Verschnaufpause möglich, was nach der jüngsten Rallye nicht ungewöhnlich wäre. In deren Anschluss wird ein weiterer Anlauf auf die Allzeithochs wahrscheinlich, die einen Widerstand der Sonderklasse darstellen. Analytisch käme ein Bruch dieser Levels einem weiterführenden mittelfristigen Kaufsignal gleich, das weitere signifikante Zuwächse erwarten ließe.

Erster Kurs: 13.12.2001 (98,69)
 Letzter Kurs: 02.12.2008 (122,85)

© by Staud Research GmbH; Stand: 08.12.2008, www.staud-research.de

T-Bond-Future

Punkte



Bestechende Signale!

Mit den noch frischen Allzeithochs sind weitere Zugewinne programmiert, zählen diese doch immer zu den technisch besten (Kauf-) Signalen überhaupt. In der Regel schließen sich einer solch überzeugenden Entwicklung weitere signifikante Zuwächse an.

Uneingeschränkte Dominanz der Bullen

Das mit Abstand wahrscheinlichste Szenario sind weiter anziehende Notierungen. Die momentan überhitzte Indikatorenlage relativiert sich dank der ungebrochen hohen Aufwärtsdynamik um einiges. Konsolidierungen enden spätestens in Nähe der einstigen Ausbruchsmarke bei gut 124. Konkrete Ziele lassen sich mangels technischer Orientierungsmarken in diesem Falle allerdings kaum mehr ableiten.

Erster Kurs: 30.06.1998 (100,93)
 Letzter Kurs: 02.12.2008 (131,06)

© by Staud Research GmbH; Stand: 08.12.2008, www.staud-research.de

Zertifikate

Name	WKN	ISIN	Basispreis	Stop-Loss-Marke	Hebel	Aktueller Future	Geld-Brief-Spanne
BUND Future MINI Long	AA1F91	NL0006505620	115,64 EUR	117,94 EUR	14,05	März 2009	0,02 EUR
BUND Future MINI Short	AA0X1B	NL0006251704	153,83 EUR	150,77 EUR	4,23	März 2009	0,02 EUR
Name	WKN	ISIN	Basispreis	Stop-Loss-Marke	Hebel	Aktueller Future	Geld-Brief-Spanne
T-Bond MINI Long	AA1G42	NL0006534141	114,56 USD	117,97 USD	6,69	März 2009	0,10 EUR
T-Bond MINI Short	AA029K	NL0006331464	151,79 USD	147,30 USD	7,88	März 2009	0,10 EUR

Quelle: RBS; Stand: 08.12.2008

Swiss Fed Gov. Bond



Erfolgreicher Ausbruch

Nach dem Dreh am oberen Rand der von 122,90 bis 121,60 reichenden Unterstützungszone und dem klaren Überwinden des Abwärtstrends ist die Trendwende zu steigenden Kursen nun endgültig vollzogen. Die Nähe des Alltime Highs und eine überhitzte Indikatorenkonstellation sollten kurzzeitig bremsen.

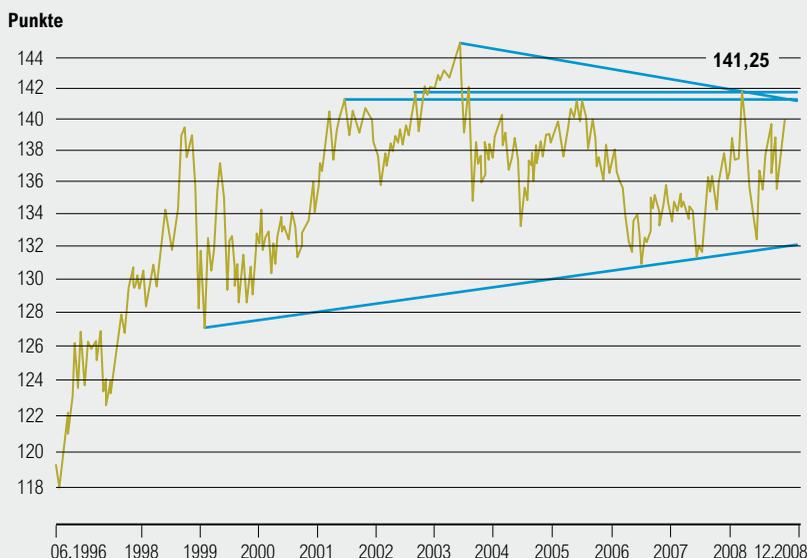
Weitere Avancen

Wir rechnen mit einer kurzzeitigen Atempause bis in die von 128,80 bis 129,60 reichende Unterstützungszone. Anschließend sollte der erst frisch etablierte Aufwärtstrend in chart-technisch unbekannte Regionen führen. Als mittelfristige Zielmarke bietet sich dann die Psycho-Marke von 140 an.

Erster Kurs: 03.07.2003 (121,97)
 Letzter Kurs: 10.12.2008 (129,75)

© by Staud Research GmbH; Stand: 11.12.2008, www.staud-research.de

JGB – Future



Entscheidung steht aus

Wenn auch weniger deutlich als in Euroland oder Übersee, konnte auch der fernöstliche Zinskontrakt in den vergangenen Tagen und Wochen zulegen. Die technisch entscheidenden, zwischen 139,50 und 141,25 gelagerten Hürden sind aber noch ungebrochen. Erst ein Bruch dieser Zone würde weiteres nennenswertes Potenzial freisetzen.

Moderat aufwärts

Für die nahe Zukunft besteht noch weiteres moderates Potenzial bis in Bereiche von 139,50, im Optimalfall auch 141,25. Spätestens dort wird aber eine Konsolidierung kaum zu umgehen sein. Diskussionen um strategische Zielgrößen bleiben einem Bruch vorgenannter Widerstände vorbehalten!

Erster Kurs: 19.06.1996 (118,27)
 Letzter Kurs: 17.10.2008 (135,80)

© by Staud Research GmbH; Stand: 08.12.2008, www.staud-research.de

Zertifikate

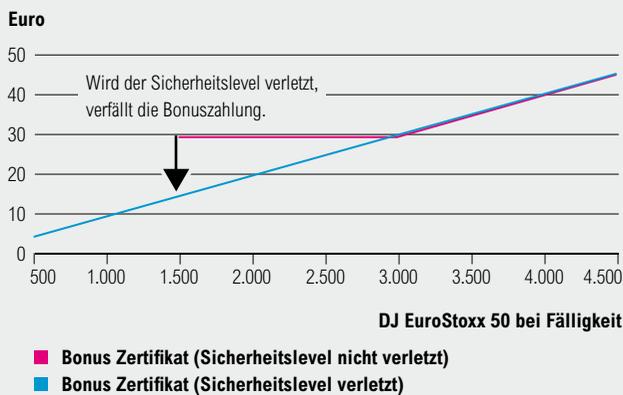
Name	WKN	ISIN	Basispreis	Stop-Loss-Marke	Hebel	Aktueller Future	Geld-Brief-Spanne
Swiss FB Future MINI Long	AA0UQX	NL0006205791	93,19 CHF	95,10 CHF	3,38	März 2009	0,20 EUR
Swiss FB Future MINI Short	AA0ST1	NL0006141087	139,38 CHF	136,60 CHF	18,69	März 2009	0,20 EUR
Name	WKN	ISIN	Basispreis	Stop-Loss-Marke	Hebel	Aktueller Future	Geld-Brief-Spanne
JGB Future MINI Long	AA0X0X	NL0006251563	103,39 JPY	106,50 JPY	3,90	März 2009	0,30 EUR
JGB Future MINI Short	AA0X0Z	NL0006251589	153,97 JPY	149,30 JPY	9,35	März 2009	0,30 EUR

Quelle: RBS; Stand: 08.12.2008

Lukrative Seitwärtsrenditen mit Capped Bonus Zertifikaten

An den Aktienmärkten geht es in Hausse-Phasen meist langsam bergauf, aber in Baisse-Phasen schnell bergab. Entsprechend erhöht sich in einer Talfahrt die Volatilität an den Börsen. Capped Bonus Zertifikate werden dadurch für Anleger attraktiver.

Rückzahlung beim Bonus Zertifikat (WKN AA1DXB)

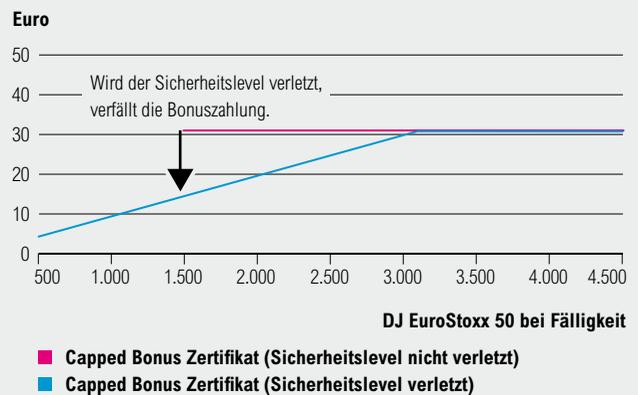


Unbegrenzter Gewinn

Wird der bei 1.550 Punkten liegende Sicherheitslevel nicht verletzt, beträgt die Mindestrückzahlung 29,50 Euro (Bonuslevel von 2.950 Punkten dividiert durch Bezugsverhältnis von 100). Steigt der Index über den Bonuslevel hinaus auf 4.500 Punkte, erhöht sich die Rückzahlung auf 45 Euro. Der Gewinn ist also unbegrenzt. Wird der Sicherheitslevel verletzt, wandelt sich das Bonus Zertifikat zu einem Index Zertifikat. Die Rückzahlung orientiert sich dann am Indexstand. Der Zertifikatspreis beträgt aktuell 24,80 Euro. Die Bonusrendite beträgt damit 17,88 % pro Jahr.

Quelle: RBS

Rückzahlung beim Capped Bonus Zertifikat (WKN AA1DXT)



Mehr Sicherheitspolster

Wird die bei 1.500 Punkten liegende Sicherheitsschwelle nicht verletzt, beträgt die Mindestrückzahlung 31 Euro (Bonuslevel von 3.100 Punkten dividiert durch Bezugsverhältnis von 100). Der Cap liegt ebenfalls bei 3.100 Punkten. Die maximale Rückzahlung ist damit auf 31 Euro begrenzt. Wird der Sicherheitslevel verletzt, wandelt sich das Bonus Zertifikat zu einem Discount Zertifikat mit einer maximalen Rückzahlung von 31 Euro. Der Zertifikatspreis beträgt aktuell 24,36 Euro. Die Bonusrendite pro Jahr beträgt damit 25,67 %.

Quelle: RBS

Bonus und Capped Bonus Zertifikat auf den DJ EuroStoxx 50 Index

Typ	WKN	ISIN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Cap	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheitspuffer	Bonusrendite p.a.
Bonus	AA1DXB	DE000AA1DXB9	18.12.09	1550,00	2950,00		24,70	24,80	35,79 %	17,88 %
Capped Bonus	AA1DXT	DE000AA1DXT1	18.12.09	1500,00	3100,00	3100	24,26	24,36	37,86 %	25,67 %

Stand: 27.11.08; Bezugsverhältnis: 100:1; Stand des DJ EuroStoxx 50: 2413,80 Punkte. Quelle: RBS

Die Höhe der Kreditausfälle im Bankensektor steigt, die Konjunktur ist auf Talfahrt. Die Notenbanken rund um den Globus führen durch den Aufkauf von Wertpapieren und die Öffnung von Liquiditätsfenstern den Banken immer neues Geld zu. Und die Regierungen starten Konjunkturprogramme, um Konsum- und Investitionsrückgänge auszugleichen. Doch eine Rezession ist nicht

zu verhindern. Die Börsen haben den Abschwung in ihren Kursen vorweggenommen. Gestritten wird von den Analysten jedoch noch darüber, ob der wirtschaftliche Abschwung bereits ganz oder nur teilweise in den Kursen enthalten ist. Die Verunsicherung bei institutionellen und privaten Anlegern ist entsprechend hoch. Starke Tagesschwankungen an den Aktienmärkten und damit

auch ein Anstieg der Volatilität sind die Folgen. Die Volatilität stellt eine wichtige Einflussgröße auf die Preise von Optionen dar, auf denen Finanzprodukte wie Discounter, Bonus Zertifikate und Capped Bonus Zertifikate beruhen.

Als Profiteure dieser Entwicklung erweisen sich vor allem die Capped Bonus Zertifikate. Die gestiegene Volatilität ermöglicht eine für den Anleger

attraktivere Ausgestaltung dieser Produkte. Capped Bonus Zertifikate vereinen die guten Eigenschaften von Bonus und Discount Zertifikaten. Bei Fälligkeit erfolgt eine attraktive Bonuszahlung, wenn die Aktie oder der Index während der Laufzeit den Sicherheitslevel nicht touchiert. Ein Cap begrenzt zwar den Gewinn, ermöglicht aber gleichzeitig im Vergleich zu klassischen Bonus Zertifikaten eine höhere Bonuszahlung und einen niedrigeren Sicherheitslevel. Durch den Anstieg der Volatilität werden bereits gehandelte Capped Bonus Zertifikate günstiger. Neu emittierte Produkte können bei gleichem Preis mit einem höheren Cap und einem höheren Bonus ausgestattet werden.

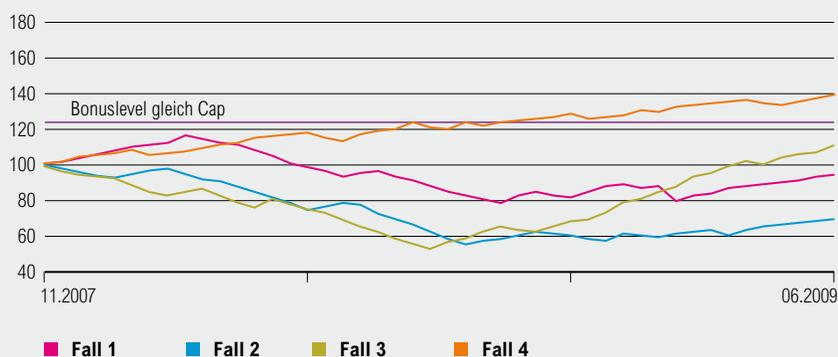
Zertifikate mit Sicherheitspolster. Anleger sollten daher einen Blick auf Capped Bonus Zertifikate werfen. Sie bieten bei orientierungslos laufenden Börsen lukrative Renditen. Gleichgültig, ob der Basiswert eine Seitwärtsbewegung, einen moderaten Anstieg oder aber leichte Kursverluste aufweist – mit den richtigen Capped Bonus Zertifikaten können Investoren unterm Strich ein besseres Geschäft als mit den Basiswerten machen, die dem Zertifikat zugrunde liegen. Voraussetzung ist, dass das Underlying nicht eine unerwartete Kursrallye aufs Parkett legt. Denn während sich klassische Bonus Zertifikate durch eine Teilabsicherung, eine mögliche Bonuszahlung und eine unbegrenzte Partizipation des Basiswerts auszeichnen, verzichten Anleger bei der Cap-Variante auf die Chance, unbegrenzt an den Kursgewinnen teilzunehmen.

Nachvollziehbar ist, dass Investoren für die Begrenzung ihrer Gewinnchance eine Gegenleistung fordern. Im Vergleich zu klassischen Bonus Zertifikaten bieten Capped Bonus Zertifikate eine höhere Bonuszahlung und damit eine höhere Bonusrendite oder einen tiefer liegenden Sicherheitslevel – oder häufig auch beides. Der Nachteil der Gewinnbegrenzung kann aber auch über eine Verringerung des Preises an den Käufer weitergegeben werden. Dadurch erhält der Investor einen Preisrabatt oder Dis-

Attraktiv bei **volatilen Märkten.**

Mögliche Szenarien bei einem Capped Bonus Zertifikat

Aktienkurs in Euro



Die Entwicklung des Basiswerts entscheidet über die Rückzahlung

Bei einem Capped Bonus Zertifikat, das mit einem Bonuslevel und Cap bei 127 Euro sowie einem Sicherheitslevel bei 60 Euro ausgestattet ist, sind folgende Szenarien möglich. Im **Fall 1** notiert der Basiswert, also die Aktie, am Laufzeitende niedriger als bei der Emission. Da die Aktie den Sicherheitslevel während der Laufzeit nicht touchierte, erhalten Anleger den maximalen Bonusbetrag von 127 Euro (Bezugsverhältnis ist eins). Anders sieht es hingegen im **Fall 2** aus, bei dem der Sicherheitslevel unterschritten wurde. Da sich die Aktie bis zur Fälligkeit nicht mehr erholt, erhalten Anleger am Laufzeitende den Aktienkurs in Höhe von 70 Euro. Auch im **Fall 3** wird die Sicherheitsschwelle durchbrochen. Allerdings nimmt die Aktie in der Folge wieder Fahrt auf und landet bei 112 Euro. Investoren erzielen hier einen Gewinn von 12 Euro. Im **Fall 4** steigt die Aktie von Anfang an. Bei Fälligkeit notiert die Aktie bei 140 Euro. Das Capped Bonus Zertifikat ist allerdings mit einem Cap bei 127 Euro ausgestattet. Die Investoren erhalten bei Fälligkeit den Capbetrag in Höhe von 127 Euro.

Quelle: RBS

Preis des Capped Bonus Zertifikats (WKN AA1DXT) auf den DJ EuroStoxx 50

Kauf eines Zero Strike Calls auf den Index	Volatilität gleich 20%	Volatilität des Sicherheitslevels: 47%
Zero-Strike-Call	23,79 Euro	23,79 Euro
+ Down and Out Put	7,12 Euro	2,77 Euro
- Verkauf eines Calls	0,25 Euro	2,30 Euro
= Preis des Capped Bonus Zertifikats	30,66 Euro	24,29 Euro

Fälligkeit 18.12.2009; Bezugsverhältnis: 100: 1; Indexstand: 2413,80 Punkte; Sicherheitslevel: 1500 Punkte; Bonuslevel und Cap: 3100 Punkte; Vereinfachte Kalkulation: In der Praxis wird der Vola-Skew mit berücksichtigt. Quelle: RBS

count gegenüber dem Indexkauf, der als zusätzliches Sicherheitspolster dient.

Attraktive Rendite im Seitwärtstrend.

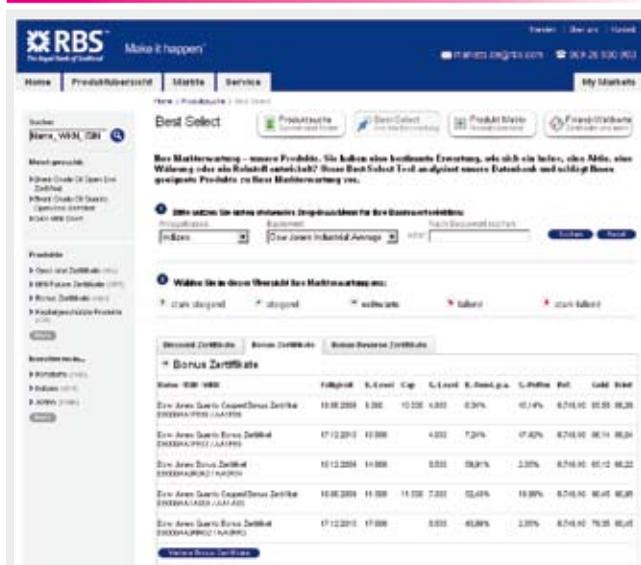
Die Eigenschaften im Überblick: Bei Fälligkeit des Capped Bonus Zertifikats freuen sich Sparer über einen attraktiven Bonus, wenn die Aktie oder der Index während der Laufzeit den Sicherheitslevel nicht touchiert. Ein Cap begrenzt den Gewinn. Notiert der Basiswert über diesem Cap, partizipieren Investoren nicht mehr daran. Der maximale Gewinn ist damit von Anfang an bekannt.

Bei zahlreichen Papieren sind Cap und Bonuslevel identisch. In diesem Fall entspricht die maximal erzielbare Rendite der Bonusrendite. Im Gegenzug locken diese Papiere jedoch auch mit einer attraktiven Seitwärtsrendite.

Berührt oder unterschreitet das Underlying den Sicherheitslevel, verfällt die Bonuszahlung. Das Capped Bonus Zertifikat verhält sich in der Folge wie ein klassisches Discount Zertifikat. Die Rückzahlung orientiert sich für den Fall, dass Aktie oder Index unter dem Cap notieren, am Stand des Ba-

siswerts bei Fälligkeit. Für den Fall, dass die zugrunde liegende Aktie oder der Index über den Cap steigen, orientiert sich die Rückzahlung an der Gewinnbegrenzung – also dem Cap. Das bedeutet gleichzeitig, dass Anleger mit dem Papier nicht zwangsläufig einen Verlust einfahren, wenn der Sicherheitslevel verletzt ist. Nimmt der Basiswert nach Verletzung des Sicherheitslevels wieder Fahrt auf und steigt über den Aktienkurs oder Indexstand bei Emission, können Investoren immer noch eine attraktive Rendite erzielen.

Hilfreiche Suchroutine



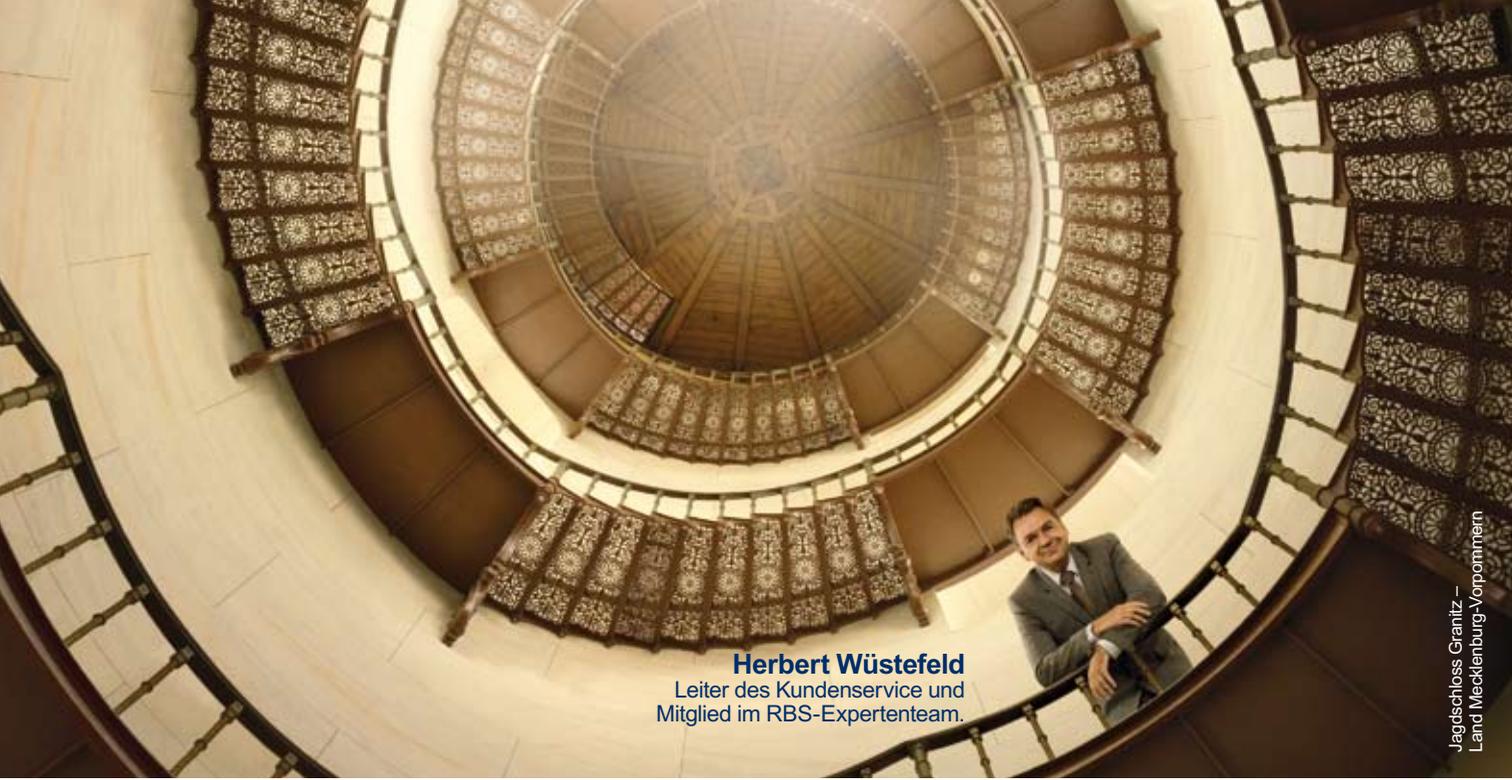
Die attraktivsten Capped Bonus Zertifikate

Bei insgesamt mehr als 3.000 Bonus Zertifikaten und Discount Zertifikaten ist es nicht einfach, den Überblick zu bewahren. Ausgefeilte Suchroutinen im Internet helfen. Auch die RBS bietet eine solche Suche an. Die Adresse lautet: www.rbs.de/markets. Nach dem Klick auf Produktübersicht baut sich eine neue Seite mit den Menüpunkten Produktsuche, Best-Select, Produkt Matrix und Finanz-Weltkarte auf. Zur Suchroutine kommen Nutzer durch Klicken auf Best-Select. In einem Dropdown Menü können Sie dann die Anlageklasse und den Basiswert wählen. In unserem Beispiel wählen wir als Anlageklasse Indizes und als Basiswert den Dow Jones Index ausgewählt. Danach folgt die Abfrage Ihrer Markterwartung. Beim Klicken auf seitwärts erhalten Sie zuerst eine Übersicht über Discount Zertifikate. Wir bieten aber auch Bonus Zertifikate und Bonus Reverse Zertifikate auf den Dow Jones Index an. In unserem Beispiel wählen wir die Produktrubrik Bonus Zertifikat. Als Ergebnis erhielten wir ein Bonus Zertifikat, zwei Quanto Zertifikate und zwei Quanto Capped Bonus Zertifikate mit hohen Seitwärtsrenditen. Die Suchroutine hilft zwar bei der Auswahl, dennoch sollten Investoren um die Besonderheiten von Bonus Zertifikaten wissen. Produkte, die hohe Bonusrenditen bieten, weisen meist auch niedrige Sicherheitspuffer auf. Das heißt, das Risiko des Verfalls der Bonuszahlung ist damit hoch.

Aufbau eines Capped Bonus Zertifikats

Bonus Zertifikate überzeugen durch ihre einfache Funktionsweise. Um das Auszahlungsprofil zu erreichen, müssen allerdings zwei Terminmarktinstrumente kombiniert werden. Ein Bonus Zertifikat setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: Einem Down-and-out-Put und einem **Zero-Strike-Call**. Beim Zero-Strike-Call ist der Name Programm. Es handelt sich hierbei um eine Kaufoption mit einem Basispreis von Null. Im Prinzip vollzieht der Zero-Strike-Call die Entwicklung der Aktie oder des Index nach. Beim Down-and-out-Put handelt es sich um eine Verkaufsoption, deren Basiswert dem Bonusniveau entspricht. Dieser **Down-and-out-Put** bietet Teilabsicherung plus Bonuszahlung. Der Put ist mit einer Knock-Out-Barriere ausgestattet, die dem Sicherheitslevel entspricht. Wird diese Barriere touchiert, löst sich die Option in Luft auf. Ein Anstieg der Volatilität bedeutet größere Kursschwankungen und damit gleichzeitig eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass der Sicherheitslevel verletzt wird. Der Anstieg des Risikos verbilligt in der Regel den Down-and-out-Put.

Bei einem **Capped Bonus Zertifikat** wird zusätzlich noch eine **Kaufoption (Call) verkauft**. Der Basispreis ist identisch mit der Höhe des Caps. Hieraus entsteht ein Erlös, der den Preis des Capped Bonus Zertifikats gegenüber dem herkömmlichen Bonus Zertifikat verbilligt. Alternativ kann mit dem Erlös aber auch ein Down-and-out-Put erworben werden, der mit einer niedrigeren Knock-out-Barriere (= höheres Sicherheitspolster) oder mit einem höheren Basispreis (= höhere Bonuszahlung) ausgestattet ist. Der Wert des Calls wird von der Volatilität beeinflusst. Ist diese hoch, steigt der Preis des Calls, der verkauft wird. Der höhere Erlös aus dem Verkauf führt zu einem niedrigeren Preis des Capped Bonus Zertifikats. Die Beispielrechnung (siehe S. 61) zeigt, wie sich der Wert eines Capped Bonus Zertifikats, bei dem der Index zwischen Sicherheitslevel und Bonuslevel notiert, durch den Anstieg der Volatilität verändert.



Herbert Wüstefeld
Leiter des Kundenservice und
Mitglied im RBS-Expertenteam.

Jagdschloss Granitz –
Land Mecklenburg-Vorpommern

„Denn auch in turbulenten Börsenzeiten gibt es einen Weg nach oben – wir begleiten Sie gerne ein Stück.“

Viel zu wissen zahlt sich aus. Aber noch mehr wissen zu wollen macht sich bezahlt. Denn mit der sich verändernden Börsensituation ändern sich auch die Möglichkeiten, ein Depot erfolgreich zu führen. Auf der Zertifikate-Akademie erfahren sowohl Anfänger als auch Investoren mit erster Börsenerfahrung, was man über Zertifikate wissen muss – auch und gerade in der jetzigen weltweiten Finanzsituation.

Aufgeteilt in drei Seminarreihen, angefangen von allgemeinen Einführungen über fundiertes Fortgeschrittenen-Wissen bis hin zum Einsatz technischer Analysen, bringen Ihnen Zertifikate-Experten wie Herbert Wüstefeld von der RBS deutschlandweit in kostenlosen Abendseminaren die attraktiven Möglichkeiten von Zertifikaten und Optionsscheinen näher. Wann dürfen wir Sie begrüßen?



Mehr zur Zertifikate-Akademie unter www.zertifikate-akademie.de
oder per Telefon **+49 (0) 69 - 26 900 900**

Make it happen™

 **RBS™**
The Royal Bank of Scotland

Bewertung der globalen Aktienmärkte

Fundamentale Kennzahlen helfen bei der Beurteilung, wie attraktiv Aktienmärkte bewertet sind. Leser finden hier Erklärungen zu den Indikatoren und eine Übersicht über die weltweiten Kennzahlen.

Das Kurs-Gewinn-Verhältnis eines Aktienindex: Hierbei handelt es sich um eine der am häufigsten verwendeten Kennzahlen. Der Gewinn in einem Index ergibt sich aus der Summe der Gewinne der in dem Index enthaltenen Unternehmen. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis errechnet sich aus dem *Börsenwert der Aktien in dem Index dividiert durch die Summe der Unternehmensgewinne*. Unternehmensverluste werden nicht berücksichtigt (Begründung: Der Wert eines Unternehmens kann nicht unter Null fallen). Die Kennzahl sagt aus, mit welchem Vielfachen der angefallenen oder

erwarteten Unternehmensgewinne der Börsenwert eines Index bewertet ist.

Relation von Aktienmarkt-KGV zu Rentenmarkt-KGV: Aktien und Anleihen stehen bei vielen Investoren in einem Konkurrenzverhältnis. Steigende Anleihekurse bedeuten fallende Zinsen. Damit sinkt die Attraktivität der Festverzinslichen. Dadurch erhöht sich häufig das Interesse der Anleger an Aktien. Möglich wird der Vergleich von Aktien und Anleihen durch die *Gegenüberstellung von Aktienmarkt-KGV mit dem Kehrwert des Kapitalmarktzinses* (100

dividiert durch Rendite der zehnjährigen Anleihen). Die Gleichung für die Relation von Aktienmarkt-KGV zu Rentenmarkt-KGV lautet:

$$\begin{matrix} \text{Relation von Aktienmarkt-KGV} \\ \text{zu Rentenmarkt-KGV in \%} \\ \\ = \\ \\ \text{(Aktienmarkt-KGV} \\ \text{Rentenmarkt-KGV -1) * 100} \end{matrix}$$

Ein negativer Wert deutet darauf hin, dass der Aktienmarkt eines Landes mit einem Risikoabschlag gegenüber dem Anleihemarkt gehandelt wird.

Ein positiver Wert deutet darauf hin, dass der Aktienmarkt eines Landes mit Risikozuschlag gehandelt wird.

Das Kurs-Buchwert-Verhältnis: Der Buchwert eines Index errechnet sich aus der Summe des Eigenkapitals der Unternehmen, die in dem Index vertreten sind. Das Kurs-Buchwert-Verhältnis errechnet sich aus dem *Börsenwert der Aktien in einem Index dividiert durch den Buchwert dieser Aktien*. Nicht berücksichtigt in der Kennzahl sind mögliche stille Reserven und stille Lasten, die nicht in die Bilanz mit einfließen.

Fundamentaler Aktienmonitor

Index	Land	Indexstand	Kurs-Gewinn-Verhältnis*			Gewinnveränderung 2007/08e	Staatsanleihen 10-jährig	Rentenmarkt-KGV	Rel. Aktien- vs. Rentenmarkt-KGV (2008)	Kurs-Buchwert-Verhältnis		
			2007	2008e	2009e					2007	2008e	2009e
Europa												
DJ EuroSTOXX Index	Europa	2.312,49	7,44	7,66	7,33	2,90%				1,12	1,07	1,01
DAX Index	Deutschland	4.437,28	10,57	9,46	8,29	-10,50%	3,09	32,33	-68,91%	1,15	1,08	1,01
Tec DAX Index	Deutschland	474,28	19,91	13,48	11,50	-32,29%	3,09	32,33	-55,02%	1,79	1,71	1,54
FTSE Index	Großbritannien	4.080,71	7,36	7,20	7,81	-2,22%	3,09	32,33	-76,28%	1,28	1,31	1,24
CAC 40 Index	Frankreich	3.094,12	7,91	7,59	7,67	-4,08%	3,50	28,60	-71,87%	1,09	1,05	0,98
AEX Index	Niederlande	236,75	4,26	5,84	6,23	37,20%	3,54	28,26	-78,88%	0,89	0,88	0,82
S&P/MIB Index	Italien	18.857,00	5,94	6,93	7,09	16,61%	3,58	27,96	-72,75%	0,85	0,84	0,81
IBEX 35 Index	Spanien	8.740,60	7,30	7,74	7,79	5,97%	4,35	23,01	-64,72%	1,42	1,33	1,25
PSI 20 Index	Portugal	6.117,83	10,54	10,21	9,61	-3,08%	3,81	26,26	-59,57%	1,39	1,32	1,27
ATX Index	Österreich	1.672,61	4,72	5,00	5,61	6,11%	3,90	25,67	-77,93%	0,77	0,75	0,69
SMI Index	Schweiz	5.457,84	35,71	12,41	9,60	-65,23%	3,75	26,67	-49,29%	1,77	1,67	1,53
OMX Index	Finnland	629,37	9,63	7,93	8,78	-17,63%	2,13	46,97	-82,14%	1,32	1,29	1,32
Osteuropa												
CECE Index	Osteuropa	1.316,87	6,29	6,87	7,13	9,24%				1,17	1,13	1,06
WIG Index	Polen	1.727,94	6,36	7,14	7,45	12,26%	2,69	37,19	-80,45%	1,09	1,08	1,02
BUX Index	Ungarn	12.716,01	4,60	5,46	6,18	18,70%	6,00	16,66	-65,11%	1,01	0,99	0,93
PX Index	Tschechien	818,40	6,70	7,25	6,79	8,33%	8,88	11,26	-29,78%	1,18	1,15	1,07
BET Index	Rumänien	2.941,03	4,82	7,82	7,82	62,22%	4,29	23,29	-78,04%	1,34		



Weltweite Kennzahlen bieten Anlegern eine bessere Orientierung.

Fundamentaler Aktienmonitor

Index	Land	Indexstand	Kurs-Gewinn-Verhältnis*			Gewinn- veränderung 2007/08e	Staats- anleihen 10-jährig	Renten- markt- KGV	Rel. Aktien- vs. Rentenmarkt- KGV (2008)	Kurs-Buchwert-Verhältnis		
			2007	2008e	2009e					2007	2008e	2009e
OMX Tallinn Index	Estand	269,00	4,74	5,31	4,97	11,96%				0,71	0,72	0,71
OMX Vilnius Index	Litauen	179,39	5,75	7,76	8,67	35,06%				0,41	0,92	0,91
RTS Index	Russland	612,12	3,20	2,88	3,36	-10,17%	8,68	11,52	-68,05%	0,56		
ISE National 100 Index	Türkei	24.191,36	4,73	4,93	4,86	4,29%	19,81	5,05	10,72%	0,86	0,84	0,76
Amerika												
Dow Jones Index	USA	8.419,09	10,16	10,10	12,37	-0,53%	2,74	36,44	-69,35%	2,65	2,62	2,51
S&P 500 Index	USA	848,81	18,35	9,94	10,03	-45,81%	2,74	36,44	-69,44%	1,65	1,59	1,48
Nasdaq 100 Index	USA	1.130,00	19,70	13,07	12,12	-33,66%	2,74	36,44	-59,17%	2,41	2,30	2,00
S&P/TSX 60 Index	Kanada	8.327,81	9,64	8,28	8,56	-14,11%	3,16	31,65	-69,11%	1,34	1,34	1,24
Latibex Top Index	Lateinamerika	1.750,40	8,53	7,47	7,18	-12,43%				1,69		
Bovespa Index	Brasilien	35.000,84	8,24	6,82	6,25	-17,31%				1,20		
IPSA Index	Chile	2.317,95	12,17	10,12	11,87	-16,86%	6,32	15,82	-26,74%	1,48	2,25	2,66
Mexiko Bolsa Index	Mexiko	19.802,27	9,78	10,60	8,41	8,32%	9,13	10,95	-3,50%	2,03	1,86	1,88
Argentina Merval Index	Argentinien	951,79	5,06	4,99	4,78	-1,50%				0,75	0,96	1,70
Peru Lima General Index	Peru	7.112,61	6,59	6,67	8,49	1,26%	8,04	12,44	-50,39%	1,99	3,73	3,38
Asien												
S&P/ASX 200 Index	Australien	3.533,80	9,56	8,92	8,50	-6,70%	8,04	12,44	-20,28%	1,45	1,34	1,27
NZX All Index	Neuseeland	693,89	11,14	11,67	10,39	4,82%	4,84	20,68	-39,36%	1,21	1,25	1,23
Nikkei 225 Index	Japan	8.004,10	11,60	13,73	14,15	18,36%	1,39	71,89	-82,58%	0,95	0,92	0,89
Topix Index	Japan	799,19	11,96	13,73	13,96	14,77%	1,39	71,89	-83,13%	0,88	0,91	0,88
Hang Seng Index	Hong Kong	13.588,66	8,35	9,82	9,43	17,53%	1,72	58,00	-82,85%	1,28	1,26	1,18
Hang Seng China Enterprise Index	Hong Kong	7.232,54	9,25	9,05	8,45	-2,14%	1,72	58,00	-85,74%	1,52	1,45	1,31
Shanghai A-Share Index	China	2.063,85	15,58	14,85	12,95	-4,67%	3,03	33,00	-62,54%	2,23	2,44	2,25
Shanghai B-Share Index	China	116,40	15,00	17,32	15,69	15,46%	3,03	33,00	-59,94%	1,26	7,53	6,64
Shenzhen A-Share Index	China	614,67	19,38	17,64	15,34	-8,94%	3,03	33,00	-58,32%	2,14		
Shenzhen B-Share Index	China	274,86	8,28	10,12	9,71	22,16%	3,03	33,00	-74,69%	1,10	1,99	1,78
Taiwan TAIEX Index	Taiwan	4.307,26	8,74	9,07	12,10	3,71%	1,46	68,31	-85,55%	1,17	1,14	1,34
Kospi Index	Südkorea	1.022,67	7,93	8,37	8,36	5,67%	1,46	68,31	-89,11%	0,83	0,97	0,90
Sensex Index	Indien	8.747,43	8,69	9,57	8,53	10,04%	6,79	14,74	-26,03%	1,91	1,67	1,46
SET 50 Index	Thailand	272,89	6,10	5,87	6,16	-3,80%	3,26	30,70	-79,92%	0,93	0,90	0,83
Jakarta LQ-45 Index	Indonesien	229,09	6,50	6,29	5,98	-3,11%	15,57	6,42	12,23%	1,52	1,30	1,17
Kuala Lumpur Comp. Index	Malaysia	847,53	9,68	10,62	10,60	9,71%	3,59	27,86	-62,20%	1,25	1,27	1,23
Naher Osten / Afrika												
Egypt Hermes Index	Ägypten	380,34	7,09	5,46	6,40	-22,96%				1,36	1,28	1,13
ADX General Index	VAE	2.754,48	6,84	7,66	7,04	11,97%				1,33	1,83	1,61
BHSE All Share Index	Bahrain	1.918,31	10,61	13,52	12,79	27,40%				1,28	4,16	3,82
DSM 20 Index	Katar	5.948,70	7,64	8,86	7,94	15,91%				1,56	2,10	1,99
MSM 30 Index	Oman	6.170,46	5,61	6,92	6,65	23,37%				1,88	1,51	1,42
FTSE/JSE Africa Index	Südafrika	19.704,39	6,80	6,61	6,43	-2,81%	8,19	12,21	-44,33%	1,46	1,45	1,34

Quelle: Bloomberg; Stand: 03.12.2008

Terminstruktur der Rohstoffe gefragt

Wer in Rohstoffe investiert, sollte die Preise von Kontrakten mit späterer Fälligkeit im Blick haben.

In Industriemetalle, Energieträger und Agrarprodukte können Investoren über Terminkontrakte (Futures) investieren. Diese stellen Verpflichtungen zur Rohstofflieferung bei Fälligkeit dar. Dadurch sparen die Anleger teure Lagerhaltungskosten und Transportkosten. In den Preisen der Futures spiegeln sich Lagerhaltungskosten und Zinsbindungskosten sowie Erwartungen der Marktteilnehmer bezüglich der künftigen Preisentwicklung eines Rohstoffs. Wer längerfristig in einzelne Rohstoffe investiert, sollte diese Preisabweichungen der Futures im Blick

haben. Rohstoff-Investments müssen in einem bestimmten Zyklus von einem Terminkontrakt mit kürzerer Laufzeit in einen Terminkontrakt mit längerer Laufzeit gerollt werden.

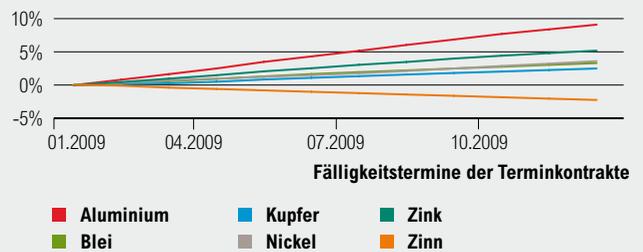
Der Prozess des Austauschs der Basiswerte wird als „Roller“ bezeichnet. Backwardation bedeutet, dass der länger laufende Future einen niedrigeren Preis als der kürzer laufende Future aufweist. Bleibt der für die Zukunft erwartete Preisrückgang aus, können Investoren, die auf einen steigenden Rohstoffpreis gesetzt haben, einen Gewinn erzielen. Contango bedeu-

tet, dass der Future mit späterer Fälligkeit über dem Future mit früher Fälligkeit notiert. Eine solche Situation entsteht, wenn am Markt die Erwartung steigender Preise in dem Rohstoff vorherrscht. Die Preissteigerung wird am Future-Markt

vorweggenommen. Wer hier auf einen anziehenden Rohstoffpreis setzt, kann nur verdienen, wenn der Rohstoff noch stärker steigt, als dies der Markt bereits erwartet. Ergo: Ein Contango schmälert die Gewinnchance.

Blick auf die Industriemetalle

Backwardation Contango in %



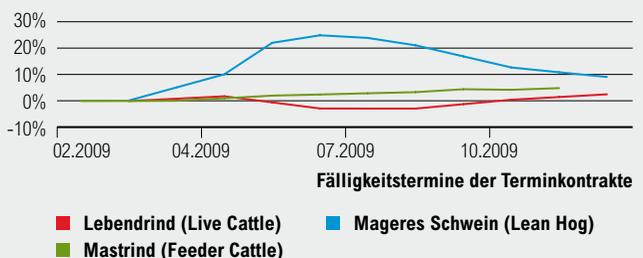
Blick auf den Agrarsektor 2

Backwardation Contango in %



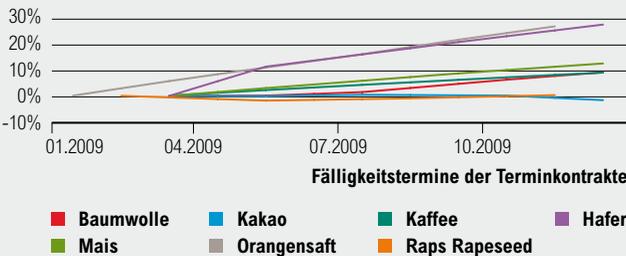
Blick auf den Viehsektor

Backwardation Contango in %



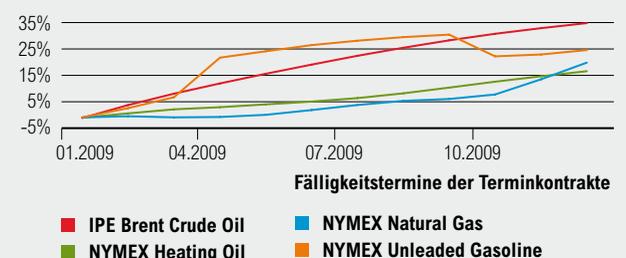
Blick auf den Agrarsektor 1

Backwardation Contango in %



Blick auf den Energiesektor

Backwardation Contango in %



Quelle: Bloomberg; Stand: 02.12.2008

Produkte von RBS

→ Outperformance 69



Outperformance Zertifikate	69
Aktiv gemanagte Zertifikate	69

Zertifikate mit **überdurchschnittlicher Renditechance**.

→ Partizipation 70



Exchange Traded Funds	70
Open End Zertifikate	70
Best of Funds Zertifikate	75

Zertifikate mit **unendlicher Laufzeit**.

→ Renditeoptimierung 76



Bonus Zertifikate	76
Capped Bonus Zertifikate	80
Short Bonus Zertifikate	85
Discount Zertifikate	85

Zertifikate mit **Bonus**.

→ Kapitalschutz 94



Kapitalschutz Anleihen	94
Zins Zertifikate	95

Zertifikate mit **Sicherheitspuffer**.

Name: Der Name enthält den Index beziehungsweise das Land oder die Branche, worauf sich das Zertifikat bezieht.

ISIN: Jedem Wertpapier wird eine international eindeutige Identifikationsnummer, die International Securities Identification Number, zugewiesen.

WKN: Jedem Wertpapier wird hierzulande zusätzlich eine deutsche Wertpapierkennnummer zugewiesen.

Bezugsverhältnis: Die Verhältniszahl, die angibt, wie viele Zertifikate sich auf ein Basisobjekt beziehen. Ein Bezugsverhältnis von 100 bei einem DAX Open End Zertifikat bedeutet, dass 100 Zertifikate dem Indexstand des DAX in Euro entsprechen.

Kapitalgarantie bei Kapitalschutz Anleihen: Das Garantieniveau entscheidet über die Mindestrückzahlung. Ein Garantieniveau von 100 Prozent bedeutet, dass mindestens der Emissionspreis vollständig zurückgezahlt wird. Liegt das Garantieniveau bei 90 Prozent, besteht ein Verlustrisiko von zehn Prozent, gemessen am Preis des Zertifikats bei Emission. Das etwas höhere Risiko ermöglicht es der Bank, das Kapitalschutz Zertifikat mit einer höheren Partizipationsrate an Gewinnen des Index auszustatten.

Basispreis bei Kapitalschutz Anleihen: Der Basispreis stellt eine Schwelle da, ab der sich die Rückzahlung bei Kapitalschutz Anleihen erhöht. Notiert der Basiswert am Laufzeitende über dem bei Emission festgelegten Basispreis, partizipieren Investoren an diesem prozentualen Anstieg des Basiswerts während der Laufzeit.

Partizipationsrate bei Kapitalschutz Anleihen: Gibt an, wie stark Kapitalschutz Anleihen am Aufwärtstrend eines Basisobjekts prozentual partizipieren.

Partizipationsrate bei Open End Zertifikaten auf Rohstoffe:

Um Lagerhaltungskosten zu vermeiden, beziehen sich Rohstoff Zertifikate auf Futures. Um die physische Andienung zu vermeiden, wird die Position, auf die sich die Open End Zertifikate beziehen, vor Fälligkeit des jeweiligen Kontrakts in einen wirtschaftlich äquivalenten, nachfolgenden Kontrakt gerollt. Um die Preisdifferenzen zwischen den Kontrakten auszugleichen, kann sich bei Open End Zertifikaten auf Rohstoffe die Partizipationsrate auf den jeweiligen Terminkontrakt ändern. Ziel eines solchen Roll-Overs ist der Erhalt des Wertes des Open End Zertifikats unmittelbar vor und nach dem Rolltermin. Prozentual bleibt jedoch bei Open End Zertifikaten auf Rohstoffe die volle Partizipation erhalten.

Referenzwährung: Die Währung, in welcher der dem Zertifikat zu Grunde liegende Basiswert notiert.

Referenzkurs: Kurs des Basiswertes, der dem Zertifikat zu Grunde liegt.

Brief- und Geldkurs: Der Briefkurs ist der Kurs, zu dem der Emittent bereit ist, zu einem bestimmten Zeitpunkt ein Zertifikat zu verkaufen. Der Geldkurs ist hingegen der Kurs, zu dem der Emittent bereit ist, ein Zertifikat zu kaufen.

Quantogebühr: Gibt die Kosten für die Währungssicherung bei Quanto Zertifikaten in Prozent pro Jahr an. Die Quantogebühr wird täglich verrechnet.

Sicherheitslevel und Bonuslevel: Bonus Zertifikate zahlen dem Anleger einen Mindestbetrag aus, wenn der Kurs des Basisobjekts den Sicherheitslevel nicht berührt oder verletzt. Die Höhe des Mindestbetrags orientiert sich am Bonuslevel. Der Gewinn wird bei diesem Typ vom

Zertifikat nicht begrenzt. Anleger partizipieren bei Bonus Zertifikaten jedoch auch am Anstieg des Basisobjekts über den Bonuslevel hinaus. Wird der Sicherheitslevel vom Basisobjekt berührt oder verletzt, verfällt der Anspruch auf den Bonus. Die Rückzahlung orientiert sich dann nur am Stand des Basisobjekts zum Laufzeitende.

Bonusrendite: Rendite des Bonus Zertifikats, wenn die Rückzahlung des Zertifikats am Laufzeitende über den Bonuslevel erfolgt.

Discount in Prozent bei Bonus Zertifikaten: Bonus Zertifikate können je nach Ausstattung mit Discount gegenüber dem Basiswert gehandelt werden. Ein positiver Discount in Prozent gibt den prozentualen Rabatt an, den das Bonus Zertifikat gegenüber dem Kauf des Basiswerts bietet. Ist der Discount in Prozent negativ, wird das Bonus Zertifikat mit Aufschlag gegenüber dem Basiswert gehandelt.

Cap: Der maximale Gewinn ist bei Discount Zertifikaten und Capped Bonus Zertifikaten am Laufzeitende durch eine Höchstgrenze, den so genannten Cap, begrenzt. Liegt der Basiswertkurs oberhalb des Cap, verzichtet der Anleger auf weitere Kursanstiege.

Maximale Rendite bei Discount Zertifikaten: Aufgrund der Begrenzung der Rückzahlung auf den Cap ist bei Discount Zertifikaten der Gewinn auf eine Maximalrendite begrenzt.

Discount in Prozent bei Discount Zertifikaten: Discount Zertifikate werden zu einem Kurs ausgegeben und gehandelt, der üblicherweise unter dem Kurs des Basiswerts liegt. Der Discount in Prozent gibt den prozentualen Rabatt an, den das Discount Zertifikat gegenüber dem Kauf des Basiswerts bietet.

Partizipationsrate bei Outperformance Zertifikaten: Gibt an, wie stark Outperformance Zertifikate ab einer bestimmten Schwelle am Aufwärtstrend eines Basisobjekts überprozentual partizipieren.

Basispreis bei Outperformance Zertifikaten: Gibt an, ab welchem Basispreis die höhere Partizipationsrate bei Outperformance Zertifikaten greift. Notiert der Basiswert am Laufzeitende oberhalb des Basispreises, erhält der Anleger zum einen den Basispreis und zum anderen die Performance oberhalb des Basispreises, multipliziert mit der Partizipationsrate.

Aktiv gemanagte Zertifikate: Zertifikate, die sich auf einen Index beziehen, der aktiv von einem Indexprovider gemanagt wird. Die Managementgebühr in Prozent bezieht sich auf ein Jahr. Die Managementgebühr wird fortlaufend in Abzug gebracht.

Währungsabkürzungen: AUD: Australischer Dollar, BGN: Bulgarischer Lew, BRL: Brasilianischer Real, CAD: Kanadischer Dollar, CHF: Schweizer Franken, CLP: Chilenischer Peso, CZK: Tschechische Krone, DKK: Dänische Krone, EGP: Ägyptisches Pfund, EUR: Euro, GBP: Britisches Pfund, HKD: Hong-Kong-Dollar, HRK: Kroatianischer Kuna, HUF: Ungarischer Forint, IDR: Indonesische Rupiah, ILS: Israelischer Shekel, INR: Indische Rupie, ISK: Isländische Krone, JPY: Japanischer Yen, KRW: Südkoreanischer Won, MAD: Marokkanischer Dirham, MXN: Mexikanischer Peso, MYR: Malaysischer Ringgit, NZD: Neuseeländischer Dollar, PEN: Peruanischer Sol, PHP: Philippinischer Peso, PLN: Polnischer Zloty, RUB: Russischer Rubel, SEK: Schwedische Krone, SGD: Singapur-Dollar, THB: Thailändischer Baht, TRY: Türkische Lira, TWD: Taiwan-Dollar, UAH: Ukrainischer Hrywnja, USD: US-Dollar, VND: Vietnamesischer Dong, ZAR: Südafrikanischer Rand.

Aktiv gemanagte Zertifikate

Produkte

Kurse vom 09.12.2008

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Geldkurs	Briefkurs	Management- gebühr p. a.	3-Monats- Performance	1-Jahres- Performance
ABN AMRO Veneroso Gold Zertifikat	NL0000312106	321605	Open End	427,81	434,23	2,00	-19,80	-50,40
Absolute China Zertifikat	NL0000300952	238701	Open End	69,76	71,16	2,40	-30,70	-63,50
Adamant Emerging Pharma Strategie Zertifikat	DE000ABN2C01	ABN2C0	Open End	59,06	59,65	1,70	-20,10	-33,00
Delbrück & Co 5% Plus Strategie Zertifikat (ausschüttend)	NL0000312098	321514	Open End	60,86	62,09	1,75	-26,20	-44,80
European Defensives Zertifikat	DE0008615881	861588	Open End	85,74	87,04	1,00	-26,60	-45,30
Generika Select Zertifikat	DE0008537960	853796	Open End	60,57	61,65	1,50	-11,10	-10,20
Global Asset Select Strategie Zertifikat	NL0000021962	ABN1B6	Open End	106,34	109,00	2,50	1,40	2,30
IDC - Discount Flex Zertifikat	NL0000301968	239654	Open End	1135,01	1152,04	1,50	-16,10	-25,80
ZertifikateJournal Zertifikat	NL0000413771	ABN2BF	Open End	79,40	80,59	1,50	-36,20	-43,60



Unbegrenzter Anlagehorizont: Open End Zertifikate.

Exchange Traded Funds

Produkte

Kurse vom 10.12.2008

Name	ISIN	WKN	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Verwaltungsgebühr p.a.
AMEX Gold Bugs Index Fund	LU0259322260	A0MMBG	235,82	74,69	75,41	0,70%
DAXglobal® Asia Index Fund	LU0259323235	A0MU3S	171,31	17,67	18,11	0,70%
DAXglobal® BRIC Index Fund	LU0269999792	A0MU3V	261,81	26,29	26,81	0,70%
DAXglobal® Russia Index Fund	LU0269999558	A0MU3V	196,38	19,65	19,95	0,70%
Dow Jones® Turkey Titans 20 Index Fund	LU0269999362	A0MSJG	234,00	66,13	68,04	0,60%
FTSE/JSE Africa Top 40 Index Fund	LU0270000028	A0MU3W	19643,12	15,28	15,40	0,70%
Jim Rogers International Commodity Index® Fund	LU0249326488	A0JK68	2444,64	18,26	18,35	0,50%
Rogers International Commodity Index® - Agriculture Fund	LU0259321452	A0MMBJ	823,93	74,94	75,32	0,85%
Rogers International Commodity Index® - Metals Fund	LU0259320728	A0MMBH	1275,44	65,92	66,24	0,85%
South-East Europe Traded Index Fund	LU0259329869	A0MU3T	937,00	9,29	9,50	0,80%

Open End Zertifikate

Indizes

Kurse vom 09.12.2008

Name	ISIN	WKN	Partizipationsrate	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Managementgebühr p.a. in %	Quantogebühr p.a. in %
ABN AMRO Alpha Index UK	NL0000050698	ABN2GG		GBP	5805,00	101,43	101,84	1,00	
Hang Seng	DE0005718605	571860		HKD	14797,00	145,03	150,94		
IBEX 35 Spanien	NL0000312262	321947		EUR	8964,00	89,62	89,79		
KOSPI 200	DE0005715155	571515		KRW	145,00	74,90	78,80		
RDX Russland	DE0008526708	852670		EUR	737,00	72,00	73,90		
Thailand SET 50	NL0000322865	330670		THB	299,00	61,45	66,69		
TOPIX Quanto	DE0009057646	905764		JPY	820,00	8,19	8,22		
ABN AMRO Alpha Index Deutschland	NL0000050656	ABN2GB		EUR	4706,70	97,34	97,73	1,00	
ABN AMRO Alpha Index Europa	NL0000050664	ABN2GC		EUR	2452,00	93,44	93,82	1,00	
ABN AMRO Alpha Index Japan	NL0000050672	ABN2GD		JPY	8412,00	104,80	105,22	1,00	
ABN AMRO Alpha Index USA	NL0000050680	ABN2GF		USD	906,20	72,22	72,51	1,00	
ABN AMRO Emerging Markets Umwelt TR Index	DE000AA00Q64	AA00Q6		EUR	36,00	35,11	36,20	1,00	
ABN AMRO Kasachstan TR Index	NL00000805869	AA0KAZ		USD	27,00	19,74	20,45	0,75	
ABN AMRO M&A Europe Index	NL0000601862	ABN40A		EUR	52,00	53,29	54,64		
ABN AMRO Middle East TR	NL0000639318	ABN9LJ		USD	79,00	54,01	59,93	1,25	
ABN AMRO Peru TR Index	DE000AA0PEU5	AA0PEU		PEN	41,00	38,12	39,29	1,00	
ABN AMRO Philippinen TR Index	DE000AA0F6N9	AA0F6N		PHP	707,00	64,40	67,76		
ABN AMRO Super Zins Money Market II	NL0000188043	ABN6SZ		EUR		99,46	99,96		
AEX	NL0000020717	ABN9A3		EUR	250,20	25,01	25,05		
AMEX Biotech	DE0006106701	610670		USD	620,00	47,48	48,44		
AMEX Gold Bugs	DE0006874803	687480		USD	228,00	175,73	179,27		
Argentinien Basket	NL0000728467	AB085L		USD	42,00	40,49	41,95		
ATX Österreich	DE0006871890	687189		EUR	1754,00	174,55	176,31		
Australien	NL0000472140	ABN0ZZ		AUD	3633,00	18,39	18,67		
Bovespa Index	NL0000194769	ABN2MJ		BRL	38391,00	115,36	118,92		
Brasilien	NL0000411478	ABN176		BRL	32428,00	96,83	100,34		
BUX Ungarn Index	DE0003937512	393751		HUF	12719,00	46,96	48,40		
Canadian Income Trusts TR	NL0000601722	ABN4X0		EUR	51,00	47,36	48,83	1,00	
CASE 30 Index	NL0000047991	ABN1EJ		EGP	4208,00	56,84	62,40		
CECE Extended	NL0000607802	ABN443		EUR	856,00	8,29	8,57		
CECE Mid Cap Index	DE000AA0RRB3	AA0RRB		EUR	1302,00	12,89	13,60		
CECE Osteuropa	NL0000212009	ABN0EW		EUR	1363,00	13,29	13,57		
Chile Inter10 Index	NL00000756583	AA0C4K		CLP	3206,00	17,33	17,86		
China A-Shares	NL0000764439	AA0DSV		HKD	9,00	86,90	90,44	1,00	
China SE Shanghai B-Shares	NL0000162071	ABN3YT		USD	120,00	91,06	95,70		
China Shenzhen B-Share Index	NL0000448900	ABN5RP		HKD	289,00	28,41	29,85		
China S-Shares® Index e	DE000AA0R9M1	AA0R9M		SGD	185,00	9,34	9,67		
CROX Kroatien	DE000AA0KFD9	AA0KFD		HRK	965,00	1,29	1,34		
DAX Bear	NL0000729408	AA0B7X		EUR	4717,70	56,94	58,08		
DAX Best Seasons	DE0005592828	559282	100	EUR	4715,00	75,63	76,39		
DAX	DE0005437412	543741		EUR	4715,40	47,15	47,15		
DAX Seasonal Strategy	NL0000196301	ABN8ML		EUR	25138,00	18,57	18,70		
DAXglobal® Agribusiness TR Index	DE000AA0KGG0	AA0KGG		EUR	195,00	19,09	19,58	1,00	
DAXglobal® Asia TR Index	NL0000808384	AA0FLH		EUR	199,93	19,16	19,94	0,75	
DAXglobal® Austria Dividend TR	DE000AA0QBA1	AA0QBA		EUR	224,00	22,25	22,47	0,75	
DAXglobal® Austria Eastern Europe Exposure TR Index	DE000AA0QA96	AA0QA9		EUR	111,00	11,08	11,19	0,75	
DAXglobal® Austria Mid-Cap TR	DE000AA0QBB9	AA0QBB		EUR	145,00	14,40	14,61	0,75	
DAXglobal® BRIC Index	NL00000707164	AA0AF9		EUR	256,00	25,02	25,65		
DAXglobal® Russia	NL00000702520	ABN98G		EUR	196,00	19,16	19,65		
DAXplus® Maximum Sharpe Ratio Germany Performance Index	DE000AA0KF06	AA0KF0		EUR	247,00	24,46	24,65	1,00	
DAXplus® Maximum Sharpe Ratio Swiss Performance Index	DE000AA0KF48	AA0KF4		CHF	190,00	12,05	12,14	1,00	
DAXplus® Maximum Sharpe Ratio US Performance Index	DE000AA0KF22	AA0KF2		USD	180,00	13,83	13,93	1,00	
DAXplus® Minimum Variance Germany Performance Index	DE000AA0KF22	AA0KF2		EUR	205,00	20,27	20,43	1,00	
DAXplus® Minimum Variance Swiss Performance Index	DE000AA0KF30	AA0KF3		CHF	169,00	10,69	10,77	1,00	
DAXplus® Minimum Variance US Performance Index	DE000AA0KF14	AA0KF1		USD	144,00	11,07	11,16	1,00	
DAXplus® Protective Put Index Open End	NL0000768059	AA0DXQ		EUR	4716,00	35,22	35,31		
Deutschland Fundamental Value TR Index	DE000AA0G6R9	AA0G6R		EUR	149,00	52,40	53,46	1,25	
DJ Asia Select Dividend 30 TR Index	NL0000623759	ABN6ZQ		USD	480,00	35,55	36,46	0,75	
DJ Australia Select Dividend 30 TR Index	NL0000718146	AA0A63		AUD	219,00	10,48	10,69	1,00	
DJ EURO STOXX 50	DE0005437453	543745		EUR	2456,00	24,50	24,60		
DJ EURO STOXX 50 TR	DE000AA0KER2	AA0KER		EUR	3738,00	37,14	37,52		

Open End Zertifikate

Indizes

Kurse vom 09.12.2008

Name	ISIN	WKN	Partizipationsrate	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Managementgebühr p.a. in %	Quantogebühr p.a. in %
DJ Global Exchange Index	DE000AA0XXX3	AA0XXX		USD	392,00	30,30	30,91		
DJ Japan Select Dividend 30 TR Index Quanto	NL0000623742	ABN6ZP		JPY	169,00	17,92	18,19	0,75	3,35
DJ STOXX 50	DE0006075302	607530		EUR	2139,00	21,37	21,46		
DJ STOXX 50 TR Index	DE000AA0KES0	AA0KES		EUR	3401,00	33,88	34,19		
DJ STOXX Nordic 30	NL0000400158	ABN1NK		EUR	4438,00	44,36	44,80		
DJ STOXX Nordic Select Dividend 20 TR Index	DE000AA0G6W9	AA0G6W		EUR	1590,00	15,61	15,77	0,50	
DJ STOXX Select Dividend 30 TR Index	NL0000718153	AA0A64		EUR	1965,00	18,97	19,16	0,75	
DJ STOXX Selected Dividends Osteuropa TR Index	NL0000807220	AA0FHL		EUR	2272,00	21,80	22,47	0,50	
DJ Turkey Titans 20 Türkei	NL0000427235	ABN4HJ		TRY	275,00	12,74	13,08		
Dow Jones	DE0005437438	543743		USD	8895,00	68,86	69,19		
Dow Jones Quanto	NL0000412484	ABN19N	1	USD	8889,30	78,27	78,66		1,98
Emerging Europe 50 TR Index	DE000AA0H8J1	AA0H8J		EUR	1605,00	14,83	15,57	1,00	
Emirates Property & Infrastructure TR Index	DE000AA0KFU3	AA0KFU		USD	49,00	34,59	37,17	0,75	
Europa Fundamental Value TR Index	DE000AA0G6U3	AA0G6U		EUR	178,00	75,36	76,90	1,25	
FTSE / JSE Südafrika Gold Mining	NL0000189884	ABN4B2		ZAR	2131,00	16,20	16,44		
FTSE / JSE Südafrika Platinum Mining	NL0000189892	ABN4B4		ZAR	45,00	34,17	34,68		
FTSE / JSE Südafrika Real Estate Index	NL0000189900	ABN4B5		ZAR	595,00	45,27	45,95		
FTSE / JSE Südafrika Resource 20	NL0000189876	ABN4B1		ZAR	37604,00	28,58	29,01		
FTSE 100	NL0000476679	ABN400		GBP	4336,00	49,68	49,78		
FTSE Latibex Index	NL0000160075	ABN3T8		EUR	2915,00	28,55	29,50		
Griechenland	NL0000414035	ABN2B1		EUR	958,00	9,34	9,63		
Hang Seng China Enterprises	DE0006859648	685964		HKD	8024,00	181,37	188,78		
Hang Seng China Enterprises Quanto	DE000AA0BG39	A00BG3	1000	HKD	8024,00	88,13	91,76		6,17
Hang Seng China Red Chip Index	DE000AA0RED7	AA0RED		HKD	3244,00	32,17	33,46		
Hang Seng H-Financials Index	NL0000757409	AA0C6Q		HKD	10497,00	104,15	108,36		
Hang Seng Mid Cap Index	NL0000609774	ABN5AQ		HKD	2434,00	23,89	24,87		
Hang Seng Quanto	DE000AA0BG21	A00BG2	100	USD	14794,00	17,00	17,70		4,34
Hang Seng Small Cap Index	DE000AA0QMC4	AA0QMC		HKD	1025,00	10,27	10,53		
Indien II	NL0000048536	ABN537		USD	453,00	32,19	33,18	1,00	
Indien	NL0000202166	256685		INR	453,00	38,01	39,03		
Indonesien	NL0000400166	ABN1NH		IDR	246,00	16,44	17,66		
IPOX 20 China TR Index	NL0000774545	AA0EEM		USD	486,00	35,98	37,09	1,00	
IPOX 25 BRIC	NL0000774537	AA0EEL		USD	346,00	25,30	26,00	1,00	
IPOX-30 Asia Pacific Index	NL0000713527	AA0AYT		USD	385,00	28,26	29,13	1,00	
IPOX-30 Europe Index	NL0000713535	AA0AYU		EUR	335,00	31,66	32,62	0,85	
IPOX-30 US Index	NL0000713519	AA0AYS		USD	707,00	52,34	53,94	0,85	
Islamic Top 20 Middle East TR	NL0000798536	AA0EQ1		USD	71,00	61,48	64,01	1,25	
Island ICEX 15 Index	DE000AA0F6S8	AA0F6S		ISK	637,00	24,23	24,92		
Jim Rogers China Index	DE000AA0Z584	AA0Z58		HKD	463,00	70,52	74,14	1,25	
Jim Rogers China Index Quanto	DE000AA0Z592	AA0Z59		HKD	463,00	58,68	61,69	1,25	-1,61
Kanada	NL0000424174	ABN4FM		CAD	523,00	32,26	32,59		
Kasachstan KTX	DE000AA0KEP6	AA0KEP		EUR	281,00	269,64	282,27		
Kroatien CROBEX Index	DE000AA0F677	AA0F67		HRK	1663,00	3,99	4,13		
LPX® Buyout TR Index	DE000AA0KL99	AA0KL9		EUR	203,00	20,04	20,34		
Malaysia KLESE Composite Index	NL0000400182	ABN1PF		MYR	836,00	17,62	18,15		
Marokko Casablanca CFG25 Index	NL0000716439	AA0A14		MAD	22340,00	19,02	19,71		
MDAX Bear	DE000AA0MDX8	AA0MDX		EUR	5249,00	99,32	100,06		
Mexiko (Mexican Bolsa)	NL0000162527	ABN30B		MXN	20990,00	11,84	12,14		
MIDWIG	NL0000764413	AA0DSU		PLN	1621,00	38,53	41,31		
MSCI® Bahrain TR Index	DE000AA0VR17	AA0VR1		BHD	724,00	13,58	15,07	0,75	
MSCI® Emerging Market Index	NL0000718138	AA0A62		USD	536,00	39,81	41,75		
MSCI® GCC50 TR Index	DE000AA0Z2Z8	AA0ZZZ		EUR	705,00	50,75	56,30	1,00	
MSCI® Jordanien TR Index	DE000AA0VR09	AA0VR0		JOD	350,00	34,96	38,78	0,75	
MSCI® Katar TR Index	DE000AA0VRZ4	AA0VRZ		QAR	590,00	114,64	127,17	0,75	
MSCI® Kuwait TR Index	DE000AA0VRX9	AA0VRX		KWD	802,00	20,59	22,84	0,75	
MSCI® Lateinamerika TR Index	DE000AA0ZS46	AA0ZS4		USD	247,00	18,76	19,29	0,75	
MSCI® Oman TR Index	DE000AA0VRZ5	AA0VRZ		OMR	864,00	15,87	17,60	0,75	
MSCI® Singapur	NL0000773489	AA0EA8		SGD	217,00	11,05	11,28		
MSCI® Taiwan	NL0000331429	325999		TWD	170,00	39,24	39,64		
MSCI® Vereinigte Arabische Emirate TR Index	DE000AA0VRY7	AA0VRY		AED	212,00	40,75	45,20	0,75	
NASDAQ 100	DE0005437446	543744		USD	1216,80	9,42	9,47		
NASDAQ 100 Quanto	NL0000194405	ABN8HY		USD	1215,10	10,75	10,80		1,00
Naturaktien Index (NX-25)	DE000AA04SP7	AA04SP		USD	3573,00	27,70	28,20		
Nifty 50 Index	NL0000756575	AA0C4J		INR	2790,00	20,14	20,25		
Nigeria Index	DE000AA0VRW1	AA0VRW		USD	45,00	32,59	34,65	1,50	
Nikkei 225 Quanto	DE0006098205	609820		JPY	8414,00	84,42	84,76		-0,31
OMX (Dänemark) Index	NL0000406779	ABN944		DKK	263,00	35,23	35,41		
OMX Baltic 10 Index	NL0000757417	AA0C6R		EUR	87,00	8,16	8,68		
OMX Tallinn (Estland) TR Index	NL0000771491	AA0D5E		EUR	271,00	24,57	25,72	1,00	
OMX Vilnius (Litauen) TR Index	DE000AA0G6N8	AA0G6N		LTL	179,00	4,85	4,98		
Photon Photovoltaik Index (PPVX-30)	DE000AA04SQ5	AA04SQ		EUR	1930,00	19,20	19,40		
Private Equity Rumänien	DE000AA0F6D0	AA0F6D		RON	14971,00	37,33	38,77		
PX Tschechien	DE0003937520	393752		CZK	858,00	83,57	85,53	1,00	
RDAX	NL0000043370	ABN4CQ		EUR	149,98	148,90	149,27	0,25	
ROTX (Rumänien)	NL0000622371	ABN6US		EUR	4939,00	4,84	4,99		
RTS Index	NL0000804243	AA0E8X		USD	638,00	48,18	49,91		
S&P 500	DE0005591325	559132		USD	907,50	70,43	70,61		
S&P 500 Quanto	DE000A0AB875	A0AB87	100	USD	906,70	7,82	7,86		2,76
S&P 500 Short Index	DE000AA1FJ32	AA1FJ3		USD	776,00	60,26	60,29		
S&P 500® Eisenbahn Index	DE000AA01L46	AA01L4		USD	383,00	29,69	30,29		
S&P Europe QR Performers Strategy Index	NL0000734069	AA0CCK		EUR	153,00	56,24	57,09	1,25	
S&P MidCap 400	NL0000406262	ABN1UP		USD	518,00	40,19	40,40		
S&P US STARS Performers Strategy Index TR	NL0000734077	AA0CKL		USD	341,00	74,54	76,05	1,25	

Open End Zertifikate

Indizes

Kurse vom 09.12.2008

Name	ISIN	WKN	Partizipationsrate	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Managementgebühr p.a. in %	Quantogebühr p.a. in %
S&P/ABN AMRO Central Africa Resources TR Index	DE000AA0F701	AA0F70		EUR	50,00	47,01	48,45	1,00	
S&P® Africa 40 Index	DE000AA0ZBW6	AA0ZBW		EUR	138,00	12,83	13,68	0,75	
S&P® Tiefsee Oil & Gas Index	DE000AA01PR5	AA01PR		USD	31,00	23,82	24,31	1,00	
S&P® Tiefsee Oil & Gas Quanto Index	DE000AA01PS3	AA01PS		USD	31,00	30,25	30,85	1,00	3,97
S&P®/ABN AMRO Pakistan Top 15 TR	NL0000812980	AA0PAK		PKR	751,00	36,35	46,59	1,00	
Schweiz Fundamental Value TR Index	DE000AA0G6S7	AA0G6S		CHF	114,00	52,51	53,30	1,25	
Serbien BELEX 15 Index	DE000AA0SBS9	AA0SBS		RSD	549,00	6,50	6,73		
SETX	NL0000683753	ABN4S9		EUR	928,00	9,02	9,31		
ShortDAX®	DE000AA1SDX3	AA1SDX		EUR	9099,00	90,93	90,96	0,25	
Silver Mining TR	NL0000724516	AA0BT6		USD	51,00	40,67	41,70	1,00	
Slowenien SBI TOP	NL0000762557	AA0DDM		EUR	918,00	86,32	92,05		
SMI Schweiz	DE0005437461	543746		CHF	5828,00	37,39	37,47		
SMI Schweiz Quanto	DE000AA0KF71	AA0KF7		CHF	5823,00	58,74	59,32		0,83
SOFIX Index (Bulgarien)	NL0000732295	AA0CET		BGN	376,00	18,46	19,23		
Südafrika (FTSE / JSE TOP 40)	NL0000210144	256688		ZAR	19086,00	14,03	14,57		
Swiss MidCap	NL0000732303	AA0CEU		CHF	955,00	61,29	61,90		
TecDAX 30	DE0007689184	768918		EUR	479,00	4,77	4,81		
TecDAX 30 Open End Zertifikat	DE0005437420	543742		EUR	479,00	5,02	5,11		
Tel Aviv 25 (Israel)	NL0000029973	ABN8W8		ILS	701,00	13,45	13,94		
Türkei ISE 30 Index	NL0000460004	ABN5TL		TRY	33016,00	15,08	15,54		
Ukraine	DE000AA0UKR8	AA0UKR		UAH	328,03	18,72	19,70		
USA Fundamental Value TR Index	DE000AA0G6T5	AA0G6T		USD	134,00	52,95	53,75	1,25	
Vietnam Index	DE000AA0KE80	AA0KE8		VND	264,00	11,69	16,40	1,00	
WIG20 Index Polen	DE0003937504	393750		PLN	1827,00	44,87	46,62	1,00	
Zyperm Blue Chip TR Index	DE000AA0ZYP2	AA0ZYP		EUR	396,00	37,62	39,19	1,00	
DJ STOXX 400 Retail	DE0006075377	607537		EUR	200,00	19,99	20,20		

Sektoren

Name	ISIN	WKN	Partizipationsrate	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Managementgebühr p.a. in %	Quantogebühr p.a. in %
DJ STOXX 600 Auto	DE0008274424	827442		EUR	212,00	21,24	21,45		
DJ STOXX 600 Bank	DE0008274267	827426		EUR	167,01	16,66	16,82		
DJ STOXX 600 Basic Resources	DE0008274275	827427		EUR	253,00	25,18	25,43		
DJ STOXX 600 Chemical	DE0008274283	827428		EUR	303,00	30,25	30,55		
DJ STOXX 600 Construction	DE0008274291	827429		EUR	205,00	20,48	20,68		
DJ STOXX 600 Cyclical Goods	DE0008274309	827430		EUR	96,00	9,56	9,66		
DJ STOXX 600 Financial Services	DE0008274333	827433		EUR	194,00	19,28	19,47		
DJ STOXX 600 Food & Beverage	DE0008274325	827432		EUR	233,00	23,25	23,49		
DJ STOXX 600 Healthcare	DE0008274341	827434		EUR	334,00	33,34	33,68		
DJ STOXX 600 Industrials	DE0008274358	827435		EUR	177,00	17,67	17,85		
DJ STOXX 600 Insurance	DE0008274366	827436		EUR	138,00	13,75	13,89		
DJ STOXX 600 Media	DE0008274374	827437		EUR	137,00	13,71	13,85		
DJ STOXX 600 Non-Cyclical Goods	DE0008274382	827438		EUR	249,00	24,94	25,18		
DJ STOXX 600 Retail	DE0008274390	827439		EUR	189,00	18,90	19,09		
DJ STOXX 600 Technology	DE0008274408	827440		EUR	158,00	15,75	15,90		
DJ STOXX 600 Telecom	DE0008274416	827441		EUR	245,00	24,33	24,57		
DJ STOXX 600 Utilities	DE0008274259	827425		EUR	316,00	31,54	31,85		
DJ STOXX Oil & Gas	DE0008274317	827431		EUR	274,00	27,38	27,65		
ABN AMRO Asia Real Estate	NL0000308070	ABN1LR		USD	117,00	92,50	92,52		
ABN AMRO Bio-Ethanol TR Index	NL0000768888	AA0E8E		USD	5,00	2,85	2,92	1,00	
ABN AMRO Emerging Market Telecom TR Index	DE000AA0RPE1	AA0RPE		EUR	64,00	61,39	63,62	1,00	
ABN AMRO Global Airlines	DE000AA1AKF3	AA1AKF		USD	68,00	52,87	53,65	1,00	
ABN AMRO Klimawandel TR Index	DE000AA0F6G3	AA0F6G		EUR	77,00	52,57	53,90	1,00	
ABN AMRO Wind TR Index	NL0000856722	AA0WND		EUR	67,00	63,85	65,47	1,00	
AMEX Biotech Quanto	DE000A0AB883	A0AB88	100	USD	620,00	54,04	55,41		1,83
AMEX Defense	DE0009279943	927994		USD	1222,00	94,44	96,81		
AMEX Gold Bugs Quanto	DE000A0AB834	A0AB83		USD	228,00	15,63	16,11		17,40
AMEX Natural Gas	DE0006874811	687481		USD	358,00	27,67	28,22		
AMEX Oil	DE0006874829	687482		USD	909,00	70,19	71,61		
AMEX Oil Quanto	NL0000470094	ABN0RC		USD	909,00	77,10	78,65		7,65
AMEX Pharmaceutical	DE0006874837	687483		USD	261,83	20,19	20,49		
AMEX Securities Broker / Dealer Open End	NL0000448892	ABN5RN		USD	78,00	6,03	6,19		
AMEX Tobacco	DE0006874845	687484		USD	667,84	51,61	52,64		
AMEX Utilities	NL0000299246	ABN2CA		USD	292,00	22,54	23,10		
Asia Agribusiness TR Index	DE000AA0ZCR4	AA0ZCR		USD	45,00	33,69	35,43		
Asia/Pacific Top Property Open End Index	NL0000048775	ABN2DN		USD	148,00	10,56	10,88	1,00	
BENMAX 50	DE0005591374	559137		EUR	195,00	19,17	19,65	1,00	
Biofuel Commodity Index	NL0000627941	ABN7B3		USD	83,03	62,17	62,79	1,20	
CECE Banking Index	NL0000735405	AA0CMM		EUR	740,00	72,14	74,35		
CECE Health Care Index	NL0000735413	AA0CML		EUR	1236,00	12,12	12,43		
CECE Infrastructure Index	DE000AA0M632	AA0M63		EUR	1230,00	12,06	12,36		
CECE Oil & Gas Index	NL0000735397	AA0CMM		EUR	848,00	83,03	85,15		
CECE Telecom Index	NL0000735389	AA0CMK		EUR	890,00	87,21	89,44		
CEE Real Estate Index	DE000AA0M673	AA0M67		EUR	369,00	3,67	3,74		
DAXglobal® Asia Basic Resources	NL0000812857	AA0FXE		EUR	647,00	61,49	64,00	0,75	
DAXglobal® Asia Construction & Materials	NL0000812873	AA0FXG		EUR	213,00	20,83	21,68	0,75	
DAXglobal® Asia Financial Services	NL0000812881	AA0FXH		EUR	170,00	16,40	17,06	0,75	
DAXglobal® Asia Food/Beverage	NL0000812840	AA0FXD		EUR	226,00	21,65	22,53	0,75	
DAXglobal® Asia Infrastructure/Transportation	NL0000812907	AA0FXK		EUR	263,00	25,00	26,03	0,75	

Open End Zertifikate

Sektoren

Kurse vom 09.12.2008

Name	ISIN	WKN	Partizipationsrate	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Managementgebühr p.a. in %	Quantogebühr p.a. in %
DAXglobal® Asia Oil & Gas Index	NL0000812915	AA0FXL		EUR	297,00	28,42	29,58	0,75	
DAXglobal® Asia Technology & Telecommunication	NL0000812865	AA0FXF		EUR	115,00	11,00	11,45	0,75	
DAXglobal® Asia Utility	NL0000812899	AA0FXJ		EUR	274,00	26,43	27,50	0,75	
DJ Internet Commerce Index	DE0006874852	687485		USD	81,00	62,05	63,30		
DJ Internet Service	DE0006874860	687486		USD	42,00	32,05	32,69		
DJ STOXX 400 Chemicals	DE0006075310	607531		EUR	311,00	31,04	31,36		
DJ STOXX 400 Healthcare	DE0006075344	607534		EUR	315,00	31,35	31,67		
DJ STOXX 400 Utilities	DE0006075401	607540		EUR	322,00	32,11	32,43		
DJ STOXX 600 Basic Resources TR Index	DE000AA0KEV4	AA0KEV		EUR	422,00	4,22	4,26		
DJ STOXX 600 Automobiles & Parts TR Index	DE000AA0KET8	AA0KET		EUR	304,00	30,43	30,70		
DJ STOXX 600 Banks TR Index	DE000AA0KEU6	AA0KEU		EUR	299,00	29,78	30,04		
DJ STOXX 600 Chemicals TR Index	DE000AA0KEW2	AA0KEW		EUR	488,00	48,83	49,26		
DJ STOXX 600 Construction & Materials TR Index	DE000AA0KEX0	AA0KEX		EUR	316,00	31,62	31,90		
DJ STOXX 600 Financial Services TR Index	DE000AA0KEY8	AA0KEY		EUR	320,00	31,92	32,21		
DJ STOXX 600 Food & Beverage TR Index	DE000AA0KEZ5	AA0KEZ		EUR	354,00	35,42	35,74		
DJ STOXX 600 Healthcare TR Index	DE000AA0KE07	AA0KE0		EUR	452,00	45,09	45,49		
DJ STOXX 600 Industrial Goods & Services TR Index	DE000AA0KE15	AA0KE1		EUR	261,00	26,10	26,34		
DJ STOXX 600 Insurance TR Index	DE000AA0KE23	AA0KE2		EUR	207,00	20,65	20,84		
DJ STOXX 600 Media TR Index	DE000AA0KE31	AA0KE3		EUR	198,00	19,82	19,99		
DJ STOXX 600 Oil & Gas TR Index	DE000AA0KE49	AA0KE4		EUR	477,00	47,72	48,14		
DJ STOXX 600 Telecom TR Index	DE000AA0KE64	AA0KE6		EUR	398,00	39,83	40,19		
DJ STOXX 600 Utilities TR Index	DE000AA0KEQ4	AA0KEQ		EUR	576,00	57,61	58,13		
DJ STOXX Technology TR Index	DE000AA0KE56	AA0KE5		EUR	204,00	20,38	20,56		
DJAX - Deutscher Umwelt Aktien Index	DE000AA0NEU0	AA0NEU		EUR	373,00	3,49	3,54		
Global Generika	NL0000605582	ABN9PP		USD	99,00	73,89	75,01		
Global Gold Mining	NL0000721918	AA0BMM		CAD	257,00	15,41	15,72	0,75	
Global Rare Metals Mining TR Index	DE000AA0RPC5	AA0RPC		USD	19,00	14,36	14,73		
Global Rare Metals Mining TR Index Quanto	DE000AA0RPD3	AA0RPD		USD	19,00	16,68	17,11	1,00	5,38
GPR/ABN AMRO Osteuropa Top 20 Property Index	NL0000161495	ABN3X8		EUR	34,00	2,99	3,08	1,25	
GPR/ABN AMRO UK Top Real Estate Open End Index	NL0000048734	ABN2DJ		GBP	132,00	13,52	13,94	1,00	
GPR/ABN China Immobilien Index	NL0000776870	AA0EK7		HKD	56,00	5,32	5,46	1,00	
GPR/ABN Continental Europe Top Property Open End Index	NL0000048767	ABN2DM		EUR	155,00	14,15	14,30	1,00	
GPR/ABN Deutschland Immobilien	NL0000602910	ABN42C		EUR	21,00	18,18	18,74	1,00	
GPR/ABN Emerging Markets Immobilien Index	NL0000797447	AA0EMU		EUR	45,00	41,87	43,16	1,00	
GPR/ABN Global Top 30 Real Estate Open End Index	NL0000048742	ABN2DK		USD	206,00	14,86	15,31	0,75	
GPR/ABN Global Top 30 REIT Property Open End Index	NL0000048759	ABN2DL		USD	239,00	17,14	17,67	0,75	
GPR/ABN US Top 30 REIT Property Open End Index	NL0000048726	ABN2DH		USD	197,00	14,05	14,48	1,00	
Hang Seng Energy Index	NL0000609782	ABN5AS		HKD	7029,00	69,70	72,52		
Hang Seng Properties & Constr. Index	NL0000027688	ABN1GX		HKD	1715,00	16,87	17,30		
Immobilien ATX Index	DE000AA0M681	AA0M68		EUR	44,00	4,45	4,49		
Industrial Metals Basket	NL0000307908	ABN1JW		EUR	114,00	113,15	114,30		
Junior Energy Producer Strategie	NL0000799716	AA0E7R		EUR	101,67	101,67	103,20	1,80	
Junior Gold Miners Strategie	NL0000707503	AA0AHA		EUR	35,81	35,81	36,34	1,80	
LPX® Private Equity TR Index	NL0000180941	ABN33A		EUR	120,00	28,89	29,77		
LPX® Private-Equity	NL0000022978	ABN93H		EUR	120,00	34,28	35,32	1,25	
NASDAQ Biotech Index Quanto	NL0000194439	ABN8LH		USD	694,00	61,51	62,43	0,75	1,71
NASDAQ Biotech Index	NL0000194397	ABN9NJ		USD	694,00	52,26	53,32	0,75	
Oilsand TR Index	NL0000816411	AA0SAN		CAD	167,00	99,06	99,06	1,00	
Oilsand TR Index Quanto	DE000AA0KF63	AA0KF6		CAD	167,00	15,75	16,00	1,00	2,71
Ökoinvest	NL00000093953	ABN2Z5		EUR	108,00	98,86	101,37	1,50	
Philadelphia Oil Service Sector Index	NL0000031052	ABN1HG		USD	115,00	8,87	9,05		
Philadelphia Oil Service Sector Index Quanto	DE000AA0KF89	AA0KF8		USD	115,00	10,65	10,85	0,50	7,23
Philadelphia Stock Exchange Semiconductor Index (SOX)	NL0000030617	ABN1HJ		USD	194,00	15,04	15,26		
Private Equity and M&A Targets	DE000AA0F9A0	AA0F9A		EUR	53,00	49,17	49,92		
RTS Consumer & Retail	DE000AA0KEH3	AA0KEH		USD	73,00	5,52	5,72		
RTS Industry	DE000AA0KEJ9	AA0KEJ		USD	73,00	5,52	5,72		
RTS Metals & Mining	DE000AA0KEK7	AA0KEK		USD	87,00	6,59	6,82		
RTS Oil & Gas	DE000AA0KEL5	AA0KEL		USD	99,00	7,48	7,75		
RTS Telecom Index	DE000AA0KEG5	AA0KEG		USD	80,00	6,02	6,23		
S&P Construction & Engineering	DE000AA1FM45	AA1FM4		USD	130,00	100,79	102,81		
S&P Homebuilding Index	NL0000423200	ABN3MX		USD	232,00	17,83	18,20		
S&P Metal & Mining Index	NL0000093946	ABN2Z4		USD	469,00	33,80	34,66	1,00	
S&P Oil & Gas Drilling	NL0000414001	ABN8LH		USD	460,00	35,37	36,26		
S&P Oil & Gas Marketing & Refining	NL0000413995	ABN2BY		USD	325,00	25,01	25,64		
S&P Semiconductor Index	NL0000400174	ABN1JH		USD	187,00	14,50	14,72		
S&P Stahl Index	NL0000406239	ABN1UN		USD	113,00	87,25	89,00		
S&P Thrift & Mortgage Index	DE000AA0F8Q8	AA0F8Q		USD	6,00	4,62	4,71		
S&P/ABN AMRO Silizium Producer TR Index	DE000AA0QLB8	AA0QLB		EUR	48,00	47,01	47,95	0,75	
S&P® Banks Index	DE000AA04LQ0	AA04LQ		USD	154,00	118,70	121,10		
Shipping	NL0000186443	ABN34Y		EUR	70,00	66,95	68,64		
Solar Energy	NL0000603421	ABN43J		EUR	42,00	39,60	40,61	0,80	
TOPIX Banks Quanto	NL0000040905	ABN4QB		JPY	146,00	16,32	16,49		0,76
TOPIX Insurance Quanto	NL0000040921	ABN5DZ		JPY	604,00	65,89	66,55		0,45
TOPIX Real Estate Quanto	NL0000093961	ABN2Z6		JPY	704,00	8,14	8,23		1,10
TOPIX Securities Quanto	NL0000040913	ABN45L		JPY	344,00	38,48	38,86		1,50
TSE REIT Quanto	NL0000425833	ABN4GS	100	JPY	813,80	8,38	8,51		
Wasser	NL0000023372	ABN1DK		USD	109,00	89,29	91,56	1,00	
Web & Technology	NL0000210763	ABN0CM		EUR	15,00	14,41	14,63		
World Coal Index TR	NL0000725257	AA0BWB		USD	78,00	66,89	67,90	1,00	

Open End Zertifikate

Aktien

Kurse vom 09.12.2008

Name	ISIN	WKN	Partizipationsrate	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Managementgebühr p.a. in %	Quantogebühr p.a. in %
Apple Quanto	DE000AA0W7B1	AA0W7B		USD	98,60	98,31	98,81	1,00	1,98
Bank of Georgia Quanto	DE000AA068B4	AA068B		USD	4,00	3,92	4,54	1,50	3,38
Berkshire Hathaway Class B Quanto	DE000AA0W7E5	AA0W7E		USD	3540,00	35,14	36,14	1,00	0,99
Citigroup Quanto	DE000AA0W7D7	AA0W7D		USD	8,00	8,10	8,30	1,00	1,38
Gazprom Quanto	DE000AA0W7G0	AA0W7G		USD	16,10	15,83	16,13	1,00	2,93
General Electric Quanto	DE000AA0W7C9	AA0W7C		USD	18,88	18,89	19,09	1,00	0,64
Google Quanto	DE000AA0W7A3	AA0W7A		USD	299,00	29,63	29,93	1,00	2,10
Microsoft Quanto	DE000AA0W7H8	AA0W7H		USD	20,87	20,77	20,97	1,00	1,59
Norilsk Nickel Quanto	DE000AA0W7F2	AA0W7F		USD	6,50	6,31	6,61	1,00	4,39
Oracle Quanto	DE000AA0W698	AA0W69		USD	16,93	17,06	17,26	1,00	-0,29
Vietnam Index II	DE000AA01WG4	AA01WG		VND	619,00	27,28	28,69	1,60	

Indizes (Rohstoffe)

Name	ISIN	WKN	Partizipationsrate	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Managementgebühr p.a. in %	Quantogebühr p.a. in %
CYD LongOnly Commodity Index TR	NL0000713485	AA0CYL		USD	2898,00	86,53	87,39	1,60	
CYD LongOnly Commodity Index TR Quanto	NL0000726347	AA0BZG		USD	2898,00	84,49	85,33	1,60	2,09
CYD LongShort Commodity Index TR	NL0000713501	AA0CYS		USD	2677,00	118,15	119,33	1,60	
CYD LongShort Commodity Index TR Quanto	NL0000726362	AA0BZJ		USD	2677,00	119,81	121,01	1,60	1,95
CYD MarketNeutral Plus 5 Index TR	DE000AA0KEM3	AA0KEM		USD	1659,00	122,70	123,92	2,85	
CYD MarketNeutral Plus 5 Index TR Quanto	DE000AA0KEN1	AA0KEN		USD	1659,00	115,88	117,05	3,00	2,59
CYD MarketNeutral Plus Commodity Index TR	NL0000713493	AA0CYN		USD	1118,00	111,13	112,24	1,75	
CYD MarketNeutral Plus Commodity Index TR Quanto Open End	NL0000726354	AA0BZH		USD	1118,00	110,19	111,29	1,75	1,74
Global Platin & Palladium TR Index Quanto	DE000AA0VRA7	AA0VRA		USD	151,00	13,49	13,83	1,00	7,07
Global Platin & Palladium TR Index	DE000AA0VRB5	AA0VRB		USD	151,00	11,42	11,71	1,00	
Goldman Sachs Commodity Index	NL0000329159	886299		USD	381,00	29,53	29,64		
Goldman Sachs Commodity Index Quanto	NL0000413227	ABN0DB	10	USD	381,00	31,08	31,21		4,04
RICI Enhanced Agriculture Index	DE000AA0QL51	AA0QL5		USD	1070,00	80,87	81,69	1,50	
RICI Enhanced Agriculture Index Quanto	DE000AA0QL93	AA0QL9		USD	1070,00	70,16	70,87	1,50	3,57
RICI Enhanced Energy Index	DE000AA0QL77	AA0QL7		USD	8118,00	74,42	75,16	1,50	
RICI Enhanced Energy Index Quanto	DE000AA0QMB6	AA0QMB		USD	8120,00	63,76	64,40	1,50	4,02
RICI Enhanced Index	DE000AA0QL44	AA0QL4		USD	3462,00	77,60	77,37	1,50	
RICI Enhanced Index Quanto	DE000AA0QL85	AA0QL8		USD	3462,00	65,96	66,61	1,50	4,13
RICI Enhanced Metals Index	DE000AA0QL69	AA0QL6		USD	2982,00	69,69	70,39	1,50	
RICI Enhanced Metals Index Quanto	DE000AA0QMA8	AA0QMA		USD	2982,00	59,73	60,33	1,50	4,64
RJ/CRB TR Index	NL0000601763	ABN4X2		USD	169,00	16,10	16,18	1,10	
Rogers Commodity Index	NL0000427805	ABN4JE		USD	2436,00	82,60	83,01	1,75	
Rogers Commodity Index Quanto	NL0000445542	ABN4MN		USD	2436,00	64,69	65,01	1,75	3,30
Rogers International Agricultural Commodity Index	NL0000192284	ABN08N		USD	814,00	74,49	74,86	1,25	
Rogers International Agricultural Commodity Index Quanto	NL0000192292	ABN08K		USD	813,00	64,39	64,71	2,10	6,22
Rogers International Energy Commodity Index	NL0000192300	ABN08Q		USD	627,00	61,96	62,27	1,25	
Rogers International Energy Commodity Index Quanto	NL0000192318	ABN08L		USD	627,00	48,32	48,56	1,25	6,97
Rogers International Metals Commodity Index Quanto	NL0000192334	ABN08M		USD	1251,00	104,19	104,72	1,25	4,89
Rogers International Metals Commodity	NL0000192326	ABN08P		USD	1251,00	118,38	118,97	1,25	

Rohstoffe

Name	ISIN	WKN	Partizipationsrate	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Managementgebühr p.a. in %	Quantogebühr p.a. in %
Aluminium	NL0000212942	ABN0GJ	97,85	USD	1501,00	11,35	11,46		
Aluminium Quanto	NL0000470011	ABN0SB	94,2755	USD	1499,00	11,95	12,25		3,74
Baumwolle	NL0000420438	ABN3KT	40,55841	US Cent	43,70	1,36	1,39		
Baumwolle Quanto	NL0000470052	ABN0RX	40,92	US Cent	43,70	1,38	1,41		7,08
Blei	NL0000307890	ABN0JV	124,54	USD	963,00	9,22	9,52		
Blei Quanto	NL0000470060	ABN0RZ	116,8204	USD		9,34	9,64		7,25
Brent Crude Oil	NL0000202109	256678	71,9194	USD	45,70	25,57	25,62		
Brent Crude Oil Quanto	NL0000407625	ABN14R	70,262	USD	45,70	25,45	25,50		0,00
Diesel (Gas Oil)	NL0000471126	ABN0TM	67,3642	USD	4615000,00	239,09	243,92		
Edelmetall Basket Quanto Open End	NL0000473809	ABN03L		EUR		106,94	108,02		
Gold	DE0008593419	859341		USD	771,50	59,81	59,91		
Gold Quanto	DE000A0AB842	A0AB84	100	USD	771,50	68,59	68,69		7,90
Gummi (Kautschuk) Quanto	DE000AA0RUB7	AA0RUB	86,101082	JPY	105,00	9,57	9,72		1,76
Hafer	DE000AA0NCE8	AA0NCE	81,74499	USD	206,00	12,91	13,18		
Holz	DE000AA0M624	AA0M62	61,71	USD	180,00	8,56	8,73		
ICE Natural Gas	NL0000406379	ABN1U0	3,088744	GBP	1,00	1,83	2,08		
Industrial Metals Basket Quanto	NL0000473791	ABN03K		USD		90,05	90,96		
Kaffee	NL0000210920	ABN0CD	48,84238	USD	107,75	4,09	4,13		
Kaffee Quanto	NL0000417152	ABN3HW	54,001613	USD	107,75	4,99	5,04		2,20
Kakao	NL0000210946	ABN0CF	66,14	GBP	1555,00	11,82	11,94		
Kupfer LME Quanto	NL0000417129	ABN3HT	148,07	USD	3154,00	38,62	39,02		5,36
Kupfer	NL0000212934	ABN0GK	148,07	USD	3154,00	36,15	36,55		
Lebendrind (Live Cattle)	NL0000427201	ABN4HK	71,59523	US Cent	83,00	4,60	4,65		
Mageres Schwein (Lean Hog)	NL0000427219	ABN4HL	49,59918	US Cent	64,00	2,46	2,49		
Mageres Schwein (Lean Hog) Quanto	DE000AA0M5W3	AA0M5W	61,592893	US Cent	64,00	39,27	39,67		0,71
Mais	NL0000420446	ABN3KU	40,97412	US Cent	326,00	10,35	10,40		

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte sind nicht berücksichtigt.

Open End Zertifikate

Rohstoffe

Kurse vom 09.12.2008

Name	ISIN	WKN	Partizipationsrate	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Managementgebühr p.a. in %	Quantogebühr p.a. in %
Mais Quanto	NL0000470078	ABN0RM	40,97412	US Cent	326,00	12,72	12,78		2,10
Mastrind (Feeder Cattle)	NL0000427227	ABN4HM	94,24811	US Cent	88,15	6,42	6,48		
Milch	DE000AA0KKY5	AA0KKY	112,0693	USD	14,35	12,50	12,75		
Milch Quanto	DE000AA0KKX7	AA0KKX	112,0693	USD	14,35	15,80	16,11		1,29
Nickel	NL0000307882	ABN0JU	137,26	USD	9192,00	96,98	99,98		
Nickel Quanto	NL0000470409	ABN0R2	126,732	USD	9192,00	87,35	90,35		4,90
NYMEX Heizöl	NL0000449361	ABN5SH	65,54993	USD	148,53	7,56	7,64		
NYMEX Natural Gas Henry Hub Future	NL0000447332	ABN4L1	18,2669	USD	5,59	0,77	0,81		
NYMEX Unleaded Gasoline	NL0000449379	ABN5SJ	77,14785	USD	95,72	5,72	5,78		
Orangensaft	NL0000308484	ABN1L9	66,56808	US Cent	73,05	3,76	3,79		
Orangensaft Quanto	NL0000417137	ABN3HU	70,24	US Cent	73,05	4,00	4,04		1,42
Palladium	NL0000322808	330491	100	USD	175,00	13,14	13,64		
Palladium Quanto	DE000A0AB859	A0AB85		USD	175,00	13,08	13,58		8,65
Palm Oil	DE000AA0PAL2	AA0PAL	108,038	MYR	1531,00	34,55	35,25		
Platin	NL0000255230	163574	100	USD	816,50	6,29	6,35		
Platin Quanto	DE000A0AB867	A0AB86	100	USD	816,50	6,82	6,89		5,22
Polyus Gold	NL0000632610	ABN8T8		USD	11,10	16,57	28,28		
Rapeseed Raps (Euronext)	NL0000037083	ABN1J6	89,43	EUR	266,00	23,69	23,93		
Raps	NL0000037091	ABN1J7	59,67	CAD	368,50	13,36	13,66		
Reis	DE000AA0WT48	AA0WT4	99,6296	USD	14,83	11,35	11,58		
Reis Quanto	DE000AA0ZCT0	AA0ZCT	104,57528	USD	14,83	14,59	14,88		2,69
Rhodium	DE000AA0XEK0	AA0XEK		USD	1300,00	10,04	14,04	1,00	
Rhodium Quanto	DE000AA0XEJ2	AA0XEJ	100	USD	1300,00	11,34	15,34	1,50	3,73
Seltene Metalle	DE000AA0R3X1	AA0R3X		USD	44,00	42,61	44,78	1,00	
Silber Basket	NL0000331437	325997		USD	4,49	3,45	3,52		
Silber Basket Quanto	NL0000331445	325972		USD	4,49	2,48	2,53		21,46
Silber	NL0000255248	163575	100	USD	9,95	7,68	7,73		
Silber Quanto	DE000A0AB826	A0AB82	100	USD	9,95	8,37	8,42		7,46
Soft Commodity Basket II	NL0000473833	ABN03N		EUR	76,00	75,38	76,14		
Soft Commodity Basket II Quanto	NL0000473825	ABN03M		EUR		59,57	60,17		
Soft Commodity Basket	NL0000405850	ABN1T5		EUR	89,00	88,01	88,90		
Sojabohnen	NL0000414019	ABN2B0	69,6102	US Cent	813,75	43,86	44,08		
Sojabohnen Quanto	NL0000470029	ABN0RY	71,06	US Cent	813,75	51,65	51,91		2,33
Sojabohnenmehl	NL0000043305	ABN6D1	85,02	USD	246,00	16,05	16,21		
Sojabohnenöl	NL0000043313	ABN7G6	74,390272	USD	30,00	17,22	17,39		
Weizen	NL0000210912	ABN0CC	47,90689	USD	488,75	18,14	18,23		
Weizen Quanto	NL0000417111	ABN3HS	47,90689	USD	488,75	22,02	22,13		1,82
WTI Crude Oil	NL0000445658	ABN4MY	59,9566	USD	47,00	21,56	21,61		
WTI Crude Oil Quanto	DE000AA01WF6	AA01WF	94,424562	USD	47,00	4,43	4,46	1,00	4,31
Zink	NL0000307874	ABN0JT	102,8	USD	1084,75	8,61	8,70		
Zink Quanto	NL0000470045	ABN0SA	107,2507	USD	1084,75	8,90	9,30		4,10
Zinn	DE000AA0ZDP6	AA0ZDP	100	USD	11740,00	9,10	9,30		
Zinn Quanto	DE000AA0ZDQ4	AA0ZDQ	100,0079	USD	11740,00	11,58	11,82	1,00	2,15
Zucker	NL0000210938	ABN0CE	53,717233	US Cent	11,20	4,63	4,67		
Zucker Quanto	NL0000417145	ABN3HV	56,417059	US Cent	11,20	5,26	5,30		1,77

Best of Funds Zertifikate

Fonds

Name	ISIN	WKN	Geldkurs	Briefkurs	Managementgebühr p.a. in %	3-Monats-Performance in %	Ein-Jahres-Performance in %
Best of Funds Asia Ex Japan	NL0000472165	ABN020	46,12	46,80	0,75	-25,35	-50,84
Best of Funds Deutschland	NL0000466894	ABN4BF	47,25	47,97	0,75	-31,79	-44,40
Best of Funds Emerging Markets	NL0000466902	ABN1BF	49,17	49,91	0,75	-35,32	-52,20
Best of Funds Europa	NL0000466886	ABN6BF	38,34	38,90	0,75	-24,26	-42,14
Best of Funds Global	NL0000602928	ABN42D	27,31	27,72	1,00	-33,63	-49,50
Best of Funds Japan Quanto	NL0000466910	ABN5BF	34,05	34,55	0,75	-30,95	-46,95
Best of Funds Osteuropa	NL0000100204	ABN279	24,73	25,10	0,75	-49,00	-63,31
Best of Funds Weltweit	NL0000466878	ABN3BF	35,55	36,08	0,75	-31,70	-45,69

Bonus Zertifikate

Rohstoffe

Kurse vom 05.12.2008

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheitspuffer	Bonusrendite	Bonusrendite p.a.
Gold	NL0000758019	AAOC8G	17.12.2010	490,00	800,00	USD	777,03	61,80	62,30	36,94%	0,42%	0,20%
Gold	NL0000758001	AAOC8F	17.12.2010	520,00	900,00	USD	777,03	62,12	62,62	33,08%	12,39%	5,91%
Gold Quanto	DE000AA0QPC7	AA0QPC	17.12.2010	610,00	920,00	USD	777,03	82,17	83,17	21,50%	10,62%	5,09%
Gold Quanto	DE000AA0QPB9	AA0QPB	18.12.2009	620,00	900,00	USD	777,03	80,83	81,83	20,21%	9,98%	9,62%

Aktien

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheitspuffer	Bonusrendite	Bonusrendite p.a.
Adecco Quanto	DE000AA032B0	AA032B	18.06.2010	26,80	51,00	CHF	34,92	33,06	33,16	23,25%	53,80%	32,39%
Aegon	DE000AA1DMB8	AA1DMB	23.06.2010	2,20	5,00	EUR	4,06	4,14	4,24	45,85%	17,92%	11,24%
Aegon	DE000AA1DMB2	AA1DMB	23.12.2009	2,30	4,70	EUR	4,06	4,14	4,24	43,39%	10,85%	10,31%
Aegon	DE000AA1DME6	AA1DME	23.06.2010	2,60	5,50	EUR	4,06	4,12	4,22	36,01%	30,33%	18,67%
Ahold	DE000AA1DKJ9	AA1DKJ	23.06.2010	4,80	8,80	EUR	8,79	8,90	9,00	45,37%	-2,22%	-1,44%
Ahold	DE000AA1DKK7	AA1DKK	23.06.2010	5,20	9,40	EUR	8,79	8,97	9,07	40,82%	3,64%	2,34%
Ahold	DE000AA1DKH3	AA1DKH	23.12.2009	5,80	9,00	EUR	8,79	8,90	9,00	33,99%	0,00%	0,00%
Ahold	DE000AA01FC8	AA01FC	18.06.2010	6,00	11,00	EUR	8,79	9,12	9,22	31,72%	19,31%	12,19%
Ahold	DE000AA01FB0	AA01FB	18.12.2009	6,50	11,50	EUR	8,79	9,37	9,47	26,03%	21,44%	20,63%
Allianz	DE000AA1DZZ3	AA1DZZ	23.06.2010	31,50	70,00	EUR	67,79	64,19	64,44	53,53%	8,63%	5,49%
Allianz	DE000AA1DZ00	AA1DZ0	23.06.2010	35,00	76,00	EUR	67,79	64,43	64,68	48,37%	17,50%	10,98%
Allianz	DE000AA1DZX8	AA1DZX	23.12.2009	38,50	67,00	EUR	67,79	65,29	65,54	43,21%	2,23%	2,12%
Allianz	DE000AA1DZ18	AA1DZ1	23.06.2010	40,00	82,00	EUR	67,79	64,14	64,39	40,99%	27,35%	16,90%
Allianz	DE000AA1DZY6	AA1DZY	23.12.2009	41,50	70,00	EUR	67,79	65,29	65,54	38,78%	6,81%	6,48%
Apple	DE000AA1FBJ3	AA1FBJ	23.06.2010	75,00	100,00	USD	94,18	71,54	71,72	20,37%	9,03%	5,75%
ArcelorMittal	DE000AA1DKP6	AA1DKP	23.12.2009	11,50	24,00	EUR	16,91	16,04	16,14	31,99%	48,70%	45,95%
ArcelorMittal	DE000AA1DKR2	AA1DKR	23.06.2010	11,80	27,00	EUR	16,91	15,77	15,87	30,22%	70,13%	40,96%
AXA	DE000AA04CX5	AA04CX	18.12.2009	11,00	21,00	EUR	14,97	14,58	14,68	26,52%	43,05%	41,30%
BASF	DE000AA1EWD5	AA1EWD	23.06.2010	13,20	28,00	EUR	23,65	21,08	21,58	44,19%	29,75%	18,32%
BASF	DE000AA1D0U8	AA1D0U	23.12.2009	13,30	26,40	EUR	23,65	22,38	22,88	43,76%	15,38%	14,61%
BASF	DE000AA1D0V6	AA1D0V	23.12.2009	14,20	27,60	EUR	23,65	22,35	22,85	39,96%	20,79%	19,72%
BASF	DE000AA1EWE3	AA1EWE	23.06.2010	15,00	30,40	EUR	23,65	20,94	21,44	36,58%	41,79%	25,30%
BASF	DE000AA1D0W4	AA1D0W	23.12.2009	15,10	28,80	EUR	23,65	22,25	22,75	36,15%	26,59%	25,20%
BASF	DE000AA1EWB9	AA1EWB	23.12.2009	16,00	30,00	EUR	23,65	22,20	22,70	32,35%	32,16%	30,44%
BASF	DE000AA1EWF0	AA1EWF	23.06.2010	16,50	32,80	EUR	23,65	20,82	21,32	30,23%	53,85%	32,09%
BASF	DE000AA1EWC7	AA1EWC	23.12.2009	16,80	31,20	EUR	23,65	22,21	22,71	28,96%	37,38%	35,35%
BASF	DE000AA1EWG8	AA1EWG	23.06.2010	17,70	35,20	EUR	23,65	20,79	21,29	25,16%	65,34%	38,38%
BAT	DE000AA04EW3	AA04EW	15.06.2010	12,00	22,00	GBP	16,95	18,92	19,01	29,20%	33,48%	20,83%
BAT	DE000AA04EU7	AA04EU	15.12.2009	12,50	20,00	GBP	16,95	19,18	19,27	26,25%	19,71%	19,14%
Bayer	DE000AA1EX43	AA1EX4	23.12.2009	23,50	46,00	EUR	40,22	38,32	38,82	41,57%	18,50%	17,55%
Bayer	DE000AA1EYA7	AA1EYA	23.06.2010	24,50	53,00	EUR	40,22	37,56	38,06	39,09%	39,25%	23,85%
Bayer	DE000AA1EX50	AA1EX5	23.12.2009	26,00	48,50	EUR	40,22	38,12	38,62	35,36%	25,58%	24,25%
Bayer	DE000AA1EX92	AA1EX9	23.06.2010	26,20	55,50	EUR	40,22	37,44	37,94	34,86%	46,28%	27,86%
Bayer	DE000AA0W9F8	AA0W9F	18.06.2010	27,50	58,00	EUR	40,22	37,63	38,13	31,63%	52,11%	31,44%
Bayer	DE000AA1EX68	AA1EX6	23.12.2009	28,20	51,00	EUR	40,22	37,91	38,41	29,89%	32,78%	31,02%
Bayer	DE000AA0W9D3	AA0W9D	18.09.2009	30,00	55,00	EUR	40,22	38,70	39,20	25,41%	40,31%	51,26%
Bayer	DE000AA1EX76	AA1EX7	23.12.2009	30,50	53,50	EUR	40,22	37,72	38,22	24,17%	39,98%	37,78%
Bayer	DE000AA0W9G6	AA0W9G	18.06.2010	32,00	63,00	EUR	40,22	36,48	36,98	20,44%	70,36%	41,52%
Bayer	DE000AA0VBM6	AA0VBM	18.09.2009	32,00	58,00	EUR	40,22	38,28	38,78	20,44%	49,56%	63,03%
Bayer	DE000AA1EX84	AA1EX8	23.12.2009	32,00	56,00	EUR	40,22	37,59	38,09	20,44%	47,02%	44,38%
BHP Billiton	DE000AA1DM21	AA1DM2	23.12.2009	5,00	11,50	GBP	10,54	11,60	11,70	52,56%	13,37%	12,70%
BHP Billiton	DE000AA1DM47	AA1DM4	21.06.2010	5,00	11,50	GBP	10,54	11,26	11,36	52,56%	16,76%	10,57%
Carrefour	DE000AA04D19	AA04D1	18.12.2009	23,00	38,00	EUR	29,23	27,21	27,31	21,30%	39,14%	37,57%
Carrefour	DE000AA04D68	AA04D6	18.06.2010	23,00	40,00	EUR	29,23	26,08	26,18	21,30%	52,79%	31,82%
China Mobile	NL0000807931	AA0FKQ	17.12.2009	50,00	82,00	HKD	73,20	7,46	7,54	31,69%	9,68%	9,35%
China Mobile Quanto	DE000AA1E082	AA1E08	23.06.2010	50,00	90,00	HKD	73,20	75,35	75,85	31,69%	18,66%	11,68%
China Mobile Quanto	DE000AA1E074	AA1E07	23.12.2009	50,00	80,00	HKD	73,20	75,63	76,13	31,69%	5,08%	4,84%
Cia Vale Do Rio ADR	DE000AA1DNY2	AA1DNY	21.12.2009	6,50	12,50	USD	9,90	7,32	8,32	34,34%	17,49%	16,69%
Cia Vale Do Rio ADR	DE000AA1DNZ9	AA1DNZ	22.06.2010	6,50	14,00	USD	9,90	7,28	8,28	34,34%	32,22%	19,81%
Commerzbank	DE000AA1EYL4	AA1EYL	23.06.2010	4,10	8,40	EUR	7,12	7,15	7,25	42,42%	15,86%	9,98%
Commerzbank	DE000AA1EYG4	AA1EYG	23.12.2009	4,20	8,20	EUR	7,12	7,08	7,18	41,01%	14,21%	13,50%
Commerzbank	DE000AA1EYM2	AA1EYM	23.06.2010	4,50	9,20	EUR	7,12	7,12	7,22	36,80%	27,42%	16,95%
Commerzbank	DE000AA1EYH2	AA1EYH	23.12.2009	4,60	8,60	EUR	7,12	7,07	7,17	35,39%	19,94%	18,92%
Commerzbank	DE000AA1EYNO	AA1EYN	23.06.2010	4,90	10,00	EUR	7,12	7,06	7,16	31,18%	39,66%	24,09%
Commerzbank	DE000AA1EYJ8	AA1EYJ	23.12.2009	5,00	9,00	EUR	7,12	7,04	7,14	29,78%	26,05%	24,69%
Credit Suisse Quanto	DE000AA035J6	AA035J	18.06.2010	23,50	48,00	CHF	29,90	28,55	28,65	21,40%	67,54%	39,98%
Daimler	DE000AA1EZ41	AA1EZ4	23.12.2009	13,80	27,00	EUR	23,98	22,71	23,06	42,44%	17,09%	16,22%
Daimler	DE000AA1EZ90	AA1EZ9	23.06.2010	13,80	31,00	EUR	23,98	21,93	22,28	42,44%	39,14%	23,79%
Daimler	DE000AA1E0A9	AA1E0A	23.06.2010	14,50	32,30	EUR	23,98	22,07	22,42	39,52%	44,07%	26,60%
Daimler	DE000AA1EZ58	AA1EZ5	23.12.2009	15,10	28,30	EUR	23,98	22,57	22,92	37,02%	23,47%	22,26%
Daimler	DE000AA1E0B7	AA1E0B	23.06.2010	15,20	33,60	EUR	23,98	21,99	22,34	36,60%	50,40%	30,17%
Daimler	DE000AA1EZ66	AA1EZ6	23.12.2009	15,90	29,60	EUR	23,98	22,50	22,85	33,68%	29,54%	27,97%
Daimler	DE000AA1E0C5	AA1E0C	23.06.2010	16,50	34,90	EUR	23,98	21,71	22,06	31,18%	58,20%	34,49%
Daimler	DE000AA1EZ74	AA1EZ7	23.12.2009	16,60	30,90	EUR	23,98	22,50	22,85	30,76%	35,23%	33,33%
Daimler	DE000AA1EZ82	AA1EZ8	23.12.2009	17,40	32,20	EUR	23,98	22,43	22,78	27,42%	41,35%	39,07%
Danone	DE000AA04LN7	AA04LN	18.06.2010	30,00	51,00	EUR	44,58	42,04	42,14	32,70%	21,03%	13,24%
Danone	DE000AA04LM9	AA04LM	18.06.2010	32,00	53,50	EUR	44,58	42,12	42,22	28,21%	26,72%	16,69%
Danone	DE000AA04LL1	AA04LL	18.12.2009	32,60	51,50	EUR	44,58	43,04	43,14	26,86%	19,38%	18,65%
Danone	DE000AA024V3	AA024V	18.06.2010	34,00	56,00	EUR	44,58	41,96	42,06	23,72%	33,14%	20,51%

Bonus Zertifikate

Aktien												Kurse vom 05.12.2008		
Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheits- level	Bonus- level	Referenz- währung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheits- puffer	Bonus- rendite	Bonusrendi- te p.a.		
Danone	DE000AA04LK3	AA04LK	18.12.2009	34,70	54,00	EUR	44,58	43,17	43,27	22,15%	24,80%	23,85%		
Dt. Bank	DE000AA1EZN7	AA1EZN	23.06.2010	13,70	31,60	EUR	26,50	24,33	24,53	48,30%	28,82%	17,78%		
Dt. Bank	DE000AA1EZH9	AA1EZH	23.12.2009	13,80	26,40	EUR	26,50	25,23	25,43	47,92%	3,81%	3,63%		
Dt. Bank	DE000AA1EZJ5	AA1EZJ	23.12.2009	15,10	27,70	EUR	26,50	24,97	25,17	43,02%	10,05%	9,56%		
Dt. Bank	DE000AA1EZP2	AA1EZP	23.06.2010	15,60	34,20	EUR	26,50	24,21	24,41	41,13%	40,11%	24,34%		
Dt. Bank	DE000AA1EZK3	AA1EZK	23.12.2009	16,00	29,00	EUR	26,50	25,05	25,25	39,62%	14,85%	14,11%		
Dt. Bank	DE000AA1EZL1	AA1EZL	23.12.2009	16,80	30,30	EUR	26,50	25,01	25,21	36,60%	20,19%	19,16%		
Dt. Bank	DE000AA1EZM9	AA1EZM	23.12.2009	17,60	31,60	EUR	26,50	25,02	25,22	33,58%	25,30%	23,98%		
Dt. Bank	DE000AA1EZQ0	AA1EZQ	23.06.2010	18,40	36,80	EUR	26,50	23,72	23,92	30,57%	53,85%	32,09%		
Dt. Börse	DE000AA04NU8	AA04NU	18.06.2010	38,10	76,00	EUR	50,75	46,95	47,15	24,93%	61,19%	36,50%		
Dt. Post	DE000AA1E4G8	AA1E4G	23.12.2009	5,20	10,00	EUR	10,71	9,74	9,84	51,42%	1,63%	1,55%		
Dt. Post	DE000AA1E4H6	AA1E4H	23.12.2009	5,50	10,50	EUR	10,71	9,79	9,89	48,62%	6,17%	5,87%		
Dt. Post	DE000AA1E4J2	AA1E4J	23.12.2009	5,90	11,00	EUR	10,71	9,87	9,97	44,89%	10,33%	9,82%		
Dt. Post	DE000AA1E4K0	AA1E4K	23.12.2009	6,20	11,50	EUR	10,71	9,85	9,95	42,08%	15,58%	14,79%		
Dt. Telekom	DE000AA1AQU9	AA1AAQ	18.06.2010	6,00	12,80	EUR	11,24	10,30	10,40	46,60%	23,08%	14,49%		
Dt. Telekom	DE000AA0XBC3	AA0XBC	18.06.2010	6,00	14,00	EUR	11,24	10,76	10,86	46,60%	28,91%	18,00%		
Dt. Telekom	DE000AA0XA97	AA0XA9	18.09.2009	6,10	13,20	EUR	11,24	11,60	11,70	45,71%	12,82%	16,30%		
Dt. Telekom	DE000AA1AQ1T	AA1AAQ	18.12.2009	6,10	11,40	EUR	11,24	10,77	10,87	45,71%	4,88%	4,70%		
Dt. Telekom	DE000AA01WV3	AA01WV	18.12.2009	6,50	12,00	EUR	11,24	10,79	10,89	42,15%	10,19%	9,83%		
Dt. Telekom	DE000AA0ZTK3	AA0ZTK	18.06.2010	6,50	13,40	EUR	11,24	10,46	10,56	42,15%	26,89%	16,79%		
Dt. Telekom	DE000AA0XBA7	AA0XBA	18.09.2009	6,60	13,80	EUR	11,24	11,41	11,51	41,26%	19,90%	25,30%		
Dt. Telekom	DE000AA0XBD1	AA0XBD	18.06.2010	7,20	15,20	EUR	11,24	10,67	10,77	35,91%	41,13%	25,18%		
Dt. Telekom	DE000AA0XBB5	AA0XBB	18.09.2009	7,20	14,40	EUR	11,24	11,56	11,66	35,91%	23,50%	29,89%		
Dt. Telekom	DE000AA01WX9	AA01WX	18.12.2009	7,40	12,60	EUR	11,24	10,71	10,81	34,13%	16,56%	15,95%		
Dt. Telekom	DE000AA0ZTL1	AA0ZTL	18.06.2010	7,60	14,60	EUR	11,24	10,41	10,51	32,35%	38,92%	23,89%		
Dt. Telekom	DE000AA0ZTJ5	AA0ZTJ	18.09.2009	7,60	12,60	EUR	11,24	11,01	11,11	32,35%	13,41%	17,06%		
Dt. Telekom	DE000AA0VEA5	AA0VEA	18.09.2009	8,00	15,00	EUR	11,24	11,46	11,56	28,79%	29,76%	37,85%		
Dt. Telekom	DE000AA01WY7	AA01WY	18.12.2009	8,10	13,20	EUR	11,24	10,67	10,77	27,90%	22,56%	21,71%		
Dt. Telekom	DE000AA01WZ4	AA01WZ	18.12.2009	8,70	13,80	EUR	11,24	10,63	10,73	22,56%	28,61%	27,50%		
Dt. Telekom	DE000AA0ZTM9	AA0ZTM	18.06.2010	8,80	15,80	EUR	11,24	10,29	10,39	21,67%	52,07%	31,42%		
E.ON	DE000AA1FB55	AA1FB5	23.06.2010	16,00	31,50	EUR	25,20	22,05	22,15	36,51%	42,21%	25,55%		
E.ON	DE000AA1FB06	AA1FB0	23.12.2009	16,00	31,00	EUR	25,20	23,51	23,61	36,51%	31,30%	29,63%		
E.ON	DE000AA1FB14	AA1FB1	23.12.2009	17,00	32,50	EUR	25,20	23,50	23,60	32,54%	37,71%	35,66%		
E.ON	DE000AA1FB63	AA1FB6	23.06.2010	17,30	33,00	EUR	25,20	21,88	21,98	31,35%	50,14%	30,02%		
E.ON	DE000AA1FB22	AA1FB2	23.12.2009	18,20	34,00	EUR	25,20	23,33	23,43	27,78%	45,11%	42,60%		
E.ON	DE000AA1FB71	AA1FB7	23.06.2010	18,40	34,50	EUR	25,20	21,76	21,86	26,98%	57,82%	34,28%		
E.ON	DE000AA1AQ12	AA1AQ1	18.06.2010	19,10	38,00	EUR	25,20	21,99	22,09	24,21%	72,02%	42,41%		
E.ON	DE000AA1FB30	AA1FB3	23.12.2009	19,30	35,50	EUR	25,20	23,20	23,30	23,41%	52,36%	49,37%		
E.ON	DE000AA1FB89	AA1FB8	23.06.2010	19,30	36,00	EUR	25,20	21,70	21,80	23,41%	65,14%	38,27%		
EADS	DE000AA04F41	AA04F4	18.12.2009	8,50	13,60	EUR	12,42	11,66	11,76	31,56%	15,65%	15,07%		
EADS	DE000AA04F74	AA04F7	18.06.2010	8,50	13,40	EUR	12,42	11,37	11,47	31,56%	16,83%	10,67%		
EADS	DE000AA04F33	AA04F3	18.12.2009	9,00	14,30	EUR	12,42	11,65	11,75	27,54%	21,70%	20,88%		
ENI	DE000AA1DM70	AA1DM7	21.06.2010	8,75	20,00	EUR	16,99	15,78	15,88	48,50%	25,94%	16,13%		
ENI	DE000AA1DM62	AA1DM6	21.12.2009	9,00	17,50	EUR	16,99	16,00	16,10	47,03%	8,70%	8,32%		
Erste Bank	DE000AA1DNT2	AA1DNT	23.06.2010	12,00	26,00	EUR	16,97	15,59	15,69	29,29%	61,59%	36,35%		
Erste Bank	DE000AA1DNS4	AA1DNS	23.12.2009	12,50	22,50	EUR	16,97	15,87	16,37	26,34%	37,45%	35,41%		
Fiat	DE000AA1DNG9	AA1DNG	21.06.2010	3,50	8,00	EUR	5,50	4,91	5,00	36,36%	60,00%	35,62%		
Fiat	DE000AA1DNF1	AA1DNF	21.12.2009	3,50	8,00	EUR	5,50	5,40	5,49	36,36%	45,72%	43,43%		
FMC	DE000AA04N58	AA04N5	18.06.2010	24,00	40,00	EUR	34,60	34,50	34,60	30,64%	15,61%	9,91%		
FMC	DE000AA04N25	AA04N2	18.12.2009	25,50	41,00	EUR	34,60	35,37	35,47	26,30%	15,59%	15,02%		
FMC	DE000AA04N66	AA04N6	18.06.2010	27,50	44,00	EUR	34,60	34,39	34,49	20,52%	27,57%	17,20%		
FMC	DE000AA04N33	AA04N3	18.12.2009	27,50	43,00	EUR	34,60	35,22	35,32	20,52%	21,74%	20,92%		
France Telecom	DE000AA04GT4	AA04GT	18.06.2010	10,60	22,00	EUR	20,18	19,09	19,19	47,47%	14,64%	9,32%		
France Telecom	DE000AA04GP2	AA04GP	18.12.2009	11,40	21,50	EUR	20,18	19,72	19,82	43,51%	8,48%	8,17%		
France Telecom	DE000AA0Z6B0	AA0Z6B	18.12.2009	11,50	23,50	EUR	20,18	20,27	20,37	43,01%	15,37%	14,80%		
France Telecom	DE000AA04GS6	AA04GS	18.06.2010	11,50	23,00	EUR	20,18	19,13	19,23	43,01%	19,60%	12,38%		
France Telecom	DE000AA0Z6D6	AA0Z6D	18.06.2010	12,00	27,00	EUR	20,18	20,08	20,18	40,54%	33,80%	20,90%		
France Telecom	DE000AA0XHN7	AA0XHN	18.12.2009	12,00	24,50	EUR	20,18	20,53	20,63	40,54%	18,76%	18,06%		
France Telecom	DE000AA04GR8	AA04GR	18.06.2010	12,40	24,00	EUR	20,18	19,07	19,17	38,55%	25,20%	15,77%		
France Telecom	DE000AA04GM9	AA04GM	18.12.2009	12,50	22,50	EUR	20,18	18,69	18,79	38,06%	13,69%	13,19%		
France Telecom	DE000AA04GQ0	AA04GQ	18.06.2010	13,20	25,00	EUR	20,18	19,11	19,21	34,59%	30,14%	18,73%		
France Telecom	DE000AA0Z6C8	AA0Z6C	18.12.2009	13,50	25,50	EUR	20,18	20,25	20,35	33,10%	25,31%	24,34%		
France Telecom	DE000AA0Z6E4	AA0Z6E	18.06.2010	13,70	29,00	EUR	20,18	19,92	20,02	32,11%	44,86%	27,32%		
France Telecom	DE000AA0XHP2	AA0XHP	18.12.2009	14,00	27,50	EUR	20,18	20,75	20,85	30,62%	31,89%	30,64%		
France Telecom	DE000AA0XHQ0	AA0XHQ	18.12.2009	15,50	29,50	EUR	20,18	20,58	20,68	23,19%	42,65%	40,92%		
GlaxoSmithKline	DE000AA04EY9	AA04EY	15.12.2009	8,00	13,00	GBP	11,75	13,89	13,97	31,89%	7,33%	7,13%		
GlaxoSmithKline	DE000AA04E00	AA04E0	15.06.2010	8,00	14,50	GBP	11,75	13,83	13,91	31,89%	20,23%	12,83%		
HSBC Holdings	DE000AA1A4N8	AA1A4N	21.06.2010	5,50	11,00	GBP	7,14	7,93	8,01	23,00%	58,39%	34,74%		
IBM	DE000AA1FBK1	AA1FBK	15.12.2009	50,00	85,00	USD	80,13	60,57	60,77	37,60%	9,38%	9,12%		
ING	DE000AA1DMH9	AA1DMH	23.12.2009	4,80	10,00	EUR	6,49	6,31	6,41	26,04%	56,01%	52,78%		
ING	DE000AA1DMK3	AA1DMK	23.06.2010	5,00	10,50	EUR	6,49	6,19	6,29	22,96%	66,93%	39,24%		
Lufthansa	DE000AA1E5K7	AA1E5K	23.06.2010	6,00	13,50	EUR	10,42	9,83	9,93	42,39%	35,95%	21,95%		
Lufthansa	DE000AA1E5F7	AA1E5F	23.12.2009	6,00	12,00	EUR	10,42	10,23	10,33	42,39%	16,17%	15,35%		
Lufthansa	DE000AA1E5G5	AA1E5G	23.12.2009	6,30	12,50	EUR	10,42	10,24	10,34	39,51%	20,89%	19,82%		
Lufthansa	DE000AA1E5L5	AA1E5L	23.06.2010	6,50	14,00	EUR	10,42	9,76	9,86	37,59%	41,99%	25,42%		
Lufthansa	DE000AA1E5H3	AA1E5H	23.12.2009	6,90	13,00	EUR	10,42	10,19	10,29	33,75%	26,34%	24,96%		
Lufthansa	DE000AA1E5M3	AA1E5M	23.06.2010	7,00	14,50	EUR	10,42	9,62	9,72	32,79%	49,18%	29,48%		
Lufthansa	DE000AA1E5J9	AA1E5J	23.12.2009	7,40	13,50	EUR	10,42	10,13	10,23	28,95%	31,96%	30,26%		
Lufthansa	DE000AA1E5N1	AA1E5N	23.06.2010	7,50	15,00	EUR	10,42	9,59	9,69	27,99%	54,80%	32,62%		
Lufthansa	DE000AA01XT5	AA01XT	18.12.2009	8,00	16,00	EUR	10,42	10,46	10,56	23,19%	51,52%	49,37%		
Lufthansa	DE000AA01X26	AA01X2	18.06.2010	8,00	17,50	EUR	10,42	9,96	10,06	23,19%	73,96%	43,45%		
MAN	DE000AA1E157	AA1E15	23.12.2009	20,00	41,00	EUR	33,03	30,38	30,88	39,45%	32,77%	31,01%		

Bonus Zertifikate

Aktien													Kurse vom 05.12.2008		
Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheitspuffer	Bonusrendite	Bonusrendite p.a.			
MAN	DE000AA1E199	AA1E19	23.06.2010	20,00	45,00	EUR	33,03	28,27	28,77	39,45%	56,41%	33,51%			
MAN	DE000AA1E165	AA1E16	23.12.2009	21,50	43,00	EUR	33,03	30,11	30,61	34,91%	40,48%	38,25%			
MAN	DE000AA1E2A5	AA1E2A	23.06.2010	23,00	49,00	EUR	33,03	27,89	28,39	30,37%	72,60%	42,27%			
MAN	DE000AA1E173	AA1E17	23.12.2009	23,50	45,00	EUR	33,03	30,01	30,51	28,85%	47,49%	44,82%			
MAN	DE000AA1E181	AA1E18	23.12.2009	25,50	47,00	EUR	33,03	29,60	30,10	22,80%	56,15%	52,91%			
Monsanto	DE000AA1FDG5	AA1FDG	21.06.2010	47,50	90,00	USD	75,67	59,79	60,49	37,23%	16,35%	10,31%			
Monsanto	DE000AA1FDF7	AA1FDF	21.12.2009	50,00	80,00	USD	75,67	59,50	60,20	33,92%	3,92%	3,75%			
Münchener Rück	DE000AA1E2U3	AA1E2U	23.06.2010	55,00	108,00	EUR	113,20	107,02	107,52	51,41%	0,45%	0,29%			
Münchener Rück	DE000AA1E2T5	AA1E2T	23.06.2010	59,00	113,00	EUR	113,20	107,01	107,51	47,88%	5,11%	3,27%			
Münchener Rück	DE000AA1E2P3	AA1E2P	23.12.2009	62,00	115,00	EUR	113,20	112,33	112,83	45,23%	1,92%	1,83%			
Münchener Rück	DE000AA1E2S7	AA1E2S	23.06.2010	62,00	118,00	EUR	113,20	107,05	107,55	45,23%	9,72%	6,17%			
Münchener Rück	DE000AA01ZY0	AA01ZY	18.06.2010	64,00	123,00	EUR	113,20	109,02	109,27	43,46%	12,57%	8,02%			
Münchener Rück	DE000AA0XDJ4	AA0XDJ	18.06.2010	66,00	150,00	EUR	113,20	112,84	113,34	41,70%	32,35%	20,04%			
Münchener Rück	DE000AA01ZX2	AA01ZX	18.06.2010	69,00	128,00	EUR	113,20	108,74	108,99	39,05%	17,44%	11,05%			
Münchener Rück	DE000AA01ZT0	AA01ZT	18.12.2009	70,00	120,00	EUR	113,20	112,83	113,08	38,16%	6,12%	5,90%			
Münchener Rück	DE000AA0VJB2	AA0VJB	18.09.2009	70,00	132,00	EUR	113,20	115,51	116,01	38,16%	13,78%	17,53%			
Münchener Rück	DE000AA0ZU34	AA0ZU3	18.06.2010	72,00	138,00	EUR	113,20	108,23	108,73	36,40%	26,92%	16,81%			
Münchener Rück	DE000AA01ZW4	AA01ZW	18.06.2010	75,00	133,00	EUR	113,20	108,08	108,33	33,75%	22,77%	14,31%			
Münchener Rück	DE000AA0XDE5	AA0XDE	18.09.2009	75,00	138,00	EUR	113,20	115,21	115,71	33,75%	19,26%	24,50%			
Nestle Quanto	DE000AA035V1	AA035V	18.06.2010	27,50	48,00	CHF	42,34	40,91	41,01	35,05%	17,04%	10,80%			
Nestle Quanto	DE000AA035U3	AA035U	18.12.2009	28,50	47,50	CHF	42,34	42,28	42,38	32,69%	12,08%	11,64%			
Nestle Quanto	DE000AA035T5	AA035T	18.12.2009	32,00	50,00	CHF	42,34	41,93	42,03	24,42%	18,96%	18,25%			
Nestle Quanto	DE000AA035W9	AA035W	18.06.2010	32,80	53,00	CHF	42,34	40,45	40,55	22,53%	30,70%	19,07%			
Nintendo Co. Ltd. Quanto	DE000AA1E1H2	AA1E1H	15.06.2010	20.000,00	35.000,00	JPY	30.100,00	30,79	31,19	33,55%	12,22%	7,84%			
Novartis Quanto	DE000AA0XDX9	AA0XD9	18.12.2009	35,00	55,00	CHF	56,70	55,34	55,54	38,27%	-0,97%	-0,94%			
Novartis Quanto	DE000AA033M5	AA033M	18.06.2010	35,00	61,00	CHF	56,70	54,62	54,82	38,27%	11,27%	7,21%			
Novartis Quanto	DE000AA0Z089	AA0Z08	18.12.2009	36,00	58,00	CHF	56,70	55,74	55,94	36,51%	3,68%	3,55%			
Novartis Quanto	DE000AA0XD86	AA0XD8	18.12.2009	40,00	60,00	CHF	56,70	55,55	55,75	29,45%	7,62%	7,35%			
Novartis Quanto	DE000AA033N3	AA033N	18.06.2010	41,50	67,00	CHF	56,70	53,95	54,15	26,81%	23,73%	14,89%			
Novartis Quanto	DE000AA033G7	AA033G	18.12.2009	42,00	62,50	CHF	56,70	55,41	55,61	25,93%	12,39%	11,94%			
Novartis Quanto	DE000AA0Z097	AA0Z09	18.12.2009	44,00	65,00	CHF	56,70	55,43	55,63	22,40%	16,84%	16,22%			
Novartis Quanto	DE000AA033L7	AA033L	18.12.2009	45,00	67,50	CHF	56,70	55,59	55,79	20,63%	20,99%	20,20%			
PetroChina Quanto	DE000AA1E1A7	AA1E1A	23.12.2009	4,00	7,50	HKD	6,20	63,92	64,82	35,48%	15,71%	14,91%			
PetroChina Quanto	DE000AA1E1B5	AA1E1B	23.06.2010	4,00	8,00	HKD	6,20	62,46	63,36	35,48%	26,26%	16,26%			
Petroleo Brasileiro ADR	DE000AA1DNW6	AA1DNW	21.06.2010	13,00	30,00	USD	18,30	14,20	15,70	28,96%	49,42%	29,74%			
Pfizer	DE000AA1E8W6	AA1E8W	23.12.2009	9,25	18,00	USD	16,59	12,46	12,55	44,25%	12,16%	11,55%			
Pfizer	DE000AA1E8X4	AA1E8X	23.06.2010	9,50	20,00	USD	16,59	12,30	12,39	42,74%	26,23%	16,24%			
Philips	DE000AA1DLF5	AA1DLF	23.06.2010	8,00	17,00	EUR	13,10	12,17	12,27	38,91%	38,55%	23,45%			
Philips	DE000AA1DLD0	AA1DLD	23.12.2009	8,00	16,50	EUR	13,10	12,93	13,03	38,91%	26,63%	25,23%			
Philips	DE000AA1DLG3	AA1DLG	23.06.2010	9,00	19,00	EUR	13,10	12,20	12,30	31,27%	54,47%	32,43%			
Philips	DE000AA1DL88	AA1DL8	23.12.2009	9,50	18,00	EUR	13,10	12,60	12,70	27,45%	41,73%	39,43%			
Raiffeisen Intl Bank	DE000AA1DNQ8	AA1DNQ	23.12.2009	15,00	30,00	EUR	20,33	19,11	19,61	26,22%	52,98%	49,96%			
Roche Holding GS Quanto	DE000AA033H5	AA033H	18.12.2009	120,00	190,00	CHF	164,80	16,18	16,43	27,18%	15,64%	15,07%			
Roche Holding GS Quanto	DE000AA033Q6	AA033Q	18.06.2010	120,00	200,00	CHF	164,80	15,64	15,89	27,18%	25,87%	16,18%			
Roche Holding GS Quanto	DE000AA0Z105	AA0Z10	18.12.2009	128,00	200,00	CHF	164,80	16,16	16,41	22,33%	21,88%	21,05%			
Royal Dutch Shell Plc / New	DE000AA1DLU4	AA1DLU	23.06.2010	10,50	21,00	EUR	19,24	17,82	17,92	45,43%	17,19%	10,79%			
Royal Dutch Shell Plc / New	DE000AA1DLT6	AA1DLT	23.12.2009	11,00	21,00	EUR	19,24	18,16	18,26	42,83%	15,01%	14,25%			
Royal Dutch Shell Plc / New	DE000AA1DLV2	AA1DLV	23.06.2010	12,00	23,00	EUR	19,24	17,85	17,95	37,63%	28,13%	17,37%			
Royal Dutch Shell Plc / New	DE000AA1AU81	AA1AU8	18.12.2009	13,00	23,00	EUR	19,24	18,25	18,35	32,43%	25,34%	24,37%			
Royal Dutch Shell Plc / New	DE000AA1DLW0	AA1DLW	23.06.2010	13,50	25,00	EUR	19,24	17,80	17,90	29,83%	39,66%	24,09%			
Royal Dutch Shell Plc / New	DE000AA0U8K2	AA0U8K	18.12.2009	14,00	27,00	EUR	19,24	18,68	18,78	27,23%	43,77%	41,99%			
Royal Dutch Shell Plc / New	DE000AA1AU73	AA1AU7	18.12.2009	14,60	25,00	EUR	19,24	18,30	18,40	24,12%	35,87%	34,44%			
RWE St.	DE000AA1E868	AA1E86	23.06.2010	35,00	70,00	EUR	61,95	55,54	56,04	43,50%	24,91%	15,45%			
RWE St.	DE000AA1E835	AA1E83	23.12.2009	38,00	67,00	EUR	61,95	57,88	58,38	38,66%	14,77%	14,02%			
RWE St.	DE000AA1ARD3	AA1ARD	18.06.2010	39,10	73,00	EUR	61,95	54,40	54,65	36,88%	33,58%	20,77%			
RWE St.	DE000AA1C7C2	AA1C7C	21.10.2009	42,00	70,00	EUR	61,95	58,31	58,81	32,20%	19,03%	21,70%			
RWE St.	DE000AA1ARC5	AA1ARC	18.06.2010	42,20	76,00	EUR	61,95	53,99	54,24	31,88%	40,12%	24,59%			
RWE St.	DE000AA1AQ53	AA1AQ5	18.12.2009	43,50	70,00	EUR	61,95	56,35	56,60	29,78%	23,67%	22,77%			
RWE St.	DE000AA0XEP9	AA0XEP	18.06.2010	45,00	90,00	EUR	61,95	56,32	56,82	27,36%	58,39%	34,95%			
RWE St.	DE000AA1ARB7	AA1ARB	18.06.2010	45,00	79,00	EUR	61,95	53,67	53,92	27,36%	46,51%	28,27%			
RWE St.	DE000AA1E843	AA1E84	23.12.2009	45,00	76,00	EUR	61,95	57,64	58,14	27,36%	30,72%	29,08%			
RWE St.	DE000AA0XEN4	AA0XEN	18.09.2009	46,00	82,00	EUR	61,95	59,14	59,64	25,75%	37,49%	47,68%			
RWE St.	DE000AA1AQ61	AA1AQ6	18.12.2009	47,00	73,00	EUR	61,95	55,96	56,21	24,13%	29,87%	28,71%			
RWE St.	DE000AA1ARA9	AA1ARA	18.06.2010	47,50	82,00	EUR	61,95	53,32	53,57	23,33%	53,07%	31,98%			
RWE St.	DE000AA1E850	AA1E85	23.12.2009	47,50	79,00	EUR	61,95	57,22	57,72	23,33%	36,87%	34,86%			
RWE St.	DE000AA1AW89	AA1AW8	16.10.2009	48,00	75,00	EUR	61,95	56,25	56,50	22,52%	32,74%	37,94%			
RWE St.	DE000AA0XEM6	AA0XEM	18.09.2009	49,00	86,00	EUR	61,95	58,45	58,95	20,90%	45,89%	58,36%			
Sanofi-Aventis	DE000AA04JL5	AA04JL	18.06.2010	26,30	49,00	EUR	44,20	42,03	42,53	40,50%	15,21%	9,67%			
Sanofi-Aventis	DE000AA0XLB4	AA0XLB	18.12.2009	28,00	51,00	EUR	44,20	44,31	44,81	36,65%	13,81%	13,31%			
Sanofi-Aventis	DE000AA04JK7	AA04JK	18.06.2010	29,30	52,00	EUR	44,20	41,66	42,16	33,71%	23,34%	14,65%			
Sanofi-Aventis	DE000AA0XLA6	AA0XLA	18.12.2009	31,00	54,00	EUR	44,20	43,96	44,46	29,86%	21,46%	20,65%			
Sanofi-Aventis	DE000AA002S7	AA002S	18.06.2010	31,00	55,00	EUR	44,20	40,38	40,88	29,86%	34,54%	21,33%			
Sanofi-Aventis	DE000AA0XK95	AA0XK9	18.12.2009	33,00	57,00	EUR	44,20	43,85	44,35	25,34%	28,52%	27,42%			
Sanofi-Aventis	DE000AA04JF7	AA04JF	18.06.2010	33,60	57,00	EUR	44,20	41,27	41,77	23,98%	36,46%	22,46%			
Sanofi-Aventis	DE000AA002T5	AA002T	18.06.2010	34,00	59,00	EUR	44,20	41,45	41,95	23,08%	40,64%	24,89%			
Sanofi-Aventis	DE000AA0XK87	AA0XK8	18.12.2009	35,00	60,00	EUR	44,20	43,59	44,09	20,81%	36,09%	34,65%			
SAP	DE000AA1E9T0	AA1E9T	23.06.2010	14,50	29,50	EUR	26,31	25,61	25,96	44,88%	13,64%	8,61%			
SAP	DE000AA1E9U8	AA1E9U	23.06.2010	16,00	31,00	EUR	26,31	25,59	25,94	39,18%	19,51%	12,20%			
SAP	DE000AA1E9Q6	AA1E9Q	23.12.2009	17,00	29,00	EUR	26,31	25,92	26,27	35,37%	10,39%	9,88%			
SAP	DE000AA1E9V6	AA1E9V	23.06.2010	17,50	32,50	EUR	26,31	25,51	25,86	33,47%	25,68%	15,91%			
SAP	DE000AA1E9R4	AA1E9R	23.12.2009	18,50	30,50	EUR	26,31	25,87	26,22	29,67%	16,32%	15,50%			
SAP	DE000AA1E9S2	AA1E9S	23.12.2009	20,00	32,00	EUR	26,31	25,80	26,15	23,97%	22,37%	21,22%			
Siemens	DE000AA1FAQ0	AA1FAQ	23.06.2010	25,50	51,00	EUR	48,20	44,09	44,59	47,10%	14,38%	9,06%			

Bonus Zertifikate

Aktien													Kurse vom 05.12.2008	
Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheitspuffer	Bonusrendite	Bonusrendite p.a.		
Siemens	DE000AA1FAM9	AA1FAM	23.12.2009	26,00	50,00	EUR	48,20	45,78	46,28	46,06%	8,04%	7,65%		
Siemens	DE000AA1FAR8	AA1FAR	23.06.2010	28,00	54,00	EUR	48,20	44,08	44,58	41,91%	21,13%	13,18%		
Siemens	DE000AA1FAN7	AA1FAN	23.12.2009	30,00	53,00	EUR	48,20	45,80	46,30	37,76%	14,47%	13,75%		
Siemens	DE000AA1FAS6	AA1FAS	23.06.2010	31,00	57,00	EUR	48,20	43,95	44,45	35,68%	28,23%	17,43%		
Siemens	DE000AA1FAP2	AA1FAP	23.12.2009	34,00	56,00	EUR	48,20	45,31	45,81	29,46%	22,24%	21,10%		
Telecom Italia	DE000AA1DNK1	AA1DNK	21.06.2010	0,50	1,10	EUR	1,06	1,04	1,05	52,83%	4,76%	3,06%		
Telefonica	NL000094605	ABN21Y	04.12.2009	10,00	18,00	EUR	16,05	16,57	16,72	37,69%	7,66%	7,68%		
Telefonica	DE000AA1AMR4	AA1AMR	18.12.2009	11,00	18,00	EUR	16,05	15,34	15,49	31,46%	16,20%	15,61%		
Telefonica	DE000AA1AMX2	AA1AMX	18.12.2009	12,00	19,00	EUR	16,05	15,29	15,44	25,23%	23,06%	22,18%		
ThyssenKrupp	DE000AA1E6N9	AA1E6N	23.06.2010	7,90	18,00	EUR	16,11	13,99	14,34	50,96%	25,52%	15,82%		
ThyssenKrupp	DE000AA1E6J7	AA1E6J	23.12.2009	8,00	15,40	EUR	16,11	14,63	14,98	50,34%	2,80%	2,67%		
ThyssenKrupp	DE000AA1E6K5	AA1E6K	23.12.2009	8,60	16,20	EUR	16,11	14,62	14,97	46,62%	8,22%	7,82%		
ThyssenKrupp	DE000AA1E6P4	AA1E6P	23.06.2010	9,70	18,80	EUR	16,11	13,87	14,22	46,00%	32,21%	19,77%		
ThyssenKrupp	DE000AA1E6L3	AA1E6L	23.12.2009	8,40	17,00	EUR	16,11	14,57	14,92	41,65%	13,94%	13,24%		
ThyssenKrupp	DE000AA1E6Q2	AA1E6Q	23.06.2010	9,40	19,60	EUR	16,11	13,78	14,13	41,65%	38,71%	23,54%		
ThyssenKrupp	DE000AA1E6M1	AA1E6M	23.12.2009	10,20	17,80	EUR	16,11	14,43	14,78	36,69%	20,43%	19,39%		
Total	DE000AA04KK5	AA04KK	18.06.2010	27,50	52,00	EUR	39,45	35,19	35,59	30,28%	46,11%	28,04%		
Total	DE000AA0XK12	AA0XK1	18.12.2009	28,00	53,00	EUR	39,45	36,93	37,33	29,02%	41,98%	40,28%		
Total	DE000AA0XK04	AA0XK0	18.12.2009	30,00	56,00	EUR	39,45	36,96	37,36	23,94%	49,89%	47,82%		
Total	DE000AA04KJ7	AA04KJ	18.06.2010	30,00	54,50	EUR	39,45	35,09	35,49	23,94%	53,56%	32,26%		
TUI	DE000AA1E7M9	AA1E7M	23.06.2010	5,00	10,50	EUR	8,40	7,82	8,32	40,44%	26,20%	16,22%		
TUI	DE000AA1E7H9	AA1E7H	23.12.2009	5,00	10,00	EUR	8,40	8,08	8,58	40,44%	16,55%	15,71%		
TUI	DE000AA1E7J5	AA1E7J	23.12.2009	5,50	10,50	EUR	8,40	8,03	8,53	34,48%	23,09%	21,90%		
TUI	DE000AA1E7N7	AA1E7N	23.06.2010	6,00	11,50	EUR	8,40	7,59	8,09	28,53%	42,15%	25,51%		
TUI	DE000AA1E7K3	AA1E7K	23.12.2009	6,00	11,00	EUR	8,40	7,98	8,48	28,53%	29,72%	28,14%		
TUI	DE000AA1E7L1	AA1E7L	23.12.2009	6,50	11,50	EUR	8,40	7,91	8,41	22,57%	36,74%	34,75%		
Unilever	DE000AA01GQ6	AA01GQ	18.06.2010	11,00	22,00	EUR	17,72	17,31	17,41	37,91%	26,36%	16,48%		
Unilever	DE000AA1DLX8	AA1DLX	23.12.2009	11,00	20,00	EUR	17,72	17,39	17,49	37,91%	14,35%	13,63%		
Unilever	DE000AA01GP8	AA01GP	18.12.2009	12,00	21,00	EUR	17,72	17,46	17,56	32,26%	19,59%	18,86%		
Unilever	DE000AA01GN3	AA01GN	18.12.2009	12,60	22,00	EUR	17,72	17,51	17,61	28,87%	24,93%	23,98%		
Unilever	NL0000758852	A00DAX	18.12.2009	12,90	23,00	EUR	17,72	17,28	17,38	27,18%	32,34%	31,07%		
Unilever	DE000AA01GR4	AA01GR	18.06.2010	13,00	24,00	EUR	17,72	17,09	17,19	26,62%	39,62%	24,30%		
Unilever	NL0000758860	AA0DAY	18.12.2009	13,90	24,00	EUR	17,72	17,15	17,25	21,54%	39,13%	37,56%		
Vivendi Universal	DE000AA005M3	AA005M	18.06.2010	14,70	29,00	EUR	22,60	21,08	21,18	34,96%	36,92%	22,73%		
Vivendi Universal	DE000AA0XK46	AA0XK4	18.12.2009	15,00	30,00	EUR	22,60	22,88	22,98	33,63%	30,55%	29,36%		
Voest Alpine	DE000AA1DNN5	AA1DNN	23.12.2009	9,50	21,50	EUR	15,56	14,84	15,34	38,95%	40,16%	37,95%		
Voest Alpine	DE000AA1DNN7	AA1DNN	23.06.2010	10,00	23,00	EUR	15,56	14,60	15,10	35,73%	52,32%	31,24%		
Wal-Mart	DE000AA1E8T2	AA1E8T	23.06.2010	30,00	55,00	USD	55,50	42,26	42,44	45,95%	1,34%	0,86%		
Wal-Mart	DE000AA0VU46	AA0VU4	18.12.2009	38,00	60,00	USD	55,50	42,67	42,85	31,53%	9,50%	9,15%		
Wal-Mart Quanto	DE000AA0WRC1	AA0WRC	18.12.2009	36,00	60,00	USD	55,50	54,08	54,26	35,14%	10,58%	10,20%		
Zurich Financial Quanto	DE000AA034B6	AA034B	18.12.2009	155,00	300,00	CHF	240,00	23,75	24,25	35,42%	23,71%	22,81%		
Zurich Financial Quanto	DE000AA033Y0	AA033Y	18.06.2010	155,00	310,00	CHF	240,00	22,63	23,13	35,42%	34,03%	21,03%		

Indizes

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheitspuffer	Bonusrendite	Bonusrendite p.a.
CECE (EUR)	DE000AA1DPU5	AA1DPU	21.12.2009	700,00	1.400,00	EUR	1.339,50	13,04	13,19	47,74%	6,14%	5,88%
CECE (EUR)	DE000AA1DPV3	AA1DPV	21.06.2010	700,00	1.500,00	EUR	1.339,50	12,68	12,83	47,74%	16,91%	10,66%
CECE (EUR)	NL0000198497	ABN5ZN	22.06.2010	1.041,00	1.997,00	EUR	1.339,50	12,50	12,80	22,28%	56,02%	33,36%
DAX BRIC PR	DE000AA1DP59	AA1DPS	21.06.2010	125,00	275,00	EUR	240,55	24,04	24,34	48,04%	12,98%	8,24%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXC7	AA1DXC	23.12.2009	1.450,00	2.850,00	EUR	2.376,99	23,73	23,83	39,00%	19,60%	18,60%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXG8	AA1DXG	23.06.2010	1.450,00	2.900,00	EUR	2.376,99	23,01	23,11	39,00%	25,49%	15,80%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1FJ08	AA1FJ0	21.10.2009	1.500,00	2.600,00	EUR	2.376,99	23,38	23,48	36,89%	10,73%	12,24%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXB9	AA1DXB	23.12.2009	1.550,00	2.950,00	EUR	2.376,99	23,67	23,77	34,79%	24,11%	22,85%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXF0	AA1DXF	23.06.2010	1.600,00	3.100,00	EUR	2.376,99	23,01	23,11	32,69%	34,14%	20,89%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXA1	AA1DXA	23.12.2009	1.650,00	3.050,00	EUR	2.376,99	23,55	23,65	30,58%	28,96%	27,43%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXE3	AA1DXE	23.06.2010	1.700,00	3.300,00	EUR	2.376,99	23,16	23,26	28,48%	41,87%	25,35%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DW94	AA1DW9	23.12.2009	1.750,00	3.150,00	EUR	2.376,99	23,46	23,56	26,38%	33,70%	31,89%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXD5	AA1DXD	23.06.2010	1.800,00	3.500,00	EUR	2.376,99	23,19	23,29	24,27%	50,28%	30,10%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DW86	AA1DW8	23.12.2009	1.850,00	3.250,00	EUR	2.376,99	23,27	23,37	22,17%	39,07%	36,93%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA038S1	AA038S	18.06.2010	1.900,00	3.600,00	EUR	2.376,99	22,97	23,07	20,07%	56,05%	33,65%
DJ Industrial Average Quanto	DE000AA1FE03	AA1FE0	22.12.2010	4.600,00	10.000,00	USD	8.609,05	83,17	83,67	46,57%	19,52%	9,10%
DJ Industrial Average Quanto	DE000AA1FE23	AA1FE2	23.12.2009	4.700,00	9.000,00	USD	8.609,05	85,04	85,54	45,41%	5,21%	4,96%
DJ Industrial Average Quanto	DE000AA1FEY6	AA1FEY	23.12.2009	5.600,00	10.000,00	USD	8.609,05	85,02	85,52	34,95%	16,93%	16,08%
DJ Industrial Average Quanto	DE000AA1FE11	AA1FE1	22.12.2010	6.000,00	12.000,00	USD	8.609,05	83,00	83,50	30,31%	43,71%	19,39%
DJ Turkey Titans 20	DE000AA1DPY7	AA1DPY	21.06.2010	150,00	325,00	TRY	263,85	13,00	13,20	43,15%	24,21%	15,09%
DJ Turkey Titans 20	DE000AA1DPX9	AA1DPX	21.12.2009	150,00	300,00	TRY	263,85	13,46	13,66	43,15%	10,79%	10,31%
FTSE 100	DE000AA1FC54	AA1FC5	23.12.2009	2.500,00	4.500,00	GBP	4.169,89	47,14	47,26	40,05%	9,82%	9,34%
FTSE 100	DE000AA1FC62	AA1FC6	23.06.2010	2.500,00	5.000,00	GBP	4.169,89	47,10	47,22	40,05%	22,13%	13,79%
FTSE 100	DE000AA1FC88	AA1FC8	23.06.2010	3.000,00	5.750,00	GBP	4.169,89	47,72	47,84	28,06%	38,63%	23,49%
FTSE 100	DE000AA1FC70	AA1FC7	23.12.2009	3.000,00	5.000,00	GBP	4.169,89	47,32	47,44	28,06%	21,56%	20,45%
FTSE Top40	NL0000762334	AA0DLZ	18.12.2009	13.600,00	24.400,00	ZAR	17.874,25	14,41	14,51	23,91%	29,15%	28,02%
Hang Seng	DE000AA1FJ65	AA1FJ6	21.12.2010	7.200,00	16.000,00	HKD	13.509,78	13,69	13,81	46,71%	16,84%	7,91%
Hang Seng	DE000AA1FJ40	AA1FJ4	22.12.2009	7.500,00	14.000,00	HKD	13.509,78	14,14	14,26	44,48%	-0,99%	-0,95%
Hang Seng	DE000AA1E3Q9	AA1E3Q	22.12.2009	8.250,00	15.000,00	HKD	13.509,78	14,02	14,14	38,93%	6,98%	6,66%
Hang Seng	DE000AA1FJ73	AA1FJ7	21.12.2010	8.400,00	18.000,00	HKD	13.509,78	13,70	13,82	37,82%	31,35%	14,27%
Hang Seng	DE000AA1E3V9	AA1E3V	23.06.2010	8.500,00	17.000,00	HKD	13.509,78	13,87	13,99	37,08%	22,55%	14,04%
Hang Seng	DE000AA1FJ57	AA1FJ5	22.12.2009	8.500,00	16.000,00	HKD	13.509,78	14,30	14,42	37,08%	11,90%	11,34%

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte sind nicht berücksichtigt.

Bonus Zertifikate

Indizes													Kurse vom 05.12.2008	
Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheitspuffer	Bonusrendite	Bonusrendite p.a.		
Hang Seng	DE000AA1E3R7	AA1E3R	22.12.2009	9.250,00	17.000,00	HKD	13.509,78	14,15	14,27	31,53%	20,14%	19,16%		
Hang Seng	DE000AA1E3W7	AA1E3W	23.06.2010	10.000,00	20.000,00	HKD	13.509,78	13,93	14,05	25,98%	43,56%	26,31%		
Hang Seng	DE000AA1E3S5	AA1E3S	22.12.2009	10.000,00	18.000,00	HKD	13.509,78	14,11	14,23	25,98%	27,57%	26,19%		
Hang Seng	NL0000049534	ABN2ED	07.01.2010	10.500,00	19.000,00	HKD	13.509,78	13,88	14,00	22,28%	36,87%	33,35%		
HS China Enterprise	NL0000049518	ABN2EB	06.01.2011	3.500,00	7.600,00	HKD	7.227,19	74,17	74,97	51,57%	2,23%	1,06%		
HS China Enterprise	DE000AA1E314	AA1E31	23.06.2010	4.500,00	8.000,00	HKD	7.227,19	73,94	74,74	37,74%	7,95%	5,06%		
HS China Enterprise	DE000AA1E3Z0	AA1E3Z	22.12.2009	4.500,00	7.500,00	HKD	7.227,19	74,64	75,44	37,74%	0,26%	0,25%		
HS China Enterprise	NL0000801260	ABN4SP	30.12.2010	4.600,00	8.950,00	HKD	7.227,19	73,93	74,73	36,35%	20,78%	9,56%		
HS China Enterprise	DE000AA1E306	AA1E30	22.12.2009	5.500,00	9.000,00	HKD	7.227,19	74,62	75,42	23,90%	20,34%	19,38%		
Kospi 200	DE000AA1EX01	AA1EX0	23.06.2010	85,00	150,00	KRW	131,43	7,42	7,54	35,33%	5,32%	3,40%		
Kospi 200	DE000AA1EXZ6	AA1EXZ	23.12.2009	90,00	140,00	KRW	131,43	7,37	7,49	31,52%	-1,05%	-1,00%		
Nikkei 225 Quanto	DE000AA1DZM1	AA1DZM	16.06.2010	5.000,00	9.000,00	JPY	7.924,24	81,72	82,52	36,90%	9,06%	5,84%		
Nikkei 225 Quanto	DE000AA1DZN9	AA1DZN	16.12.2009	5.000,00	9.000,00	JPY	7.924,24	82,11	82,91	36,90%	8,55%	8,29%		
Nikkei 225 Quanto	DE000AA1DZQ2	AA1DZQ	16.12.2009	5.500,00	9.500,00	JPY	7.924,24	81,88	82,68	30,59%	14,90%	14,43%		
Nikkei 225 Quanto	DE000AA1DZP4	AA1DZP	16.06.2010	5.500,00	9.500,00	JPY	7.924,24	81,44	82,24	30,59%	15,52%	9,89%		
Nikkei 225 Quanto	DE000AA1DZB4	AA1DZB	16.12.2009	6.000,00	9.000,00	JPY	7.924,24	80,26	81,06	24,28%	11,03%	10,69%		
Nikkei 225 Quanto	DE000AA1DZG3	AA1DZG	16.06.2010	6.000,00	10.000,00	JPY	7.924,24	81,00	81,80	24,28%	22,25%	14,04%		
RICI Energy ER	NL0000800498	AA0EWD	21.06.2011	1.500,00	900,00	USD	575,42	44,07	44,51	21,80%	58,12%	19,75%		
RICI ER	NL0000800431	AA0EWD	21.06.2011	450,00	2.800,00	USD	1.878,91	15,86	16,02	20,17%	36,68%	13,08%		
RTX (USD)	DE000AA1E371	AA1E37	23.12.2009	775,00	1.500,00	USD	971,93	7,30	7,55	20,26%	55,36%	52,18%		
S&P 500 Quanto	DE000AA1FE37	AA1FE3	22.12.2010	480,00	1.000,00	USD	873,54	82,93	83,43	45,05%	19,86%	9,26%		
S&P 500 Quanto	DE000AA1FE29	AA1FE2	23.12.2009	500,00	900,00	USD	873,54	84,85	85,35	42,76%	5,45%	5,19%		
S&P 500 Quanto	DE000AA1FE45	AA1FE4	22.12.2010	550,00	1.100,00	USD	873,54	82,96	83,46	37,04%	31,80%	14,44%		
S&P 500 Quanto	DE000AA1DSU9	AA1DSU	23.12.2009	550,00	1.000,00	USD	873,54	86,41	86,91	37,04%	15,06%	14,31%		
S&P 500 Quanto	DE000AA1DST1	AA1DST	23.12.2009	620,00	1.100,00	USD	873,54	85,82	86,32	29,02%	27,43%	25,99%		
S&P 500 Quanto	DE000AA1A973	AA1A97	23.12.2009	670,00	1.200,00	USD	873,54	86,05	86,55	23,30%	38,65%	36,54%		
SMI Quanto	DE000AA04AK6	AA04AK	18.06.2010	3.900,00	7.500,00	CHF	5.652,45	56,46	56,56	31,00%	32,60%	20,19%		
SMI Quanto	DE000AA04AF6	AA04AF	18.12.2009	4.300,00	7.000,00	CHF	5.652,45	55,05	55,15	23,93%	26,93%	25,89%		

Capped Bonus Zertifikate

Rohstoffe													
Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Cap	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheitspuffer	Bonusrendite	Bonusrendite p.a.
Gold	DE000AA0HA97	AA0HA9	17.12.2010	550,00	950,00	1.050,00	USD	777,03	55,31	55,81	29,22%	33,11%	15,11%
Gold	DE000AA0HA89	AA0HA8	18.12.2009	580,00	900,00	1.100,00	USD	777,03	59,67	60,17	25,36%	16,97%	16,34%
Gold Quanto	DE000AA0KQ60	AA0KQ6	17.12.2010	480,00	820,00	950,00	USD	777,03	70,23	71,23	38,23%	15,12%	7,17%
Gold Quanto	DE000AA0KQ52	AA0KQ5	18.12.2009	540,00	800,00	900,00	USD	777,03	71,70	72,70	30,50%	10,04%	9,68%
Gold Quanto	DE000AA04SD3	AA04SD	19.02.2010	570,00	925,00	570,00	USD	777,03	72,51	73,51	26,64%	25,83%	20,95%
Gold Quanto	DE000AA0QPA1	AA0QPA	18.12.2009	610,00	890,00	970,00	USD	777,03	73,18	74,18	21,50%	19,98%	19,23%
Platin	DE000AA1DUQ3	AA1DUQ	23.12.2009	500,00	1.000,00	1.200,00	USD	795,20	64,32	64,82	37,12%	20,64%	19,58%
Platin	DE000AA1DUS9	AA1DUS	23.12.2009	600,00	1.100,00	1.400,00	USD	795,20	62,84	63,34	24,55%	35,80%	33,86%

Aktien

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Cap	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheitspuffer	Bonusrendite	Bonusrendite p.a.
Ahold	DE000AA1DKE0	AA1DKE	23.12.2009	4,00	8,70	9,50	EUR	8,79	7,97	8,07	54,48%	7,81%	7,43%
Ahold	DE000AA1DKC4	AA1DKC	23.12.2009	4,10	9,00	4,10	EUR	8,79	7,83	7,93	53,34%	13,49%	12,82%
Ahold	DE000AA1DKD2	AA1DKD	23.12.2009	5,20	9,50	10,50	EUR	8,79	8,32	8,42	40,82%	12,83%	12,19%
Ahold	DE000AA1DKB6	AA1DKB	23.12.2009	5,20	10,00	5,20	EUR	8,79	8,30	8,40	40,82%	19,05%	18,08%
Allianz	DE000AA1FML6	AA1FML	21.10.2009	30,00	70,00	85,00	EUR	67,79	59,02	59,27	55,75%	18,10%	20,65%
Allianz	DE000AA1FMM4	AA1FMM	21.10.2009	30,00	70,00	30,00	EUR	67,79	53,63	53,88	55,75%	29,92%	34,13%
Allianz	DE000AA1DOK9	AA1DOK	23.12.2009	31,60	73,00	82,00	EUR	67,79	55,56	55,81	53,39%	30,80%	29,16%
Allianz	DE000AA1DZ75	AA1DZ7	23.09.2009	31,60	74,00	31,60	EUR	67,79	55,81	56,06	53,39%	32,00%	40,00%
Allianz	DE000AA1DOF9	AA1DOF	23.09.2009	32,00	72,00	80,00	EUR	67,79	57,39	57,64	52,80%	24,91%	31,14%
Allianz	DE000AA1D0G7	AA1D0G	23.09.2009	35,00	75,00	83,00	EUR	67,79	58,30	58,55	48,37%	28,10%	35,12%
Allianz	DE000AA1D0L7	AA1D0L	23.12.2009	35,00	76,00	85,00	EUR	67,79	56,25	56,50	48,37%	34,51%	32,65%
Allianz	DE000AA1DZ83	AA1DZ8	23.09.2009	35,30	77,00	35,30	EUR	67,79	56,67	56,92	47,93%	35,28%	44,10%
Allianz	DE000AA1FMN2	AA1FMN	21.10.2009	37,00	77,00	37,00	EUR	67,79	56,18	56,43	45,42%	36,45%	41,58%
Allianz	DE000AA1D0H5	AA1D0H	23.09.2009	38,00	78,00	86,00	EUR	67,79	59,09	59,34	43,94%	31,45%	39,31%
Allianz	DE000AA1D0M5	AA1D0M	23.12.2009	38,00	79,00	88,00	EUR	67,79	57,00	57,25	43,94%	37,99%	35,92%
Allianz	DE000AA1DZ91	AA1DZ9	23.09.2009	38,50	80,00	38,50	EUR	67,79	57,55	57,80	43,21%	38,41%	48,01%
Allianz	DE000AA1D0J1	AA1D0J	23.09.2009	41,00	81,00	89,00	EUR	67,79	59,80	60,05	39,52%	34,89%	43,61%
Allianz	DE000AA1D0N3	AA1D0N	23.12.2009	41,00	82,00	91,00	EUR	67,79	57,62	57,87	39,52%	41,70%	39,39%
Allianz	DE000AA1D0A0	AA1D0A	23.09.2009	41,50	83,00	41,50	EUR	67,79	58,14	58,39	38,78%	42,15%	52,68%
Apple	DE000AA1FF28	AA1FF2	03.07.2009	52,00	115,00	52,00	USD	94,18	68,65	68,83	29,39%	30,65%	53,28%
Apple	DE000AA1FBU0	AA1FBU	03.07.2009	55,00	120,00	130,00	USD	94,18	71,71	71,89	41,60%	30,53%	53,06%
Apple	DE000AA1FBV8	AA1FBV	23.06.2010	55,00	125,00	200,00	USD	94,18	69,46	69,64	41,60%	40,36%	24,49%
Apple	DE000AA1FF36	AA1FF3	03.07.2009	58,00	110,00	130,00	USD	94,18	68,89	69,07	38,42%	24,54%	42,65%
Apple	DE000AA1FBT2	AA1FBT	23.12.2009	60,00	120,00	175,00	USD	94,18	69,68	69,86	36,29%	34,32%	32,47%
Apple Quanto	DE000AA1FFZ0	AA1FFZ	03.07.2009	48,00	105,00	125,00	USD	94,18	88,82	89,00	49,03%	17,98%	31,25%
Apple Quanto	DE000AA1FFX5	AA1FFX	03.07.2009	48,00	110,00	48,00	USD	94,18	86,01	86,19	49,03%	27,63%	48,01%
Apple Quanto	DE000AA1FFY3	AA1FFY	03.07.2009	58,00	120,00	58,00	USD	94,18	87,60	87,78	38,42%	36,71%	63,80%

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte sind nicht berücksichtigt.

Capped Bonus Zertifikate

Aktien

Kurse vom 05.12.2008

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheits- level	Bonus- level	Cap	Referenz- währung	Referenz- kurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheits- puffer	Bonus- rendite	Bonusrendite p. a.
AXA	DE000AA04CG0	AA04CG	18.09.2009	10,50	22,00	25,00	EUR	14,97	14,25	14,35	29,86%	53,31%	67,80%
AXA	DE000AA04DD5	AA04DD	18.09.2009	10,80	23,50	10,80	EUR	14,97	14,23	14,33	27,86%	63,99%	81,38%
AXA	DE000AA04C51	AA04C5	18.12.2009	11,10	24,50	11,10	EUR	14,97	13,80	13,90	25,85%	76,26%	72,86%
Barrick Gold	DE000AA1FDM3	AA1FDM	21.12.2009	13,00	30,00	60,00	USD	27,29	20,09	20,21	52,36%	16,08%	15,35%
BASF	DE000AA1FMR3	AA1FMR	21.10.2009	13,50	30,00	35,00	EUR	23,65	22,83	23,33	42,92%	28,59%	32,61%
BASF	DE000AA1FMP7	AA1FMP	21.10.2009	13,50	31,00	13,50	EUR	23,65	22,71	23,21	42,92%	33,56%	38,28%
BASF	DE000AA1EWN4	AA1EWN	23.09.2009	13,60	30,50	13,60	EUR	23,65	22,25	22,75	42,49%	34,07%	42,58%
BASF	DE000AA1EWS3	AA1EWS	23.12.2009	13,60	31,00	13,60	EUR	23,65	21,47	21,97	42,49%	41,10%	38,84%
BASF	DE000AA1EW28	AA1EW2	23.12.2009	13,70	31,00	33,00	EUR	23,65	21,87	22,37	42,07%	38,58%	36,47%
BASF	DE000AA1EWZ8	AA1EWZ	23.09.2009	13,80	30,00	32,00	EUR	23,65	22,19	22,69	41,65%	32,22%	40,27%
BASF	DE000AA1EWP9	AA1EWP	23.09.2009	15,20	31,70	15,20	EUR	23,65	22,01	22,51	35,73%	40,83%	51,03%
BASF	DE000AA1EWT1	AA1EWT	23.12.2009	15,40	32,40	15,40	EUR	23,65	21,32	21,82	34,88%	48,49%	45,75%
BASF	DE000AA1FMQ5	AA1FMQ	21.10.2009	15,50	33,00	15,50	EUR	23,65	22,58	23,08	34,46%	42,98%	49,03%
BASF	DE000AA1EW36	AA1EW3	23.12.2009	16,00	33,00	35,00	EUR	23,65	21,57	22,07	32,35%	49,52%	46,72%
BASF	DE000AA1EW02	AA1EW0	23.09.2009	16,30	32,00	34,00	EUR	23,65	21,92	22,42	31,08%	42,73%	53,41%
BASF	DE000AA1C698	AA1C69	21.10.2009	16,50	35,00	16,50	EUR	23,65	22,93	23,43	30,23%	49,38%	56,33%
BASF	DE000AA1EWQ7	AA1EWQ	23.09.2009	16,60	32,90	16,60	EUR	23,65	21,84	22,34	29,81%	47,27%	59,09%
BASF	DE000AA1EWW9	AA1EWW	23.12.2009	16,70	33,60	16,70	EUR	23,65	21,17	21,67	29,39%	55,05%	51,89%
BASF	DE000AA1EWR5	AA1EWR	23.09.2009	17,70	34,10	17,70	EUR	23,65	21,83	22,33	25,16%	52,71%	65,89%
BASF	DE000AA1EWW7	AA1EWW	23.12.2009	17,80	34,80	17,80	EUR	23,65	21,09	21,59	24,74%	61,19%	57,61%
BASF	DE000AA1EW44	AA1EW4	23.12.2009	17,80	35,00	37,00	EUR	23,65	21,52	22,02	24,74%	58,95%	55,52%
BASF	DE000AA1EW10	AA1EW1	23.09.2009	18,30	34,00	36,00	EUR	23,65	21,68	22,18	22,62%	53,29%	66,61%
BAT	DE000AA04E26	AA04E2	15.12.2009	12,00	20,00	27,50	GBP	16,95	18,62	18,71	29,20%	23,29%	22,61%
BAT	DE000AA04E34	AA04E3	15.06.2010	12,00	24,00	25,00	GBP	16,95	18,56	18,65	29,20%	48,43%	29,54%
Bayer	DE000AA1EY77	AA1EY7	23.09.2009	23,50	50,50	54,00	EUR	40,22	38,23	38,73	41,57%	30,39%	37,99%
Bayer	DE000AA1EY77	AA1EY7	23.09.2009	23,50	51,00	23,50	EUR	40,22	37,87	38,37	41,57%	32,92%	41,15%
Bayer	DE000AA1EY34	AA1EY3	23.12.2009	23,50	51,50	56,00	EUR	40,22	37,37	37,87	41,57%	35,99%	34,04%
Bayer	DE000AA1EY18	AA1EY1	23.12.2009	23,50	54,00	23,50	EUR	40,22	37,82	38,32	41,57%	40,92%	38,67%
Bayer	DE000AA1EY26	AA1EY2	23.12.2009	25,70	54,00	58,00	EUR	40,22	37,49	37,99	36,10%	42,14%	39,81%
Bayer	DE000AA1EY00	AA1EY0	23.12.2009	25,70	56,50	25,70	EUR	40,22	37,96	38,46	36,10%	46,91%	44,27%
Bayer	DE000AA1EYX9	AA1EYX	23.09.2009	26,00	53,00	57,00	EUR	40,22	38,25	38,75	35,36%	36,77%	45,97%
Bayer	DE000AA1EYZ4	AA1EYZ	23.12.2009	26,30	57,00	26,30	EUR	40,22	37,83	38,33	34,61%	48,71%	45,96%
Bayer	DE000AA1EYU5	AA1EYU	23.09.2009	27,00	53,50	27,00	EUR	40,22	37,52	38,02	32,87%	40,72%	50,89%
Bayer	DE000AA0W854	AA0W85	18.09.2009	27,00	61,00	27,00	EUR	40,22	40,62	41,12	31,63%	48,35%	61,49%
Bayer	DE000AA1EYW1	AA1EYW	23.09.2009	29,00	55,50	59,00	EUR	40,22	37,82	38,32	27,90%	44,83%	56,04%
Bayer	DE000AA1EYV3	AA1EYV	23.09.2009	30,00	56,00	30,00	EUR	40,22	37,03	37,53	25,41%	49,21%	61,52%
Bayer	DE000AA01Q82	AA01Q8	18.12.2009	30,00	62,00	30,00	EUR	40,22	37,86	38,36	25,41%	61,63%	58,98%
Bayer	DE000AA0VCD3	AA0VCD	18.09.2009	30,00	64,00	30,00	EUR	40,22	39,94	40,44	25,41%	58,26%	74,09%
Bayer	DE000AA01RE9	AA01RE	18.09.2009	32,00	58,00	62,00	EUR	40,22	37,22	37,72	20,44%	53,76%	68,38%
Carrefour	DE000AA0ZQK9	AA0ZQK	18.12.2009	32,00	65,00	32,00	EUR	40,22	37,28	37,78	20,44%	72,05%	68,87%
Carrefour	DE000AA04EJ0	AA04EJ	18.09.2009	18,80	39,00	18,80	EUR	29,23	27,78	27,88	35,67%	39,89%	50,73%
Carrefour	DE000AA04DQ7	AA04DQ	18.09.2009	19,30	39,00	43,00	EUR	29,23	28,11	28,21	33,96%	38,25%	48,64%
Carrefour	DE000AA04EC5	AA04EC	18.12.2009	21,50	43,00	21,50	EUR	29,23	26,92	27,02	26,43%	59,14%	56,62%
China Life Quanto	DE000AA1E1P5	AA1E1P	15.06.2010	12,50	25,00	55,00	HKD	20,40	207,75	210,25	38,73%	18,91%	12,02%
China Life Quanto	DE000AA1E1N0	AA1E1N	22.12.2009	12,50	25,00	45,00	HKD	20,40	210,71	213,21	38,73%	17,26%	16,43%
Clariant Quanto	DE000AA06ZH4	AA06ZH	18.12.2009	5,20	11,50	12,50	CHF	6,87	6,67	6,77	24,31%	69,87%	66,80%
Clariant Quanto	DE000AA06ZD3	AA06ZD	18.12.2009	5,30	11,50	5,30	CHF	6,87	6,54	6,64	22,85%	73,19%	69,95%
Credit Suisse Quanto	DE000AA035Y5	AA035Y	18.12.2009	23,50	54,00	23,50	CHF	29,90	27,31	27,41	21,40%	97,01%	92,47%
Daimler	DE000AA1E0X1	AA1E0X	23.09.2009	13,90	29,00	35,00	EUR	23,98	21,17	21,52	42,02%	34,76%	43,45%
Daimler	DE000AA1E0N2	AA1E0N	23.12.2009	13,90	32,30	13,90	EUR	23,98	20,29	20,64	42,02%	56,49%	53,23%
Daimler	DE000AA1E025	AA1E02	23.12.2009	14,00	31,50	36,00	EUR	23,98	20,80	21,15	41,61%	48,94%	46,17%
Daimler	DE000AA1E0J0	AA1E0J	23.09.2009	14,00	32,50	14,00	EUR	23,98	21,45	21,80	41,61%	49,08%	61,35%
Daimler	DE000AA1E0Y9	AA1E0Y	23.09.2009	15,20	30,30	37,00	EUR	23,98	21,33	21,68	36,60%	39,76%	49,70%
Daimler	DE000AA1E0P7	AA1E0P	23.12.2009	15,20	33,60	15,20	EUR	23,98	20,30	20,65	36,60%	62,71%	59,03%
Daimler	DE000AA1E033	AA1E03	23.12.2009	15,30	32,80	38,00	EUR	23,98	20,96	21,31	36,18%	53,92%	50,83%
Daimler	DE000AA1E0K8	AA1E0K	23.09.2009	15,30	33,80	15,30	EUR	23,98	21,42	21,77	36,18%	55,26%	69,07%
Daimler	DE000AA1E0Z6	AA1E0Z	23.09.2009	16,50	31,60	39,00	EUR	23,98	21,41	21,76	31,18%	45,22%	56,53%
Daimler	DE000AA1E0Q5	AA1E0Q	23.12.2009	16,50	34,90	16,50	EUR	23,98	20,39	20,74	31,18%	68,27%	64,21%
Daimler	DE000AA1E041	AA1E04	23.12.2009	16,60	34,10	40,00	EUR	23,98	21,08	21,43	30,76%	59,12%	55,69%
Daimler	DE000AA1E0L6	AA1E0L	23.09.2009	16,60	35,10	16,60	EUR	23,98	21,45	21,80	30,76%	61,01%	76,26%
Daimler	DE000AA1E009	AA1E00	23.09.2009	17,80	32,90	41,00	EUR	23,98	21,44	21,79	25,76%	50,99%	63,73%
Daimler	DE000AA1E0R3	AA1E0R	23.12.2009	17,80	36,20	17,80	EUR	23,98	20,27	20,62	25,76%	75,56%	70,98%
Daimler	DE000AA1E058	AA1E05	23.12.2009	17,90	35,40	42,00	EUR	23,98	20,99	21,34	25,34%	65,89%	61,99%
Daimler	DE000AA1E0M4	AA1E0M	23.09.2009	17,90	36,40	17,90	EUR	23,98	21,36	21,71	25,34%	67,66%	84,58%
Daimler	DE000AA1E017	AA1E01	23.09.2009	19,10	34,20	43,00	EUR	23,98	21,43	21,78	20,33%	57,02%	71,28%
Danone	DE000AA04K51	AA04K5	18.09.2009	26,40	52,00	26,40	EUR	44,58	41,89	41,99	40,77%	23,84%	30,32%
Danone	DE000AA04LC0	AA04LC	18.09.2009	26,50	51,00	55,00	EUR	44,58	42,29	42,39	40,55%	20,31%	25,83%
Danone	DE000AA04K28	AA04K2	18.12.2009	27,00	54,00	27,00	EUR	44,58	41,65	41,75	39,43%	29,34%	28,20%
Danone	DE000AA04Z28	AA04Z2	18.09.2009	30,30	61,00	30,30	EUR	44,58	45,67	45,77	32,02%	33,28%	42,32%
Danone	DE000AA04Z36	AA04Z3	18.12.2009	31,50	63,00	31,50	EUR	44,58	44,48	44,58	29,33%	41,32%	39,65%
Danone	DE000AA04K44	AA04K4	18.09.2009	32,10	55,00	32,10	EUR	44,58	40,88	40,98	27,99%	34,21%	43,51%
Danone	DE000AA04LD8	AA04LD	18.09.2009	32,20	54,00	58,00	EUR	44,58	41,92	42,02	27,76%	28,51%	36,26%
Danone	DE000AA04K10	AA04K1	18.12.2009	32,50	57,00	32,50	EUR	44,58	41,40	41,50	27,09%	37,35%	35,86%
Dt. Post	DE000AA1E4Q7	AA1E4Q	23.09.2009	4,70	10,00	4,70	EUR	10,71	8,22	8,32	56,10%	20,19%	25,24%
Dt. Post	DE000AA1E4U9	AA1E4U	23.12.2009	4,70	10,50	4,70	EUR	10,71	8,31	8,41	56,10%	24,85%	23,56%
Dt. Post	DE000AA1E421	AA1E42	23.09.2009	4,80	10,50	11,50	EUR	10,71	8,92	9,02	55,16%	16,41%	20,51%
Dt. Post	DE000AA1E462	AA1E46	23.12.2009	4,80	11,00	12,00	EUR	10,71	8,91	9,01	55,16%	22,09%	20,95%
Dt. Post	DE000AA1E470	AA1E47	23.12.2009	5,10	11,50	12,50	EUR	10,71	9,14	9,24	52,36%	24,46%	23,19%
Dt. Post	DE000AA1E4R5	AA1E4R	23.09.2009	5,20	10,50	5,20	EUR	10,71	8,44	8,54	51,42%	22,95%	28,69%
Dt. Post	DE000AA1E439	AA1E43	23.09.2009	5,30	11,00	12,00	EUR	10,71	9,09	9,19	50,49%	19,70%	24,62%
Dt. Post	DE000AA1E4V7	AA1E4V	23.12.2009	5,30	11,00	5,30	EUR	10,71	8,45	8,55	50,49%	28,65%	27,14%
Dt. Post	DE000AA1E488	AA1E48	23.12.2009	5,60	12,00	13,00	EUR</						

Capped Bonus Zertifikate

Aktien

Kurse vom 05.12.2008

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheits- level	Bonus- level	Cap	Referenz- währung	Referenz- kurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheits- puffer	Bonus- rendite	Bonusrendite p.a.
Dt. Post	DE000AA1E4W5	AA1E4W	23.12.2009	5,70	11,50	5,70	EUR	10,71	8,65	8,75	46,75%	31,43%	29,75%
Dt. Post	DE000AA1E447	AA1E44	23.09.2009	5,80	11,50	12,50	EUR	10,71	9,22	9,32	45,82%	23,39%	29,24%
Dt. Post	DE000AA1E4X3	AA1E4X	23.12.2009	6,10	12,00	6,10	EUR	10,71	8,81	8,91	43,02%	34,68%	32,81%
Dt. Post	DE000AA1E496	AA1E49	23.12.2009	6,10	12,50	13,50	EUR	10,71	9,31	9,41	43,02%	32,84%	31,08%
Dt. Post	DE000AA1E4T1	AA1E4T	23.09.2009	6,20	11,50	6,20	EUR	10,71	8,85	8,95	42,08%	28,49%	35,61%
Dt. Post	DE000AA1E454	AA1E45	23.09.2009	6,30	12,00	13,00	EUR	10,71	9,32	9,42	41,15%	27,39%	34,24%
Dt. Telekom	DE000AA0ZXY7	AA0XBY	18.09.2009	6,00	13,80	6,00	EUR	11,24	11,00	11,10	46,60%	24,32%	30,94%
Dt. Telekom	DE000AA0ZUK1	AA0ZUK	18.09.2009	6,50	13,20	6,50	EUR	11,24	10,40	10,50	42,15%	25,71%	32,70%
Dt. Telekom	DE000AA0ZT94	AA0ZT9	18.12.2009	6,60	13,50	6,60	EUR	11,24	10,03	10,13	41,26%	33,27%	31,96%
Dt. Telekom	DE000AA0QXB9	AA0QXB	18.09.2009	7,00	15,00	7,00	EUR	11,24	11,29	11,39	37,69%	31,69%	40,31%
Dt. Telekom	DE000AA0VD21	AA0VD2	18.09.2009	8,00	16,20	8,00	EUR	11,24	11,42	11,52	28,79%	40,63%	51,67%
Dt. Telekom	DE000AA0ZUJ3	AA0ZUJ	18.09.2009	8,50	14,40	8,50	EUR	11,24	10,39	10,49	24,34%	37,27%	47,40%
Dt. Telekom	DE000AA0ZUA2	AA0ZUA	18.12.2009	8,50	14,70	8,50	EUR	11,24	9,86	9,96	24,34%	47,59%	45,63%
E.ON	DE000AA1FMS1	AA1FMS	21.10.2009	14,50	30,00	14,50	EUR	25,20	22,10	22,20	42,46%	35,14%	40,08%
E.ON	DE000AA1FMU7	AA1FMU	21.10.2009	14,50	30,00	33,00	EUR	25,20	22,84	22,94	42,46%	30,78%	35,10%
E.ON	DE000AA1FCC6	AA1FCC	23.09.2009	15,80	33,00	15,80	EUR	25,20	22,99	23,09	37,30%	42,92%	53,65%
E.ON	DE000AA1FCU8	AA1FCU	23.12.2009	15,80	34,00	40,00	EUR	25,20	23,31	23,41	37,30%	45,24%	42,71%
E.ON	DE000AA1FCQ6	AA1FCQ	23.09.2009	16,00	33,00	39,00	EUR	25,20	23,74	23,84	36,51%	38,42%	48,03%
E.ON	DE000AA1FCG7	AA1FCG	23.12.2009	16,50	36,00	16,50	EUR	25,20	22,92	23,02	34,52%	56,39%	53,13%
E.ON	DE000AA1FMT9	AA1FMT	21.10.2009	17,50	33,00	17,50	EUR	25,20	22,28	22,38	30,56%	47,45%	54,13%
E.ON	DE000AA1FCD4	AA1FCD	23.09.2009	17,50	34,50	17,50	EUR	25,20	22,82	22,92	30,56%	50,52%	63,15%
E.ON	DE000AA1FCR4	AA1FCR	23.09.2009	17,50	34,50	40,50	EUR	25,20	23,56	23,66	30,56%	45,82%	57,27%
E.ON	DE000AA1FCV6	AA1FCV	23.12.2009	17,50	35,50	41,50	EUR	25,20	23,06	23,16	30,56%	53,28%	50,24%
E.ON	DE000AA1FCH5	AA1FCH	23.12.2009	18,00	37,50	18,00	EUR	25,20	22,76	22,86	28,57%	64,04%	60,27%
E.ON	DE000AA1FCE2	AA1FCE	23.09.2009	19,00	36,00	19,00	EUR	25,20	22,65	22,75	24,60%	58,24%	72,80%
E.ON	DE000AA1FCS2	AA1FCS	23.09.2009	19,00	36,00	42,00	EUR	25,20	23,31	23,41	24,60%	53,78%	67,23%
E.ON	DE000AA1FCW4	AA1FCW	23.12.2009	19,00	37,00	43,00	EUR	25,20	22,83	22,93	24,60%	61,36%	57,77%
E.ON	DE000AA1FCJ1	AA1FCJ	23.12.2009	19,50	39,00	19,50	EUR	25,20	22,54	22,64	22,62%	72,26%	67,91%
EADS	DE000AA04GA4	AA04GA	18.12.2009	6,90	15,80	6,90	EUR	12,42	10,89	10,99	44,44%	43,77%	41,98%
EADS	DE000AA04GG1	AA04GG	18.09.2009	7,00	15,30	7,00	EUR	12,42	11,18	11,28	43,64%	35,64%	45,32%
EADS	DE000AA04FN9	AA04FN	18.09.2009	7,30	15,00	16,40	EUR	12,42	11,24	11,34	41,22%	32,28%	41,05%
EADS	DE000AA04GF3	AA04GF	18.09.2009	7,90	15,90	7,90	EUR	12,42	11,11	11,21	36,39%	41,84%	53,21%
EADS	DE000AA04FS8	AA04FS	18.09.2009	8,20	15,70	17,10	EUR	12,42	11,21	11,31	33,98%	38,82%	49,36%
EADS	DE000AA0Z485	AA0Z48	18.12.2009	8,30	19,00	8,30	EUR	12,42	11,77	11,87	33,17%	60,07%	57,50%
EADS	DE000AA04GD8	AA04GD	18.12.2009	8,40	17,00	8,40	EUR	12,42	10,98	11,08	32,37%	53,43%	51,19%
EADS	DE000AA0Z477	AA0Z47	18.09.2009	8,50	18,00	8,50	EUR	12,42	11,81	11,91	31,56%	51,13%	65,03%
EADS	DE000AA04FT6	AA04FT	18.09.2009	9,00	16,40	17,80	EUR	12,42	11,20	11,30	27,54%	45,13%	57,40%
Exxon Mobil	NL0000772481	AA0D8B	18.12.2009	47,00	84,00	88,00	USD	78,34	52,83	52,98	40,01%	23,98%	23,07%
Exxon Mobil	NL0000772499	AA0D8C	18.12.2009	50,00	87,00	91,00	USD	78,34	53,55	53,70	36,18%	26,69%	25,66%
Exxon Mobil	NL0000772507	AA0D8D	18.12.2009	54,00	91,00	95,00	USD	78,34	54,34	54,49	31,07%	30,59%	29,40%
France Telecom	DE000AA04G57	AA04G5	18.09.2009	10,80	21,00	23,00	EUR	20,18	18,68	18,78	46,48%	11,82%	15,03%
France Telecom	DE000AA04GY4	AA04GY	18.12.2009	10,80	22,00	10,80	EUR	20,18	17,92	18,02	46,48%	22,09%	21,25%
France Telecom	DE000AA04G16	AA04G1	18.09.2009	11,20	22,00	11,20	EUR	20,18	18,59	18,69	44,50%	17,71%	22,52%
France Telecom	DE000AA04G08	AA04G0	18.09.2009	13,00	23,00	13,00	EUR	20,18	18,71	18,81	35,58%	22,28%	28,33%
France Telecom	DE000AA04GX6	AA04GX	18.12.2009	13,30	24,00	13,30	EUR	20,18	18,45	18,55	34,09%	29,38%	28,24%
France Telecom	DE000AA0Z6Q8	AA0Z6Q	18.09.2009	13,70	26,00	13,70	EUR	20,18	20,30	20,40	32,11%	27,45%	34,91%
France Telecom	DE000AA0Z6S4	AA0Z6S	18.12.2009	13,80	27,00	13,80	EUR	20,18	19,87	19,97	31,62%	35,20%	33,81%
France Telecom	DE000AA04G81	AA04G8	18.09.2009	13,90	23,00	25,00	EUR	20,18	18,95	19,05	31,12%	20,73%	26,37%
France Telecom	DE000AA04GZ1	AA04GZ	18.09.2009	14,30	24,00	14,30	EUR	20,18	18,88	18,98	29,14%	26,45%	33,64%
France Telecom	DE000AA04GV0	AA04GV	18.09.2009	15,30	25,00	15,30	EUR	20,18	19,03	19,13	24,18%	30,68%	39,02%
France Telecom	DE000AA04GW8	AA04GW	18.12.2009	15,30	26,00	15,30	EUR	20,18	18,77	18,87	24,18%	37,78%	36,27%
France Telecom	DE000AA04G99	AA04G9	18.09.2009	15,80	25,00	27,00	EUR	20,18	19,23	19,33	21,70%	29,33%	37,30%
GlaxoSmithKline	DE000AA04E42	AA04E4	15.12.2009	8,00	14,00	18,00	GBP	11,75	13,82	13,90	31,89%	16,17%	15,71%
GlaxoSmithKline	DE000AA04E59	AA04E5	15.06.2010	8,00	15,00	20,00	GBP	11,75	13,62	13,70	31,89%	26,28%	16,52%
Google	DE000AA1FF44	AA1FF4	03.07.2009	150,00	320,00	150,00	USD	281,84	20,95	21,07	31,94%	18,76%	32,61%
Google	DE000AA1FF69	AA1FF6	03.07.2009	160,00	320,00	380,00	USD	281,84	21,98	22,10	43,23%	13,23%	22,99%
Google	DE000AA1E8K1	AA1E8K	23.12.2009	180,00	300,00	600,00	USD	281,84	21,37	21,49	36,13%	9,16%	8,72%
Google	DE000AA1FF51	AA1FF5	03.07.2009	180,00	350,00	180,00	USD	281,84	21,13	21,25	18,33%	28,80%	50,05%
Google	DE000AA1E8L9	AA1E8L	23.06.2010	180,00	350,00	600,00	USD	281,84	21,18	21,30	36,13%	28,49%	17,58%
Google	DE000AA1E8M7	AA1E8M	23.06.2010	200,00	400,00	550,00	USD	281,84	21,01	21,13	29,04%	48,03%	28,84%
Google Quanto	DE000AA1FF02	AA1FF0	03.07.2009	155,00	335,00	155,00	USD	281,84	27,47	27,59	45,00%	21,42%	37,23%
Google Quanto	DE000AA1FF10	AA1FF1	03.07.2009	190,00	370,00	190,00	USD	281,84	27,60	27,72	32,58%	33,48%	58,19%
HP	DE000AA1FDP6	AA1FDP	21.12.2009	17,50	35,00	55,00	USD	34,08	25,63	25,75	48,65%	6,29%	6,02%
IBM	DE000AA1FBR6	AA1FBR	03.07.2009	50,00	90,00	110,00	USD	80,13	61,78	61,98	37,60%	13,55%	23,55%
IBM	DE000AA1FBW6	AA1FBW	23.06.2010	50,00	100,00	150,00	USD	80,13	59,24	59,44	37,60%	31,56%	19,39%
IBM	DE000AA1FBS4	AA1FBS	23.12.2009	60,00	100,00	130,00	USD	80,13	58,72	58,92	25,12%	32,72%	30,97%
Infosys Tech. ADR Quanto	DE000AA1E1Y7	AA1E1Y	22.06.2010	17,50	37,50	80,00	USD	23,99	21,96	22,36	27,04%	67,71%	39,74%
Lufthansa	DE000AA1E553	AA1E55	23.09.2009	5,90	12,50	13,50	EUR	10,42	9,89	9,99	43,35%	25,13%	31,41%
Lufthansa	DE000AA1E595	AA1E59	23.12.2009	6,00	13,00	14,00	EUR	10,42	9,69	9,79	42,39%	32,79%	31,03%
Lufthansa	DE000AA1E5T8	AA1E5T	23.09.2009	6,00	13,50	6,00	EUR	10,42	10,25	10,35	42,39%	30,43%	38,04%
Lufthansa	DE000AA1E5X0	AA1E5X	23.12.2009	6,10	14,00	6,10	EUR	10,42	9,98	10,08	41,43%	38,89%	36,76%
Lufthansa	DE000AA1E6A6	AA1E6A	23.12.2009	6,40	13,50	14,50	EUR	10,42	9,81	9,91	38,55%	36,23%	34,26%
Lufthansa	DE000AA1E5U6	AA1E5U	23.09.2009	6,50	14,00	6,50	EUR	10,42	10,24	10,34	37,59%	35,40%	44,25%
Lufthansa	DE000AA1E561	AA1E56	23.09.2009	6,80	13,00	14,00	EUR	10,42	9,85	9,95	36,63%	30,65%	38,32%
Lufthansa	DE000AA1E5Y8	AA1E5Y	23.12.2009	6,70	14,50	6,70	EUR	10,42	9,93	10,03	35,67%	44,57%	42,08%
Lufthansa	DE000AA1E6B4	AA1E6B	23.12.2009	6,80	14,00	15,00	EUR	10,42	9,86	9,96	34,71%	40,56%	38,33%
Lufthansa	DE000AA1E5V4	AA1E5V	23.09.2009	6,90	14,50	6,90	EUR	10,42	10,33	10,43	33,75%	39,02%	48,78%
Lufthansa	DE000AA1E579	AA1E57	23.09.2009	7,00	13,50	14,50	EUR	10,42	9,91	10,01	32,79%	34,87%	43,58%
Lufthansa	DE000AA1E5Z5	AA1E5Z	23.12.2009	7,20	15,00	7,20	EUR	10,42	9,89	9,99	30,87%	50,15%	47,31%
Lufthansa	DE000AA1E6C2	AA1E6C	23.12.2009	7,30	14,50	15,50	EUR	10,42	9,84	9,94	29,91%	45,88%	43,31%
Lufthansa	DE000AA1E5W2	AA1E5W	23.09.2009	7,40	15,00	7,40	EUR	10,42	10,21	10,31	28,95%	45,49%	56,86%
Lufthansa	DE000AA1E587	AA1E58	23.09.2009	7,50	14,00	15,00	EUR	10,42	9				

Capped Bonus Zertifikate

Aktien

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheits- level	Bonus- level	Cap	Referenz- währung	Referenz- kurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheits- puffer	Bonus- rendite	Bonusrendite p. a.
Münchener Rück	DE000AA1E222	AA1E2Z	23.09.2009	53,00	115,00	53,00	EUR	113,20	96,85	97,35	53,18%	18,13%	22,66%
Münchener Rück	DE000AA1E223	AA1E2Z	23.12.2009	53,00	115,00	125,00	EUR	113,20	96,75	97,25	53,18%	18,25%	17,32%
Münchener Rück	DE000AA1E207	AA1E20	23.12.2009	53,00	120,00	53,00	EUR	113,20	96,22	96,72	53,18%	24,07%	22,82%
Münchener Rück	DE000AA1E2Y5	AA1E2Y	23.09.2009	54,00	110,00	120,00	EUR	113,20	97,29	97,79	52,30%	12,49%	15,61%
Münchener Rück	DE000AA1E215	AA1E21	23.12.2009	58,00	120,00	130,00	EUR	113,20	98,22	98,72	48,76%	21,56%	20,45%
Münchener Rück	DE000AA0ZV74	AA0ZV7	18.12.2009	68,00	140,00	68,00	EUR	113,20	103,01	103,51	39,93%	35,25%	33,86%
Münchener Rück	DE000AA0VHH3	AA0VHH	18.09.2009	70,00	145,00	70,00	EUR	113,20	110,18	110,68	38,16%	31,01%	39,44%
Nestle Quanto	DE000AA036G0	AA036G	18.12.2009	26,50	49,00	26,50	CHF	42,34	39,60	39,70	37,41%	23,43%	22,54%
Nestle Quanto	DE000AA035D9	AA035D	18.12.2009	26,50	49,00	53,00	CHF	42,34	40,77	40,87	37,41%	19,99%	19,15%
Nestle Quanto	DE000AA0Z063	AA0Z06	18.12.2009	31,00	58,00	31,00	CHF	42,34	42,93	43,03	26,78%	34,79%	33,41%
Nestle Quanto	DE000AA036F2	AA036F	18.12.2009	31,50	52,00	31,50	CHF	42,34	39,69	39,79	25,60%	30,69%	29,49%
Nestle Quanto	DE000AA035E7	AA035E	18.12.2009	32,50	52,00	56,00	CHF	42,34	40,28	40,38	23,24%	28,78%	27,66%
Novartis Quanto	DE000AA0Z1H8	AA0Z1H	18.12.2009	34,00	63,00	34,00	CHF	56,70	52,53	52,73	40,04%	19,48%	18,75%
Novartis Quanto	DE000AA032U0	AA032U	18.12.2009	35,00	63,00	68,00	CHF	56,70	53,75	53,95	38,27%	16,77%	16,15%
Novartis Quanto	DE000AA033T0	AA033T	18.12.2009	35,00	63,00	35,00	CHF	56,70	52,19	52,39	38,27%	20,25%	19,49%
Novartis Quanto	DE000AA0Z1M8	AA0Z1M	18.12.2009	39,00	66,00	39,00	CHF	56,70	52,97	53,17	31,22%	24,13%	23,21%
Novartis Quanto	DE000AA032Z9	AA032Z	18.12.2009	40,50	66,00	71,00	CHF	56,70	53,73	53,93	28,57%	22,38%	21,53%
Novartis Quanto	DE000AA0Z1N6	AA0Z1N	18.12.2009	43,00	69,00	43,00	CHF	56,70	53,23	53,43	24,16%	29,14%	28,01%
Novartis Quanto	DE000AA033A0	AA033A	18.12.2009	44,50	69,00	74,00	CHF	56,70	53,82	54,02	21,52%	27,73%	26,66%
PetroChina Quanto	DE000AA1E1V3	AA1E1V	22.12.2009	4,00	8,25	12,50	HKD	6,20	62,10	63,00	35,48%	30,95%	29,39%
Pfizer	DE000AA1E8P0	AA1E8P	23.06.2010	9,50	20,00	40,00	USD	16,59	12,23	12,32	42,74%	26,95%	16,66%
Pfizer	DE000AA1E8N5	AA1E8N	23.12.2009	10,00	20,00	30,00	USD	16,59	12,60	12,69	39,73%	23,24%	22,04%
Pfizer Quanto	DE000AA06WJ7	AA06WJ	18.12.2009	11,50	22,50	11,50	USD	16,59	15,56	15,65	30,69%	43,77%	41,99%
Philips	DE000AA1DK72	AA1DK7	23.12.2009	8,00	18,50	8,00	EUR	13,10	12,61	12,71	38,91%	45,55%	43,01%
Philips	DE000AA1DK98	AA1DK9	23.12.2009	8,00	18,50	20,00	EUR	13,10	12,80	12,90	38,91%	43,41%	41,00%
Philips	DE000AA1DK80	AA1DK8	23.12.2009	9,50	20,00	9,50	EUR	13,10	12,41	12,51	27,45%	59,87%	56,39%
Roche Holding GS Quanto	DE000AA033C6	AA033C	18.12.2009	110,00	200,00	220,00	CHF	164,80	15,43	15,68	33,25%	27,55%	26,49%
Roche Holding GS Quanto	DE000AA0Z1Q9	AA0Z1Q	18.12.2009	110,00	210,00	110,00	CHF	164,80	15,44	15,69	33,25%	33,84%	32,51%
Roche Holding GS Quanto	DE000AA033D4	AA033D	18.12.2009	125,00	210,00	230,00	CHF	164,80	15,43	15,68	24,15%	33,93%	32,59%
Roche Holding GS Quanto	DE000AA0Z1R7	AA0Z1R	18.12.2009	130,00	220,00	130,00	CHF	164,80	15,25	15,50	21,12%	41,94%	40,24%
Royal Dutch Shell Plc / New	DE000AA1DL22	AA1DL2	23.12.2009	10,50	22,00	10,50	EUR	19,24	16,86	16,96	45,43%	29,72%	28,14%
Royal Dutch Shell Plc / New	DE000AA1DL30	AA1DL3	23.12.2009	10,50	22,00	24,00	EUR	19,24	17,27	17,37	45,43%	26,66%	25,26%
Royal Dutch Shell Plc / New	DE000AA01FP0	AA01FP	18.12.2009	15,00	30,50	15,00	EUR	19,24	18,61	18,71	22,04%	63,01%	60,30%
RWE St.	DE000AA1E9D4	AA1E9D	23.12.2009	35,00	69,00	75,00	EUR	61,95	53,97	54,47	43,50%	26,68%	25,28%
RWE St.	DE000AA1E9E2	AA1E9E	23.09.2009	36,00	69,00	75,00	EUR	61,95	55,32	55,82	41,89%	23,61%	29,51%
RWE St.	DE000AA1C680	AA1C68	21.10.2009	36,00	70,00	36,00	EUR	61,95	54,69	55,19	41,89%	26,83%	30,61%
RWE St.	DE000AA1E9C6	AA1E9C	23.12.2009	42,00	80,00	42,00	EUR	61,95	55,17	55,67	32,20%	43,70%	41,28%
RWE St.	DE000AA1E9A0	AA1E9A	23.09.2009	43,00	79,00	43,00	EUR	61,95	56,63	57,13	30,59%	38,28%	47,85%
RWE St.	DE000AA0ZNX9	AA0ZNX	18.12.2009	43,50	84,00	43,50	EUR	61,95	56,34	56,84	29,78%	47,78%	45,81%
RWE St.	DE000AA1E9F9	AA1E9F	23.09.2009	45,00	75,00	81,00	EUR	61,95	55,21	55,71	27,36%	34,63%	43,28%
RWE St.	DE000AA0XFD2	AA0XFD	18.09.2009	47,00	93,00	47,00	EUR	61,95	59,01	59,51	24,13%	56,28%	71,57%
RWE St.	DE000AA1E9G7	AA1E9G	23.09.2009	48,00	78,00	84,00	EUR	61,95	55,45	55,95	22,52%	39,41%	49,26%
RWE St.	DE000AA1E9B8	AA1E9B	23.09.2009	48,00	82,00	48,00	EUR	61,95	55,83	56,33	22,52%	45,57%	56,96%
Sanofi-Aventis	DE000AA04JP6	AA04JP	18.09.2009	25,00	50,00	25,00	EUR	44,20	40,69	41,19	43,44%	21,39%	27,20%
Sanofi-Aventis	DE000AA04JQ4	AA04JQ	18.12.2009	25,50	52,00	25,50	EUR	44,20	40,35	40,85	42,31%	27,29%	26,24%
Sanofi-Aventis	DE000AA003J4	AA003J	18.09.2009	28,00	54,00	28,00	EUR	44,20	42,00	42,50	36,65%	27,06%	34,41%
Sanofi-Aventis	DE000AA04H64	AA04H6	18.09.2009	28,50	51,00	55,00	EUR	44,20	41,00	41,50	35,52%	22,89%	29,11%
Sanofi-Aventis	DE000AA003F2	AA003F	18.12.2009	28,80	56,00	28,80	EUR	44,20	41,05	41,55	34,84%	34,84%	33,40%
Sanofi-Aventis	DE000AA04JU6	AA04JU	18.09.2009	29,50	52,00	29,50	EUR	44,20	40,19	40,69	33,26%	27,80%	35,35%
Sanofi-Aventis	DE000AA04H98	AA04H9	18.09.2009	33,00	54,00	58,00	EUR	44,20	40,75	41,25	25,34%	30,91%	39,31%
Sanofi-Aventis	DE000AA003N6	AA003N	18.12.2009	34,50	60,00	34,50	EUR	44,20	40,39	40,89	21,95%	40,74%	44,81%
Sanofi-Aventis	DE000AA003K2	AA003K	18.09.2009	35,00	58,00	35,00	EUR	44,20	40,81	41,31	20,81%	40,40%	51,38%
Sanofi-Aventis	DE000AA04JV4	AA04JV	18.09.2009	35,30	56,00	35,30	EUR	44,20	39,88	40,38	20,14%	38,68%	49,20%
SAP	DE000AA1FAC0	AA1FAC	23.09.2009	14,00	30,50	34,00	EUR	26,31	25,01	25,36	46,78%	20,27%	25,34%
SAP	DE000AA1E967	AA1E96	23.12.2009	14,20	33,00	14,20	EUR	26,31	24,42	24,77	46,02%	33,23%	31,44%
SAP	DE000AA1FAD8	AA1FAD	23.12.2009	14,50	32,00	35,00	EUR	26,31	24,55	24,90	44,88%	28,51%	27,01%
SAP	DE000AA1E934	AA1E93	23.09.2009	14,50	32,50	14,50	EUR	26,31	25,11	25,46	44,88%	27,65%	34,56%
SAP	DE000AA1FAB2	AA1FAB	23.09.2009	15,50	32,00	35,50	EUR	26,31	25,35	25,70	41,08%	24,51%	30,64%
SAP	DE000AA1FAE6	AA1FAE	23.12.2009	16,00	33,50	36,50	EUR	26,31	24,81	25,16	39,18%	33,15%	31,37%
SAP	DE000AA1E926	AA1E92	23.09.2009	16,00	34,00	16,00	EUR	26,31	25,43	25,78	39,18%	31,89%	39,86%
SAP	DE000AA1E959	AA1E95	23.12.2009	16,00	34,50	16,00	EUR	26,31	24,51	24,86	39,18%	38,78%	36,66%
SAP	DE000AA1FAA4	AA1FAA	23.09.2009	17,00	33,50	37,00	EUR	26,31	25,53	25,88	35,37%	29,44%	36,80%
SAP	DE000AA1FAF3	AA1FAF	23.12.2009	17,50	35,00	38,00	EUR	26,31	24,95	25,30	33,47%	38,34%	36,25%
SAP	DE000AA1E918	AA1E91	23.09.2009	17,50	35,50	17,50	EUR	26,31	25,64	25,99	33,47%	36,59%	45,74%
SAP	DE000AA1E942	AA1E94	23.12.2009	17,50	36,00	17,50	EUR	26,31	24,76	25,11	33,47%	43,37%	40,96%
SAP	DE000AA1FAG1	AA1FAG	23.12.2009	19,00	36,50	39,50	EUR	26,31	24,96	25,31	27,77%	44,21%	41,75%
SAP	DE000AA0VJM9	AA0VJM	18.09.2009	19,00	37,00	19,00	EUR	26,31	25,69	26,04	27,77%	42,09%	53,53%
Siemens	DE000AA1FAX6	AA1FAX	23.09.2009	24,50	56,00	24,50	EUR	48,20	41,90	42,40	49,17%	32,08%	40,09%
Siemens	DE000AA1FBD6	AA1FBD	23.12.2009	24,50	57,00	62,00	EUR	48,20	41,94	42,44	49,17%	34,31%	32,46%
Siemens	DE000AA1FA15	AA1FA1	23.12.2009	24,50	57,00	24,50	EUR	48,20	40,48	40,98	49,17%	39,09%	36,95%
Siemens	DE000AA1FA98	AA1FA9	23.09.2009	25,00	55,00	60,00	EUR	48,20	42,68	43,18	48,13%	27,37%	34,22%
Siemens	DE000AA1FMV5	AA1FMV	21.10.2009	26,50	60,00	26,50	EUR	48,20	43,50	44,00	45,02%	36,36%	41,48%
Siemens	DE000AA1FAY4	AA1FAY	23.09.2009	27,00	59,00	27,00	EUR	48,20	42,77	43,27	43,98%	36,35%	45,44%
Siemens	DE000AA1FMX1	AA1FMX	21.10.2009	27,00	60,00	70,00	EUR	48,20	45,55	46,05	43,98%	30,29%	34,55%
Siemens	DE000AA1FBE4	AA1FBE	23.12.2009	27,50	60,00	65,00	EUR	48,20	42,45	42,95	42,95%	39,70%	37,52%
Siemens	DE000AA1FA23	AA1FA2	23.12.2009	27,50	60,00	27,50	EUR	48,20	41,11	41,61	42,95%	44,20%	41,74%
Siemens	DE000AA1FBA2	AA1FBA	23.09.2009	28,00	58,00	63,00	EUR	48,20	43,28	43,78	41,91%	32,48%	40,60%
Siemens	DE000AA1FAZ1	AA1FAZ	23.09.2009	30,00	62,00	30,00	EUR	48,20	43,33	43,83	37,62%	41,46%	51,82%
Siemens	DE000AA1FA31	AA1FA3	23.12.2009	30,50	63,00	30,50	EUR	48,20	41,62	42,12	36,72%	49,57%	46,77%
Siemens	DE000AA1FBB1	AA1FBB	23.12.2009	30,50	63,00	68,00	EUR	48,20	42,70	43,20	36,72%	45,83%	43,27%
Siemens	DE000AA1FBB0	AA1FBB	23.09.2009	31,00	61,00	66,00	EUR	48,20	43,68	44,18	35,68%	38,07%	

Capped Bonus Zertifikate

Aktien

Kurse vom 05.12.2008

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Cap	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheitspuffer	Bonusrendite	Bonusrendite p.a.
Siemens	DE000AA1FA49	AA1FA4	23.12.2009	33,50	66,00	33,50	EUR	48,20	41,97	42,47	30,50%	55,40%	52,22%
Siemens	DE000AA1FBG9	AA1FBG	23.12.2009	33,50	66,00	71,00	EUR	48,20	43,01	43,51	30,50%	51,69%	48,75%
Siemens	DE000AA1FBC8	AA1FBC	23.09.2009	34,00	64,00	69,00	EUR	48,20	43,94	44,44	29,46%	44,01%	55,02%
Tata Motors Ltd Quanto	DE000AA1E1W1	AA1E1W	22.12.2009	3,50	7,00	14,00	USD	4,51	4,23	4,32	22,38%	62,04%	58,59%
ThyssenKrupp	DE000AA1E7A4	AA1E7A	23.12.2009	7,70	18,00	20,00	EUR	16,11	13,71	14,06	52,20%	28,02%	26,54%
ThyssenKrupp	DE000AA1E678	AA1E67	23.09.2009	8,00	18,00	19,50	EUR	16,11	14,08	14,43	50,34%	24,74%	30,93%
ThyssenKrupp	DE000AA1E6V2	AA1E6V	23.09.2009	8,00	18,40	8,00	EUR	16,11	13,92	14,27	50,34%	28,94%	36,18%
ThyssenKrupp	DE000AA1E6Z3	AA1E6Z	23.12.2009	8,10	18,60	8,10	EUR	16,11	13,38	13,73	49,72%	35,47%	33,55%
ThyssenKrupp	DE000AA1E7B2	AA1E7B	23.12.2009	8,70	19,00	21,00	EUR	16,11	13,81	14,16	46,00%	34,18%	32,34%
ThyssenKrupp	DE000AA1E6W0	AA1E6W	23.09.2009	8,80	19,20	8,80	EUR	16,11	14,07	14,42	45,38%	33,15%	41,44%
ThyssenKrupp	DE000AA1E686	AA1E68	23.09.2009	9,00	19,00	20,50	EUR	16,11	14,13	14,48	44,13%	31,22%	39,02%
ThyssenKrupp	DE000AA1E603	AA1E60	23.12.2009	9,00	19,40	9,00	EUR	16,11	13,44	13,79	44,13%	40,68%	38,44%
ThyssenKrupp	DE000AA1E6X8	AA1E6X	23.09.2009	9,60	20,00	9,60	EUR	16,11	14,06	14,41	40,41%	38,79%	48,49%
ThyssenKrupp	DE000AA1E7C0	AA1E7C	23.12.2009	9,70	20,00	22,00	EUR	16,11	13,82	14,17	39,79%	41,14%	38,88%
ThyssenKrupp	DE000AA1E611	AA1E61	23.12.2009	9,80	20,20	9,80	EUR	16,11	13,49	13,84	39,17%	45,95%	43,38%
ThyssenKrupp	DE000AA1E694	AA1E69	23.09.2009	10,00	20,00	21,50	EUR	16,11	14,17	14,52	37,93%	37,74%	47,18%
ThyssenKrupp	DE000AA1E6Y6	AA1E6Y	23.09.2009	10,40	20,80	10,40	EUR	16,11	14,07	14,42	35,44%	44,24%	55,31%
ThyssenKrupp	DE000AA1E629	AA1E62	23.12.2009	10,60	21,00	10,60	EUR	16,11	13,56	13,91	34,20%	50,97%	48,08%
Total	DE000AA04J88	AA04J8	18.09.2009	26,00	52,50	26,00	EUR	39,45	37,93	38,33	34,09%	36,97%	47,02%
Total	DE000AA04J54	AA04J5	18.12.2009	26,00	53,50	26,00	EUR	39,45	36,30	36,70	34,09%	45,78%	43,90%
Total	DE000AA04KT6	AA04KT	18.09.2009	28,00	53,00	57,00	EUR	39,45	37,61	38,01	29,02%	39,44%	50,16%
Total	DE000AA04J47	AA04J4	18.12.2009	30,00	56,00	30,00	EUR	39,45	35,42	35,82	23,94%	56,34%	53,95%
Total	DE000AA04J70	AA04J7	18.09.2009	31,20	55,00	31,20	EUR	39,45	36,49	36,89	20,90%	49,09%	62,43%
TUI	DE000AA1E785	AA1E78	23.09.2009	5,00	11,00	12,00	EUR	8,40	8,04	8,54	40,44%	28,81%	36,01%
TUI	DE000AA1E7V0	AA1E7V	23.09.2009	5,00	11,50	5,00	EUR	8,40	7,95	8,45	40,44%	36,09%	45,12%
TUI	DE000AA1E8C8	AA1E8C	23.12.2009	5,00	11,50	12,50	EUR	8,40	7,85	8,35	40,44%	37,72%	35,67%
TUI	DE000AA1E702	AA1E70	23.12.2009	5,00	11,50	5,00	EUR	8,40	7,76	8,26	40,44%	39,23%	37,08%
TUI	DE000AA1E793	AA1E79	23.09.2009	5,50	11,50	12,50	EUR	8,40	7,94	8,44	34,48%	36,26%	45,32%
TUI	DE000AA1E7W8	AA1E7W	23.09.2009	5,50	12,00	5,50	EUR	8,40	8,05	8,55	34,48%	40,35%	50,44%
TUI	DE000AA1E8D6	AA1E8D	23.12.2009	5,50	12,00	13,00	EUR	8,40	7,83	8,33	34,48%	44,06%	41,61%
TUI	DE000AA1E710	AA1E71	23.12.2009	5,50	12,00	5,50	EUR	8,40	7,67	8,16	34,48%	47,06%	44,42%
TUI	DE000AA1E8A2	AA1E8A	23.09.2009	6,00	12,00	13,00	EUR	8,40	7,90	8,40	28,53%	42,86%	53,57%
TUI	DE000AA1E7X6	AA1E7X	23.09.2009	6,00	12,50	6,00	EUR	8,40	8,06	8,56	28,53%	46,03%	57,54%
TUI	DE000AA1E728	AA1E72	23.12.2009	6,00	12,50	6,00	EUR	8,40	7,69	8,19	28,53%	52,63%	49,62%
TUI	DE000AA1E8E4	AA1E8E	23.12.2009	6,00	12,50	13,50	EUR	8,40	7,79	8,29	28,53%	50,78%	47,90%
TUI	DE000AA1E8B0	AA1E8B	23.09.2009	6,50	12,50	13,50	EUR	8,40	7,83	8,33	22,57%	50,06%	62,58%
TUI	DE000AA1E8F1	AA1E8F	23.12.2009	6,50	13,00	14,00	EUR	8,40	7,72	8,22	22,57%	58,15%	54,78%
TUI	DE000AA1E7Y4	AA1E7Y	23.09.2009	6,50	13,00	6,50	EUR	8,40	7,86	8,36	22,57%	55,50%	69,38%
TUI	DE000AA1E736	AA1E73	23.12.2009	6,50	13,00	6,50	EUR	8,40	7,59	8,09	22,57%	60,69%	57,15%
Unilever	DE000AA1DL63	AA1DL6	23.12.2009	10,50	21,50	10,50	EUR	17,72	16,56	16,66	40,73%	29,05%	27,51%
Unilever	DE000AA01G92	AA01G9	18.12.2009	11,00	22,00	23,50	EUR	17,72	17,11	17,21	37,91%	27,83%	26,76%
Unilever	DE000AA01G50	AA01G5	18.12.2009	11,00	22,50	11,00	EUR	17,72	17,06	17,16	37,91%	31,12%	29,90%
Unilever	DE000AA1DL89	AA1DL8	23.12.2009	12,60	23,00	24,50	EUR	17,72	16,92	17,02	28,87%	35,14%	33,24%
Unilever	DE000AA1DL71	AA1DL7	23.12.2009	13,00	23,50	13,00	EUR	17,72	16,71	16,81	26,62%	39,80%	37,61%
Unilever	DE000AA01HA8	AA01HA	18.12.2009	14,00	24,00	25,50	EUR	17,72	16,88	16,98	20,97%	41,34%	39,67%
Unilever	DE000AA01G68	AA01G6	18.12.2009	14,00	24,50	14,00	EUR	17,72	16,82	16,92	20,97%	44,80%	42,97%
Vivendi Universal	DE000AA04KD0	AA04KD	18.09.2009	14,30	28,50	14,30	EUR	22,60	21,67	21,77	36,73%	30,91%	39,32%
Vivendi Universal	DE000AA04KB4	AA04KB	18.12.2009	14,50	29,00	14,50	EUR	22,60	21,30	21,40	35,84%	35,51%	34,11%
Vivendi Universal	DE000AA006K5	AA006K	18.12.2009	15,30	30,50	15,30	EUR	22,60	21,67	21,77	32,30%	40,10%	38,49%
Vivendi Universal	DE000AA04KX8	AA04KX	18.09.2009	15,50	29,00	32,00	EUR	22,60	22,18	22,28	31,42%	30,16%	38,36%
Vivendi Universal	DE000AA006R0	AA006R	18.09.2009	15,80	30,00	15,80	EUR	22,60	22,09	22,19	30,09%	35,20%	44,76%
VW St.	DE000AA0DVJ3	AA0DVJ	18.09.2009	96,00	170,00	96,00	EUR	294,07	152,72	152,72	67,35%	11,31%	14,39%
VW St.	DE000AA0DVK1	AA0DVK	18.09.2009	117,00	185,00	117,00	EUR	294,07	159,86	159,86	60,21%	15,73%	20,00%
Zurich Financial Quanto	DE000AA034J9	AA034J	18.12.2009	146,00	310,00	146,00	CHF	240,00	22,27	22,77	39,17%	36,14%	34,71%
Zurich Financial Quanto	DE000AA034Q4	AA034Q	18.12.2009	150,00	300,00	340,00	CHF	240,00	22,45	22,95	37,50%	30,72%	29,52%

Indizes

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Cap	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheitspuffer	Bonusrendite	Bonusrendite p.a.
Bovespa	DE000AA1DWU1	AA1DWU	21.12.2009	20.000,00	40.000,00	50.000,00	BRL	35.916,02	10,52	10,72	44,31%	16,48%	15,74%
Bovespa	DE000AA1DWV9	AA1DWV	21.06.2010	20.000,00	45.000,00	60.000,00	BRL	35.916,02	10,52	10,72	44,31%	16,04%	19,16%
CECE (EUR)	DE000AA1DWX5	AA1DWX	23.12.2009	750,00	1.500,00	3.250,00	EUR	1.339,50	12,90	13,05	44,01%	14,94%	14,19%
CECE (EUR)	DE000AA1DWY3	AA1DWY	23.06.2010	750,00	1.750,00	4.000,00	EUR	1.339,50	12,83	12,98	44,01%	34,82%	21,29%
DAX	DE000AA1DYK8	AA1DYK	23.12.2009	2.650,00	5.600,00	2.650,00	EUR	4.590,18	45,05	45,15	42,27%	24,03%	22,78%
DAX	DE000AA1DYU7	AA1DYU	23.09.2009	2.700,00	5.300,00	5.800,00	EUR	4.590,18	45,72	45,82	41,18%	15,67%	19,59%
DAX	DE000AA1DYF8	AA1DYF	23.09.2009	2.700,00	5.500,00	2.700,00	EUR	4.590,18	45,69	45,79	41,18%	20,11%	25,14%
DAX	DE000AA1DYY9	AA1DYY	23.12.2009	2.700,00	5.600,00	6.000,00	EUR	4.590,18	45,81	45,91	41,18%	21,98%	20,84%
DAX	DE000AA1DYV5	AA1DYV	23.09.2009	3.000,00	5.500,00	6.000,00	EUR	4.590,18	45,76	45,86	34,64%	19,93%	24,91%
DAX	DE000AA1DYZ6	AA1DYZ	23.12.2009	3.000,00	5.800,00	6.200,00	EUR	4.590,18	45,75	45,85	34,64%	26,50%	25,11%
DAX	DE000AA1DYL6	AA1DYL	23.12.2009	3.000,00	5.800,00	3.000,00	EUR	4.590,18	44,89	44,99	34,64%	28,92%	27,39%
DAX	DE000AA1DYG6	AA1DYG	23.09.2009	3.100,00	5.700,00	3.100,00	EUR	4.590,18	45,43	45,53	32,46%	25,19%	31,49%
DAX	DE000AA1DYW3	AA1DYW	23.09.2009	3.300,00	5.700,00	6.200,00	EUR	4.590,18	45,65	45,75	28,11%	24,59%	30,74%
DAX	DE000AA1DY01	AA1DY0	23.12.2009	3.300,00	6.000,00	6.400,00	EUR	4.590,18	45,55	45,65	28,11%	31,43%	29,76%
DAX	DE000AA1DYM4	AA1DYM	23.12.2009	3.300,00	6.000,00	3.300,00	EUR	4.590,18	44,83	44,93	28,11%	33,54%	31,74%
DAX	DE000AA1DYH4	AA1DYH	23.09.2009	3.400,00	5.900,00	3.400,00	EUR	4.590,18	45,35	45,45	25,93%	29,81%	37,27%
DAX	NL0000027896	ABN1GY	22.07.2009	3.500,00	5.000,00	6.900,00	EUR	4.590,18	44,91	45,41	23,75%	10,11%	16,11%
DAX	DE000AA1DY19	AA1DY1	23.12.2009	3.550,00	6.200,00	6.600,00	EUR	4.590,18	45,40	45,50	22,66%	36,26%	34,30%
DAX	DE000AA1DYN2	AA1DYN	23.12.2009	3.600,00	6.200,00	3.600,00	EUR	4.590,18	44,60	44,70	21,57%	38,70%	36,59%
DAX BRIC PR	DE000AA1DW29	AA1DW2	23.06.2010	130,00	300,00	500,00	EUR	240,55	23,98	24,28	45,96%	23,56%	14,64%

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte sind nicht berücksichtigt.

Capped Bonus Zertifikate

Indizes

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Cap	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheitspuffer	Bonusrendite	Bonusrendite p.a.
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1FJ16	AA1FJ1	21.10.2009	1.300,00	2.700,00	1.300,00	EUR	2.376,99	22,81	22,91	45,31%	17,85%	20,36%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXS3	AA1DXS	23.12.2009	1.350,00	3.000,00	1.350,00	EUR	2.376,99	23,72	23,82	43,21%	25,94%	24,59%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DX28	AA1DX2	23.09.2009	1.360,00	2.800,00	3.050,00	EUR	2.376,99	23,72	23,82	42,78%	17,55%	21,94%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DX69	AA1DX6	23.12.2009	1.400,00	2.900,00	3.200,00	EUR	2.376,99	23,47	23,57	41,10%	23,04%	21,84%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXN4	AA1DXN	23.09.2009	1.400,00	2.950,00	1.400,00	EUR	2.376,99	24,01	24,11	41,10%	22,36%	27,94%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DX36	AA1DX3	23.09.2009	1.500,00	2.900,00	3.150,00	EUR	2.376,99	23,74	23,84	36,89%	21,64%	27,06%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXT1	AA1DXT	23.12.2009	1.500,00	3.100,00	1.500,00	EUR	2.376,99	23,65	23,75	36,89%	30,53%	28,90%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DX77	AA1DX7	23.12.2009	1.550,00	3.000,00	3.300,00	EUR	2.376,99	23,32	23,42	34,79%	28,10%	26,61%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXP9	AA1DXP	23.09.2009	1.550,00	3.050,00	1.550,00	EUR	2.376,99	23,99	24,09	34,79%	26,61%	33,26%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1C7H1	AA1C7H	21.10.2009	1.550,00	3.100,00	1.550,00	EUR	2.376,99	24,53	24,63	34,79%	25,86%	29,50%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1FJ24	AA1FJ2	21.10.2009	1.600,00	2.900,00	1.600,00	EUR	2.376,99	22,99	23,09	32,69%	25,60%	29,19%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DX44	AA1DX4	23.09.2009	1.650,00	3.000,00	3.250,00	EUR	2.376,99	23,59	23,69	30,58%	26,64%	33,29%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXU9	AA1DXU	23.12.2009	1.650,00	3.200,00	1.650,00	EUR	2.376,99	23,43	23,53	30,58%	36,00%	34,05%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DX85	AA1DX8	23.12.2009	1.700,00	3.100,00	3.400,00	EUR	2.376,99	23,10	23,20	28,48%	33,62%	31,81%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXQ7	AA1DXQ	23.09.2009	1.700,00	3.150,00	1.700,00	EUR	2.376,99	23,78	23,88	28,48%	31,91%	39,89%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1AW22	AA1AW2	16.10.2009	1.750,00	3.400,00	1.750,00	EUR	2.376,99	24,62	24,72	26,38%	37,54%	43,50%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DX51	AA1DX5	23.09.2009	1.800,00	3.100,00	3.350,00	EUR	2.376,99	23,35	23,45	24,27%	32,20%	40,25%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DX93	AA1DX9	23.12.2009	1.800,00	3.200,00	3.500,00	EUR	2.376,99	23,06	23,16	24,27%	38,17%	36,09%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXV7	AA1DXV	23.12.2009	1.800,00	3.300,00	1.800,00	EUR	2.376,99	23,17	23,27	24,27%	41,81%	39,50%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXR5	AA1DXR	23.09.2009	1.850,00	3.250,00	1.850,00	EUR	2.376,99	23,49	23,59	22,17%	37,77%	47,21%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DYA9	AA1DYA	23.12.2009	1.900,00	3.300,00	3.600,00	EUR	2.376,99	22,93	23,03	20,07%	43,29%	40,89%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DXW5	AA1DXW	23.12.2009	1.900,00	3.400,00	1.900,00	EUR	2.376,99	23,07	23,17	20,07%	46,74%	44,12%
DJ Ind. Average Quanto	DE000AA1FFA3	AA1FFA	23.12.2009	4.750,00	10.000,00	4.750,00	USD	8.609,05	81,08	81,58	44,83%	22,58%	21,41%
DJ Ind. Average Quanto	DE000AA1FFB1	AA1FFB	23.12.2009	4.900,00	10.000,00	11.000,00	USD	8.609,05	83,31	83,81	43,08%	19,32%	18,33%
DJ Ind. Average Quanto	DE000AA1FE94	AA1FE9	23.12.2009	6.000,00	11.000,00	6.000,00	USD	8.609,05	82,34	82,84	30,31%	32,79%	31,03%
DJ Ind. Average Quanto	DE000AA1A9T4	AA1A9T	23.12.2009	6.400,00	12.000,00	6.400,00	USD	8.609,05	85,31	85,81	25,66%	39,84%	37,66%
Hang Seng	DE000AA1FKC9	AA1FKC	22.12.2009	7.000,00	16.000,00	7.000,00	HKD	13.509,78	12,98	13,10	-413,79%	23,17%	22,04%
Hang Seng Quanto	DE000AA1EXG6	AA1EXG	22.12.2009	7.750,00	15.000,00	24.000,00	HKD	13.509,78	13,90	14,02	42,63%	6,99%	6,67%
Hang Seng Quanto	DE000AA1EXJ0	AA1EXJ	23.06.2010	8.000,00	18.000,00	24.000,00	HKD	13.509,78	13,89	14,01	40,78%	28,48%	17,57%
Hang Seng Quanto	DE000AA1EXK8	AA1EXK	23.06.2010	9.000,00	19.000,00	25.000,00	HKD	13.509,78	13,81	13,93	33,38%	36,40%	22,20%
HS China Enterprise	DE000AA1FKH8	AA1FKH	22.12.2009	3.750,00	8.500,00	3.700,00	HKD	7.227,19	67,32	68,12	-407,65%	25,84%	24,56%
HS China Ent. Quanto	DE000AA1EXD3	AA1EXD	22.12.2009	3.750,00	8.000,00	12.500,00	HKD	7.227,19	73,48	74,28	48,11%	7,70%	7,35%
HS China Ent. Quanto	DE000AA1EXE1	AA1EXE	22.12.2009	4.000,00	8.500,00	13.000,00	HKD	7.227,19	74,37	75,17	44,65%	13,08%	12,46%
HS China Ent. Quanto	DE000AA1EXF8	AA1EXF	23.06.2010	4.000,00	8.750,00	15.000,00	HKD	7.227,19	73,62	74,42	44,65%	17,58%	11,03%
Nasdaq 100	DE000AA1A866	AA1A86	23.12.2009	810,00	1.600,00	810,00	USD	1.166,44	9,03	9,09	11,20%	37,64%	35,59%
Nasdaq 100 Quanto	DE000AA1FFJ4	AA1FFJ	23.12.2009	640,00	1.400,00	1.500,00	USD	1.166,44	11,32	11,38	45,13%	23,02%	21,83%
Nasdaq 100 Quanto	DE000AA1FFG0	AA1FFG	23.12.2009	690,00	1.500,00	690,00	USD	1.166,44	11,61	11,67	40,85%	28,53%	27,03%
Nasdaq 100 Quanto	DE000AA1FFH8	AA1FFH	23.12.2009	800,00	1.500,00	1.600,00	USD	1.166,44	11,22	11,29	31,42%	32,86%	31,10%
Nasdaq 100 Quanto	DE000AA1A9G1	AA1A9G	23.12.2009	820,00	1.700,00	820,00	USD	1.166,44	11,82	11,88	29,70%	43,10%	40,71%
Nasdaq 100 Quanto	DE000AA1A9J5	AA1A9J	23.12.2009	850,00	1.600,00	1.800,00	USD	1.166,44	11,51	11,57	27,13%	38,29%	36,20%
Nikkei 225 Quanto	DE000AA1EXB7	AA1EXB	21.04.2010	6.000,00	11.500,00	15.000,00	JPY	7.924,24	82,26	83,06	24,28%	38,45%	26,69%
S&P 500 Quanto	DE000AA1DS25	AA1DS2	23.12.2009	480,00	1.000,00	480,00	USD	873,54	81,23	81,73	45,05%	22,35%	21,20%
S&P 500 Quanto	DE000AA1DS09	AA1DS0	23.12.2009	480,00	1.000,00	1.100,00	USD	873,54	82,97	83,47	45,05%	19,80%	18,79%
S&P 500 Quanto	DE000AA1DS17	AA1DS1	23.12.2009	550,00	1.100,00	550,00	USD	873,54	84,81	85,31	37,04%	28,94%	27,41%
S&P 500 Quanto	DE000AA1DSZ8	AA1DSZ	23.12.2009	600,00	1.100,00	1.200,00	USD	873,54	83,72	84,22	31,31%	30,61%	28,98%
S&P 500 Quanto	DE000AA1A9Z1	AA1A9Z	23.12.2009	620,00	1.200,00	1.300,00	USD	873,54	87,01	87,51	29,02%	37,13%	35,11%
S&P 500 Quanto	DE000AA1A9Y4	AA1A9Y	23.12.2009	620,00	1.200,00	620,00	USD	873,54	85,67	86,17	29,02%	39,26%	37,11%
SMI Quanto	DE000AA039U5	AA039U	18.12.2009	3.800,00	7.500,00	3.800,00	CHF	5.652,45	58,15	58,25	32,77%	28,76%	27,64%
SMI Quanto	DE000AA039Z4	AA039Z	18.12.2009	3.900,00	7.500,00	8.000,00	CHF	5.652,45	58,26	58,36	31,00%	28,51%	27,41%
Amex Gold Bugs Quanto	DE000AA1DS74	AA1DS7	23.12.2009	90,00	200,00	230,00	USD	220,64	16,61	16,79	59,21%	19,12%	18,14%
Amex Gold Bugs Quanto	DE000AA1DS82	AA1DS8	23.12.2009	90,00	200,00	90,00	USD	220,64	15,21	15,39	59,21%	29,95%	28,36%

Short Bonus Zertifikate

Währungen

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Sicherheitslevel	Bonuslevel	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Sicherheitspuffer	Bonusrendite	Bonusrendite p.a.
EUR / USD Quanto	DE000AA0RR96	AA0RR9	09.12.2009	1.6600	1.3500	USD	1,2800	113,04	113,54	29,57%	-5,04%	-4,98%
EUR / TRY Quanto	DE000AA0HA14	AA0HA1	15.12.2009	2,6400	1,1300	TRY	1,9900	99,93	100,43	32,96%	35,42%	34,33%

Discount Zertifikate

Rohstoffe

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Cap	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Discount	Max. Wertzuwachs	Seitwärtsrendite p.a.
Brent Crude Oil Future Dec 2009	DE000AA1FHC5	AA1FHC	13.11.2009	35,00	USD	61,20	25,60	25,75	46,19%	6,29%	6,69%
Brent Crude Oil Future Dec 2009	DE000AA1FHE1	AA1FHE	13.11.2009	40,00	USD	61,20	28,65	28,80	39,82%	8,61%	9,16%
Brent Crude Oil Future Dec 2009	DE000AA1FHF8	AA1FHF	13.11.2009	45,00	USD	61,20	31,42	31,57	34,03%	11,46%	12,20%
Brent Crude Oil Future Dec 2009	DE000AA1FHG6	AA1FHG	13.11.2009	50,00	USD	61,20	33,92	34,07	28,81%	14,76%	15,71%
Brent Crude Oil Future Dec 2009	DE000AA1FHH4	AA1FHH	13.11.2009	55,00	USD	61,20	36,12	36,27	24,21%	18,58%	19,77%
Brent Crude Oil Future Dec 2009	DE000AA1FHD3	AA1FHD	13.11.2009	60,00	USD	61,20	37,98	38,13	20,33%	23,05%	24,53%
Brent Crude Oil Future Dec 2009 Quanto	DE000AA1FHK8	AA1FHK	13.11.2009	35,00	USD	61,20	32,58	32,73	46,52%	6,94%	7,38%

Discount Zertifikate

Rohstoffe

Kurse vom 05.12.2008

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Cap	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Discount	Max. Wertzuwachs	Seitwärtsrendite p.a.
Brent Crude Oil Future Dec 2009 Quanto	DE000AA1FHL6	AA1FHL	13.11.2009	40,00	USD	61,20	36,52	36,67	40,08%	9,08%	9,66%
Brent Crude Oil Future Dec 2009 Quanto	DE000AA1FHM4	AA1FHM	13.11.2009	45,00	USD	61,20	40,16	40,31	34,13%	11,63%	12,38%
Brent Crude Oil Future Dec 2009 Quanto	DE000AA1FHN2	AA1FHN	13.11.2009	50,00	USD	61,20	43,43	43,58	28,79%	14,73%	15,68%
Brent Crude Oil Future Dec 2009 Quanto	DE000AA1FHP7	AA1FHP	13.11.2009	55,00	USD	61,20	46,33	46,48	24,05%	18,33%	19,51%
Brent Crude Oil Future Dec 2009 Quanto	DE000AA1FHQ5	AA1FHQ	13.11.2009	60,00	USD	61,20	48,81	48,96	20,00%	22,55%	24,00%
Gold	DE000AA1DTF8	AA1DTF	23.12.2009	550,00	USD	777,03	40,35	40,50	33,35%	6,20%	5,90%
Gold	DE000AA1DTH4	AA1DTH	16.03.2010	550,00	USD	777,03	39,76	39,91	34,32%	7,77%	6,03%
Gold	DE000AA1DTK8	AA1DTK	16.06.2010	550,00	USD	777,03	39,14	39,29	35,34%	9,47%	6,09%
Gold	DE000AA0RWD9	AA0RWD	18.12.2009	600,00	USD	777,03	43,38	43,53	28,36%	7,79%	7,51%
Gold	DE000AA04SG6	AA04SG	11.03.2010	600,00	USD	777,03	42,72	42,87	29,45%	9,44%	7,41%
Gold	DE000AA1DTL6	AA1DTL	16.06.2010	600,00	USD	777,03	41,89	42,04	30,81%	11,61%	7,45%
Gold	DE000AA0RWE7	AA0RWE	18.12.2009	650,00	USD	777,03	46,05	46,20	23,97%	10,02%	9,66%
Gold	DE000AA04SH4	AA04SH	11.03.2010	650,00	USD	777,03	45,29	45,44	25,22%	11,86%	9,28%
Gold	DE000AA04SJ0	AA04SJ	11.03.2010	668,00	USD	777,03	46,14	46,29	23,82%	12,85%	10,04%
Gold	DE000AA0RWF4	AA0RWF	18.12.2009	700,00	USD	777,03	48,71	48,86	19,59%	12,03%	11,60%
Gold	DE000AA0RV90	AA0RV9	18.09.2009	750,00	USD	777,03	51,36	51,51	15,23%	13,86%	17,63%
Gold	DE000AA0RWX7	AA0RWX	18.12.2009	750,00	USD	777,03	50,22	50,37	17,10%	16,44%	15,83%
Gold	DE000AA04SK8	AA04SK	11.03.2010	750,00	USD	777,03	49,35	49,50	18,53%	18,48%	14,37%
Gold	DE000AA0RWY5	AA0RWY	18.12.2009	800,00	USD	777,03	51,77	51,92	14,55%	20,49%	16,40%
Gold	DE000AA04SL6	AA04SL	11.03.2010	800,00	USD	777,03	50,87	51,02	16,03%	22,62%	14,84%
Gold	DE000AA0RWB3	AA0RWB	18.09.2009	850,00	USD	777,03	53,83	53,98	11,16%	23,14%	15,98%
Gold	DE000AA0RWZ2	AA0RWZ	18.12.2009	850,00	USD	777,03	53,01	53,16	12,51%	25,03%	13,78%
Gold	DE000AA04SM4	AA04SM	11.03.2010	850,00	USD	777,03	52,13	52,28	13,96%	27,14%	12,64%
Silber	DE000AA1DU47	AA1DU4	23.12.2009	6,00	USD	9,57	4,36	4,42	40,94%	6,15%	5,85%
Silber	DE000AA1DU62	AA1DU6	14.06.2010	6,00	USD	9,57	4,22	4,28	42,81%	9,62%	6,22%
Silber	DE000AA1DU21	AA1DU2	18.09.2009	7,00	USD	9,57	5,05	5,11	31,72%	7,12%	9,06%
Silber	DE000AA1DU54	AA1DU5	23.12.2009	7,00	USD	9,57	4,92	4,98	33,45%	9,92%	9,43%
Silber	DE000AA1DU70	AA1DU7	14.06.2010	7,00	USD	9,57	4,74	4,80	35,86%	14,04%	9,01%
Silber	DE000AA1DU39	AA1DU3	18.09.2009	8,00	USD	9,57	5,56	5,62	24,90%	11,31%	14,39%
Silber	DE000AA1DU88	AA1DU8	14.06.2010	8,00	USD	9,57	5,18	5,24	29,98%	19,39%	12,34%
Silber	DE000AA0M533	AA0M53	18.12.2009	9,00	USD	9,57	5,83	5,89	21,29%	19,49%	18,76%
Silber	DE000AA0M541	AA0M54	18.12.2009	10,00	USD	9,57	6,18	6,25	16,48%	25,12%	19,00%
Silber	DE000AA1DU96	AA1DU9	14.06.2010	10,00	USD	9,57	5,78	5,84	21,96%	33,90%	17,68%
Silber Quanto	DE000AA1DVH0	AA1DVH	15.06.2010	6,00	USD	9,57	5,38	5,44	43,16%	10,29%	6,63%
Silber Quanto	DE000AA1DVG2	AA1DVG	23.12.2009	6,50	USD	9,57	5,94	6,00	37,30%	8,33%	7,93%
Silber Quanto	DE000AA1DVF4	AA1DVF	18.09.2009	7,00	USD	9,57	6,44	6,50	32,08%	7,69%	9,78%
Silber Quanto	DE000AA1DVJ6	AA1DVJ	15.06.2010	7,00	USD	9,57	6,07	6,13	35,95%	14,19%	9,09%
Silber Quanto	DE000AA0M5R3	AA0M5R	18.12.2009	9,50	USD	9,57	7,73	7,79	18,60%	21,95%	21,12%
Silber Quanto	DE000AA0M5S1	AA0M5S	18.12.2009	10,50	USD	9,57	8,08	8,15	14,84%	28,83%	16,78%
WTI Crude Oil Dec 2009 Quanto	DE000AA1FJF4	AA1FJF	20.11.2009	35,00	USD	59,56	32,60	33,00	44,50%	6,06%	6,32%
WTI Crude Oil Dec 2009 Quanto	DE000AA1FJK4	AA1FJK	20.11.2009	40,00	USD	59,56	36,47	36,87	38,10%	8,49%	8,85%
WTI Crude Oil Dec 2009 Quanto	DE000AA1FJG2	AA1FJG	20.11.2009	45,00	USD	59,56	40,04	40,44	32,10%	11,28%	11,76%
WTI Crude Oil Dec 2009 Quanto	DE000AA1FJJ6	AA1FJJ	20.11.2009	50,00	USD	59,56	43,29	43,69	26,65%	14,44%	15,06%
WTI Crude Oil Dec 2009 Quanto	DE000AA1FJH0	AA1FJH	20.11.2009	55,00	USD	59,56	45,99	46,39	22,11%	18,56%	19,36%

Aktien

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Cap	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Discount	Max. Wertzuwachs	Seitwärtsrendite p.a.
ABB Quanto	DE000AA1DJH5	AA1DJH	21.12.2009	12,00	CHF	14,53	8,93	8,98	38,20%	33,63%	32,01%
ABB Quanto	DE000AA1DJM5	AA1DJM	23.06.2010	13,00	CHF	14,53	8,79	8,84	39,16%	47,06%	28,29%
ABB Quanto	DE000AA1DJJ1	AA1DJJ	21.12.2009	14,00	CHF	14,53	9,78	9,83	32,35%	42,42%	40,32%
Adecco Quanto	DE000AA1DJR4	AA1DJR	21.12.2009	30,00	CHF	34,92	23,39	23,49	32,73%	27,71%	26,41%
Adecco Quanto	DE000AA1DJS2	AA1DJS	21.12.2009	35,00	CHF	34,92	25,90	26,00	25,54%	34,62%	32,65%
Adidas	DE000AA1C5T0	AA1C5T	23.06.2010	25,00	EUR	24,21	17,04	17,14	29,20%	45,86%	24,99%
Aegon	DE000AA1DBR1	AA1DBR	23.12.2009	2,50	EUR	4,06	1,98	2,03	50,04%	23,15%	21,95%
Aegon	DE000AA1DBS9	AA1DBS	23.12.2009	3,50	EUR	4,06	2,59	2,64	35,02%	32,58%	30,83%
Ahold	DE000AA1DBV3	AA1DBV	23.12.2009	5,00	EUR	8,79	4,57	4,62	47,42%	8,23%	7,82%
Ahold	DE000AA0WXR7	AA0WXR	18.12.2009	6,00	EUR	8,79	5,38	5,43	38,20%	10,50%	10,12%
Ahold	DE000AA0WXP1	AA0WXP	18.12.2009	7,00	EUR	8,79	6,12	6,17	29,78%	13,45%	12,96%
Ahold	DE000AA1DBW1	AA1DBW	23.12.2009	8,00	EUR	8,79	6,78	6,83	22,27%	17,13%	16,26%
Allianz	DE000AA1FF93	AA1FF9	23.09.2009	32,00	EUR	67,79	27,44	27,54	59,37%	16,19%	20,24%
Allianz	DE000AA1FGA1	AA1FGA	23.12.2009	32,00	EUR	67,79	26,44	26,54	60,85%	20,57%	19,52%
Allianz	DE000AA1DQX7	AA1DQX	23.09.2009	35,00	EUR	67,79	29,91	30,01	55,73%	16,63%	20,78%
Allianz	DE000AA1DQZ2	AA1DQZ	23.12.2009	35,00	EUR	67,79	28,64	28,74	57,60%	21,78%	20,66%
Allianz	DE000AA1DQ19	AA1DQ1	24.03.2010	35,00	EUR	67,79	28,05	28,20	58,40%	24,11%	18,10%
Allianz	DE000AA1FGB9	AA1FGB	23.06.2010	35,00	EUR	67,79	26,81	26,91	60,30%	30,06%	18,51%
Allianz	DE000AA1FGD5	AA1FGD	22.12.2010	35,00	EUR	67,79	25,38	25,48	62,41%	37,36%	16,78%
Allianz	DE000AA1FGK0	AA1FGK	23.09.2009	37,00	EUR	67,79	31,46	31,56	53,44%	17,24%	21,55%
Allianz	DE000AA1FGJ2	AA1FGJ	23.12.2009	37,00	EUR	67,79	30,06	30,16	55,51%	22,68%	21,51%
Allianz	DE000AA1DQY5	AA1DQY	23.09.2009	40,00	EUR	67,79	33,43	33,53	50,54%	19,30%	24,12%
Allianz	DE000AA1DQ01	AA1DQ0	23.12.2009	40,00	EUR	67,79	32,13	32,23	52,46%	24,11%	22,85%
Allianz	DE000AA1DQ43	AA1DQ4	23.06.2010	40,00	EUR	67,79	29,96	30,06	55,66%	33,07%	20,27%
Allianz	DE000AA1DQ50	AA1DQ5	22.12.2010	40,00	EUR	67,79	28,34	28,44	58,05%	40,65%	18,14%
Allianz	DE000AA1DP51	AA1DP5	23.09.2009	45,00	EUR	67,79	37,16	37,26	45,04%	20,77%	25,97%
Allianz	DE000AA1DP85	AA1DP8	23.12.2009	45,00	EUR	67,79	35,40	35,50	47,63%	26,76%	25,36%
Allianz	DE000AA1DQ27	AA1DQ2	24.03.2010	45,00	EUR	67,79	34,54	34,64	48,90%	29,91%	22,32%
Allianz	DE000AA1FGC7	AA1FGC	23.06.2010	45,00	EUR	67,79	32,89	32,99	51,34%	36,40%	22,21%
Allianz	DE000AA1FGE3	AA1FGE	22.12.2010	45,00	EUR	67,79	31,11	31,21	53,96%	44,18%	19,58%

Discount Zertifikate

Aktien												Kurse vom 05.12.2008	
Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Cap	Referenz- währung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Discount	Max. Wert- zuwachs	Seitwärts- rendite p.a.		
Allianz	DE000AA1DP69	AA1DP6	23.09.2009	50,00	EUR	67,79	40,17	40,27	40,60%	24,16%	30,20%		
Allianz	DE000AA1DP93	AA1DP9	23.12.2009	50,00	EUR	67,79	38,45	38,55	43,13%	29,70%	28,13%		
Allianz	DE000AA1DQB3	AA1DQB	23.06.2010	50,00	EUR	67,79	35,61	35,71	47,32%	40,02%	24,29%		
Allianz	DE000AA1DQC1	AA1DQC	22.12.2010	50,00	EUR	67,79	33,66	33,76	50,20%	48,10%	21,16%		
Allianz	DE000AA1DP77	AA1DP7	23.09.2009	55,00	EUR	67,79	43,48	43,58	35,71%	26,20%	32,76%		
Allianz	DE000AA1DQA5	AA1DQA	23.12.2009	55,00	EUR	67,79	41,26	41,36	38,99%	32,98%	31,21%		
Allianz	DE000AA1DQ35	AA1DQ3	24.03.2010	55,00	EUR	67,79	40,17	40,27	40,60%	36,58%	27,13%		
Allianz	DE000AA1BD81	AA1BD8	23.09.2009	60,00	EUR	67,79	45,89	45,99	32,16%	30,46%	38,08%		
Allianz	DE000AA1BD99	AA1BD9	23.12.2009	60,00	EUR	67,79	43,87	44,02	35,06%	36,30%	34,33%		
Allianz	DE000AA1BEC1	AA1BEC	23.06.2010	60,00	EUR	67,79	40,44	40,54	40,20%	48,00%	28,82%		
Allianz	DE000AA1BEF4	AA1BEF	22.12.2010	60,00	EUR	67,79	38,24	38,34	43,44%	56,49%	24,46%		
Allianz	DE000AA1BEA5	AA1BEA	24.03.2010	65,00	EUR	67,79	44,96	45,06	33,53%	44,25%	32,60%		
Allianz	DE000AA1BED9	AA1BED	22.09.2010	65,00	EUR	67,79	41,40	41,50	38,78%	56,63%	28,36%		
Allianz	DE000AA0VCZ6	AA0VCZ	18.12.2009	70,00	EUR	67,79	48,33	48,48	28,49%	44,39%	38,23%		
Anglo American	DE000AA1DGA6	AA1DGA	21.12.2009	10,00	GBP	13,12	8,05	8,15	46,14%	41,52%	39,47%		
Anglo American	DE000AA1DGB4	AA1DGB	21.12.2009	14,00	GBP	13,12	9,82	9,92	34,45%	62,78%	49,87%		
Apple	DE000AA1FFS5	AA1FFS	22.12.2009	60,00	USD	94,18	37,39	37,54	49,03%	24,98%	23,75%		
Apple	DE000AA1FFT3	AA1FFT	22.12.2009	80,00	USD	94,18	46,54	46,69	36,60%	33,99%	32,25%		
Apple	DE000AA1FFU1	AA1FFU	22.12.2009	100,00	USD	94,18	53,20	53,35	27,56%	46,58%	36,08%		
ArcelorMittal	DE000AA1DCE7	AA1DCE	23.12.2009	13,00	EUR	16,91	9,38	9,53	43,64%	36,41%	34,44%		
ArcelorMittal	DE000AA1DCF4	AA1DCF	23.12.2009	17,00	EUR	16,91	11,16	11,31	33,12%	50,31%	46,71%		
AXA	DE000AA1DE54	AA1DE5	21.12.2009	12,00	EUR	14,97	8,68	8,93	40,35%	34,38%	32,72%		
AXA	DE000AA1DE62	AA1DE6	21.12.2009	15,00	EUR	14,97	10,17	10,42	30,39%	43,95%	41,50%		
Barrick Gold	DE000AA064E7	AA064E	09.12.2009	25,00	USD	27,29	13,39	13,48	36,83%	45,03%	44,44%		
Barrick Gold	DE000AA064F4	AA064F	09.12.2009	30,00	USD	27,29	14,87	14,96	29,90%	56,81%	42,10%		
Barrick Gold Quanto	DE000AA063W1	AA063W	09.12.2009	27,50	USD	27,29	18,60	18,69	31,51%	47,14%	45,42%		
BASF	DE000AA1DUJ8	AA1DUJ	23.12.2009	14,00	EUR	23,65	11,81	11,91	49,64%	17,55%	16,66%		
BASF	DE000AA1FUG9	AA1FUG	23.06.2010	14,00	EUR	23,65	10,99	11,04	53,32%	26,81%	16,58%		
BASF	DE000AA1DUK6	AA1DUK	22.12.2010	14,00	EUR	23,65	10,54	10,64	55,01%	31,58%	14,35%		
BASF	DE000AA1DUH2	AA1DUH	23.09.2009	15,00	EUR	23,65	12,94	12,99	45,07%	15,47%	19,34%		
BASF	DE000AA1FGS3	AA1FGS	23.12.2009	15,00	EUR	23,65	12,48	12,53	47,02%	19,71%	18,70%		
BASF	DE000AA1FGQ7	AA1FGQ	23.09.2009	16,00	EUR	23,65	13,66	13,71	42,03%	16,70%	20,88%		
BASF	DE000AA1DTW3	AA1DTW	23.12.2009	16,00	EUR	23,65	13,15	13,25	43,97%	20,75%	19,69%		
BASF	DE000AA1DTZ6	AA1DTZ	23.06.2010	16,00	EUR	23,65	12,16	12,21	48,37%	31,04%	19,08%		
BASF	DE000AA1DTT9	AA1DTT	23.09.2009	17,00	EUR	23,65	14,20	14,25	39,75%	19,30%	24,12%		
BASF	DE000AA1FGT1	AA1FGT	23.12.2009	17,00	EUR	23,65	13,77	13,82	41,56%	23,01%	21,82%		
BASF	DE000AA1DTY9	AA1DTY	24.03.2010	17,00	EUR	23,65	13,52	13,62	42,41%	24,82%	18,61%		
BASF	DE000AA1FGR5	AA1FGR	23.09.2009	18,00	EUR	23,65	14,82	14,87	37,12%	21,05%	26,31%		
BASF	DE000AA1DTX1	AA1DTX	23.12.2009	18,00	EUR	23,65	14,37	14,47	38,82%	24,40%	23,13%		
BASF	DE000AA1FVG7	AA1FVG	23.06.2010	18,00	EUR	23,65	13,23	13,28	43,85%	35,54%	21,71%		
BASF	DE000AA1DT08	AA1DT0	22.12.2010	18,00	EUR	23,65	12,71	12,81	45,84%	40,52%	18,08%		
BASF	DE000AA1DTU7	AA1DTU	23.09.2009	19,00	EUR	23,65	15,51	15,56	34,21%	22,11%	27,63%		
BASF	DE000AA1C508	AA1C50	23.12.2009	20,00	EUR	23,65	15,46	15,56	34,21%	28,53%	27,03%		
BASF	DE000AA1C532	AA1C53	23.06.2010	20,00	EUR	23,65	14,16	14,21	39,92%	40,75%	24,71%		
BASF	DE000AA1DTV5	AA1DTV	23.09.2009	21,00	EUR	23,65	16,46	16,51	30,19%	27,20%	33,99%		
BASF	DE000AA1C524	AA1C52	24.03.2010	21,00	EUR	23,65	15,64	15,74	33,45%	33,42%	24,86%		
BASF	DE000AA1C516	AA1C51	23.12.2009	22,00	EUR	23,65	16,35	16,45	30,44%	33,74%	31,92%		
BASF	DE000AA1FGW5	AA1FGW	23.06.2010	22,00	EUR	23,65	14,94	14,99	36,62%	46,76%	28,13%		
BASF	DE000AA1C540	AA1C54	22.12.2010	22,00	EUR	23,65	14,44	14,54	38,52%	51,31%	22,43%		
BASF	DE000AA1C5Z7	AA1C5Z	23.09.2009	23,00	EUR	23,65	17,37	17,42	26,34%	32,03%	40,04%		
BAT	DE000AA04FD0	AA04FD	15.12.2009	14,00	GBP	16,95	13,55	13,62	30,33%	18,56%	18,02%		
BAT	DE000AA04FE8	AA04FE	15.12.2009	17,00	GBP	16,95	15,29	15,36	21,43%	27,66%	26,46%		
Bayer	DE000AA1C6M3	AA1C6M	23.06.2010	30,00	EUR	40,22	22,78	22,88	43,11%	31,12%	19,13%		
Bayer	DE000AA1C6P6	AA1C6P	22.12.2010	30,00	EUR	40,22	21,78	21,88	45,60%	37,11%	16,67%		
Bayer	DE000AA1C6J9	AA1C6J	23.12.2009	31,00	EUR	40,22	24,98	25,08	37,64%	23,60%	22,38%		
Bayer	DE000AA1C6E0	AA1C6E	23.09.2009	32,00	EUR	40,22	26,32	26,42	34,31%	21,12%	26,40%		
Bayer	DE000AA1C6K7	AA1C6K	23.12.2009	33,00	EUR	40,22	26,06	26,16	34,96%	26,15%	24,78%		
Bayer	DE000AA1C6F7	AA1C6F	23.09.2009	34,00	EUR	40,22	27,52	27,62	31,33%	23,10%	28,87%		
Bayer	DE000AA0W0L5	AA0W0L	18.12.2009	35,00	EUR	40,22	27,08	27,28	32,17%	28,30%	27,20%		
Bayer	DE000AA1C6L5	AA1C6L	24.03.2010	35,00	EUR	40,22	26,51	26,61	33,84%	31,53%	23,50%		
Bayer	DE000AA1C6N1	AA1C6N	23.06.2010	35,00	EUR	40,22	25,31	25,51	36,57%	37,20%	22,67%		
Bayer	DE000AA1C6Q4	AA1C6Q	22.12.2010	35,00	EUR	40,22	24,12	24,22	39,78%	44,51%	19,71%		
Bayer	DE000AA1C6G5	AA1C6G	23.09.2009	36,00	EUR	40,22	28,53	28,73	28,57%	25,30%	31,63%		
Bayer	DE000AA1C6H3	AA1C6H	23.09.2009	38,00	EUR	40,22	29,49	29,59	26,43%	28,42%	35,53%		
Bayer	DE000AA0P9S7	AA0P9S	18.12.2009	40,00	EUR	40,22	29,26	29,46	26,75%	35,78%	34,36%		
BHP Billiton	DE000AA07DG1	AA07DG	16.12.2009	11,00	GBP	10,54	8,04	8,09	33,45%	56,83%	48,49%		
BMW St.	DE000AA1C6V4	AA1C6V	23.12.2009	15,00	EUR	20,62	11,84	11,94	42,10%	25,63%	24,29%		
BMW St.	DE000AA1C7N9	AA1C7N	23.09.2009	16,00	EUR	20,62	12,87	12,97	37,10%	23,36%	29,20%		
BMW St.	DE000AA1C607	AA1C60	23.06.2010	16,00	EUR	20,62	11,44	11,54	44,03%	38,65%	23,50%		
BMW St.	DE000AA1C631	AA1C63	22.12.2010	16,00	EUR	20,62	10,88	10,98	46,75%	45,72%	20,20%		
BMW St.	DE000AA1C6W2	AA1C6W	23.12.2009	17,00	EUR	20,62	12,94	13,04	36,76%	30,37%	28,75%		
BMW St.	DE000AA1C7P4	AA1C7P	23.09.2009	18,00	EUR	20,62	13,96	14,06	31,81%	28,02%	35,03%		
BMW St.	DE000AA1C6X0	AA1C6X	23.12.2009	19,00	EUR	20,62	13,93	14,03	31,96%	35,42%	33,51%		
BMW St.	DE000AA1C7Q2	AA1C7Q	23.09.2009	20,00	EUR	20,62	14,90	15,00	27,26%	33,33%	41,67%		
BMW St.	DE000AA1C615	AA1C61	23.06.2010	20,00	EUR	20,62	13,24	13,34	35,31%	49,93%	29,90%		
BMW St.	DE000AA1C649	AA1C64	22.12.2010	20,00	EUR	20,62	12,61	12,71	38,36%	57,36%	24,80%		
BMW St.	DE000AA1C6Y8	AA1C6Y	23.12.2009	21,00	EUR	20,62	14,78	14,88	27,84%	41,13%	36,47%		
BMW St.	DE000AA1C7R0	AA1C7R	23.09.2009	22,00	EUR	20,62	15,70	15,80	23,38%	39,24%	38,13%		
BNP Paribas	DE000AA0W0TU9	AA0W0TU	16.12.2009	40,00	EUR	41,30	28,54	28,74	30,41%	39,18%	37,84%		
BP	DE000AA068G3	AA068G	16.12.2009	3,50	GBP	5,13	3,38	3,42	42,23%	18,04%	17,47%		
BP	DE000AA068F5	AA068F	16.12.2009	4,50	GBP	5,13	4,04	4,08	31,08%	27,21%	26,32%		
Carrefour	DE000AA1DE96	AA1DE9	21.12.2009	20,00	EUR	29,23	16,59	16,79	42,55%	19,12%	18,25%		
Carrefour	DE000AA04AW1	AA04AW	16.12.2009	30,00	EUR	29,23	21,73	21,83	25,30%	37,43%	32,74%		

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte sind nicht berücksichtigt.

Discount Zertifikate

Aktien

Kurse vom 05.12.2008

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Cap	Referenz- währung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Discount	Max. Wert- zuwachs	Seitwärts- rendite p.a.
China Life Quanto	DE000AA01DP5	AA01DP	16.12.2009	20,00	HKD	20,40	154,06	156,06	23,50%	28,16%	27,23%
China Mobile Quanto	DE000AA01DV3	AA01DV	16.12.2009	70,00	HKD	73,20	53,90	54,30	25,82%	28,91%	27,96%
Cisco	DE000AA068W0	AA068W	09.12.2009	15,00	USD	16,03	8,75	8,81	29,72%	33,14%	32,73%
Cisco Quanto	DE000AA069A4	AA069A	09.12.2009	17,50	USD	16,03	12,18	12,24	23,64%	42,97%	30,58%
Commerzbank	DE000AA1FG35	AA1FG3	23.09.2009	4,00	EUR	7,12	3,21	3,24	54,49%	23,46%	29,32%
Commerzbank	DE000AA1FG68	AA1FG6	23.12.2009	4,00	EUR	7,12	3,05	3,08	56,74%	29,87%	28,28%
Commerzbank	DE000AA1FG92	AA1FG9	23.06.2010	4,50	EUR	7,12	3,14	3,17	55,48%	41,96%	25,40%
Commerzbank	DE000AA1FG43	AA1FG4	23.09.2009	5,00	EUR	7,12	3,85	3,88	45,51%	28,87%	36,08%
Commerzbank	DE000AA1FG76	AA1FG7	23.12.2009	5,00	EUR	7,12	3,64	3,67	48,46%	36,24%	34,27%
Commerzbank	DE000AA1FHA9	AA1FHA	23.06.2010	5,50	EUR	7,12	3,64	3,67	48,46%	49,86%	29,87%
Commerzbank	DE000AA1FG50	AA1FG5	23.09.2009	6,00	EUR	7,12	4,37	4,40	38,20%	36,36%	45,45%
Commerzbank	DE000AA1FG84	AA1FG8	23.12.2009	6,00	EUR	7,12	4,16	4,19	41,15%	43,20%	40,80%
Commerzbank	DE000AA1FHB7	AA1FHB	23.06.2010	6,50	EUR	7,12	4,09	4,12	42,13%	57,77%	34,25%
Daimler	DE000AA1DVQ1	AA1DVQ	23.09.2009	13,00	EUR	23,98	10,93	11,03	53,99%	17,86%	22,33%
Daimler	DE000AA1FHX1	AA1FHX	23.09.2009	14,00	EUR	23,98	11,72	11,82	50,70%	18,44%	23,05%
Daimler	DE000AA1DVT5	AA1DVT	23.12.2009	14,00	EUR	23,98	11,19	11,29	52,91%	24,00%	22,76%
Daimler	DE000AA1DVW9	AA1DVW	23.06.2010	14,00	EUR	23,98	10,32	10,42	56,54%	34,36%	21,02%
Daimler	DE000AA1FH34	AA1FH3	22.12.2010	14,00	EUR	23,98	9,91	10,01	58,25%	39,86%	17,81%
Daimler	DE000AA1DVR9	AA1DVR	23.09.2009	15,00	EUR	23,98	12,29	12,39	48,32%	21,07%	26,33%
Daimler	DE000AA1FHZ6	AA1FHZ	23.12.2009	15,00	EUR	23,98	11,80	11,90	50,36%	26,05%	24,69%
Daimler	DE000AA1FHY9	AA1FHY	23.09.2009	16,00	EUR	23,98	12,92	13,02	45,69%	22,89%	28,61%
Daimler	DE000AA1DVU3	AA1DVU	23.12.2009	16,00	EUR	23,98	12,40	12,50	47,86%	28,00%	26,52%
Daimler	DE000AA1FH18	AA1FH1	23.06.2010	16,00	EUR	23,98	11,45	11,55	51,82%	38,53%	23,43%
Daimler	DE000AA1DVY5	AA1DVY	22.12.2010	16,00	EUR	23,98	10,95	11,05	53,91%	44,80%	19,83%
Daimler	DE000AA1DVS7	AA1DVS	23.09.2009	17,00	EUR	23,98	13,54	13,64	43,11%	24,63%	30,79%
Daimler	DE000AA1FH00	AA1FH0	23.12.2009	17,00	EUR	23,98	12,98	13,08	45,44%	29,97%	28,38%
Daimler	DE000AA1DVV1	AA1DVV	23.12.2009	18,00	EUR	23,98	13,52	13,62	43,19%	32,16%	30,44%
Daimler	DE000AA1DVX7	AA1DVX	23.06.2010	18,00	EUR	23,98	12,46	12,56	47,61%	43,31%	26,17%
Daimler	DE000AA1FH42	AA1FH4	22.12.2010	18,00	EUR	23,98	11,92	12,02	49,86%	49,75%	21,81%
Daimler	DE000AA1C7V2	AA1C7V	23.09.2009	19,00	EUR	23,98	14,74	14,84	38,10%	28,03%	35,04%
Daimler	DE000AA1C7W0	AA1C7W	23.12.2009	20,00	EUR	23,98	14,50	14,60	39,10%	36,99%	34,98%
Daimler	DE000AA1FH26	AA1FH2	23.06.2010	20,00	EUR	23,98	13,37	13,47	43,82%	48,48%	29,09%
Daimler	DE000AA1C7X8	AA1C7X	22.12.2010	20,00	EUR	23,98	12,79	12,89	46,24%	55,16%	23,94%
Daimler	DE000AA1FH59	AA1FH5	23.12.2010	22,00	EUR	23,98	13,58	13,68	42,94%	60,82%	26,13%
Danone	DE000AA04A04	AA04A0	16.12.2009	30,00	EUR	44,58	26,15	26,25	41,11%	14,29%	13,84%
Danone	DE000AA0WT97	AA0WT9	16.12.2009	40,00	EUR	44,58	32,49	32,59	26,89%	22,74%	22,00%
Dt. Bank	DE000AA1DRC9	AA1DRC	23.12.2009	18,00	EUR	26,50	13,69	13,76	48,08%	30,81%	29,17%
Dt. Bank	DE000AA1DRA3	AA1DRA	23.09.2009	19,00	EUR	26,50	14,76	14,83	44,04%	28,12%	35,15%
Dt. Bank	DE000AA1DRD7	AA1DRD	23.12.2009	20,00	EUR	26,50	14,77	14,84	44,00%	34,77%	32,89%
Dt. Bank	DE000AA1DRE5	AA1DRE	24.03.2010	20,00	EUR	26,50	14,47	14,54	45,13%	37,55%	27,83%
Dt. Bank	DE000AA1DRF2	AA1DRF	23.06.2010	20,00	EUR	26,50	13,52	13,59	48,72%	47,17%	28,35%
Dt. Bank	DE000AA1DRG0	AA1DRG	22.12.2010	20,00	EUR	26,50	12,60	12,67	52,19%	57,85%	24,99%
Dt. Bank	DE000AA1DRB1	AA1DRB	23.09.2009	21,00	EUR	26,50	15,81	15,88	40,08%	32,24%	40,30%
Dt. Bank	DE000AA1DQM0	AA1DQM	23.12.2009	22,00	EUR	26,50	15,75	15,82	40,30%	39,06%	36,93%
Dt. Bank	DE000AA1DQR9	AA1DQR	22.09.2010	22,00	EUR	26,50	13,90	13,97	47,28%	57,48%	28,75%
Dt. Bank	DE000AA1DQJ6	AA1DQJ	23.09.2009	23,00	EUR	26,50	16,92	16,99	35,89%	35,37%	44,22%
Dt. Bank	DE000AA1DQN8	AA1DQN	23.12.2009	24,00	EUR	26,50	16,65	16,72	36,91%	43,54%	41,12%
Dt. Bank	DE000AA1DQK4	AA1DQK	23.09.2009	25,00	EUR	26,50	17,77	17,84	32,68%	40,13%	50,17%
Dt. Bank	DE000AA1DQP3	AA1DQP	24.03.2010	25,00	EUR	26,50	16,75	16,82	36,53%	48,63%	35,69%
Dt. Bank	DE000AA1DQQ1	AA1DQQ	23.06.2010	25,00	EUR	26,50	15,62	15,69	40,79%	59,34%	35,11%
Dt. Bank	DE000AA1DQS7	AA1DQS	22.12.2010	25,00	EUR	26,50	14,56	14,63	44,79%	70,88%	29,93%
Dt. Bank	DE000AA1C8C0	AA1C8C	23.12.2009	26,00	EUR	26,50	17,45	17,52	33,89%	48,40%	45,67%
Dt. Bank	DE000AA1DQL2	AA1DQL	23.09.2009	27,00	EUR	26,50	18,64	18,71	29,40%	44,31%	52,04%
Dt. Bank	DE000AA1C8L1	AA1C8L	22.09.2010	27,00	EUR	26,50	15,74	15,81	40,34%	70,78%	33,29%
Dt. Bank	DE000AA1C8D8	AA1C8D	23.12.2009	28,00	EUR	26,50	18,18	18,28	31,02%	53,17%	42,46%
Dt. Bank	DE000AA1C771	AA1C77	23.09.2009	29,00	EUR	26,50	19,36	19,46	26,57%	49,02%	45,22%
Dt. Post	DE000AA1C8Y4	AA1C8Y	23.12.2009	7,00	EUR	10,71	5,84	5,94	44,51%	17,85%	16,94%
Dt. Post	DE000AA1C821	AA1C82	23.06.2010	8,00	EUR	10,71	6,08	6,18	42,27%	29,45%	18,15%
Dt. Post	DE000AA1C8Z1	AA1C8Z	23.12.2009	9,00	EUR	10,71	7,02	7,12	33,49%	26,40%	25,02%
Dt. Telekom	DE000AA1C9C8	AA1C9C	23.12.2009	7,00	EUR	11,24	6,03	6,06	46,06%	15,51%	14,73%
Dt. Telekom	DE000AA1C888	AA1C88	23.09.2009	7,50	EUR	11,24	6,61	6,64	40,90%	12,95%	16,19%
Dt. Telekom	DE000AA0W5F6	AA0W5F	18.12.2009	8,00	EUR	11,24	6,74	6,84	39,12%	16,96%	16,33%
Dt. Telekom	DE000AA1C9G9	AA1C9G	22.12.2010	8,00	EUR	11,24	5,80	5,83	48,11%	37,22%	16,72%
Dt. Telekom	DE000AA1C896	AA1C89	23.09.2009	8,50	EUR	11,24	7,33	7,36	34,49%	15,49%	19,36%
Dt. Telekom	DE000AA1C9D6	AA1C9D	23.12.2009	9,00	EUR	11,24	7,37	7,40	34,13%	21,62%	20,51%
Dt. Telekom	DE000AA1C9E4	AA1C9E	23.06.2010	9,00	EUR	11,24	6,73	6,76	39,83%	33,14%	20,31%
Dt. Telekom	DE000AA1C9A2	AA1C9A	23.09.2009	9,50	EUR	11,24	7,95	7,98	28,97%	19,05%	23,81%
Dt. Telekom	DE000AA0QDU5	AA0QDU	18.12.2009	10,00	EUR	11,24	7,94	7,97	29,06%	25,47%	24,50%
Dt. Telekom	DE000AA1C9H7	AA1C9H	22.12.2010	10,00	EUR	11,24	6,79	6,82	39,30%	46,63%	20,56%
Dt. Telekom	DE000AA1C9B0	AA1C9B	23.09.2009	10,50	EUR	11,24	8,51	8,54	23,99%	22,95%	28,69%
Dt. Telekom	DE000AA0QDV3	AA0QDV	18.12.2009	11,00	EUR	11,24	8,46	8,49	24,43%	29,56%	28,42%
Dt. Telekom	DE000AA1C9F1	AA1C9F	23.06.2010	11,00	EUR	11,24	7,70	7,73	31,20%	42,30%	25,60%
Dt. Telekom	DE000AA0QDW1	AA0QDW	18.12.2009	12,00	EUR	11,24	8,87	8,97	20,16%	33,78%	24,28%
EADS	DE000AA04A53	AA04A5	16.12.2009	8,00	EUR	12,42	6,47	6,57	47,10%	21,77%	21,07%
EADS	DE000AA1DFA8	AA1DFA	21.12.2009	10,00	EUR	12,42	7,69	7,74	37,68%	29,20%	27,82%
EADS	DE000AA0WUB7	AA0WUB	16.12.2009	12,00	EUR	12,42	8,64	8,69	30,03%	38,09%	36,79%
ENI	DE000AA1DGF5	AA1DGF	21.12.2009	12,50	EUR	16,99	10,06	10,16	40,20%	23,03%	21,97%
ENI	DE000AA1DGG3	AA1DGG	21.12.2009	15,00	EUR	16,99	11,40	11,50	32,31%	30,43%	28,99%
ENI	DE000AA1DGG7	AA1DGG	21.06.2010	15,00	EUR	16,99	10,39	10,49	38,26%	42,99%	26,09%
ENI	DE000AA1DGH1	AA1DGH	21.12.2009	17,50	EUR	16,99	12,44	12,54	26,19%	39,55%	33,77%
Erste Bank	DE000AA1FD46	AA1FD4	21.12.2009	10,00	EUR	16,97	8,35	8,85	47,85%	12,99%	12,42%
Erste Bank	DE000AA1FD53	AA1FD5	21.12.2009	15,00	EUR	16,97	10,81	11,31	33,35%	32,63%	31,06%
Ford Quanto	DE000AA067E0	AA067E	09.12.2009	3,00	USD	2,87	1,33	1,37	52,26%	118,98%	107,82%

Discount Zertifikate

Aktien

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Cap	Referenz- währung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Discount	Max. Wert- zuwachs	Seitwärts- rendite p.a.
France Telecom	DE000AA1DFC4	AA1DFC	21.12.2009	14,00	EUR	20,18	12,17	12,27	39,20%	14,10%	13,47%
France Telecom	DE000AA0WUE1	AA0WUE	16.12.2009	16,00	EUR	20,18	13,52	13,62	32,51%	17,47%	16,92%
France Telecom	DE000AA1DFD2	AA1DFD	21.12.2009	18,00	EUR	20,18	14,71	14,81	26,61%	21,54%	20,55%
France Telecom	DE000AA0WUF8	AA0WUF	16.12.2009	20,00	EUR	20,18	15,69	15,79	21,75%	26,66%	25,79%
France Telecom	DE000AA1DFE0	AA1DFE	21.12.2009	22,00	EUR	20,18	16,50	16,60	17,74%	32,53%	20,57%
GlaxoSmithKline	DE000AA04FL3	AA04FL	15.12.2009	10,00	GBP	11,75	9,83	9,89	26,99%	16,62%	16,15%
Gold Fields-ADR	DE000AA064H0	AA064H	09.12.2009	7,50	USD	7,48	3,60	3,72	36,40%	57,66%	56,47%
Google	DE000AA1FFW7	AA1FFW	14.12.2009	250,00	USD	281,84	15,03	15,09	31,53%	29,55%	28,75%
GZS.PA 0.9545 + SEVI 0.25 Basket	DE000AA0WVTG8	AA0WVTG	17.12.2009	25,00	EUR	31,19	21,66	21,86	29,91%	14,36%	13,88%
Harmony Gold ADR	DE000AA064K4	AA064K	09.12.2009	6,00	USD	8,65	3,35	3,47	48,70%	35,21%	34,77%
Harmony Gold ADR Quanto	DE000AA064C1	AA064C	09.12.2009	7,50	USD	8,65	5,13	5,25	39,31%	42,86%	42,31%
HP Quanto	DE000AA07C90	AA07C9	16.12.2009	35,00	USD	34,08	25,67	25,74	24,47%	35,98%	31,32%
IBM	DE000AA066Z7	AA066Z	09.12.2009	85,00	USD	80,13	49,35	49,47	21,05%	34,36%	26,34%
ING	DE000AA1DB73	AA1DB7	23.12.2009	5,00	EUR	6,49	3,45	3,50	46,07%	42,86%	40,48%
ING	DE000AA1DB81	AA1DB8	23.12.2009	7,00	EUR	6,49	4,39	4,44	31,59%	57,66%	43,59%
Intesa Sanpaolo	DE000AA1DGY6	AA1DGY	21.06.2010	2,00	EUR	2,26	15,12	15,47	31,55%	29,28%	18,12%
Linde	DE000AA1C9P0	AA1C9P	23.12.2009	45,00	EUR	53,00	34,71	34,92	34,13%	28,90%	27,37%
Linde	DE000AA1C9Q8	AA1C9Q	23.12.2009	50,00	EUR	53,00	36,96	37,16	29,89%	34,55%	32,69%
Linde	DE000AA1C9T2	AA1C9T	23.06.2010	50,00	EUR	53,00	34,60	34,80	34,34%	43,68%	26,38%
Linde	DE000AA1C9R6	AA1C9R	23.12.2009	55,00	EUR	53,00	38,94	39,14	26,15%	40,52%	33,50%
Linde	DE000AA1C9W6	AA1C9W	22.12.2010	55,00	EUR	53,00	35,36	35,56	32,91%	54,67%	21,53%
Lufthansa	DE000AA1C979	AA1C97	23.09.2009	9,00	EUR	10,42	7,30	7,35	29,43%	22,45%	28,06%
Lufthansa	DE000AA1DAC5	AA1DAC	23.12.2009	9,00	EUR	10,42	7,06	7,11	31,73%	26,58%	25,19%
Lufthansa	DE000AA1DAF8	AA1DAF	23.06.2010	9,00	EUR	10,42	6,44	6,49	37,69%	38,67%	23,52%
Lufthansa	DE000AA1DAJ0	AA1DAJ	22.12.2010	9,00	EUR	10,42	6,24	6,29	39,61%	43,08%	19,13%
Lufthansa	DE000AA1C987	AA1C98	23.09.2009	10,00	EUR	10,42	7,79	7,84	24,72%	27,55%	34,44%
Lufthansa	DE000AA1DAD3	AA1DAD	23.12.2009	10,00	EUR	10,42	7,53	7,58	27,22%	31,93%	30,22%
Lufthansa	DE000AA1DAG6	AA1DAG	23.06.2010	10,00	EUR	10,42	6,85	6,90	33,75%	44,93%	27,09%
Lufthansa	DE000AA1C995	AA1C99	23.09.2009	11,00	EUR	10,42	8,17	8,22	21,08%	33,82%	33,38%
Lufthansa	DE000AA0W5U5	AA0W5U	18.12.2009	11,00	EUR	10,42	7,92	8,02	23,00%	37,16%	28,70%
Lufthansa	DE000AA1DAK8	AA1DAK	22.12.2010	11,00	EUR	10,42	6,99	7,04	32,41%	56,25%	21,09%
LYMH	DE000AA1DFH3	AA1DFH	21.12.2009	40,00	EUR	43,61	31,19	31,29	28,25%	27,84%	26,52%
MAN	DE000AA1DAW3	AA1DAW	23.09.2009	35,00	EUR	33,03	23,05	23,25	29,61%	50,54%	52,58%
MAN	DE000AA1DA09	AA1DA0	23.12.2009	35,00	EUR	33,03	22,24	22,44	32,06%	55,97%	44,54%
MAN	DE000AA1DA74	AA1DA7	22.12.2010	35,00	EUR	33,03	19,06	19,26	41,69%	81,72%	30,15%
Metro	DE000AA1BEG2	AA1BEG	23.09.2009	20,00	EUR	23,27	15,71	15,81	32,06%	26,50%	33,13%
Metro	DE000AA1DBK6	AA1DBK	23.12.2009	20,00	EUR	23,27	15,24	15,34	34,08%	30,38%	28,76%
Metro	DE000AA1BEL2	AA1BEL	23.06.2010	20,00	EUR	23,27	13,99	14,09	39,45%	41,94%	25,39%
Metro	DE000AA1BEH0	AA1BEH	23.09.2009	22,00	EUR	23,27	16,81	16,91	27,33%	30,10%	37,63%
Metro	DE000AA1DBL4	AA1DBL	23.12.2009	22,00	EUR	23,27	16,17	16,27	30,08%	35,22%	33,31%
Metro	DE000AA1BEJ6	AA1BEJ	23.09.2009	25,00	EUR	23,27	18,02	18,12	22,13%	37,97%	35,53%
Metro	DE000AA1DBM2	AA1DBM	23.12.2009	25,00	EUR	23,27	17,36	17,46	24,97%	43,18%	31,49%
Metro	DE000AA1BEM0	AA1BEM	23.06.2010	25,00	EUR	23,27	15,93	16,03	31,11%	55,96%	27,22%
Microsoft	DE000AA1FED0	AA1FED	14.12.2009	12,00	USD	19,82	7,83	7,91	48,96%	18,63%	18,15%
Microsoft	DE000AA07C58	AA07C5	09.12.2009	20,00	USD	19,82	11,43	11,51	25,74%	35,88%	34,22%
Microsoft Quanto	DE000AA1FEJ7	AA1FEJ	14.12.2009	15,00	USD	19,82	11,83	11,91	39,91%	25,94%	25,25%
Microsoft Quanto	DE000AA07DA4	AA07DA	09.12.2009	17,00	USD	19,82	12,97	13,05	34,16%	30,27%	29,90%
Monsanto	DE000AA060R7	AA060R	16.12.2009	70,00	USD	75,67	38,74	39,14	33,85%	39,85%	38,49%
Münchener Rück	DE000AA0QFL9	AA0QFL	18.12.2009	100,00	EUR	113,20	78,74	78,94	30,27%	26,68%	25,65%
Münchener Rück	DE000AA0QFM7	AA0QFM	18.12.2009	110,00	EUR	113,20	83,78	83,98	25,81%	30,98%	29,77%
Münchener Rück	DE000AA0QFN5	AA0QFN	18.12.2009	120,00	EUR	113,20	88,16	88,56	21,77%	35,50%	26,75%
Nestle Quanto	DE000AA1DPJ8	AA1DPJ	21.12.2009	30,00	CHF	42,34	26,80	26,95	36,35%	11,32%	10,82%
Nestle Quanto	DE000AA1DPM2	AA1DPM	23.06.2010	30,00	CHF	42,34	25,51	25,68	39,35%	16,82%	10,57%
Nestle Quanto	DE000AA008N5	AA008N	16.12.2009	35,00	CHF	42,34	30,28	30,48	28,01%	14,83%	14,37%
Nestle Quanto	DE000AA1DPK6	AA1DPK	21.12.2009	40,00	CHF	42,34	33,25	33,40	21,11%	19,76%	18,86%
Nestle Quanto	DE000AA1DPN0	AA1DPN	23.06.2010	40,00	CHF	42,34	31,34	31,49	25,63%	27,02%	16,71%
Nestle Quanto	DE000AA008P0	AA008P	16.12.2009	45,00	CHF	42,34	35,54	35,74	15,59%	25,91%	17,88%
Newmont Mining	DE000AA04T45	AA04T4	16.12.2009	30,00	USD	30,27	16,56	16,68	29,53%	40,64%	39,25%
Novartis Quanto	DE000AA008Q8	AA008Q	16.12.2009	40,00	CHF	56,70	36,01	36,11	36,31%	10,77%	10,44%
Novartis Quanto	DE000AA1DJX2	AA1DJX	23.06.2010	40,00	CHF	56,70	34,41	34,51	39,14%	15,91%	10,01%
Novartis Quanto	DE000AA1DJV6	AA1DJV	21.12.2009	45,00	CHF	56,70	39,60	39,70	29,98%	13,35%	12,76%
Novartis Quanto	DE000AA1DJY0	AA1DJY	23.06.2010	50,00	CHF	56,70	40,52	40,62	28,36%	23,09%	14,36%
Novartis Quanto	DE000AA1DJW4	AA1DJW	21.12.2009	55,00	CHF	56,70	45,58	45,68	19,44%	20,40%	19,47%
Novartis Quanto	DE000AA1DJZ7	AA1DJZ	23.06.2010	60,00	CHF	56,70	45,01	45,11	20,44%	33,01%	15,92%
OMV	DE000AA1DG11	AA1DG1	21.12.2009	18,00	EUR	18,07	11,98	12,48	30,94%	44,23%	42,03%
Oracle	DE000AA07C66	AA07C6	09.12.2009	12,00	USD	15,89	7,65	7,72	37,87%	21,55%	21,29%
Oracle Quanto	DE000AA07DC0	AA07DC	09.12.2009	15,00	USD	15,89	11,42	11,49	27,69%	30,55%	30,17%
Petroleo Brasileiro ADR	DE000AA1FD12	AA1FD1	21.12.2009	18,00	USD	18,30	9,11	9,36	34,59%	50,38%	47,83%
Pfizer	DE000AA060K2	AA060K	09.12.2009	12,50	USD	16,59	8,12	8,18	36,95%	19,50%	19,27%
Pfizer	DE000AA060E5	AA060E	09.12.2009	15,00	USD	16,59	9,27	9,33	28,09%	25,72%	25,41%
Pfizer	DE000AA060H8	AA060H	09.12.2009	17,50	USD	16,59	10,17	10,23	21,15%	33,77%	26,50%
Philips	DE000AA1DCL2	AA1DCL	23.12.2009	10,00	EUR	13,10	8,05	8,10	38,14%	23,46%	22,24%
Philips	DE000AA1DCM0	AA1DCM	23.12.2009	12,00	EUR	13,10	9,08	9,13	30,28%	31,43%	29,76%
Philips	DE000AA1DCN8	AA1DCN	23.12.2009	14,00	EUR	13,10	9,92	9,97	23,86%	40,42%	29,67%
Porsche VZ	DE000AA1DDJ4	AA1DDJ	23.12.2009	40,00	EUR	47,97	29,33	29,53	38,44%	35,46%	33,54%
Porsche VZ	DE000AA1DDM8	AA1DDM	23.06.2010	40,00	EUR	47,97	27,09	27,29	43,11%	46,57%	28,02%
Porsche VZ	DE000AA1DDF2	AA1DDF	23.09.2009	45,00	EUR	47,97	32,32	32,52	32,21%	38,38%	47,97%
Porsche VZ	DE000AA1DDK2	AA1DDK	23.12.2009	50,00	EUR	47,97	33,27	33,47	30,23%	49,39%	40,92%
Porsche VZ	DE000AA1DDN6	AA1DDN	23.06.2010	50,00	EUR	47,97	30,75	30,95	35,48%	61,55%	32,72%
Raiffeisen Intl Bank	DE000AA1FD79	AA1FD7	21.12.2009	15,00	EUR	20,33	10,64	11,14	45,20%	34,65%	32,98%
Roche Holding GS Quanto	DE000AA008S4	AA008S	16.12.2009	130,00	CHF	164,80	108,74	109,14	33,77%	19,11%	18,51%
Roche Holding GS Quanto	DE000AA008T2	AA008T	16.12.2009	170,00	CHF	164,80	129,02	129,42	21,47%	31,36%	26,44%
Royal Dutch Shell Plc / New	DE000AA1DCV1	AA1DCV	23.12.2009	12,00	EUR	19,24	10,33	10,38	46,05%	15,61%	14,82%

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte sind nicht berücksichtigt.

Discount Zertifikate

Aktien

Kurse vom 05.12.2008

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Cap	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Discount	Max. Wertzuwachs	Seitwärtsrendite p.a.
Royal Dutch Shell Plc / New	DE000AA1DCW9	AA1DCW	23.12.2009	14,00	EUR	19,24	11,63	11,68	39,29%	19,86%	18,85%
Royal Dutch Shell Plc / New	DE000AA0WYL8	AA0WYL	18.12.2009	18,00	EUR	19,24	13,88	13,93	27,60%	29,22%	28,08%
RWE St.	DE000AA1DDU1	AA1DDU	23.09.2009	37,00	EUR	61,95	32,51	32,71	47,20%	13,12%	16,39%
RWE St.	DE000AA1DDX5	AA1DDX	23.12.2009	37,00	EUR	61,95	31,78	31,98	48,38%	15,70%	14,91%
RWE St.	DE000AA1DDV9	AA1DDV	23.09.2009	40,00	EUR	61,95	34,81	35,01	43,49%	14,25%	17,82%
RWE St.	DE000AA1DDY3	AA1DDY	23.12.2009	40,00	EUR	61,95	33,84	34,04	45,05%	17,51%	16,62%
RWE St.	DE000AA1DDZ0	AA1DDZ	23.06.2010	40,00	EUR	61,95	31,83	32,03	48,30%	24,88%	15,44%
RWE St.	DE000AA1DD06	AA1DD0	22.12.2010	40,00	EUR	61,95	31,26	31,46	49,22%	27,15%	12,45%
RWE St.	DE000AA1DDW7	AA1DDW	23.09.2009	42,00	EUR	61,95	35,96	36,16	41,63%	16,15%	20,19%
RWE St.	DE000AA0QD93	AA0QD9	18.12.2009	60,00	EUR	61,95	44,85	45,05	27,28%	33,19%	31,88%
RWE St.	DE000AA1A8X8	AA1A8X	23.12.2009	62,00	EUR	61,95	45,60	45,80	26,07%	35,37%	33,36%
RWE St.	DE000AA1A8Y6	AA1A8Y	23.12.2009	65,00	EUR	61,95	46,70	46,90	24,29%	38,59%	30,37%
RWE St.	DE000AA1A8U4	AA1A8U	23.09.2009	67,00	EUR	61,95	49,15	49,35	20,34%	35,76%	31,91%
Sanofi-Aventis	DE000AA1DFS0	AA1DFS	22.12.2009	30,00	EUR	44,20	26,03	26,13	40,88%	14,81%	14,11%
Sanofi-Aventis	DE000AA0WUR3	AA0WUR	17.12.2009	35,00	EUR	44,20	29,21	29,31	33,69%	19,41%	18,74%
Sanofi-Aventis	DE000AA1DFT8	AA1DFT	22.12.2009	40,00	EUR	44,20	31,90	32,00	27,60%	25,00%	23,76%
Sanofi-Aventis	DE000AA0WUS1	AA0WUS	17.12.2009	45,00	EUR	44,20	34,10	34,20	22,62%	31,58%	28,19%
SAP	DE000AA1DER5	AA1DER	23.09.2009	18,00	EUR	26,31	15,50	15,60	40,70%	15,38%	19,23%
SAP	DE000AA1DES3	AA1DES	23.09.2009	20,00	EUR	26,31	16,86	16,96	35,53%	17,92%	22,41%
SAP	DE000AA1DET1	AA1DET	23.09.2009	22,00	EUR	26,31	18,10	18,20	30,81%	20,88%	26,10%
SAP	DE000AA1DEU9	AA1DEU	23.09.2009	24,00	EUR	26,31	19,23	19,33	26,52%	24,16%	30,20%
SAP	DE000AA0QCH4	AA0QCH	18.12.2009	25,00	EUR	26,31	19,02	19,12	27,31%	30,75%	29,55%
SAP	DE000AA1DEV7	AA1DEV	23.09.2009	26,00	EUR	26,31	20,22	20,32	22,75%	27,95%	34,94%
Societe Generale	DE000AA1DFX0	AA1DFX	22.12.2009	30,00	EUR	32,51	20,49	20,89	35,74%	43,61%	41,31%
Swiss Reinsurance Quanto	DE000AA1DJ26	AA1DJ2	21.12.2009	30,00	CHF	48,00	24,42	24,52	48,92%	22,35%	21,32%
Swiss Reinsurance Quanto	DE000AA1DJ59	AA1DJ5	23.06.2010	30,00	CHF	48,00	22,78	22,89	52,31%	31,06%	19,09%
Swiss Reinsurance Quanto	DE000AA1DJ34	AA1DJ3	21.12.2009	40,00	CHF	48,00	30,52	30,62	36,21%	30,63%	29,18%
Swiss Reinsurance Quanto	DE000AA1DJ67	AA1DJ6	23.06.2010	40,00	CHF	48,00	28,29	28,39	40,85%	40,89%	24,79%
Swiss Reinsurance Quanto	DE000AA1DJ42	AA1DJ4	21.12.2009	45,00	CHF	48,00	33,02	33,12	31,00%	35,87%	34,13%
Telekom Austria	DE000AA1DHA4	AA1DHA	23.12.2009	8,00	EUR	10,57	6,27	6,32	40,21%	26,58%	25,19%
Telekom Austria	DE000AA01PP9	AA01PP	18.12.2009	10,00	EUR	10,57	7,17	7,27	31,22%	37,55%	36,05%
ThyssenKrupp	DE000AA1DHW8	AA1DHW	23.12.2009	11,00	EUR	16,11	8,92	9,02	44,01%	21,95%	20,82%
ThyssenKrupp	DE000AA1DHT4	AA1DHT	23.09.2009	12,00	EUR	16,11	9,81	9,91	38,49%	21,09%	26,36%
ThyssenKrupp	DE000AA1DH02	AA1DH0	23.06.2010	12,00	EUR	16,11	8,70	8,80	45,38%	36,36%	22,18%
ThyssenKrupp	DE000AA1DHX6	AA1DHX	23.12.2009	13,00	EUR	16,11	10,03	10,13	37,12%	28,33%	26,84%
ThyssenKrupp	DE000AA1DHY4	AA1DHY	23.12.2009	15,00	EUR	16,11	10,91	11,01	31,66%	36,24%	34,27%
ThyssenKrupp	DE000AA1DH10	AA1DH1	23.06.2010	16,00	EUR	16,11	10,27	10,37	35,63%	54,29%	32,33%
Total	DE000AA1DF12	AA1DF1	21.12.2009	25,00	EUR	39,45	21,27	21,47	45,57%	16,44%	15,70%
Total	DE000AA1DF20	AA1DF2	21.12.2009	30,00	EUR	39,45	24,43	24,63	37,56%	21,80%	20,80%
Total	DE000AA0WT22	AA0WT2	16.12.2009	35,00	EUR	39,45	27,20	27,40	30,54%	27,74%	26,83%
Total	DE000AA1DF38	AA1DF3	21.12.2009	40,00	EUR	39,45	29,21	29,41	25,44%	36,01%	32,48%
TUI	DE000AA1DJA0	AA1DJA	23.12.2009	7,00	EUR	8,40	5,35	5,45	35,08%	28,44%	26,94%
TUI	DE000AA1DJ88	AA1DJ8	23.12.2009	8,00	EUR	8,40	5,83	5,93	29,36%	34,91%	33,02%
TUI	DE000AA1DJC6	AA1DJC	23.12.2009	9,00	EUR	8,40	6,21	6,31	24,84%	42,63%	31,27%
UBS Quanto	DE000AA1DN53	AA1DN5	23.06.2010	12,00	CHF	14,54	7,92	8,02	44,84%	49,63%	29,74%
UBS Quanto	DE000AA1DN38	AA1DN3	21.12.2009	13,00	CHF	14,54	8,93	9,03	37,90%	43,96%	41,78%
UBS Quanto	DE000AA1DN46	AA1DN4	21.12.2009	15,00	CHF	14,54	9,82	9,92	31,77%	51,21%	44,24%
Unilever	DE000AA1DB08	AA1DB0	23.12.2009	12,00	EUR	17,72	10,39	10,44	41,07%	14,94%	14,19%
Unilever	DE000AA1DB16	AA1DB1	23.12.2009	14,00	EUR	17,72	11,76	11,81	33,33%	18,54%	17,60%
Unilever	DE000AA0WYW5	AA0WYW	18.12.2009	16,00	EUR	17,72	12,94	12,99	26,67%	23,17%	22,29%
Unilever	DE000AA1DB24	AA1DB2	23.12.2009	18,00	EUR	17,72	13,93	13,98	21,08%	28,76%	25,31%
Vivendi Universal	DE000AA1DF53	AA1DF5	22.12.2009	14,50	EUR	22,60	12,69	12,74	43,63%	13,81%	13,16%
Vivendi Universal	DE000AA0WTK0	AA0WTK	17.12.2009	17,00	EUR	22,60	14,38	14,43	36,15%	17,81%	17,20%
Vivendi Universal	DE000AA1DF61	AA1DF6	22.12.2009	19,50	EUR	22,60	15,87	15,92	29,56%	22,49%	21,39%
Vivendi Universal	DE000AA0WTL8	AA0WTL	17.12.2009	22,00	EUR	22,60	17,08	17,13	24,20%	28,43%	27,41%
Vivendi Universal	DE000AA1DF79	AA1DF7	22.12.2009	24,50	EUR	22,60	18,09	18,14	19,73%	35,06%	23,37%
Voest Alpine	DE000AA1DHH9	AA1DHH	21.12.2009	13,00	EUR	15,56	9,43	9,93	36,18%	30,92%	29,44%
VW St.	DE000AA0P8Z7	AA0P8Z	18.12.2009	130,00	EUR	294,07	116,45	116,45	60,40%	11,64%	11,21%
VW St.	DE000AA0P809	AA0P80	18.12.2009	150,00	EUR	294,07	130,06	130,06	55,77%	15,33%	14,77%
VW St.	DE000AA0P817	AA0P81	18.12.2009	170,00	EUR	294,07	141,71	141,71	51,81%	19,96%	19,21%
Wal-Mart	DE000AA068Z3	AA068Z	02.12.2009	50,00	USD	55,50	32,08	32,26	25,67%	21,20%	21,38%
Wal-Mart Quanto	DE000AA069E6	AA069E	02.12.2009	40,00	USD	55,50	34,08	34,26	38,27%	16,75%	16,89%
Wienerberger	DE000AA1FEB4	AA1FEB	23.12.2009	10,00	EUR	11,36	7,75	8,75	22,98%	14,29%	13,57%
Yahoo	DE000AA1FEF5	AA1FEF	14.12.2009	8,00	USD	11,38	4,65	4,74	46,74%	31,98%	31,10%
Yahoo Quanto	DE000AA1FEM1	AA1FEM	14.12.2009	7,00	USD	11,38	5,31	5,40	52,55%	29,63%	28,82%
Yahoo Quanto	DE000AA1FEN9	AA1FEN	14.12.2009	9,00	USD	11,38	6,44	6,53	42,62%	37,83%	36,77%
Yahoo Quanto	DE000AA07DE6	AA07DE	09.12.2009	12,50	USD	11,38	8,01	8,10	28,82%	54,32%	39,98%
Zurich Financial Quanto	DE000AA1DN87	AA1DN8	21.12.2009	150,00	CHF	240,00	12,64	12,69	47,13%	18,20%	17,38%
Zurich Financial Quanto	DE000AA1DN95	AA1DN9	23.06.2010	150,00	CHF	240,00	11,85	11,90	50,42%	26,05%	16,13%
Zurich Financial Quanto	DE000AA008Y2	AA008Y	16.12.2009	200,00	CHF	240,00	15,89	15,94	33,58%	25,47%	24,64%
Zurich Financial Quanto	DE000AA1DPA7	AA1DPA	23.06.2010	200,00	CHF	240,00	14,79	14,84	38,17%	34,77%	21,26%
Zurich Financial Quanto	DE000AA008Z9	AA008Z	16.12.2009	250,00	CHF	240,00	18,40	18,45	23,13%	35,50%	29,08%

Indizes

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Cap	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Discount	Max. Wertzuwachs	Seitwärtsrendite p.a.
Amex Biotech	DE000AA0R1L0	AA0R1L	18.12.2009	500,00	USD	591,72	33,86	34,11	26,28%	14,63%	14,09%
Amex Biotech	DE000AA0R1M8	AA0R1M	18.12.2009	600,00	USD	591,72	38,11	38,36	17,10%	22,31%	19,85%

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte sind nicht berücksichtigt.

Discount Zertifikate

Indizes

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Cap	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Discount	Max. Wertzuwachs	Seitwärtsrendite p.a.
Amex Natural Gas	DE000AA1A734	AA1A73	22.06.2010	300,00	USD	361,66	16,20	16,40	42,01%	43,05%	26,07%
Amex Natural Gas	DE000AA1A726	AA1A72	22.12.2009	350,00	USD	361,66	19,18	19,38	31,47%	41,23%	39,07%
Amex Natural Gas Quanto	DE000AA1A8G3	AA1A8G	23.12.2009	300,00	USD	361,66	22,49	22,69	37,26%	32,22%	30,49%
Amex Natural Gas Quanto	DE000AA1A8H1	AA1A8H	22.06.2010	300,00	USD	361,66	20,76	20,96	42,05%	43,13%	26,12%
Amex Oil	DE000AA1A767	AA1A76	23.12.2009	800,00	USD	888,48	45,67	45,97	33,83%	36,09%	34,13%
Amex Oil	DE000AA1A783	AA1A78	22.06.2010	900,00	USD	888,48	44,89	45,19	34,96%	55,74%	32,10%
Amex Oil Quanto	DE000AA1A8K5	AA1A8K	22.06.2010	770,00	USD	888,48	52,62	52,92	40,44%	45,50%	27,47%
Amex Oil Quanto	DE000AA1A8J7	AA1A8J	23.12.2009	820,00	USD	888,48	59,47	59,77	32,73%	37,19%	35,17%
Bovespa	DE000AA1DU5P	AA1DUP	23.06.2010	25.000,00	BRL	35.916,02	57,56	59,06	47,33%	32,14%	19,73%
Bovespa	DE000AA1FDT8	AA1FDT	23.12.2009	30.000,00	BRL	35.916,02	72,49	73,99	34,01%	26,58%	25,18%
Bovespa	DE000AA1DUJ0	AA1DUN	23.12.2009	30.000,00	BRL	35.916,02	72,49	73,99	34,01%	26,58%	25,18%
Bovespa	DE000AA1FDU6	AA1FDU	23.12.2009	35.000,00	BRL	35.916,02	80,86	82,36	26,54%	32,66%	30,91%
CECE (EUR)	DE000AA1FDV4	AA1FDV	23.12.2009	1.000,00	EUR	1.339,50	7,87	8,02	40,13%	24,69%	23,40%
CECE (EUR)	DE000AA1BD57	AA1BD5	23.12.2009	1.400,00	EUR	1.339,50	9,89	10,04	25,05%	39,44%	31,62%
DAX	DE000AA1DVK2	AA1DVK	22.06.2010	2.900,00	EUR	4.590,18	24,82	24,87	45,82%	16,61%	10,45%
DAX	DE000AA1DWN6	AA1DWN	21.12.2010	2.900,00	EUR	4.590,18	23,81	23,86	48,02%	21,54%	10,02%
DAX	DE000AA1DWD7	AA1DWD	23.12.2009	3.000,00	EUR	4.590,18	26,54	26,64	41,96%	12,61%	11,99%
DAX	DE000AA1DV87	AA1DV8	22.09.2009	3.100,00	EUR	4.590,18	28,00	28,05	38,89%	10,52%	13,19%
DAX	DE000AA1DWE5	AA1DWE	23.12.2009	3.100,00	EUR	4.590,18	27,31	27,36	40,39%	13,30%	12,64%
DAX	DE000AA1DWL0	AA1DWL	22.06.2010	3.100,00	EUR	4.590,18	26,25	26,30	42,70%	17,87%	11,23%
DAX	DE000AA1DWP1	AA1DWP	21.12.2010	3.100,00	EUR	4.590,18	25,16	25,21	45,08%	22,97%	10,64%
DAX	DE000AA1DV95	AA1DV9	22.09.2009	3.200,00	EUR	4.590,18	28,77	28,82	37,21%	11,03%	13,84%
DAX	DE000AA1DWF2	AA1DWF	23.12.2009	3.200,00	EUR	4.590,18	28,04	28,09	38,80%	13,92%	13,22%
DAX	DE000AA1DWA3	AA1DWA	22.09.2009	3.300,00	EUR	4.590,18	29,52	29,57	35,58%	11,60%	14,55%
DAX	DE000AA1DWG0	AA1DWG	23.12.2009	3.300,00	EUR	4.590,18	28,78	28,83	37,19%	14,46%	13,74%
DAX	DE000AA1DWM8	AA1DWM	22.06.2010	3.300,00	EUR	4.590,18	27,62	27,67	39,72%	19,26%	12,08%
DAX	DE000AA1DWW9	AA1DWW	21.12.2010	3.300,00	EUR	4.590,18	26,45	26,50	42,27%	24,53%	11,33%
DAX	DE000AA1DWB1	AA1DWB	22.09.2009	3.400,00	EUR	4.590,18	30,26	30,31	33,97%	12,17%	15,27%
DAX	DE000AA1DWH8	AA1DWH	23.12.2009	3.400,00	EUR	4.590,18	29,51	29,56	35,60%	15,02%	14,27%
DAX	DE000AA1DWC9	AA1DWC	22.09.2009	3.500,00	EUR	4.590,18	30,96	31,01	32,44%	12,87%	16,14%
DAX	DE000AA1DWJ4	AA1DWJ	23.12.2009	3.500,00	EUR	4.590,18	30,19	30,24	34,12%	15,74%	14,95%
DAX	DE000AA1BDA7	AA1BDA	22.06.2010	3.500,00	EUR	4.590,18	28,93	28,98	36,87%	20,77%	12,99%
DAX	DE000AA1BDD1	AA1BDD	21.12.2010	3.500,00	EUR	4.590,18	27,71	27,76	39,52%	26,08%	12,01%
DAX	DE000AA1BCW3	AA1BCW	22.09.2009	3.600,00	EUR	4.590,18	31,91	31,96	30,37%	12,64%	15,86%
DAX	DE000AA1BC25	AA1BC2	23.12.2009	3.600,00	EUR	4.590,18	30,90	30,95	32,57%	16,32%	15,49%
DAX	DE000AA1BCX1	AA1BCX	22.09.2009	3.700,00	EUR	4.590,18	32,37	32,42	29,37%	14,13%	17,72%
DAX	DE000AA1BC33	AA1BC3	23.12.2009	3.700,00	EUR	4.590,18	31,59	31,64	31,07%	16,94%	16,08%
DAX	DE000AA1BD85	AA1BD8	22.06.2010	3.700,00	EUR	4.590,18	30,22	30,27	34,05%	22,23%	13,87%
DAX	DE000AA1DWR7	AA1DWR	21.12.2010	3.700,00	EUR	4.590,18	28,91	28,96	36,91%	27,76%	12,74%
DAX	DE000AA1BCY9	AA1BCY	22.09.2009	3.800,00	EUR	4.590,18	33,05	33,10	27,89%	14,80%	18,57%
DAX	DE000AA1BC41	AA1BC4	23.12.2009	3.800,00	EUR	4.590,18	32,23	32,28	29,68%	17,72%	16,82%
DAX	DE000AA1BC26	AA1BC2	22.09.2009	3.900,00	EUR	4.590,18	33,75	33,80	26,36%	15,38%	19,30%
DAX	DE000AA1BC58	AA1BC5	23.12.2009	3.900,00	EUR	4.590,18	32,84	32,89	28,35%	18,58%	17,63%
DAX	DE000AA1BDC3	AA1BDC	22.06.2010	3.900,00	EUR	4.590,18	31,40	31,45	31,48%	24,01%	14,94%
DAX	DE000AA1DWS5	AA1DWS	21.12.2010	3.900,00	EUR	4.590,18	30,07	30,12	34,38%	29,48%	13,48%
DAX	DE000AA1BC09	AA1BC0	22.09.2009	4.000,00	EUR	4.590,18	34,40	34,45	24,95%	16,11%	20,21%
DAX	DE000AA1BC66	AA1BC6	23.12.2009	4.000,00	EUR	4.590,18	33,50	33,55	26,91%	19,23%	18,24%
DAX	DE000AA1BC17	AA1BC1	22.09.2009	4.100,00	EUR	4.590,18	35,03	35,08	23,58%	16,88%	21,17%
DAX	DE000AA1BC74	AA1BC7	23.12.2009	4.100,00	EUR	4.590,18	34,13	34,18	25,54%	19,95%	18,93%
DAX	DE000AA06ZK8	AA06ZK	17.06.2010	4.100,00	EUR	4.590,18	32,67	32,72	28,72%	25,31%	15,87%
DAX	DE000AA06ZY9	AA06ZY	16.12.2010	4.100,00	EUR	4.590,18	31,28	31,33	31,75%	30,86%	14,17%
DAX	DE000AA1BC82	AA1BC8	23.12.2009	4.200,00	EUR	4.590,18	34,73	34,78	24,23%	20,76%	19,69%
DAX	DE000AA1BC90	AA1BC9	23.12.2009	4.300,00	EUR	4.590,18	35,24	35,29	23,12%	21,85%	20,72%
DAX	DE000AA06ZL6	AA06ZL	17.06.2010	4.300,00	EUR	4.590,18	33,78	33,83	26,30%	27,11%	16,95%
DAX	DE000AA06ZZ6	AA06ZZ	16.12.2010	4.300,00	EUR	4.590,18	32,34	32,39	29,44%	32,76%	14,98%
DAX	DE000AA06U32	AA06U3	17.09.2009	4.400,00	EUR	4.590,18	36,86	36,91	19,59%	19,21%	24,51%
DAX	DE000AA0V9F4	AA0V9F	18.12.2009	4.400,00	EUR	4.590,18	35,81	36,01	21,55%	22,19%	21,35%
DAX	DE000AA06VA8	AA06VA	18.12.2009	4.500,00	EUR	4.590,18	36,42	36,52	20,44%	23,22%	22,34%
DAX	DE000AA06ZM4	AA06ZM	17.06.2010	4.500,00	EUR	4.590,18	34,83	34,88	24,01%	29,01%	18,10%
DAX	DE000AA06Z03	AA06Z0	16.12.2010	4.500,00	EUR	4.590,18	33,36	33,41	27,21%	34,69%	15,80%
DAX	DE000AA06U40	AA06U4	17.09.2009	4.600,00	EUR	4.590,18	37,92	38,02	17,17%	20,99%	26,46%
DAX	DE000AA06VB6	AA06VB	18.12.2009	4.600,00	EUR	4.590,18	36,94	37,04	19,31%	24,19%	23,01%
DAX	DE000AA06VC4	AA06VC	18.12.2009	4.700,00	EUR	4.590,18	37,44	37,54	18,22%	25,20%	21,43%
DAX	DE000AA06ZN2	AA06ZN	17.06.2010	4.700,00	EUR	4.590,18	35,78	35,88	21,83%	30,99%	17,45%
DAX	DE000AA06GZ11	AA06Z1	16.12.2010	4.700,00	EUR	4.590,18	34,26	34,36	25,14%	36,79%	15,33%
DAX	DE000AA06U57	AA06U5	17.09.2009	4.800,00	EUR	4.590,18	38,91	39,01	15,01%	23,05%	22,55%
DAX	DE000AA0VGA0	AA0VGA	18.12.2009	4.800,00	EUR	4.590,18	37,83	38,03	17,15%	26,22%	19,92%
DAX	DE000AA06VD2	AA06VD	18.12.2009	4.900,00	EUR	4.590,18	38,39	38,49	16,15%	27,31%	18,54%
DAX	DE000AA06ZP7	AA06ZP	17.06.2010	4.900,00	EUR	4.590,18	36,69	36,79	19,85%	33,19%	15,54%
DAX	DE000AA06Z29	AA06Z2	16.12.2010	4.900,00	EUR	4.590,18	35,17	35,27	23,16%	38,93%	13,86%
DAX	DE000AA06U65	AA06U6	17.09.2009	5.000,00	EUR	4.590,18	39,80	39,90	13,08%	25,31%	19,20%
DAX	DE000AA06VE0	AA06VE	18.12.2009	5.000,00	EUR	4.590,18	38,89	38,99	15,06%	28,24%	17,07%
DivDAX PR	DE000AA1DRK2	AA1DRK	23.12.2009	50,00	EUR	86,94	4,44	4,49	48,36%	11,36%	10,80%
DivDAX PR	DE000AA1DRM8	AA1DRM	23.06.2010	50,00	EUR	86,94	4,22	4,27	50,89%	17,10%	10,73%
DivDAX PR	DE000AA1DRL0	AA1DRL	23.12.2009	60,00	EUR	86,94	5,23	5,28	39,27%	13,64%	12,96%
DivDAX PR	DE000AA1BDH2	AA1BDH	23.12.2009	70,00	EUR	86,94	5,85	5,90	32,14%	18,64%	17,69%
DivDAX PR	DE000AA1BDL4	AA1BDL	23.06.2010	70,00	EUR	86,94	5,50	5,55	36,16%	26,13%	16,18%
DivDAX PR	DE000AA1BDJ8	AA1BDJ	23.12.2009	90,00	EUR	86,94	6,92	6,97	19,83%	29,12%	23,45%
DivDAX PR	DE000AA04SV5	AA04SV	18.06.2010	90,00	EUR	86,94	6,45	6,50	25,24%	38,46%	20,87%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DUA7	AA1DUA	23.06.2010	1.600,00	EUR	2.376,99	13,39	13,49	43,25%	18,61%	11,65%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DUB5	AA1DUB	23.06.2010	1.700,00	EUR	2.376,99	14,04	14,14	40,51%	20,23%	12,64%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DUC3	AA1DUC	23.06.2010	1.800,00	EUR	2.376,99	14,67	14,77	37,86%	21,87%	13,63%

Discount Zertifikate

Indizes

Kurse vom 05.12.2008

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Cap	Referenz- währung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Discount	Max. Wert- zuwachs	Seitwärts- rendite p.a.
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DUD1	AA1DUD	15.12.2010	1.800,00	EUR	2.376,99	14,08	14,18	40,34%	26,94%	12,49%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1BDQ3	AA1BDQ	23.06.2010	1.900,00	EUR	2.376,99	15,26	15,36	35,38%	23,70%	14,73%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1BDR1	AA1BDR	23.06.2010	2.000,00	EUR	2.376,99	15,84	15,94	32,94%	25,47%	15,79%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1DUE9	AA1DUE	15.12.2010	2.000,00	EUR	2.376,99	15,20	15,30	35,63%	30,72%	14,13%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1BDS9	AA1BDS	23.06.2010	2.100,00	EUR	2.376,99	16,38	16,48	30,67%	27,43%	16,95%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1BDT7	AA1BDT	23.06.2010	2.200,00	EUR	2.376,99	16,90	17,00	28,48%	29,41%	18,12%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA06YA2	AA06YA	10.12.2010	2.200,00	EUR	2.376,99	16,21	16,31	31,38%	34,89%	16,02%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA06X05	AA06X0	18.12.2009	2.300,00	EUR	2.376,99	18,23	18,33	22,89%	25,48%	24,50%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA06X96	AA06X9	18.06.2010	2.300,00	EUR	2.376,99	17,37	17,47	26,50%	31,65%	19,63%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA06X13	AA06X1	18.12.2009	2.400,00	EUR	2.376,99	18,59	18,74	21,16%	28,07%	25,81%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1BDU5	AA1BDU	23.06.2010	2.400,00	EUR	2.376,99	17,84	17,94	24,53%	33,78%	19,94%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA06YB0	AA06YB	10.12.2010	2.400,00	EUR	2.376,99	17,10	17,20	27,64%	39,53%	17,43%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA06X21	AA06X2	18.12.2009	2.500,00	EUR	2.376,99	19,18	19,28	18,89%	29,67%	22,40%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA01MY8	AA01MY	18.06.2010	2.500,00	EUR	2.376,99	18,26	18,36	22,76%	36,17%	18,33%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1BDY7	AA1BDY	15.12.2010	2.500,00	EUR	2.376,99	17,51	17,61	25,91%	41,96%	15,95%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA06X39	AA06X3	18.12.2009	2.600,00	EUR	2.376,99	19,47	19,62	17,46%	32,52%	20,35%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA1BDV3	AA1BDV	23.06.2010	2.600,00	EUR	2.376,99	18,63	18,73	21,20%	38,81%	16,64%
DJ EURO STOXX 50	DE000AA01M45	AA01M4	17.12.2010	2.600,00	EUR	2.376,99	17,85	17,95	24,48%	44,85%	14,81%
DJ Industrial Average	DE000AA1BBY1	AA1BBY	22.06.2010	5.000,00	USD	8.609,05	33,95	34,25	49,12%	14,16%	8,95%
DJ Industrial Average	DE000AA1BBX3	AA1BBX	23.12.2009	6.000,00	USD	8.609,05	41,14	41,44	38,44%	13,22%	12,56%
DJ Industrial Average	DE000AA1BBZ8	AA1BBZ	21.12.2010	6.000,00	USD	8.609,05	38,12	38,42	42,93%	22,12%	10,27%
DJ Industrial Average	DE000AA01ED9	AA01ED	18.12.2009	7.000,00	USD	8.609,05	46,49	46,79	30,50%	16,99%	16,36%
DJ Industrial Average	DE000AA0R0P3	AA0R0P	18.12.2009	9.000,00	USD	8.609,05	55,00	55,30	17,86%	27,27%	20,92%
DJ Industrial Average Quanto	DE000AA1BCA9	AA1BCA	23.12.2009	5.000,00	USD	8.609,05	44,73	45,03	47,69%	11,04%	10,49%
DJ Industrial Average Quanto	DE000AA1BCC5	AA1BCC	21.12.2010	5.000,00	USD	8.609,05	41,16	41,46	51,84%	20,60%	9,60%
DJ Industrial Average Quanto	DE000AA1FEU4	AA1FEU	23.12.2009	6.000,00	USD	8.609,05	52,19	52,49	39,03%	14,31%	13,59%
DJ Industrial Average Quanto	DE000AA1BCB7	AA1BCB	22.06.2010	6.000,00	USD	8.609,05	49,72	50,02	41,90%	19,95%	12,49%
DJ Industrial Average Quanto	DE000AA1FEV2	AA1FEV	23.12.2009	8.000,00	USD	8.609,05	64,87	65,17	24,30%	22,76%	21,58%
DJ Industrial Average Quanto	DE000AA01EQ1	AA01EQ	18.12.2009	9.000,00	USD	8.609,05	69,62	69,92	18,78%	28,72%	22,25%
DJ Turkey Titans 20	DE000AA1FDW2	AA1FDW	23.12.2009	250,00	TRY	263,85	8,96	9,16	31,18%	37,68%	35,63%
FTSE 100	DE000AA01FCZ7	AA1FCZ	22.12.2009	3.000,00	GBP	4.169,89	30,06	30,11	37,40%	14,92%	14,21%
FTSE 100	DE000AA1FC05	AA1FC0	22.12.2009	4.000,00	GBP	4.169,89	37,17	37,22	22,61%	23,96%	22,78%
FTSE 100	DE000AA0ZC69	AA0ZC6	17.12.2009	4.500,00	GBP	4.169,89	39,73	39,78	17,29%	30,48%	20,18%
Hang Seng	DE000AA1DY68	AA1DY6	23.12.2009	10.000,00	HKD	13.509,78	8,58	8,70	36,14%	15,92%	15,12%
Hang Seng	DE000AA1DY76	AA1DY7	22.06.2010	10.000,00	HKD	13.509,78	8,12	8,24	39,52%	22,39%	13,97%
HS China Enterprise	DE000AA1DY35	AA1DY3	23.12.2009	4.000,00	HKD	7.227,19	35,42	35,72	50,99%	12,93%	12,29%
HS China Enterprise	DE000AA1DY43	AA1DY4	22.06.2010	4.000,00	HKD	7.227,19	33,74	34,04	53,30%	18,51%	11,61%
Nasdaq 100	DE000AA1BB34	AA1BB3	23.12.2009	800,00	USD	1.166,44	5,48	5,53	39,37%	13,13%	12,47%
Nasdaq 100	DE000AA1BB59	AA1BB5	22.06.2010	800,00	USD	1.166,44	5,24	5,29	42,00%	18,26%	11,46%
Nasdaq 100	DE000AA1BB42	AA1BB4	23.12.2009	900,00	USD	1.166,44	5,99	6,04	33,78%	16,52%	15,69%
Nasdaq 100	DE000AA0VL62	AA0VL6	18.12.2009	1.200,00	USD	1.166,44	7,29	7,34	19,53%	27,84%	23,34%
Nasdaq 100 Quanto	DE000AA1BCE1	AA1BCE	23.12.2009	800,00	USD	1.166,44	6,92	6,97	40,25%	14,78%	14,04%
Nasdaq 100 Quanto	DE000AA1BCF8	AA1BCF	22.06.2010	800,00	USD	1.166,44	6,60	6,65	42,99%	20,30%	12,71%
Nasdaq 100 Quanto	DE000AA0R2C7	AA0R2C	18.12.2009	1.200,00	USD	1.166,44	9,22	9,27	20,53%	29,45%	24,84%
Nikkei 225 Quanto	DE000AA0W6Y5	AA0W6Y	18.12.2009	7.000,00	JPY	7.924,24	58,23	59,03	25,51%	18,58%	17,89%
RDX (EUR)	DE000AA1FC21	AA1FC2	23.12.2009	500,00	EUR	678,23	3,34	3,46	48,98%	44,51%	42,03%
RDX (EUR)	DE000AA1FC47	AA1FC4	21.06.2010	600,00	EUR	678,23	3,55	3,67	45,89%	63,49%	37,53%
RDX (EUR)	DE000AA1FC39	AA1FC3	23.12.2009	700,00	EUR	678,23	4,32	4,44	34,54%	57,66%	49,74%
S&P 500	DE000AA1BB83	AA1BB8	22.06.2010	600,00	USD	873,54	39,32	39,62	42,00%	18,42%	11,56%
S&P 500	DE000AA1DRY3	AA1DRY	21.12.2010	600,00	USD	873,54	37,75	38,05	44,30%	23,31%	10,80%
S&P 500	DE000AA1DRS5	AA1DRS	23.12.2009	650,00	USD	873,54	44,21	44,51	34,84%	14,20%	13,49%
S&P 500	DE000AA1BB75	AA1BB7	23.12.2009	700,00	USD	873,54	46,48	46,78	31,52%	17,01%	16,15%
S&P 500	DE000AA1DRW7	AA1DRW	22.06.2010	700,00	USD	873,54	44,31	44,61	34,69%	22,71%	14,16%
S&P 500	DE000AA1BB91	AA1BB9	21.12.2010	700,00	USD	873,54	42,47	42,77	37,39%	27,98%	12,83%
S&P 500	DE000AA1DRT3	AA1DRT	23.12.2009	750,00	USD	873,54	48,81	49,11	28,11%	19,42%	18,43%
S&P 500	DE000AA1A8A6	AA1A8A	23.12.2009	800,00	USD	873,54	51,03	51,33	24,86%	21,88%	20,75%
S&P 500	DE000AA1A8D0	AA1A8D	22.06.2010	800,00	USD	873,54	48,59	48,89	28,43%	27,96%	17,30%
S&P 500	DE000AA1DRZ0	AA1DRZ	21.12.2010	800,00	USD	873,54	46,58	46,88	31,37%	33,44%	15,16%
S&P 500	DE000AA1DRU1	AA1DRU	23.12.2009	850,00	USD	873,54	53,04	53,34	21,91%	24,61%	23,33%
S&P 500	DE000AA0R0T5	AA0R0T	18.12.2009	900,00	USD	873,54	54,91	55,21	19,18%	27,47%	22,82%
S&P 500	DE000AA1DRX5	AA1DRX	22.06.2010	900,00	USD	873,54	52,32	52,62	22,97%	33,75%	18,40%
S&P 500	DE000AA1A8F5	AA1A8F	21.12.2010	900,00	USD	873,54	50,11	50,41	26,20%	39,61%	16,03%
S&P 500	DE000AA1DRV9	AA1DRV	23.12.2009	950,00	USD	873,54	56,58	56,88	16,73%	30,61%	19,06%
S&P 500 Quanto	DE000AA1BCH4	AA1BCH	23.12.2009	500,00	USD	873,54	44,69	44,99	48,50%	11,14%	10,59%
S&P 500 Quanto	DE000AA1BCK8	AA1BCK	21.12.2010	500,00	USD	873,54	40,80	41,10	52,95%	21,65%	10,07%
S&P 500 Quanto	DE000AA1DR26	AA1DR2	23.12.2009	600,00	USD	873,54	52,18	52,48	39,92%	14,33%	13,61%
S&P 500 Quanto	DE000AA1BCJ0	AA1BCJ	22.06.2010	600,00	USD	873,54	49,61	49,91	42,86%	20,22%	12,65%
S&P 500 Quanto	DE000AA1DR67	AA1DR6	21.12.2010	600,00	USD	873,54	47,39	47,69	45,41%	25,81%	11,89%
S&P 500 Quanto	DE000AA1A8R0	AA1A8R	23.12.2009	700,00	USD	873,54	58,81	59,11	32,33%	18,42%	17,49%
S&P 500 Quanto	DE000AA1DR42	AA1DR4	22.06.2010	700,00	USD	873,54	55,92	56,22	35,64%	24,51%	15,24%
S&P 500 Quanto	DE000AA1A8N9	AA1A8N	21.12.2010	700,00	USD	873,54	53,62	53,92	38,27%	29,82%	13,62%
S&P 500 Quanto	DE000AA1A8L3	AA1A8L	22.06.2010	800,00	USD	873,54	61,28	61,58	29,51%	29,91%	18,45%
S&P 500 Quanto	DE000AA1DR75	AA1DR7	21.12.2010	800,00	USD	873,54	58,45	58,75	32,74%	36,17%	16,31%
S&P 500 Quanto	DE000AA1DR34	AA1DR3	23.12.2009	900,00	USD	873,54	69,68	69,98	19,89%	28,61%	23,53%
S&P 500 Quanto	DE000AA1DR59	AA1DR5	22.06.2010	900,00	USD	873,54	66,10	66,40	23,99%	35,54%	19,42%
S&P 500 Quanto	DE000AA1A8P4	AA1A8P	21.12.2010	900,00	USD	873,54	62,89	63,19	27,66%	42,43%	17,17%
SMI Quanto	DE000AA01INC2	AA01INC	11.06.2010	5.000,00	CHF	5.652,45	40,10	40,25	28,79%	24,22%	15,39%
Amex Gold Bugs	DE000AA1DSD5	AA1DSD	23.12.2009	120,00	USD	220,64	7,75	7,85	54,50%	19,54%	18,54%
Amex Gold Bugs	DE000AA1DSH6	AA1DSH	22.06.2010	120,00	USD	220,64	7,07	7,17	58,44%	30,88%	19,02%
Amex Gold Bugs	DE000AA1DSE3	AA1DSE	23.12.2009	140,00	USD	220,64	8,66	8,76	49,23%	24,97%	23,67%
Amex Gold Bugs	DE000AA1DSF0	AA1DSF	23.12.2009	160,00	USD	220,64	9,53	9,63	44,19%	29,92%	28,34%
Amex Gold Bugs	DE000AA1DSJ2	AA1DSJ	22.06.2010	160,00	USD	220,64	8,55	8,65	49,87%	44,64%	26,98%
Amex Gold Bugs	DE000AA1DSG8	AA1DSG	23.12.2009	180,00	USD	220,64	10,19	10,29	40,36%	36,79%	34,79%

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte sind nicht berücksichtigt.

Discount Zertifikate

Indizes

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Cap	Referenz- währung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs	Discount	Max. Wert- zuwachs	Seitwärts- rendite p.a.
Amex Gold Bugs Quanto	DE000AA1DSP9	AA1DSP	22.06.2010	120,00	USD	220,64	9,23	9,33	57,71%	28,62%	17,69%
Amex Gold Bugs Quanto	DE000AA1DSM6	AA1DSM	23.12.2009	130,00	USD	220,64	10,65	10,75	51,28%	20,93%	19,85%
Amex Gold Bugs Quanto	DE000AA1DSQ7	AA1DSQ	22.06.2010	160,00	USD	220,64	11,30	11,40	48,33%	40,35%	24,53%
Amex Gold Bugs Quanto	DE000AA1DSN4	AA1DSN	23.12.2009	170,00	USD	220,64	12,84	12,94	41,35%	31,38%	29,70%



Immer gefragt: Gold als **sichere Wertanlage**.

Kapitalschutz Anleihen

Indizes

Kurse vom 09.12.2008

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Kapitalgarantie	Partizipations- rate	Basispreis	Referenz- währung	Referenz- kurs	Geldkurs	Briefkurs
ABN AMRO BRIC 11 Basket	DE000AA0H9J9	AA0H9J	20.06.10	97,00	73,00	118,00	EUR	59,60	87,66	89,16
ABN AMRO Klimawandel Index	DE000AA0H8B8	AA0H8B	04.07.12	95,00	120,00	139,73	EUR	72,10	78,53	87,18
ABN AMRO Klimawandel Index	DE000AA0KMC7	AA0KMC	21.12.12	95,00	115,00	135,05	EUR	72,10	76,21	79,06
ABN AMRO Private Equity and M&A	DE000AA0H8D4	AA0H8D	04.07.12	95,00	90,00	96,37	EUR	50,00	79,07	80,07
ABN AMRO Vietnam	DE000AA0KGB1	AA0KGB	21.12.12	70,00	80,00	2,77	USD	0,90	63,17	64,17
ABN AMRO Vietnam	DE000AA0KGC9	AA0KGC	21.12.12	80,00	65,00	2,77	USD	0,90	71,29	72,29
ABN AMRO Wasser	DE000AA0F6K5	AA0F6K	21.12.10	95,00	105,00	136,66	EUR	85,70	86,58	87,58
ABN AMRO Weihnachts-Anleihe	DE000AA0QSZ2	AA0QSZ	13.12.13				EUR	2453,00	93,57	94,57
ATX	DE000AA0ASX1	AA0ASX	21.03.12	90,00	100,00	4098,28	EUR	1752,30	80,00	81,00
Average In Garant Euro STOXX 50® Index	DE000AA04M42	AA04M4	12.09.13	100,00	100,00	2789,03	EUR	2451,00	99,21	100,22
BRIC II	DE000AA0KMB9	AA0KMB	21.12.12	95,00	100,00	191,75	EUR	84,10	77,83	78,83
CECE Osteuropa	DE000AA0ASY9	AA0ASY	21.03.12	90,00	90,00	2365,12	EUR	1362,20	86,01	86,51
DAX	DE000AA0ASZ6	AA0ASZ	21.03.12	90,00	76,00	6268,92	EUR	4710,90	88,70	89,20
DAxglobal® Agribusiness PR Index	AT0000A06X32	AA997Q	21.12.12	95,00	100,00	310,72	EUR	179,10	77,84	79,34
DAxglobal® BRIC Index	DE000AA0CX38	AA0CX3	20.06.12	95,00	100,00	370,00	EUR	255,90	88,55	89,05
DAX Renditejäger	DE0008436718	843671		143,68			EUR	4715,90	146,74	146,74
Div DAX® Index	DE000AA01JG1	AA01JG	08.08.13	95,00	120,00	125,97	EUR	89,40	88,78	89,78
DivDAX Index	DE000AA0KPN7	AA0KPN	21.12.12	95,00	93,00	164,62	EUR	89,40	82,50	83,50
DivDAX Index	DE000AA0W540	AA0W54	20.03.13	100,00	100,00	139,19	EUR	89,50	89,10	90,10
DivDAX Index	DE000AA0CX53	AA0CX5	20.06.12	95,00	103,00	141,00	EUR	89,40	88,13	88,63
DivDAX Index	DE000AA0FSV4	AA0FSV	21.03.12	95,00	100,00	149,99	EUR	89,60	85,54	86,54
DJ EURO STOXX 50	DE000AA0FSX0	AA0FSX	20.06.12	95,00	135,00	4142,11	EUR	2453,00	85,88	86,88
DJ EURO STOXX 50	DE000AA0KPM9	AA0KPM	21.12.12	95,00	108,00	4287,87	EUR	2453,00	84,19	85,19
DJ EURO STOXX 50	DE000AA0AC76	AA0AC7	21.03.12	95,00	118,00	4004,80	EUR	2451,00	86,80	87,30
DJ EURO STOXX 50	DE000ABN40D6	ABN40D	23.12.11	95,00	117,00	3590,91	EUR	2453,00	89,55	90,05
DJ EURO STOXX 50	DE000AA0W567	AA0W56	20.03.13	95,00	100,00	3563,69	EUR	2448,00	86,68	87,68
DJ EURO STOXX 50	DE000AA0M9C7	AA0M9C	26.10.12	100,00	95,00	4435,87	EUR	2449,00	86,00	87,00
DJ Euro STOXX 50®	DE000AA01JF3	AA01JF	08.08.13	95,00	125,00	3289,26	EUR	2451,00	91,26	92,26
DJ EURO STOXX Select Dividend 30	DE000AA04LR8	AA04LR	10.09.13	100,00	100,00	2204,48	EUR	1383,90	84,77	85,77
DJ Stoxx Bank	DE000AA0ZFX5	AA0ZFX	23.12.09	93,30	100,00	356,99	EUR	154,80	88,90	89,90
DJ STOXX Osteuropa Select Dividend 15	DE000AA0H8E2	AA0H8E	04.07.12	95,00	100,00	3798,73	EUR	1831,30	84,29	85,29
Dow Jones	DE000AA0FSU6	AA0FSU	21.03.12	95,00	105,00	12469,07	USD	8897,30	90,19	90,69
Dow Jones Quanto	DE000AA0W565	AA0W56	20.03.13	90,00	100,00	12254,99	USD	8888,30	85,09	85,59
GPR Asia Pacific Top 20	DE000ABN40G9	ABN40G	28.12.11	95,00	97,00	183,93	USD	115,20	83,85	85,35
GPR Continental Europe Top 20 Property	DE000ABN40J3	ABN40J	28.12.11	95,00	117,00	244,48	EUR	113,80	79,95	81,45
GPR Eastern Europe Top 20	DE000ABN40K1	ABN40K	28.12.11	90,00	100,00	102,29	USD	33,00	75,05	76,55
GPR Global Top 30 REIT	DE000ABN40H7	ABN40H	28.12.11	100,00	118,00	242,22	USD	161,80	84,85	86,35
Hang Seng China Enterprises	DE000AA0AC68	AA0AC6	21.03.12	90,00	106,00	7484,35	HKD	8037,60	118,40	119,40
Hang Seng China Enterprises	DE000AA0CX46	AA0CX4	20.06.12	90,00	100,00	8799,49	HKD	8037,60	105,92	106,92
Hang Seng China Enterprises	DE000AA0H8H5	AA0H8H	04.07.12	90,00	100,00	12001,12	HKD	8028,00	90,82	91,82
Hang Seng China Enterprises	DE000AA0KNQ5	AA0KNQ	21.12.12	90,00	95,00	14338,84	HKD	8028,00	83,25	84,25
Hang Seng China Enterprises	DE000AA0FS24	AA0FS2	21.03.12	90,00	105,00	9552,58	HKD	8037,60	102,43	103,43
Hang Seng China Enterprises	DE000AA0QSC1	AA0QSC	21.12.12	90,00	90,00	18000,00	HKD	8037,60	79,73	80,73
Hang Seng China Enterprises Quanto	DE000AA04LP2	AA04LP	10.09.13	95,00	110,00	11136,30	HKD	8037,60	91,16	92,16
Hang Seng Index Quanto	DE000AA0W573	AA0W57	20.03.13	90,00	100,00	27705,05	HKD	14835,50	79,77	80,77
Hang Seng	DE000AA0QSE7	AA0QSE	21.12.12	90,00	100,00	28000,00	HKD	14826,70	78,82	79,82
Hang Seng	DE000AA0KPN7	AA0KPN	21.12.12	95,00	100,00	23894,14	HKD	14835,50	85,93	86,93
Hang Seng	DE000AA0CX20	AA0CX2	20.06.12	95,00	113,00	19026,36	HKD	14835,50	96,63	97,13
Hang Seng	DE000AA0FS16	AA0FS1	21.03.12	90,00	120,00	19765,85	HKD	14835,50	93,07	94,07
Hang Seng	DE000ABN40B0	ABN40B	23.12.11	100,00	106,00	100,00	HKD	14835,50	110,20	110,70
Hang Seng	DE000AA0AC50	AA0AC5	21.03.12	0,90	111,00	18324,35	HKD	14835,50	98,00	98,50
Hang Seng Quanto	DE000AA01JJ5	AA01JJ	08.08.13	90,00	110,00	22514,92	HKD	14835,50	85,31	86,31
KOSPI 200	DE000AA0QSD9	AA0QSD	21.12.12	90,00	100,00	250,00	KRW	145,30	80,80	81,80
KOSPI 200	DE000ABN40F1	ABN40F	23.12.11	95,00	111,00	100,00	KRW	145,40	98,50	99,00
Mexican Bolsa	DE000AA0FS08	AA0FS0	25.03.09	90,00	80,00	28158,97	MXN	20989,90	89,93	90,93
Next 7	DE000AA0H8C6	AA0H8C	04.07.12	95,00	100,00	107,88	EUR	54,70	72,94	73,94
Nikkei 225 Quanto	DE000AA0FSZ5	AA0FSZ	20.06.12	95,00	125,00	17521,96	JPY	8396,60	86,87	87,87
Nikkei 225 Quanto	DE000ABN40E4	ABN40E	23.12.11	95,00	109,00	100,00	JPY	8396,60	87,90	88,40
Nikkei 225 Quanto	DE000AA0AC92	AA0AC9	21.03.12	95,00	123,00	16399,39	JPY	8396,60	87,90	88,40
Nikkei 225 Quanto	DE000AA0W581	AA0W58	21.03.13	90,00	100,00	12532,13	JPY	8396,60	90,40	90,90
Nikkei 225 Quanto	DE000AA01JH9	AA01JH	08.08.13	95,00	110,00	12933,18	JPY	8401,60	95,19	96,19
OMX Baltic 10	DE000AA0FUW8	AA0FUW	21.03.12	90,00	105,00	398,63	EUR	86,70	80,46	81,46
UNIFUND DJ EURO STOXX 50 Protected Fund	LU0124875336	806729	08.11.09	50,00	74,00		EUR	2452,00	48,73	50,73
UNIFUND DJ EURO STOXX 50 Protected Fund II	LU0153299473	723522	30.09.10	50,00	73,00		EUR	2452,00	56,31	60,00
WIG20	DE000AA0FSW2	AA0FSW	25.03.09	90,00	90,00	3464,33	PLN	1826,90	89,18	90,18

Aktien

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Kapitalgarantie	Partizipations- rate	Basispreis	Referenz- währung	Referenz- kurs	Geldkurs	Briefkurs
Allianz Safe Zertifikat	DE000AA0M6J8	AA0M6J	16.12.11	EUR 125,00	100,00	125,00	EUR	73,90	125,99	126,99
Daimler Safe Zertifikat	DE000AA0M6R1	AA0M6R	16.12.11	EUR 50,00	100,00	50,00	EUR	25,15	48,04	48,34
Deutsche Bank Safe Zertifikat	DE000AA0M6S9	AA0M6S	16.12.11	EUR 80,00	100,00	80,00	EUR	27,92	72,92	73,52
Deutsche Telekom Safe Zertifikat	DE000AA0M6Q3	AA0M6Q	16.12.11	EUR 13,00	100,00	13,00	EUR	11,35	13,97	14,17
E.ON Safe Zertifikat	DE000AA0M6P5	AA0M6P	16.12.11	EUR 100,00	100,00	33,33	EUR	25,28	100,32	100,92
Münchener Rück Safe Zertifikat	DE000AA0M6N0	AA0M6N	16.12.11	EUR 115,00	100,00	115,00	EUR	117,80	134,00	135,00
RWE Safe Zertifikat	DE000AA0M6M2	AA0M6M	16.12.11	EUR 75,00	100,00	75,00	EUR	59,90	75,72	76,12

Kapitalschutz Anleihen

Währungen

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Kapitalgarantie	Partizipationsrate	Basispreis	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs
Renminbi	DE000AA0QEF4	AA0QEF	10.12.12	100,00	120,00	7,40	CNY*	8,17	88,42	90,42
Renminbi	DE000AA0QSG2	AA0QSG	21.12.12	90,00	170,00	7,41	CNY*	8,17	83,64	85,64

* aktuelle Preisberechnung basierend auf dem 4-Jahres-Forward (Bloomberg: FRD)

Excess Return Indizes (Rohstoffe)

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Kapitalgarantie	Partizipationsrate	Basispreis	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs
RICI Enhanced Agriculture ER Index Quanto	DE000AA0WT55	AA0WT5	12.04.13	95,00	105,00	1377,85	USD	758,90	91,38	92,38
RICI Enhanced Agriculture I	DE000AA0R524	AA0R52	15.02.13	90,00	145,00	1265,78	USD	759,00	85,95	87,75
RICI Enhanced Agriculture II	DE000AA0R532	AA0R53	15.02.13	100,00	100,00	1265,78	USD	759,00	90,75	92,65
RICI Enhanced Agriculture n	DE000AA01JL1	AA01JL	08.08.13	90,00	105,00	1189,84	USD	759,00	85,73	86,73
RICI Enhanced ER Index Quanto	DE000AA0WT63	AA0WT6	12.04.13	90,00	130,00	4422,98	USD	2510,60	87,46	88,46
RICI Enhanced Index Quanto	DE000AA068M1	AA068M	16.11.12	100,00	100,00	2951,23	EUR	2510,60	96,42	97,42
RICI Enhanced	DE000AA01JM9	AA01JM	08.08.13	95,00	90,00	4519,18	USD	2510,60	84,33	85,33
Rogers Agricultural Commodities Index	DE000ABN40L9	ABN40L	28.12.11	90,00	123,00	995,93	USD	717,90	95,60	96,60
Rogers Energy Index	DE000ABN40N5	ABN40N	28.12.11	90,00	101,00	1135,48	EUR	553,00	83,55	84,40
Rogers International Commodities Index	DE000ABN40M7	ABN40M	28.12.11	90,00	121,00	3004,02	USD	1829,50	85,70	86,70
Rogers International Commodities Index	DE000AA0AC84	AA0AC8	21.03.12	90,00	112,00	2674,84	USD	1829,70	89,60	90,60

Rohstoffe

Name	ISIN	WKN	Laufzeit	Kapitalgarantie	Partizipationsrate	Basispreis	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs
Gold	DE000ABN40Q8	ABN40Q	22.12.11	90,00	90,00	652,25	USD	771,90	109,71	110,21
Gold	DE000AA0ASW3	AA0ASW	21.03.12	90,00	80,00	600,90	USD	771,90	115,81	116,31
Gold	DE000AA0FST8	AA0FST	21.03.12	90,00	83,00	659,65	USD	771,30	116,09	117,09
Silber	DE000AA0FSY8	AA0FSY	20.06.12	90,00	66,00	13,26	USD	9,93	93,64	94,64
Silber	DE000ABN40P0	ABN40P	22.12.11	90,00	90,00	12,90	USD	9,95	97,86	98,36
Silber	DE000AA0ASV5	AA0ASV	21.03.12	90,00	70,00	12,08	USD	9,95	95,28	95,78
WTI Crude Oil	DE000AA0ASU7	AA0ASU	20.11.11	90,00	140,00	64,03	USD	72,00	114,84	115,34
WTI Crude Oil	DE000AA0P9W2	AA0P9W	22.11.11	95,00	110,00	83,23	USD	72,00	98,50	99,50

Zins Zertifikate

Open End Zertifikate

Name	ISIN	WKN	Zins Zertifikat Zinssatz in %	Referenzwährung	Referenzkurs	Geldkurs	Briefkurs
Australischer Dollar Zins Zertifikat (EUR/AUD)	DE0009187401	918740	4,58	AUD	130,63	112,12	112,32
Brasilianischer Real Zins Zertifikat (EUR/BRL)	DE000AA01E94	AA01E9	13,23	BRL	105,65	82,05	82,55
Britisches Pfund Zins Zertifikat (EUR/GBP)	DE0009186049	918604	1,60	GBP	125,72	100,68	100,78
Bulgarischer Lew Zins Zertifikat (EUR/BGN)	NL0000737328	AA0CUU	4,55	BGN	107,65	107,44	107,64
Euro Zins Zertifikat	DE0009185652	918565	2,72	EUR	115,49	115,49	115,49
Kanadischer Dollar Zins Zertifikat (EUR/CAD)	NL0000412021	ABN2AE	1,60	CAD	116,38	115,73	115,83
Mexikanischer Peso Zins Zertifikat (EUR/MXN)	NL0000476554	ABN401	7,07	MXN	139,64	106,17	106,67
Neuseeländischer Dollar Zins Zertifikat (EUR/NZD)	NL0000412047	ABN2AG	4,70	NZD	139,45	109,26	109,46
Norwegische Krone Zins Zertifikat (EUR/NOK)	DE0009186247	918624	4,14	NOK	116,13	104,86	104,96
Polnischer Zloty Zins Zertifikat (EUR/PLN)	DE0009187070	918707	4,91	PLN	125,95	145,85	146,05
Russischer Rubel Zins Zertifikat (EUR/RUB)	NL0000737310	AA0CUT	6,88	RUB	108,58	104,85	105,05
Schwedische Krone Zins Zertifikat (EUR/SEK)	NL0000412054	ABN2AH	1,60	SEK	113,20	99,03	99,18
Schweizer Franken Zins Zertifikat (EUR/CHF)	DE0009187419	918741	0,32	CHF	106,49	105,56	105,61
Südafrikanischer Rand Zins Zertifikat (EUR/ZAR)	DE0009185561	918556	10,42	ZAR	146,02	89,93	90,63
Tschechische Krone Zins Zertifikat (EUR/CZK)	NL0000412039	ABN2AF	1,91	CZK	110,57	135,08	135,23
Türkische Lira Zins Zertifikat (EUR/TRY)	DE0009187229	918722	13,25	TRY	209,51	168,00	168,75
Ungarischer Forint Zins Zertifikat (EUR/HUF)	DE0009186072	918607	8,76	HUF	141,86	137,49	137,89
US-Dollar Zins Zertifikat (EUR/USD)	DE0009187294	918729	-0,01	USD	118,30	107,15	107,20
Tagesgeld XXL	DE000AA01PQ7	AA01PQ	5,38	EUR	102,33	102,05	102,40

Das Qi für Ihr Asiengeschäft!



Sehen Sie Asien mit neuen Augen

ASIA BRIDGE mit überarbeitetem Konzept und neuem Design

ASIA BRIDGE

zusätzlich mit spannenden Formaten wie

- „Macher & Märkte“
Deutsche Unternehmer und ihre Geschäfte in Asien
- „Das Länder-Duell“
Zwei Länder / Regionen treten gegeneinander an
- „Ins Visier genommen“
Experten kommentieren aktuelle Ereignisse
- „Ausgesprochen asiatisch“
Namhafte Player plaudern über ihre Erfahrungen in Asien

DOWJONES

Jeden Monat **topaktuelle** Nachrichten und Analysen!

www.djnewsletters.de

Kontakt: anne.bilke@dowjones.com

„Gibt es dieses Produkt auch ohne Stop-Loss-Marke?“

„Ich habe eine Frage zum Produkt NL0006485211/AA1F0J. Gehe ich recht in der Annahme, dass ich beim Erreichen der Stop-Loss-Marke von knapp 41 US-Dollar ‚ausgestoppt‘ werde und all mein Kapital verliere? Gibt es ein derart gehebeltes Long-Produkt auch ohne diese hinderliche Marke?“

Antwort der Redaktion:

Sie haben Recht, dass Sie bei einem Stand von 41,10

US-Dollar des Februar-Futures ausgestoppt würden. Der Verlust hält sich allerdings in Grenzen. Im optimalen Fall wird die Position bei genau 41,10 US-Dollar glattgestellt. Dies hängt jedoch vom Marktumfeld ab und kann auch darunter liegen. Alternativ könnten Sie einen konservativeren MINI Long Schein auswählen. Zum Beispiel: NL0006542607 mit einer Stop-Loss-Marke bei 32,35 US-Dollar. Komplette ohne Stop-Loss würde sich ein Open End Zertifikat anbieten: NL0000202109 bzw. NL000407625 (währungsgesichert). Die Open End Zertifikate bieten allerdings keine Hebelkraft.

„Ich habe gestern 50 WTI Crude Oil MINI Long in Stuttgart zu einem Kurs von 9,50 Euro erworben. Der Stop-Loss für dieses Papier lag gestern noch bei ca. 36,50 US-Dollar. Heute morgen ist der Stop-Loss auf 38,25 US-Dollar erhöht worden. Ist das ein Irrtum?“

Antwort der Redaktion:

Die Anpassung des Stop-Loss-Levels erfolgte in diesem Fall durch Rollen der Future-Kontrakte. Rollen bedeutet der Wechsel vom derzeitigen Future in den nächsten, da der alte ausläuft. Ein-

Die Gewinner aus unserer Leserbefragung

Vielen Dank für die rege Beteiligung an unserer Leserbefragung. Unter den Einsendungen haben wir nun die Preise verlost. Die Gewinner sind:

1. Platz	Wolfgang F. aus Freiburg	Wohlfühlwochenende im Balance Resort Stegersbacher
2. Platz	Hans-Joerg M. aus Ravensburg	Montblanc Meisterstück Classique-Kugelschreiber
3. bis 10. Platz	Georg V. aus Merzen Klaus M. aus Wertingen Ernst D. aus Stetten Ute W. aus Langebrück Martin B. aus Stuttgart Werner K. aus Hofheim Rustam A. aus Köln Andreas H. aus Hohenmölsen	Jeweils ein Buchpreis

Den Gewinnern werden die Preise in den kommenden Tagen zugeschickt.

mal pro Monat wird in den nächstfolgenden Future-Kontrakt gerollt – genau das ist gestern geschehen. Das bedeutet für Sie aber nicht, dass Sie jetzt weniger Spielraum haben, bis das Zertifikat ausgeknockt wird, da sich der Basispreis nun auf den Februar-Future geändert hat.

„Vor knapp einem Monat war der Zinsanpassungstermin für das Tagesgeld XXL (WKN AA01PQ). Wenn ich Ihren Prospekt richtig verstanden habe, müsste der im Oktober festgelegte Zinssatz von 5,38 Prozent für drei Monate gültig sein.“

Antwort der Redaktion

Der jetzt gültige Zinssatz liegt in der Tat bei 5,38 Prozent. Bei weiteren Fragen können

Sie sich gerne unter 069/26900900 telefonisch an uns wenden.

„Wie ist es denn mit den Zinseszinsen, die bei einem Festgeldkonto anfallen, beispielsweise bei den Produkten DE0009185652 und DE000AA01PQ7?“

Antwort der Redaktion

Bei Zins Zertifikaten werden die Zinsen täglich gutgeschrieben. Nehmen Sie an, Sie kaufen das Zins Zertifikat zum Wert von 100 und der aktuelle Zinssatz steht bei 4,00 Prozent. So werden am folgenden Tag die 100 mit $[1 + (0,04/365) = 1,000109589$ (= Verzinsung für einen Tag)] multipliziert. Folglich kommt es zu einem Zinseszins-effekt.

Kontakt

Liebe Leserin, lieber Leser, bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung und Ihre Fragen zu Anlage- und Finanzthemen mit Angabe der Adresse an:



ABN AMRO Bank N.V.
Zertifikateabteilung
Theodor-Heuss-Allee 80
60486 Frankfurt am Main

E-mail: markets.de@rbs.com
Infoline: +49 69 26 900-900
Fax: +49 69 26 900-829

Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Es ist der Redaktion zudem nicht möglich, alle Leserbriefe abzdrukken.

RBS handelt in bestimmten Jurisdiktionen als rechtsgeschäftlicher Vertreter der ABN AMRO Bank N.V. Die ABN AMRO Bank N.V. ist ein Tochterunternehmen der The Royal Bank of Scotland Group plc. (wie in Section 1162 des Companies Act 2006 von England und Wales definiert).

Die nächste Ausgabe von „MÄRKTE & ZERTIFIKATE“ erscheint am 4. Februar 2009.

Disclaimer

Allgemeiner Hinweis. Dieser Newsletter der ABN AMRO Bank N.V. („ABN AMRO“), Niederlassung Deutschland, ist eine Produktinformation, die sich an private und professionelle Kunden wie definiert in § 31a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in Deutschland richtet. Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeiner Finanzanlage noch eine offizielle Bestätigung einer Transaktion dar. Dieser Newsletter ist keine Finanzanalyse und unterliegt daher weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. In der Vergangenheit erzielte Performance ist kein Indikator für zukünftige Entwicklungen. Dieser Newsletter dient lediglich Informationszwecken und kann eine anleger- und anlagegerechte Beratung nicht ersetzen. Anleger sollten sich vor dem Erwerb einer in diesem Newsletter genannten Anlagemöglichkeit eine Beratung zur Kapitalanlage sowie zu ihrer steuerlichen und rechtlichen Situation einholen, um die individuelle Eignung der beschriebenen Produkte/Märkte (insbesondere in Bezug auf die Risikohaltigkeit) zu prüfen.

Der Erwerb der hierin beschriebenen Wertpapiere kann und sollte ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt enthaltenen Informationen erfolgen. Den allein verbindlichen Prospekt erhalten Sie bei der ABN AMRO Bank N.V., Niederlassung Deutschland, Theodor-Heuss-Allee 80, 60486 Frankfurt am Main, sowie bei The Royal Bank of Scotland plc („RBS“), Niederlassung Frankfurt, Junghofstr. 22, 60311 Frankfurt am Main. Allein verbindliche Rechtsgrundlage für den Erwerb der Market Access ETFs sind der ausführliche und vereinfachte Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahresbericht und, wenn anschließend veröffentlicht, der letzte Halbjahresbericht der Market Access SICAV, die Sie bei den zuvor genannten Stellen sowie bei der BNP Paribas Securities Services S.A., Niederlassung Frankfurt am Main, Grüneburgweg 14, 60322 Frankfurt am Main, kostenlos erhalten können. Etwa in der ABN AMRO, der RBS bzw. der RBS Gruppe vorhandene vertrauliche Informationen, die dem diese Ausarbeitung erstellenden Bereich aufgrund organisatorischer Vorkehrungen (z.B. sog. Chinese Walls) nicht zur Verfügung standen, sind nicht Gegenstand dieser Darstellung. Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen. Die in diesem Newsletter aufgeführten Angaben zu den Produkten sollten nicht die Basis für den Erwerb der Produkte sein. Bitte informieren Sie sich weiterführend in den jeweiligen produktspezifischen Broschüren, den alleinverbindlichen Prospekten und unter Hinzuziehung Ihrer Anlage-, Steuer-, Rechts- und sonstigen Berater über die detaillierte Funktionsweise und Risiken der einzelnen Produkte. Zu einer Mitteilung von künftigen Änderungen unserer Einschätzungen sind wir nicht verpflichtet. Der Newsletter darf weder fotokopiert noch in anderer Art und Weise ohne die vorherige Zustimmung der ABN AMRO vervielfältigt werden. Die ABN AMRO, die RBS bzw. die RBS Gruppe übernehmen keine Haftung für den Inhalt, gleich aus welchem Rechtsgrund. Dieser Newsletter richtet sich nur an Personen, die ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Die ABN AMRO, die RBS bzw. die RBS Gruppe werden nicht als Anlageberater oder Treuhänder für Sie tätig, sofern nicht anders vereinbart. Die ABN AMRO, die RBS bzw. die RBS Gruppe können unabhängig von den in diesem Newsletter aufgeführten Zertifikaten in die entsprechenden Werte oder Indizes auf eigene oder fremde Rechnung investieren oder auch als Market-Maker fungieren. Auch mit den Anbietern der Indizes können die ABN AMRO, die RBS bzw. die RBS Gruppe in Geschäftsbeziehung stehen und eventuell auch Mitglieder der Entscheidungsgremien dieser Anbieter stellen. Die ABN AMRO, die RBS bzw. die RBS Gruppe dürfen im Zusammenhang mit dem Vertrieb dieser Produkte Makler- oder Rückvergütungen zahlen oder erhalten. Die Absicherungsstrategien der ABN AMRO, der RBS bzw. der RBS Gruppe für die Risiken aus der Begebung der Wertpapiere können einen Einfluss auf den Wert der Wertpapiere haben.

Der Inhalt dieses Dokuments wurde von keiner Aufsichtsbehörde in den Ländern, in denen es verteilt wird, geprüft. Falls Sie hinsichtlich des Inhalts dieses Dokuments irgendwelche Fragen haben, sollten Sie sich unabhängig beraten lassen.

Wichtige Information für US-Personen. Die ABN AMRO und die RBS sind in den USA nicht als Wertpapierhändler oder Anlageberater zugelassen. Soweit das US-Recht keine Ausnahmen vorsieht, ist jegliche Tätigkeit der ABN AMRO und der RBS als Wertpapierhändler oder Anlageberater im Hinblick auf das oder die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen deshalb nicht an US-Personen gerichtet. Dieses Dokument – einschließlich etwaiger Kopien hiervon – darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Das Angebot, der Verkauf und/oder der Vertrieb der hierin beschriebenen Produkte und Leistungen ist darüber hinaus nicht an Personen in solchen Rechtsordnungen gerichtet, für die dieses Angebot, dieser Verkauf und/oder Vertrieb rechtswidrig ist. Personen, die in Besitz dieses Dokuments sind, müssen sich selbst über mögliche rechtliche Beschränkungen bezüglich der Verbreitung dieses Dokuments oder des Verkaufs und/oder des Vertriebs der hierin beschriebenen Produkte oder Leistungen informieren und diese gegebenenfalls beachten. Die ABN AMRO und die RBS sind nicht für Schäden oder Verluste aus Geschäften oder Leistungen verantwortlich, die unter Missachtung der vorgenannten Beschränkungen vorgenommen wurden.

Marken. DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM und Dow Jones STOXX 50SM und Dow Jones EUROSTOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited und/oder Dow Jones & Company, Inc. SMi® ist eine eingetragene Marke der SWX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von Dow Jones & Company. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. AMEX Oil® Index, AMEX Biotechnology® Index, AMEX Gold Bugs® Index, AMEX Defense® Index, AMEX Natural Gas® Index, AMEX Pharmaceutical® Index, AMEX Tobacco® Index sind Eigentum der American Stock Exchange. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist das ausschließliche Eigentum der Tokyo Stock Exchange. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Data Services Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Thailand Stock Exchange. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Morgan Stanley Capital Markets. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch die ABN AMRO lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. „FTSE™“, „FT-SE™“, „Footsie®“ sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch die ABN AMRO lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel.

Stand: Oktober, 2008

Herausgeber: ABN AMRO Bank N.V., Niederlassung Deutschland, Theodor-Heuss-Allee 80, 60486 Deutschland

ABN AMRO wird durch die De Nederlandsche Bank beaufsichtigt. RBS wird im Vereinigten Königreich durch die Financial Services Authority beaufsichtigt und reguliert. RBS handelt in bestimmten Jurisdiktionen als rechtsgeschäftlicher Vertreter von ABN AMRO. ABN AMRO ist ein Tochterunternehmen der The Royal Bank of Scotland Group plc. (wie in Section 1162 des Companies Act 2006 von England und Wales definiert). Market Access SICAV unterliegt der Aufsicht der Commission de Surveillance du Secteur Financier in Luxemburg.

© The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten, soweit nicht ausdrücklich gewährt. Vervielfältigungen von Teilen des Inhalts dieser Broschüre in jeglicher Form ohne unsere vorherige schriftliche Einwilligung sind außer für den ausschließlichen Privatgebrauch untersagt. Dieser Newsletter enthält Marken der The Royal Bank of Scotland Group plc sowie anderer Gesellschaften der RBS Gruppe, unter anderem das Logo der The Royal Bank of Scotland, The Royal Bank of Scotland und RBS. Falls Sie sich im Unklaren darüber sind, ob ein Element eine Marke der The Royal Bank of Scotland Group plc oder eines Mitglieds der RBS Gruppe darstellt, wenden Sie sich zur Klärung bitte an uns unter unserem eingetragenen Firmensitz (registered office) wie folgt: The Royal Bank of Scotland plc, Registered in Scotland No. 90312. Registered Office: 36 St Andrew Square, Edinburgh EH2 2YB.

Impressum

Herausgeber:



ABN AMRO Bank N.V.
Niederlassung Deutschland,
Theodor-Heuss-Allee 80, 60486 Frankfurt/Main

Chefredakteur: Jürgen Koch
Stellv. Chefredakteurin: Kornelia Lindschinger

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Peter Berger, Olaf Hordenbach, Armin Kalbfleisch, Geraldine Diserens, Vera Schrader, Thomas Godt, Dimitrije Stozinic

Gesamtgestaltung: LINKING ADVERTISING, Michi Gehrman
Art Director: Anja Kryszon

Redaktion & Produktion: Dow Jones News

Erscheinungsweise: 10x jährlich

Abo-service: www.rbs.de/markets
(Dieses Magazin kann kostenlos abonniert werden)

Informationen zu Zertifikate-Lösungen der ABN AMRO:

Internet: www.rbs.de/markets

E-Mail: markets.de@rbs.com

Telefon: 069 / 26 90 09 00

Telefax: 069 / 26 90 08 29

Videotext: n-tv Seite 870 – 874

Gleich Gutschein einlösen!



Ja, ich möchte das monatlich erscheinende
Gratis-Magazin MÄRKTE & ZERTIFIKATE

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon privat geschäftlich

Bitte senden Sie mir auch:

MÄRKTE & ZERTIFIKATE weekly
den wöchentlichen E-Mail-Newsletter

E-Mail



ABN AMRO Bank N.V.
Zertifikateabteilung
Theodor-Heuss-Allee 80
60486 Frankfurt am Main
per Fax:
+49 69 26 900-829

Ich erkläre mich mit der Verarbeitung meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail) durch ABN AMRO Bank N.V. einverstanden. Diese Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen (markets.de@rbs.com).

RBS handelt in bestimmten Jurisdiktionen als rechtsgeschäftlicher Vertreter der ABN AMRO Bank N.V. Die ABN AMRO Bank N.V. ist ein Tochterunternehmen der The Royal Bank of Scotland Group plc. (wie in Section 1162 des Companies Act 2006 von England und Wales definiert)



Verwandeln Sie Ihre Zeit in Gold –
lesen Sie Märkte & Zertifikate:

- Einblicke in aktuelle Entwicklungen der weltweiten Finanzmärkte
- Ideen, wie Sie Markttrends mit Zertifikaten für sich nutzen
- Viele Hintergründe zum aktuellen Marktgeschehen



➔ **Gratis im Abo: Das Magazin**

Make it happen™



„MINI Futures bieten auch in stürmischen Zeiten einen chancenreichen Auftrieb.“



Martina Dohnke
MINI Future-Spezialistin und
Mitglied im RBS-Expertenteam.

Schwankungsintensive Märkte? MINI Futures Zertifikate sind das optimale Instrument um selbst kleinste Marktbewegungen zu nutzen.

Vorteile:

- Kein Volatilitätseinfluss
- 100%ige Transparenz der Preisbildung
- Minimaler Einsatz – maximaler Hebel
- Eingebaute Stop Loss-Marke
- Umfassende Produktpalette auf Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen und Anleihen
- Taggenaue Abrechnung der Finanzierungskosten
- Große Auswahl an verschiedenen Hebeln

Basiswert	WKN	Stopp Loss	Hebel
MINI Long Zertifikate (steigender Basiswert)			
DAX	238 702	3.910,00	6,25
DJ Euro Stoxx 50	237 448	1.960,00	5,28
Gold	AA1 F9Y	685,00	8,08
MINI Short Zertifikate (fallender Basiswert)			
DAX	AA1 F53	5.070,00	6,84
DJ Euro Stoxx 50	AA1 GB3	2.700,00	5,31
Gold	AA1 CY5	857,00	7,20

Stand: 4. Dezember 2008



Hier erfahren Sie mehr über MINI Future Zertifikate:

Online unter www.rbs.de/markets oder per Telefon **+49 (0) 69 - 26 900 900**

Make it happen™

 **RBS™**
The Royal Bank of Scotland